

RasterLink Pro5 IP



Software RIP

RasterLinkPro5 IP

Referenzhandbuch

Für Modellreihe UJF
Für Modellreihe JF
Für Modellreihe JFX

In vorliegender Anleitung werden Merkmale und Funktionen für RasterLinkPro5 IP für die UV-Tintenstrahldrucker der Modellreihen UJF, JF und JFX beschrieben.

Arten von Handbüchern und ihr Gebrauch

Dieses Produkt wird mit den folgenden Handbüchern geliefert:

Installationsanleitung

In diesem Handbuch werden Installation und Einrichtung von RasterLinkPro5 SG, RasterLinkPro5 IP und RasterLinkPro5 TA erklärt.

Anleitung zum Anschluss an das Netzwerk

In diesem Handbuch werden die notwendigen Computereinstellungen zur Verwendung von RasterLinkPro5 über das Netzwerk erklärt. (Es ist als PDF-Dokument auf der CD mit den Benutzerhandbüchern enthalten.)


Referenzhandbuch

Es gibt zwei Arten von Referenzhandbüchern: Eines für die allen Druckern gemeinsamen Einstellungen, ein zweites für die spezifischen Einstellungen der einzelnen Drucker.

Es werden die für die Funktionen und die Verwendung von RasterLinkPro5 SG/RasterLinkPro5 IP/RasterLinkPro5 TA erforderlichen Einstellparameter beschrieben.

Lesen Sie das für Ihren Drucker gültige Referenzhandbuch.

(Es ist als PDF-Dokument auf der CD mit den Benutzerhandbüchern enthalten.)



Sie lesen gerade dieses Handbuch.

Handbuch zum FirmwareUpdater

In diesem Handbuch wird die Installation bzw. die Verwendung der Update-Funktion für MIMAKI-Drucker erläutert.

(Es ist als PDF-Dokument auf der CD mit den Benutzerhandbüchern enthalten.)

Hinweis

- Es ist untersagt, dieses Handbuch oder seine Teile ohne unsere ausdrückliche Genehmigung zu speichern oder zu vervielfältigen.
- Der Inhalt dieses Dokuments kann ohne Ankündigung geändert werden.
- Durch Verbesserungen oder Änderungen der Software können Beschreibungen in diesem Dokument teilweise von der tatsächlichen Software abweichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.
- Es ist streng untersagt, diese Software auf ein anderes Speichermedium zu kopieren (außer als Sicherheitskopie) oder sie zu anderen Zwecken als ihrer Ausführung in den Arbeitsspeicher zu laden.
- Mit Ausnahme dessen, was in den Garantiebedingungen von MIMAKI ENGINEERING CO., LTD. festgehalten ist, haften wir nicht für Ansprüche aus Schäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangene Gewinne, mittelbare, besondere oder andere finanzielle Schäden), die aus dem Gebrauch oder Nichtgebrauch dieses Produkts entstehen. Dies gilt auch, wenn MIMAKI ENGINEERING CO., LTD. im Voraus über diese möglichen Schäden in Kenntnis gesetzt wurde. Beispielsweise haften wir nicht für den Verlust von Medien (Arbeiten), die mit diesem Gerät erstellt wurden oder indirekte Schäden, die durch mit diesem Gerät erstellte Produkte entstehen.

Adobe, das Adobe-Logo, Photoshop, Illustrator und PostScript sind Handelsbezeichnungen von Adobe Systems Incorporated.

Apple, Macintosh, Power Macintosh, Mac OS und Mac OS X sind geschützte Handelsbezeichnungen von Apple Inc.

Microsoft, Windows, Windows XP, Windows Vista und Windows 7 sind Handelsbezeichnungen der Microsoft Corporation.

Die in diesem Handbuch beschriebene Farbsammlung basiert auf der DIC-Farbtabelle (DIC Color Guide).

DIC und DIC Color Guide sind eingetragene Warenzeichen von Dainippon Ink and Chemicals, Incorporated.

PC MACLAN ist eine geschützte Handelsbezeichnung von Miramar Systems, Inc.

Alle Markennamen und Produktbezeichnungen sind Handelsbezeichnungen oder geschützte Handelsbezeichnungen der jeweiligen Unternehmen.

Zu dieser Anleitung

In diesem Handbuch wird die Verwendung von RasterLinkPro IP zum Drucken mit UV-Tintenstrahl Druckern der Modellreihen UJF, JF und JFX beschrieben.

Anmerkungen

Menüpunkte sind in Anführungszeichen angegeben, z. B. „Vollfarbe“.

Schaltflächen in Dialogfeldern sind gerahmt, z. B. .

Symbol



Weist auf mögliche Fehlerquellen hin.



Gibt nützliche Hinweise.



Gibt die Seite an, auf der zugehörige Inhalte zu finden sind.

Begriffe

Job: Die Bezeichnung „Job“ (Druckauftrag) bezieht sich auf eine Datei, die mit RasterLinkPro5IP bearbeitet wird. Sobald die Daten in einem beliebigen Format von einem Anwendungsprogramm, z.B. Adobe Illustrator, in RasterLinkPro5 IP gespoolt werden, speichert RasterLinkPro5 IP die Daten und der Job ist erstellt.

Scan: In RasterLinkPro5 IP bezieht sich Scan auf die Bewegungsrichtung des Druckkopfes (Y-Achse).

Feed (Vorschub): In RasterLinkPro5 IP bezieht sich Feed auf die Bewegungsrichtung des Mediums (X-Achse).

Inhaltsverzeichnis

Arten von Handbüchern und ihr Gebrauch	2
Hinweis.....	3
Zu dieser Anleitung	4
Anmerkungen.....	4
Symbol	4
Begriffe.....	4
Jobs bearbeiten.....	11
Bilder bearbeiten	11
Bildbearbeitungsmenü (Image Editor).....	11
Liste der Miniaturansichten	12
Reihenfolge der Jobs verändern.....	12
Layout-Vorschau	13
Maßstabsgerechtes Drucken (Scale).....	14
Drucken mit festgelegtem Seitenverhältnis.....	14
Drucken eines Bildes mit festgelegter Größe	15
Drucken mit geändertem Seitenverhältnis	15
Drehung	16
Drucken eines gespiegelten Bildes der Druckdaten (Spiegelung)	17
Verschieben eines Bildes an eine beliebige Position auf dem Medium (Positionieren)	18
Verschieben eines Bildes durch Eingabe von Zahlenwerten	18
Verschieben eines Bildes mit der Maus	18
Verschieben eines Bildes mit der Tastatur	19
Kopieren der Druckdaten	20
Festlegen eines Intervalls	21
Space (Abstand)	21
Pitch (Teilung)	21
Verhältnis zwischen Layout-Einstellung und Anordnung	22
Trimming (Beschneiden)	23
Drucken einer Schnittlinie	24
Drucken von Passermarken.....	25
Einstellung der Position wenn nur die Marken gedruckt werden (UJF-605C)	26
Finden der Markenposition	26
Die Marken an der Standardposition setzen	27

Rapportierung	28
Drucken eines Informationsfeldes	30
Kachelbearbeitung	31
Ablauf des Kacheldrucks	32
Menü für die Kacheleinrichtung	33
Vorschau.....	34
Layout-Einstellungen	35
Layout-Vorschau.....	35
Bildbearbeitung vor Einstellung der Kacheln	36
Einstellung der Arbeit (Work)	37
Einstellen der Arbeitsgröße	37
Verschieben der Arbeit	38
Einteilen in Kacheln	39
Einteilung in gleich große Kacheln	39
Festlegen einzelner Zwischenräume	41
Feineinstellung der Unterteilung Kacheln.....	43
Feineinstellung der Position der Teilungslinie über die Tastatur	44
Einstellung der Kacheloptionen	46
Einstellen der Überlappung	46
Drucken einer Markierung auf die Überlappung (Eckmarke).....	48
Drucken der Teilungslinie der Bilder (Print Parting Line)	49
Nummerierung der Kacheln (Print Tile Number).....	50
Schnittlinie der Kachel drucken (Schnittlinie drucken).....	51
Festlegen der Reihenfolge für den Druck der Kacheln.....	52
Aufeinanderfolgender Druck der Kacheln.....	52
Freie Auswahl der zu druckenden Kacheln	53
Anordnung der Kacheln	55
Umkehr der Spaltennummerierung bei geraden Zahlen.....	55
Beliebige Anordnung der Kacheln	56
Anordnung in der Mitte des Mediums	57
Beliebige Anordnung der Kacheln	58
Beenden der Kachelbearbeitung	59
Druck der Kacheln	60
Gleichzeitiges Drucken mehrerer Jobs (Gruppieren)	62
Angeordnet	62
Zusammengesetzt	62
Einstellung von „Arranged“ (Angeordnet)	63
Anordnen auf der „Job List“	63
Hinzufügen eines Jobs zu einer Gruppe während der Bearbeitung	65
Gruppierung löschen	67
Entfernen eines Jobs aus der in Bearbeitung befindlichen Gruppe.....	68

Spezielle Funktionen für „Arranged“ (Layout-Anordnung).....	69
Anordnen von Bildern (bei mehreren Bildern).....	69
Anordnen von Bildern (bei einem Bild)	70
Einstellen von „Composite“ (Zusammensetzen)	71
Einstellen der Druckreihenfolge für die zusammengesetzten Jobs	73
Spezielle Funktionen für „Composite“ (Zusammensetzen)	74
Überlappen der Bilder (Ausrichtung).....	74
Druck mehrerer geschichteter Jobs mit UJF-706/3042.....	76
Farbeinstellungen.....	81
Einstellung der Farbanpassung	81
Bearbeiten der Farbeinstellung	83
Vorbereitung eines Farb-Korrektursatzes	84
Entfernen von Farb-Korrektursätzen	85
Aktualisieren eines Farb-Korrektursatzes	85
Einstellen der Tintendichte	86
Einstellung aller Tintendichten	86
Einstellung der jeweiligen Tintendichte für den Illustrations- und den Bildteil einer Datei	87
Detaillierte Farbanpassung (Tintenkurve)	88
Profile der Versionen 1.0 und 2.0.....	88
Profile der Version 3.0.....	89
Einstellung von Tintenkurven	90
Einstellen einer Tintenkurve über die Tastatur	93
K-CMY Mischverhältnis.....	96
Farbaustausch	97
Methoden für den Farbaustausch	97
Farbaustausch bei der Benennung von Volltonfarben	97
Farbaustausch bei CMYK	98
Farbaustausch bei Abstufungen	98
Ersetzen einer beliebigen CMYK-Farbe durch mehrere Tinten	98
Erstellen von Bildern mit Farbaustausch.....	99
Bedingungen, unter denen der Farbaustausch bei Bildern möglich ist.....	99
Erstellen von Volltonfarben	99
Farbaustausch-Menü	102
Spot Color	102
Abstufung.....	104
Mono-Farbe	105
Erstellen eines Farbaustauschsatzes	106
Aktualisieren eines Farbaustauschsatzes	107
Auswahl eines Farbaustauschsatzes	108
Löschen eines Farbaustauschsatzes.....	108

Austausch von Volltonfarben und CMYK-Farben	109
Bestimmen der Originalfarbe für den Austausch	109
Auswahl der Originalfarbe für den Austausch verwerfen.....	109
Erstellen von Farbinformationen nach dem Austausch	110
Löschen von Farbinformationen nach dem Austausch.....	114
Wechseln der Anzeige	115
Liste der Austauschinformationen	115
Vorschau.....	116
Austausch von Abstufungen	117
Einschränkungen für Abstufungen, für die Farbaustausch möglich ist.....	117
Einstellungen für den Austausch von Abstufungen	118
Mono-Farbaustausch.....	119
Übernehmen der Farben aus dem Originaldokument (Scan Color)	120
Übernehmen der Farbe	120
Übernehmen der Farbe	121
Farbaustausch mit Farblastinte	124
Farbsammlung.....	125
Drucken durch Angleichung an die DIC-Farbtafel	125
Drucken durch Angleichung an PANTONE-Farbchips.....	130
Pantone-Farbsammlung	135
Spezielle Farbabstimmung	136
Betonen bestimmter Abschnitte mit Spezialfarbe	136
Automatisches Erstellen einer Spezial-Farbschicht.....	138
Beispiel für „Auto Special Color Composition“	139
Beispiel für Abgleichsfolge.....	139
Automatische Erstellung eines farblosen Bereichs.....	140
Beispiel für automatisch zusammengestellten Farblosdruck.....	141
Bearbeitung des Grenzwertes für die Tinte	142
Erstellung einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle.....	142
Löschen einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle	143
Aktualisieren einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle	143
Einstellen der Tintenkurve	144
Korrekturfunktion für das Spezial-Farbbild.....	145
Bearbeiten der Druckbedingungen	147
Anzeige des optimierten Geräteprofils.....	150
Untermenü „Print Mode“	151
Untermenü „UV Mode“.....	154
Untermenü „Profile Info“	157
Untermenü „Kalibrierung“	158

Bearbeitung des Druckbereichs	159
Menü „Print Area“ (Druckbereich)	159
Druckbereichsansicht	161
Untermenü „Valid Print Area“ (Gültiger Druckbereich)	163
Modellreihen JF, JFX und UJF	163
Einstellen eines gültigen Druckbereichs	164
UJF-605R	165
Einstellen eines gültigen Druckbereichs	166
Registerkarte „Origin“	167
Verschieben des Ursprungs über die Tastatur	168
Registerkarte „Layout Mode“ (Layout-Modus)	169
Speichern einer Druckbereichs-Definitionsdatei	171
Erstellen der neuen Druckbereichs-Definitionsdatei	171
Aktualisieren einer Druckbereichs-Definitionsdatei	171
Auswählen einer Druckbereichs-Definitionsdatei	172
Löschen einer Druckbereichs-Definitionsdatei	172
Multipage-Jobs	173
Hauptfenster	173
„Job Editor“	173
Bearbeiten der Jobs (Image Edit)	174
Markieren der zu druckenden Seiten	174
Position	174
Trimming (Beschneiden)	175
Alignment (Ausrichtung)	175
Copy	176
Einstellungsverwaltung	177
Untermenü „Hot Folder“	179
Untermenü „Image Edit“	180
Untermenü „Color Edit“	181
Untermenü „Print Condition“	182
Untermenü „Print Area“	183
Anzeige der Einstellungsverwaltung	184
Erstellen eines neuen Einstellungssatzes	184
Änderung der Einstellwerte des Einstellungssatzes	185
Die Bedingungen auf den Job anwenden	187
Untermenü „Hot Folder“	189
Einrichtung eines Hot Folders und eines Druckertreibers	189
Automatische Einstellung von PC MACLAN	191
Löschen eines Hot Folders und eines Druckertreibers	192
PC MACLAN-Einstellungen aufheben	193

Druckerstatusanzeige.....	194
Bei Ausgabeport IEEE1394 oder USB 2.0	194
Allgemeine Informationen	194
Tinteninformationen	195
Versionsnummer.....	195
Wenn der Ausgabeport nicht IEEE1394 oder USB 2.0 ist.....	196
Tinteninformationen	196
 Anhang.....	 197
Farbübernahmefunktion und unterstützte Scanner	197
Unterstützte Scanner	197
Einstellungen des Scannertreibers	198

Jobs bearbeiten

In diesem Kapitel wird die Bearbeitung eines Jobs beschrieben.

Zum Bearbeiten des Jobs das Menü Job Editor öffnen. Das Öffnen des Job Editors ist im Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“ erklärt.

Bilder bearbeiten

Bestimmen der Größe, Ausgabeposition usw. des Bildes.

Bildbearbeitungsmenü (Image Editor)

The screenshot shows the Mimaki Image Editor window titled "UJF-605C: Job Editor (Full Color)". The interface includes a menu bar (Image Edit, Color Edit, Print Condition, Print Area), a left sidebar with a thumbnail list, a central "Setting Screen" with various adjustment options, and a right "Layout Preview" area. A table in the top right corner displays input and output scan/feeder dimensions. A "Cursor Key Unit" dropdown is set to "inch".

„Image Size“ (Bildgröße)
Zeigt die Bildgröße des Jobs und die Ausgabegröße des bearbeiteten Bildes an.

„Print Area“ (Druckbereich)
Zeigt den maximalen Druckbereich an.

„Step of the cursor key“ (Cursorschritt)
Bestimmt, wie weit das Bild mit einem Tastendruck bewegt werden kann. (☞ S. 19)

„Thumbnail List“ (Liste der Miniaturansichten)
Zeigt eine Ansicht des Originalbildes. (☞ S. 12)

„Setting Screen“ (Einstellungsmaske)
Hier werden Größe, Position usw. für den Job festgelegt. Je nach Drucker können verschiedene Parameter eingestellt werden.

„Layout Preview“ (Layout-Vorschau)
Zeigt eine Vorschau des zu druckenden Bildes an. (☞ S. 13)

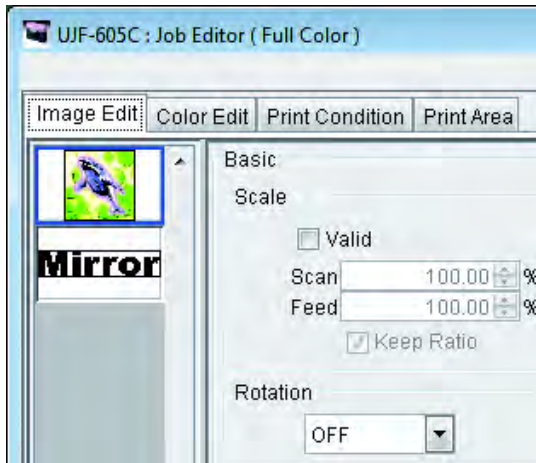
Liste der Miniaturansichten

In dieser Liste werden Miniaturansichten der Jobs angezeigt, die bearbeitet werden können. Diese Funktion aktualisiert jedoch nicht die Miniaturansicht in der Dateivorschau, auch wenn das Bild bearbeitet wird.

Durch Klicken auf ein Bild kann die Auswahl geändert werden.

Mehrere Jobs können durch Klicken auf die entsprechende Miniaturansicht und Drücken der **Ctrl**-Taste ausgewählt werden.

Durch einen Klick neben die Miniaturansichten wird die komplette Auswahl aufgehoben.



Reihenfolge der Jobs verändern

Um die Reihenfolge zu verändern, das Miniaturbild des entsprechenden Jobs markieren und mit der Maus an eine neue Position ziehen.



Vorschau bei der Neuordnung

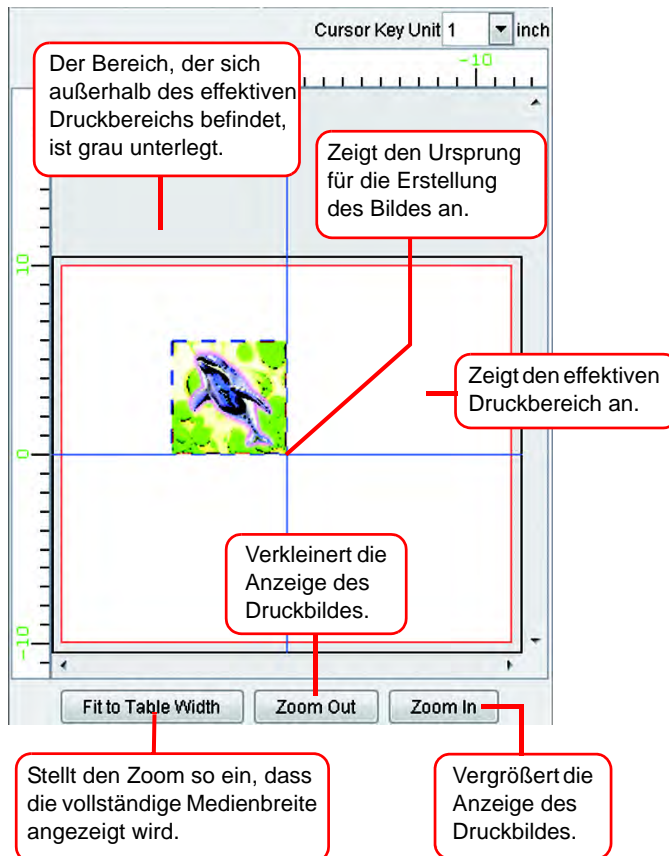
Layout-Vorschau

Zeigt das fertige Bild an.

Durch Klicken kann der Job ausgewählt werden.

Mehrere Jobs können durch Klicken auf die entsprechende Miniaturansicht und Drücken der **Ctrl**-Taste ausgewählt werden.

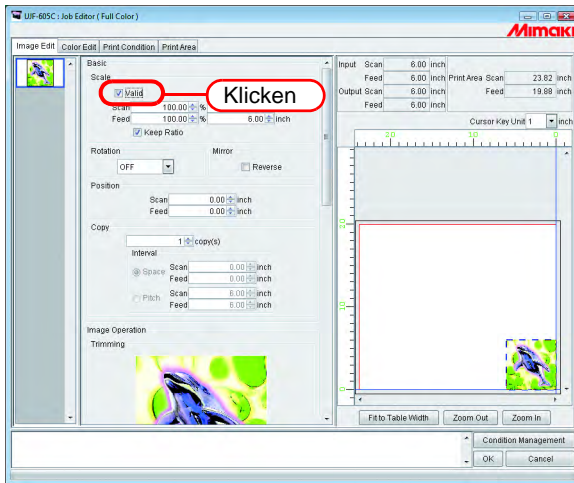
Um die Auswahl wieder aufzuheben, auf einen beliebigen Punkt außerhalb der Jobs klicken.



Maßstabsgerechtes Drucken (Scale)

Mit dieser Funktion kann das Bild vergrößert oder verkleinert werden.

Wenn bei „Valid“ keine Markierung gesetzt ist, wird das Bild in der Größe gedruckt, die in der Anwendungssoftware erstellt worden ist.

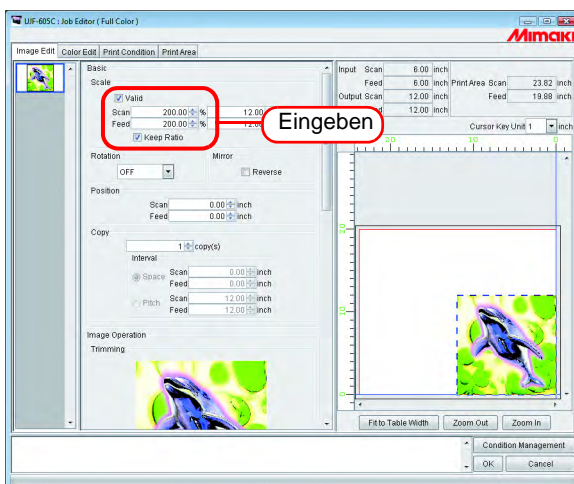


Drucken mit festgelegtem Seitenverhältnis

Das Seitenverhältnis sowohl in Scan- als auch in Vorschubrichtung eingeben.



- Durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Eingabefeld kann über die Schaltflächen der Wert erhöht oder verringert werden. Der Eingabewert kann auch über die Pfeiltasten \uparrow und \downarrow verändert werden.
- Durch Markieren von „Keep Ratio“ und Eingabe eines Wertes wird der andere Wert automatisch im richtigen Verhältnis geändert.
- Wenn der Wert auf 100% gesetzt wird, wird das Bild automatisch in der Größe gedruckt, in der es in der Anwendungssoftware erstellt worden ist.

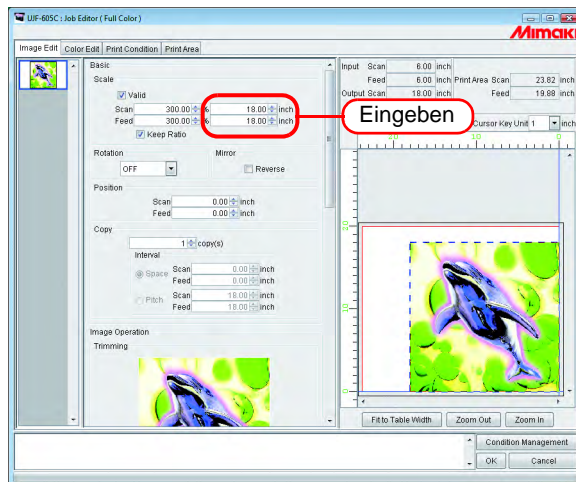


Drucken eines Bildes mit festgelegter Größe

Bildgröße eingeben.



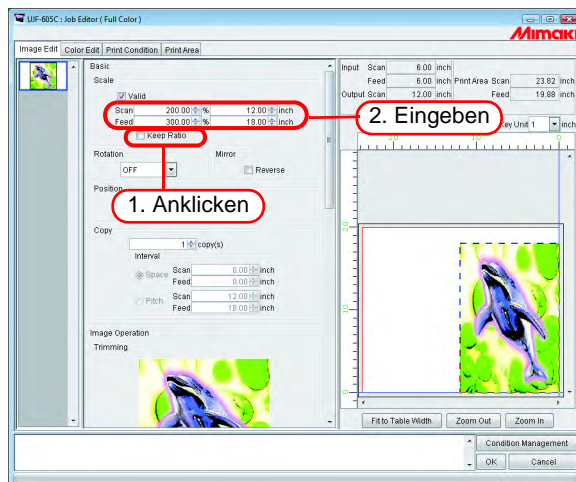
- Durch Markieren von „Keep Ratio“ und Eingabe eines Wertes wird der andere Wert automatisch im richtigen Verhältnis geändert.
- Die Größeneinheit kann optional geändert werden.
(☞ Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“, S. 98)



Drucken mit geändertem Seitenverhältnis

Markierung bei „Keep Ratio“ entfernen.

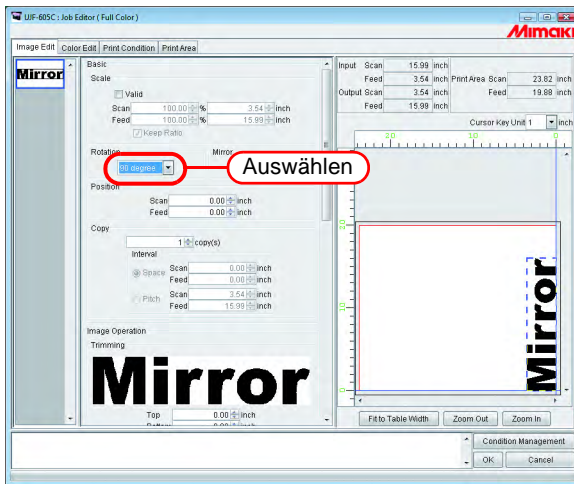
Die Werte in Scan- und Vorschubrichtung je nach Verhältnis bzw. Wert einstellen.



Drehung

Den Winkel einstellen.

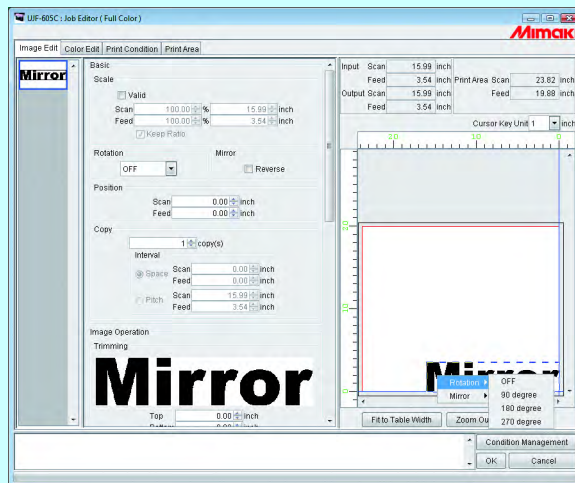
Den Winkel auswählen.



Schritte zum Drehen des Bildes.

Den zu drehenden Job auswählen und mit der rechten Maustaste in das Vorschaubild klicken.

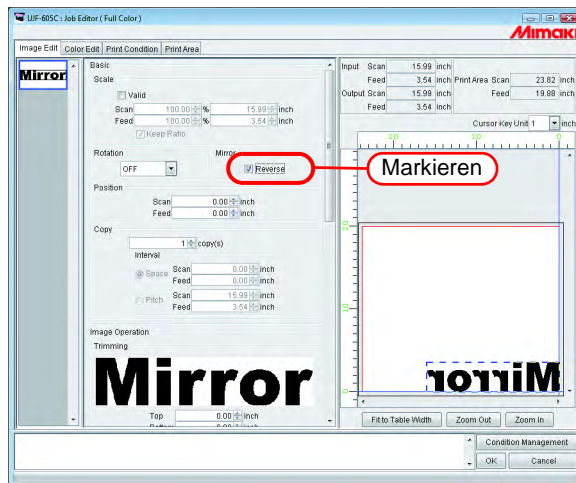
Aus dem Drop-Down-Menü den Winkel auswählen.



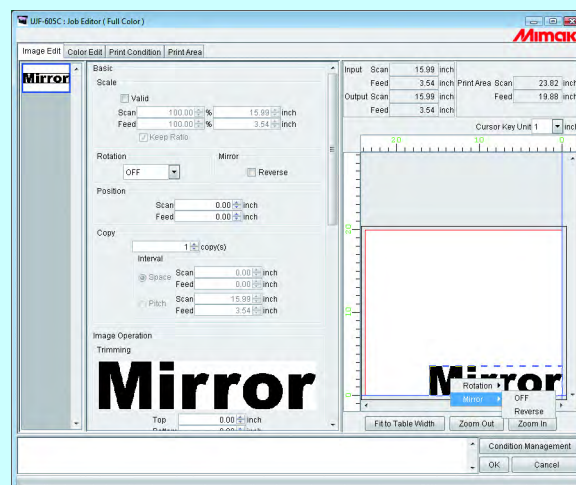
Drucken eines gespiegelten Bildes der Druckdaten (Spiegelung)

Gespiegelte Bilder drucken.
Das erstellte Bild wird nur in Scan-Richtung gespiegelt.

Bei „Reverse“ ein Häkchen setzen.



Das Spiegeln kann auch über die folgenden Schritte erfolgen.
Den zu spiegelnden Job auswählen und mit der rechten Maustaste in das Vorschaubild klicken.
Im Drop-Down-Menü auf „Reverse“ klicken.



Verschieben eines Bildes an eine beliebige Position auf dem Medium (Positionieren)

Das Bild kann auf eine beliebige Position des Mediums verschoben und ausgedruckt werden.

ACHTUNG!

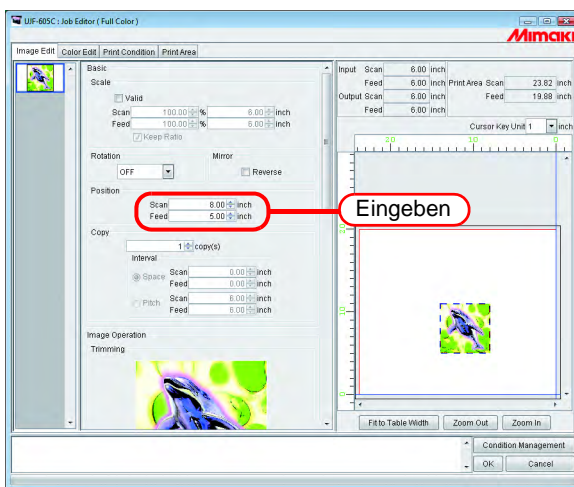
- Wenn ein Teil des Bildes über die eigentliche Zeichnung hinausragt, kann es nicht gedruckt werden.
- Wenn das Bild vollständig über die eigentliche Zeichnung hinausragt, kann die Einstellung nicht gespeichert werden.



Wenn im Untermenü „Print Mode“ die Distanzkorrektur eingestellt wird (☞ S. 148), erfolgt ebenfalls eine Korrektur der Länge in Vorschubrichtung.

Verschieben eines Bildes durch Eingabe von Zahlenwerten

Für Scan- und Vorschubrichtung die Werte eingeben, um die das Bild verschoben werden soll.



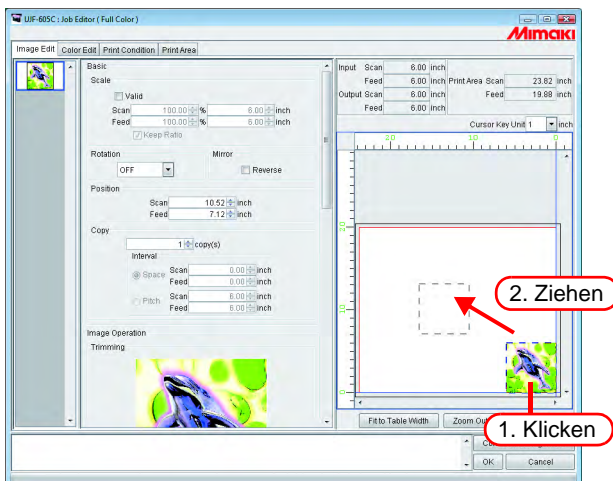
Verschieben eines Bildes mit der Maus

Das Bild kann mit der Maus in die Layout-Vorschau gezogen und an jeder beliebigen Stelle abgelegt werden.

Zur Auswahl eines Jobs ein Bild in der Vorschau anklicken.

Das ausgewählte Bild wird mit einer blauen gestrichelten Linie eingerahmt.

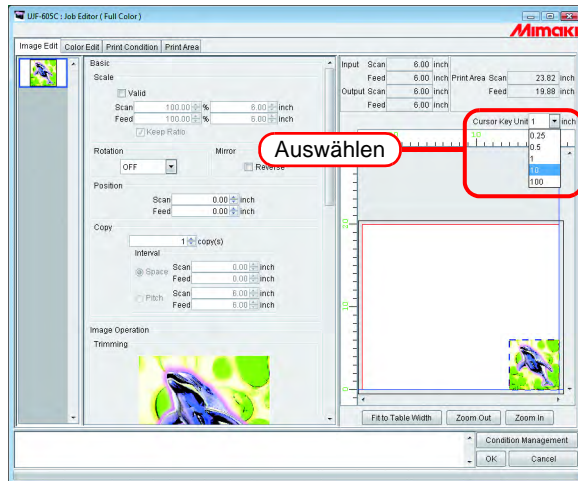
Das Bild an die gewünschte Position ziehen



Verschieben eines Bildes mit der Tastatur

Das Bild kann durch Drücken der Pfeiltasten auf der Tastatur verschoben werden.

- 1 Unter „Cursor key unit“ (Pfeiltastenblock) kann durch Betätigen einer der Schaltflächen eingestellt werden, wie weit das Bild durch Drücken der Pfeiltasten auf der Tastatur verschoben wird.

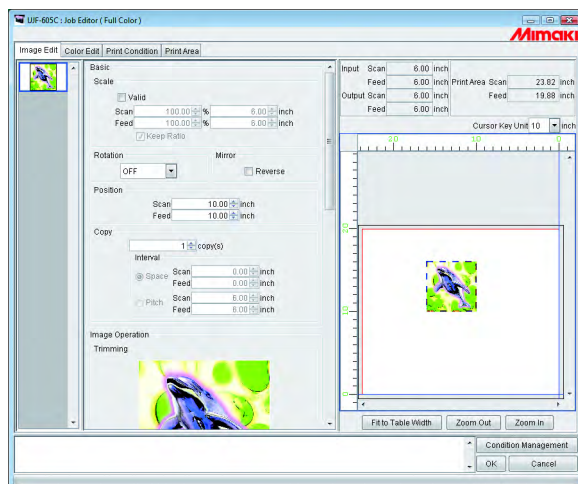


- 2 Zur Auswahl eines Jobs ein Bild in der Vorschau anklicken.

Die Vorschau wird von einem blauen Rechteck eingerahmt.

Vorschaubilder können ebenfalls durch mehrmaliges Drücken der Taste Tab ausgewählt werden.

Nach Auswahl einer Vorschau das Bild über die Pfeiltasten auf der Tastatur verschieben.



Kopieren der Druckdaten

Mehrfaches Drucken desselben Bildes.

Die Druckdaten werden üblicherweise in Vorschubrichtung kopiert.

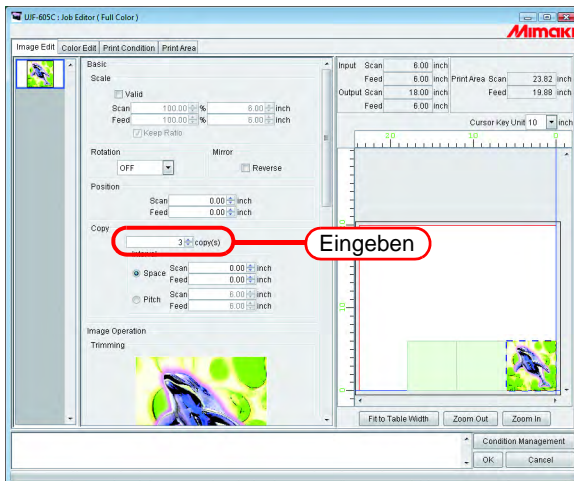
Wenn genügend Platz vorhanden ist, um das Bild in Scan-Richtung zu drucken, wird das Bild unter der Voraussetzung, dass eine Anordnung nebeneinander möglich ist, in Scan-Richtung kopiert.

Durch Aktivierung von „Setting Value at Interval“ werden die Abstände zwischen den Bildern eingestellt.

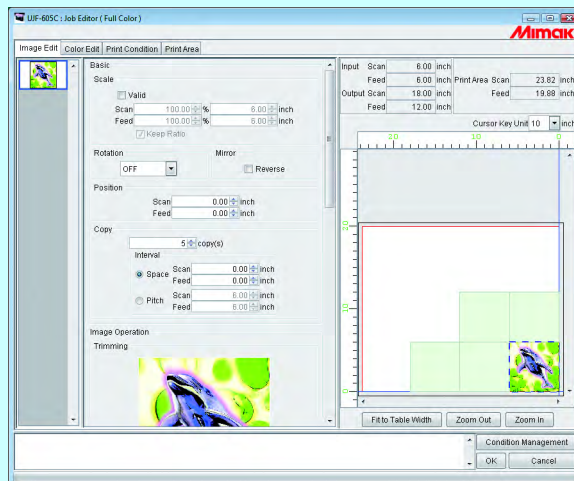
ACHTUNG!

Bei der gleichzeitigen Bearbeitung mehrerer Jobs bzw. wenn „Paneling“ (Rapportieren) eingestellt ist, kann die Anzahl der Kopien nicht eingestellt werden.

Eingabe der Anzahl der Kopien



Die kopierten Bilder werden automatisch angeordnet.



ACHTUNG!

Die Anzahl der angeordneten Blätter wird durch die eingestellten Werte für Position und gültige Druckbreite sowie die Abstände zwischen den Bildern bestimmt.

Festlegen eines Intervalls

Wenn Kopien eingestellt und gedruckt werden, ist es schwierig, die Grenze zwischen fortlaufenden Bildern festzulegen.

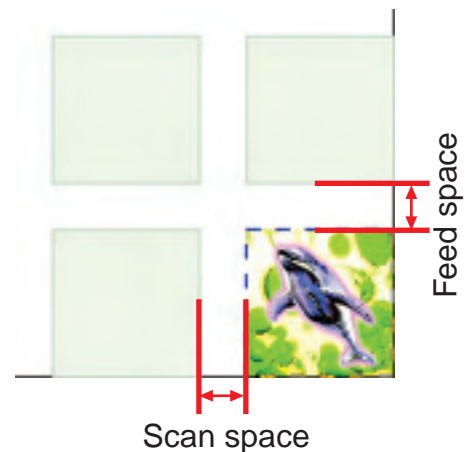
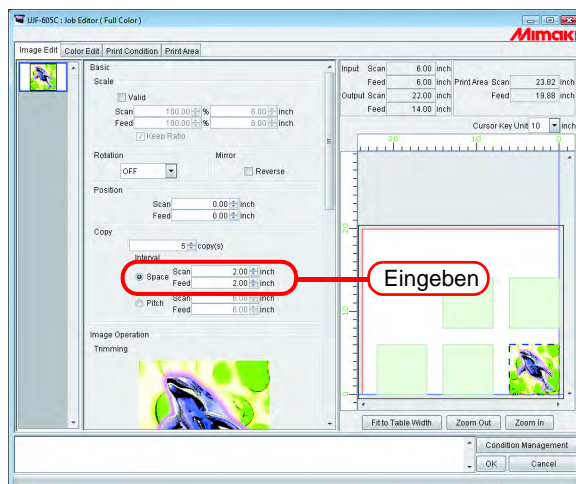
Deshalb empfiehlt sich die Festlegung von Intervallen, damit der Abstand zwischen den Bildern eingestellt werden kann.



Wenn im Untermenü „Print Mode“ die Distanzkorrektur eingestellt ist, werden die Abstände in Scan- und Vorschubrichtung korrigiert (👉 S. 148).

Space (Abstand)

„Space“ markieren und die Anzahl von Abständen in Scan- und Vorschubrichtung eingeben.

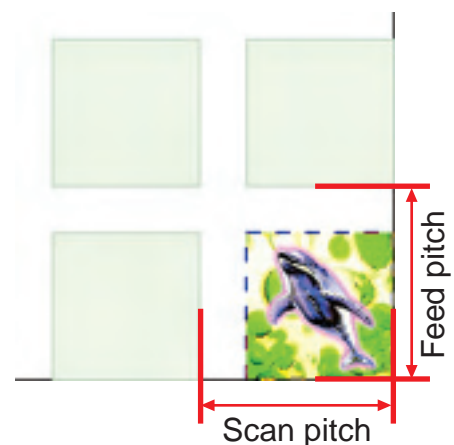
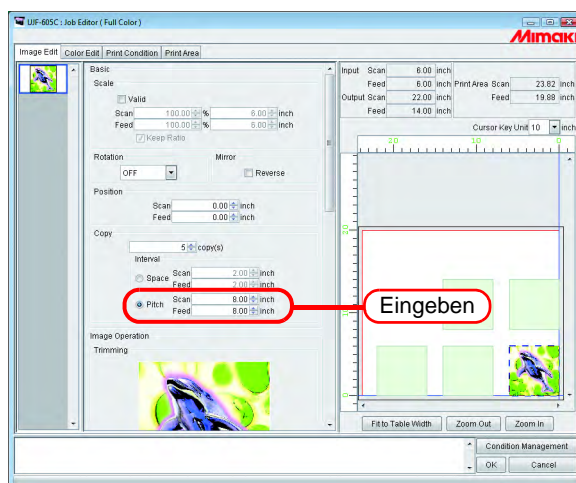


ACHTUNG!

Je nach Bild können Abstände auch außerhalb der Bilder während des RIP-Vorgangs eingefügt werden. In diesem Fall werden auch Abstände eingefügt, wenn der Rand auf „0“ gesetzt ist.

Pitch (Teilung)

„Pitch“ markieren und die Anzahl von Teilungen in Scan- und Vorschubrichtung eingeben.



Verhältnis zwischen Layout-Einstellung und Anordnung

Die Anordnung und Positionierung werden je nach Layout-Einstellung festgelegt (☞ S. 169).
 Siehe Tabelle auf der nächsten Seite für genauere Informationen.

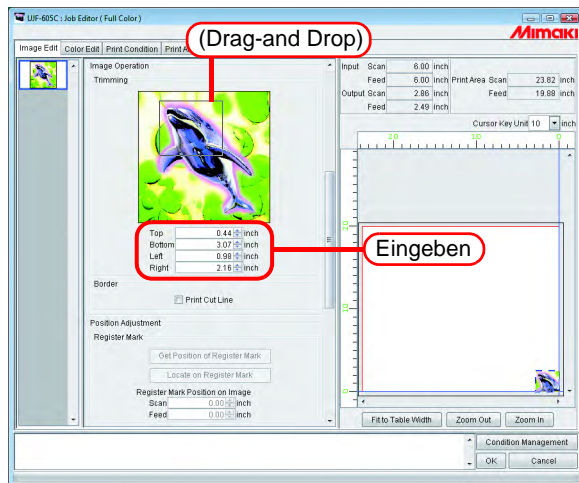
Scan- Richtung Vorschub- richtung	An Vorderkante ausrichten	Mittig platzieren	An hinterem Ende ausrichten
An Vorder- kante ausrichten			
Mittig platzieren			
An hinterem Ende ausrichten			

Trimming (Beschneiden)

Stellt den Bereich des Bildes ein, der gedruckt werden soll.

In die Felder für „Top“ (oben), „Bottom“ (unten), „Left“ (links), and „Right“ (rechts) den Zuschnitt eingeben.

Der Zuschnitt kann auch durch Ziehen in das angezeigte Bild eingestellt werden.



Durch die Eingabe „0“ in jedes der entsprechenden Eingabefelder bzw. durch Klicken auf das Bild im Zuschnittbereich kann diese Option deaktiviert werden.

ACHTUNG!

Die Anpassung an den Maßstab und Drehung des Bildes erfolgen nach dem Beschneiden. Deshalb ändert sich auch die Position für den Zuschnitt nicht, auch wenn die Einstellung für Maßstab und Drehung geändert werden. Weiterhin wird der Wert für den Zuschnitt vor Anwendung des Maßstabs für die Originalgröße des Bildes angegeben.

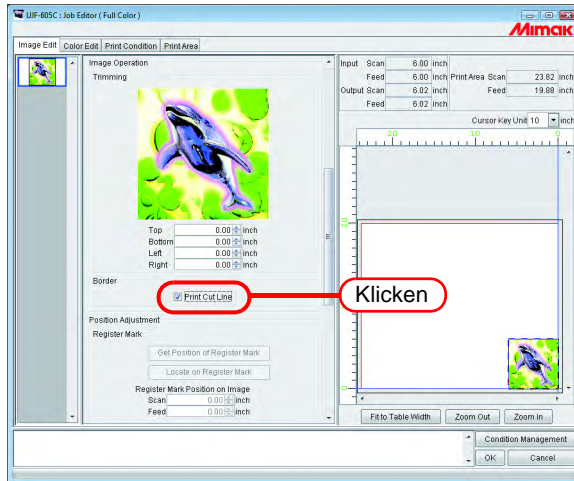
Drucken einer Schnittlinie

Druckt Schnittlinien um das Bild herum.

ACHTUNG!

- Wenn „Paneling“ (Rapportieren) eingestellt ist, verliert die Einstellung für „Print Cut Line“ (Schnittlinie drucken) ihre Gültigkeit.
- Wenn „Paneling“ eingestellt ist und die Option „Print Cut Line“ markiert ist, wird diese Markierung entfernt.
- Wenn unter „Register Mark“ (Passermarke) für „Mark Shape“ eine andere Einstellung als „OFF“ eingestellt und gleichzeitig „Print Cut Line“ ausgewählt ist, wird diese Auswahl aufgehoben.

„Print Cut Line“ aktivieren.



Wenn „Print Cut Line“ markiert ist, wird die Ausgabegröße unter Berücksichtigung der Schnittlinien angezeigt.

Drucken von Passermarken

ACHTUNG!

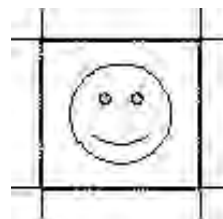
- Wenn „Paneling“ (Rapportieren) bzw. „Add Label“ (Stempel hinzufügen) markiert ist, verlieren die Einstellungen für die Passermarken ihre Gültigkeit. Wenn „Paneling“ bzw. „Add Label“ eingestellt ist und gleichzeitig „Register Mark“ ausgewählt ist, wird die Einstellung für „Register Mark“ auf „OFF“ gesetzt.
- Wenn „Print Cut Line“ markiert ist und unter „Register Mark“ ist bei „Mark Shape“ eine andere Einstellung als „OFF“ ausgewählt, wird hier automatisch „OFF“ eingestellt.

Druckt die Passermarken zum Ausschneiden der Bilder.

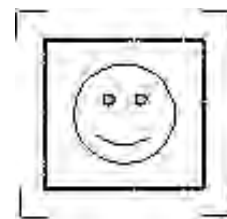
Die Passermarken werden z.B. von einem Schneidplotter zum Ausschneiden von Bildern mit diesem System verwendet. Das bedeutet, dass der Schneidplotter die exakte Position und Größe der Bilder anhand der Passermarken erkennen kann.

Für die um ein Bild platzierten Passermarken gelten folgende Spezifikationen:

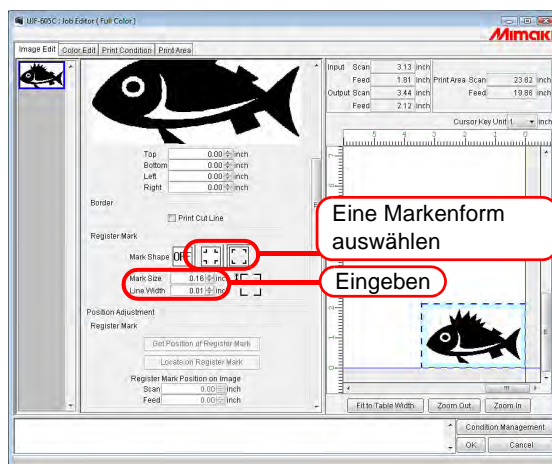
Linienbreite: 0,3 bis 1,0 mm
Länge der
Passermarke: 4,0 bis 40,0 mm



Bleed mark



Trim mark



Einstellung der Position wenn nur die Marken gedruckt werden (UJF-605C)

Die Einstellposition der Marke aus den Druckereinstellungen übernehmen und die Position der Druckdaten im Einzelnen festlegen.

ACHTUNG!

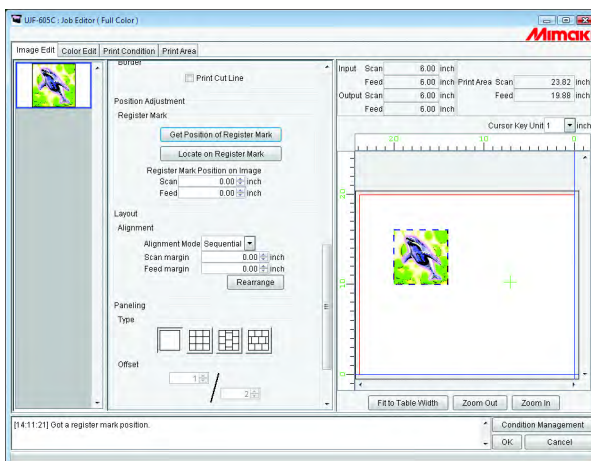
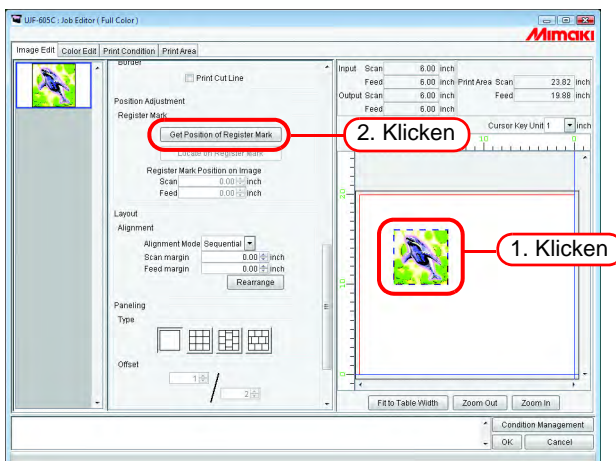
- Die Marken vorher über den Drucker einstellen.
- Die Schaltfläche **Get Position of Register Mark** kann nur verwendet werden, wenn ein einzelner Job ausgewählt und die Anzahl der Kopien auf 1 eingestellt ist.
- Wenn über den Drucker kein Ursprung bzw. Druckbereich ausgewählt wurde, den maximalen Druckbereich als Ausgangswert auf „0,0“ festlegen.
- Verschiedene Einstellungen für die Marke stehen nur zur Verfügung, wenn die Position der Marke übernommen wurde.
- Wenn keine Marke übernommen werden kann, Folgendes überprüfen:
 - 1) Drucker ist eingeschaltet.
 - 2) Der Drucker ist über IEEE1394 mit dem PC verbunden.

Finden der Markenposition

Zur Auswahl eines Jobs ein Bild in der Vorschau anklicken.

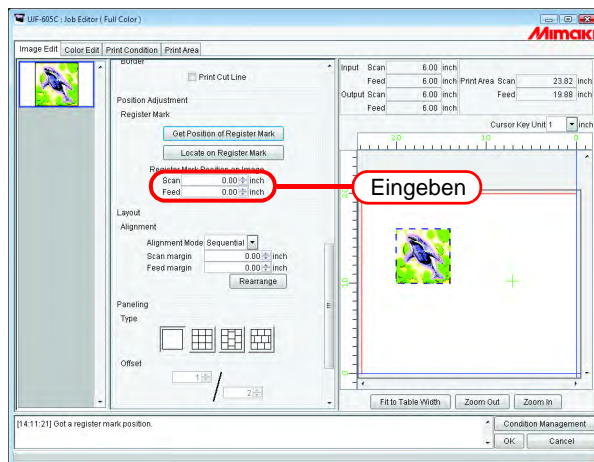
Auf **Get Position of Register Mark** klicken.

Die Position der Marke wird übernommen und in der Vorschau des Druckbereichs angezeigt.

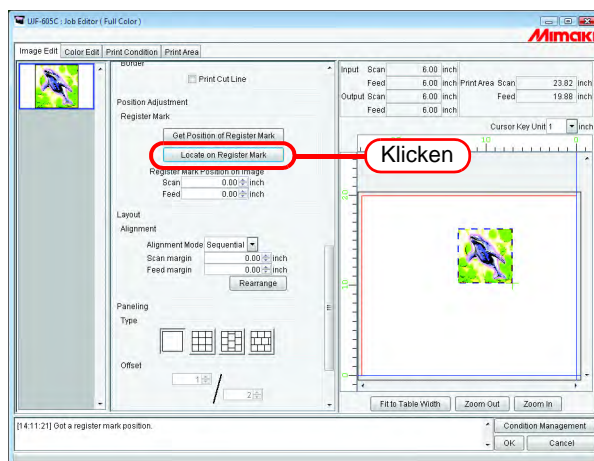


Die Marken an der Standardposition setzen

- 1 Den Abstand von der rechten unteren Ecke bis zur Markenposition eingeben.



- 2 Auf **Locate on Register Mark** klicken.
Die rechte untere Ecke auf der Marke platzieren.
Beim Einstellen der Markenposition die Einstellposition angeben.



Wenn die Position der Passermarke durch den Plotter verändert wird, wiederum auf **Get Position of Register Mark** klicken und die Position erneut übernehmen.

ACHTUNG!

- Die genaue Position der Marke von der rechten unteren Ecke aus dem Programm ablesen.
- In der Vorschau für Bilder mit niedriger Auflösung werden u.U. nicht alle Marken dargestellt. In diesem Fall die in der Anwendung festgelegte Position der Marke eingeben um sicherzustellen, dass die Marke auf dem Ausdruck an der richtigen Stelle erscheint.
- Siehe Benutzerhandbuch für den jeweiligen Drucker für Informationen zu erkennbaren Markenformen.

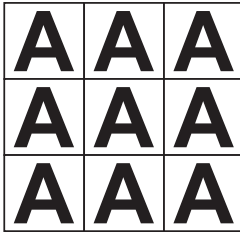
Rapportierung

Druckt Bilder, die in drei verschiedenen Mustern angeordnet sind.

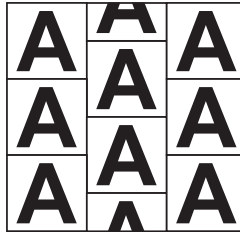
ACHTUNG!

- „Paneling“ (Rapportieren) kann nicht eingestellt werden, wenn mehrere Jobs gleichzeitig bearbeitet werden und wenn „Multipage“ (Jobs mit mehreren Seiten) und „Copy“ (Kopieren) eingestellt sind.
- Wenn „Paneling“ eingestellt ist, kann nicht „Immediate Print“ (Sofortiger Ausdruck) ausgewählt werden.

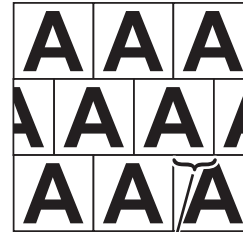
Normal



Vertikal



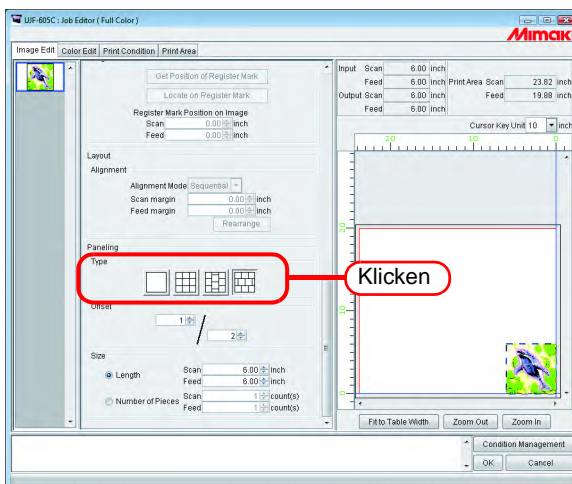
Horizontal



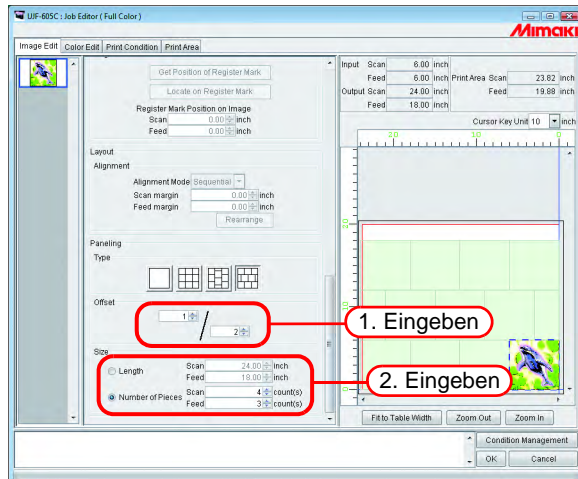
Offset

1 Art der Rapportierung auswählen.

Durch Auswahl einer dieser Arten wird die Rapportierungsfunktion aktiviert.



2 Den Versatz zur Anordnung des Bildes festlegen.



Der Versatz ist der Wert, um den das Bild verschoben wird.

ACHTUNG!

Versatz wird aktiviert, wenn die Art der Rapportierung vertikal oder horizontal ist.

Durch Wiederholung der Länge des Bildes festlegen.

- Length
Druckt das Bild mehrmals in den Längenintervallen, die für Scan- und Vorschubrichtung festgelegt wurden.
- Number of Pieces
Druckt das Bild mehrmals für die Anzahl die für Scan- und Vorschubrichtung festgelegt wurde.

Drucken eines Informationsfeldes

Das Informationsfeld wird in die obere linke Ecke gedruckt.

ACHTUNG!

- Wenn „Paneling“ (Rapportierung) eingestellt ist, kann diese Option nicht eingestellt werden.
Wenn „Add Label“ (Informationsfeld drucken) aktiviert ist und die „Paneling“ eingestellt wird, wird die Markierung bei „Add Label“ automatisch entfernt.
- Wenn die Länge in Scan-Richtung weniger als 2,54 cm beträgt, kann das Informationsfeld nicht mitgedruckt werden. Wenn die Länge in Scan-Richtung nicht ausreicht, wird das Informationsfeld u.U. nicht vollständig gedruckt.

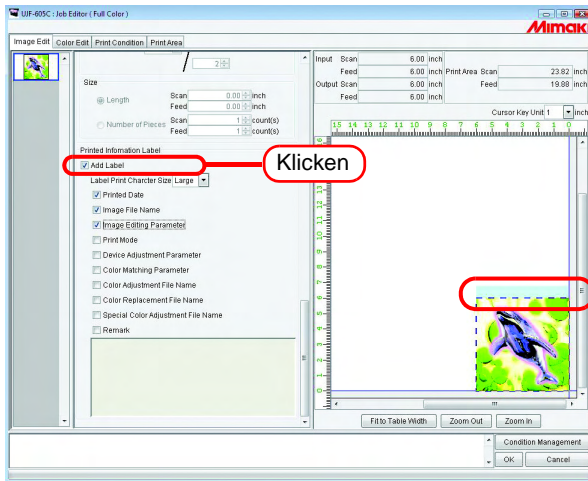
Das Kontrollkästchen „Add Label“ markieren.

Die Parameter auswählen, die im Informationsfeld erscheinen sollen.

In das Feld „Remark“ (Anmerkungen) können bis zu 64 beliebige Zeichen eingegeben werden.



Wenn „Add label“ markiert ist, wird das Informationsfeld bei der Ausgabegröße berücksichtigt.



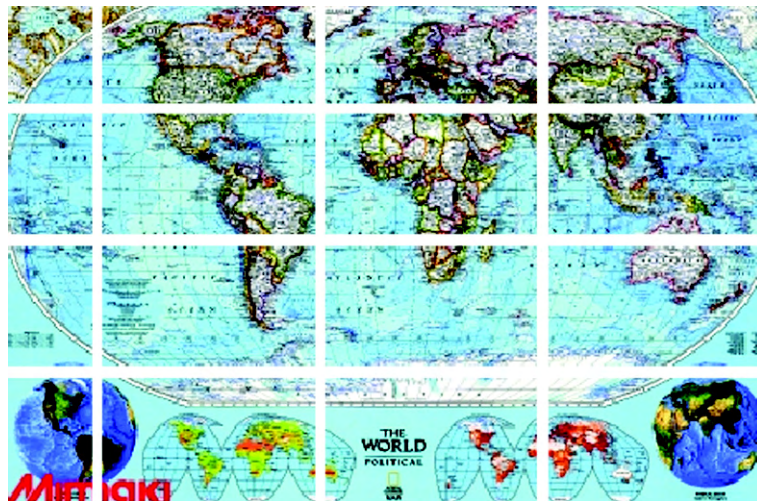
Das Informationsfeld wird als Rechteck dargestellt.

Kachelbearbeitung

ACHTUNG! Für den folgenden Drucker kann keine Kachelbearbeitung eingestellt werden:

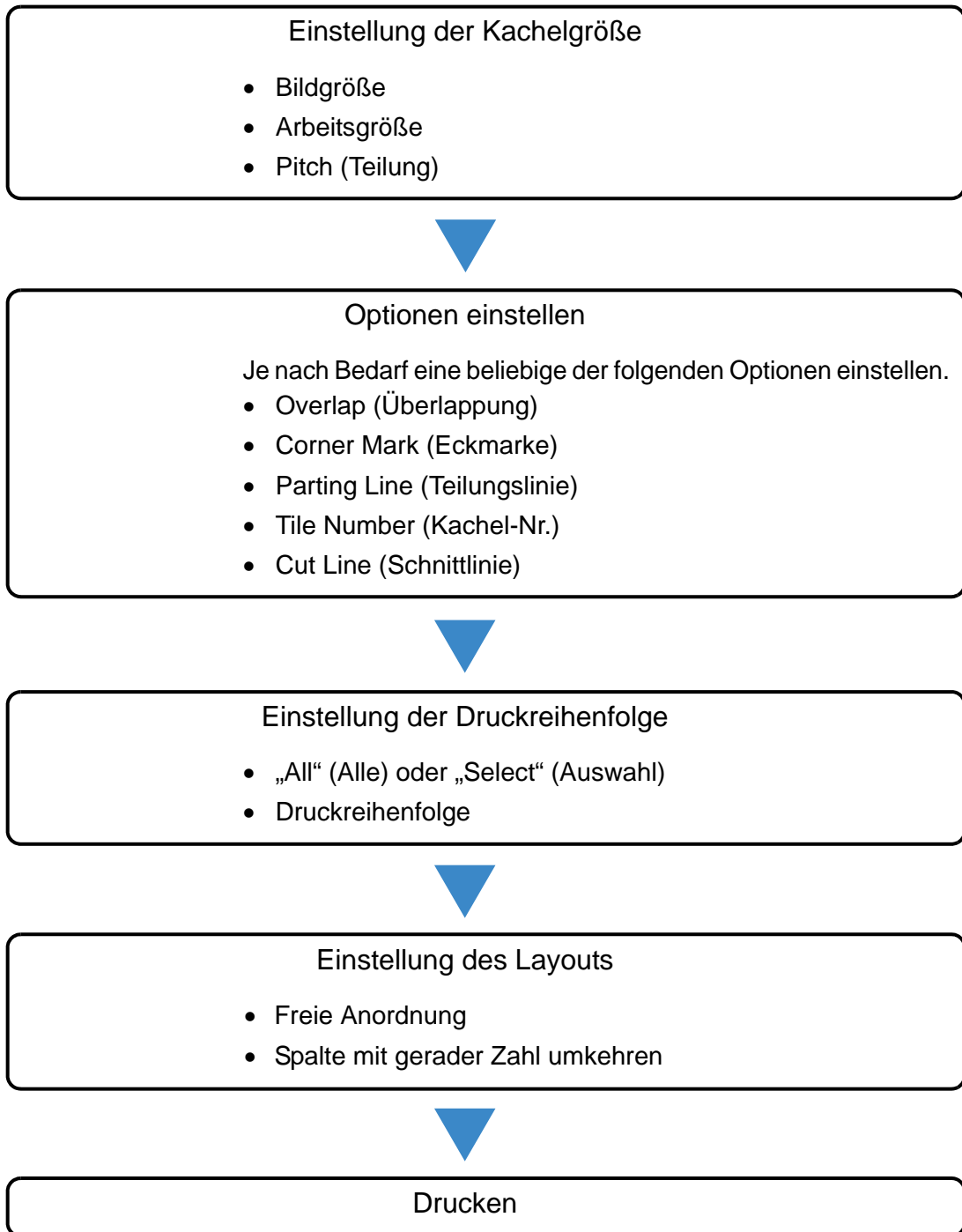
- UJF-605R

In RasterLinkPro5 IP können Bilder gedruckt werden, deren Größe den gültigen Druckbereich des Druckers übersteigt. Zum Erstellen des gesamten Bildes die Kacheln manuell zusammenfügen. Es gibt verschiedene Arten von Einstellungen, so dass die einzelnen Kacheln problemlos zusammengefügt werden können.



Ablauf des Kacheldrucks

Beim Kacheldruck sind die Abläufe wie folgt:



Menü für die Kacheleinrichtung

Die Größe einer Kachel kann durch Ziehen mit der Maus verändert werden. (S. 41)

In der Vorschau die zu druckenden Kacheln auswählen und die Reihenfolge für die Ausgabe bestimmen. (S. 52)

Gibt die ungefähre Ausgabelänge an, wenn die Ausgabe unter den aktuell eingestellten Werten erfolgt.

Gibt die ungefähren Abstände an, die in Vorschubrichtung zwischen den Kacheln eingefügt werden.

Zeigt die automatisch erkannte bzw. manuell eingegebene Medienbreite an.

Liest die Mediengröße vom Drucker aus.

Festlegen der Einheit für die Feineinstellung der Trennlinie über die Pfeiltasten. (S. 44)

Kachelung Vorschau. (S. 34)

Zurück zum Image Editor

Alle Kacheleinstellungen löschen. Die Layout-Einstellung ebenfalls löschen.

Einstellen der Größe und Position der Arbeit (Work) (S. 37)

Die Teilung der Kacheln einstellen. (S. 39)

Die Überlappung einstellen. (S. 46)

Die Marke und die Linie zum Zusammenfügen drucken. (S. 48)

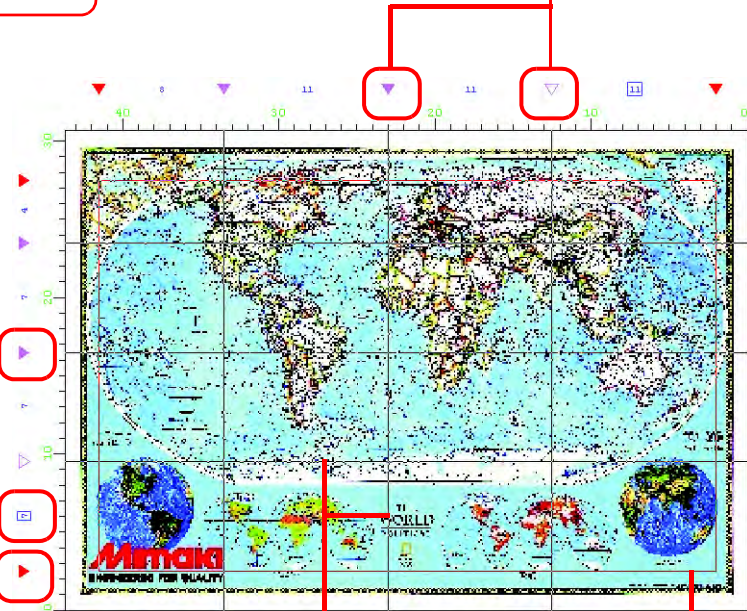
Einstellen der Druckoptionen für die Kacheln. (S. 49)

Die Reihenfolge für den Druck der Kacheln festlegen. (S. 52)

Vorschau

Teilung
Die aktuell ausgewählte
Teilung wird durch den
eingerahmten Wert
angezeigt.

Trennungszeichen
Das Trennungszeichen kann mit der Maus
verschoben werden.
Das ▾-Symbol zeigt die aktuell ausgewähl-
ten Trennungslinien an.



Zeigt die Grenze
der Arbeit
an.

Trennlinie zum
Anzeigen der Posi-
tion, an der das
Bild geteilt wird.

Rahmen der Arbeit
Durch Ziehen innerhalb der
Arbeit kann deren Position
verändert werden.

Layout-Einstellungen

Die Kacheln werden frei angeordnet. (S. 55)

Die Kacheln in den Spalten mit gerader Nummer werden um 180 Grad gedreht.

Vorschauenfenster für das Layout

Einstellung der Methode zum Anordnen von Kacheln und Zwischenräumen. (S. 56)

Alle Kacheln werden in der Mitte des Mediums angeordnet. (S. 57)

Jede Kachel kann an einer beliebigen Position des Mediums angeordnet werden. (S. 58)

Vergrößert das gedruckte Bild.

Anzeige des nächsten Bildes mit Kachel-Layout.

Vergrößert die Anzeige des Druckbildes so, dass die in der Layout-Vorschau angezeigte Breite mit der Tabellenbreite übereinstimmt.

Verkleinert das gedruckte Bild.

Anzeige des letzten Bildes mit Kachel-Layout.

Zeigt für die aktuell dargestellten Kacheln die Gesamtzahl der Kacheln und die Reihenfolge des Drucks an.

Layout-Vorschau

Wenn die Schnittlinie eingestellt ist, wird sie durch eine die Kachel umgebende gestrichelte schwarze Linie angezeigt.

Wenn eine Eckmarke bzw. Kachelnummer eingestellt ist, wird dies durch einen hellblauen Rahmen angezeigt.

Wenn die Teilungslinie eingestellt ist, wird sie durch eine gepunktete schwarze Linie an der Grenze zwischen Kachel und Überlappung angezeigt.

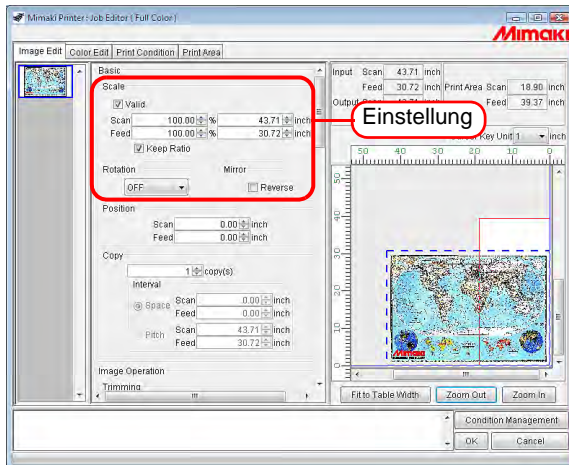
Im Vorschaubild wird für jede Kachel ihre Nummer in der Druckreihenfolge angezeigt. Diese Nummer erscheint jedoch nicht auf dem Ausdruck.

Vorschaubild

Bildbearbeitung vor Einstellung der Kacheln

Vor Einstellung der Kacheln die Bildgröße ändern sowie Drehung und Spiegelung einstellen. Wenn keine Bearbeitung des Bildes erforderlich ist, mit Schritt 3 fortfahren.

- 1 Den Job Editor öffnen.
- 2 Verschiedene Einstellungen vornehmen:
„Scale“ (Maßstab), „Rotation“ (Drehung) und „Mirror“ (Spiegelung) einstellen.

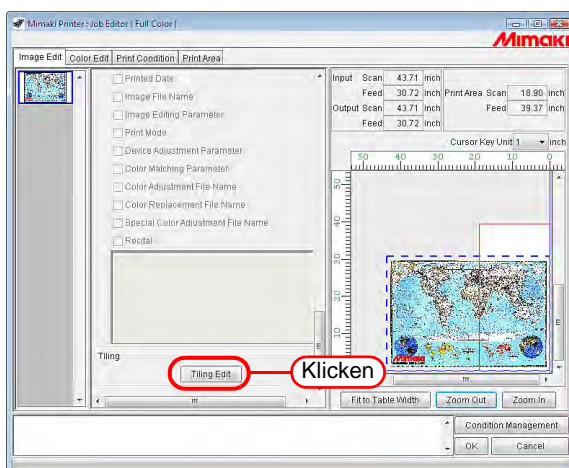


- 3 Wenn die Einstellungen für das in Kacheln aufzuteilende Bild abgeschlossen sind, auf klicken.

ACHTUNG!

Kachelbearbeitung kann nicht eingestellt werden, wenn mehrere Jobs gleichzeitig bearbeitet werden und wenn „Multipage“ (Jobs mit mehreren Seiten), „Copy“ (Kopieren), „Trimming“ (Zuschneiden) und „Paneling“ (Rapportieren) eingestellt sind.

Zum Ändern der Einstellungen für „Scale“, „Rotation“ und „Mirror“, im Menü „Tiling Edit“ auf klicken.



Einstellung der Arbeit (Work)


Einstellen, welcher Bereich des Bildes gedruckt werden soll.

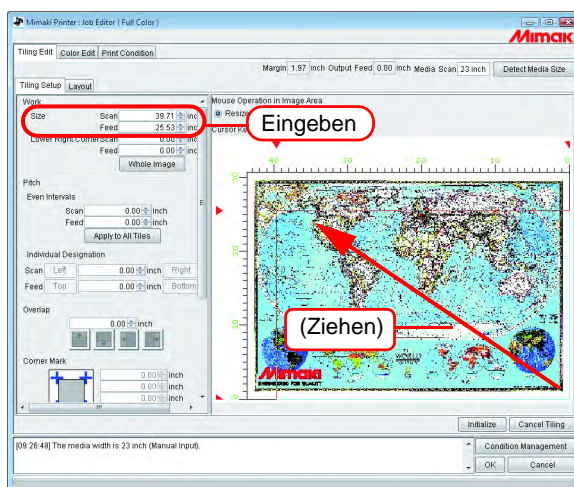
Einstellen der Arbeitsgröße

Der Arbeitsbereich bei der Kachelbearbeitung wird als „Work“ (Arbeit) bezeichnet. Wenn dieser Bereich nicht definiert ist, kann das Bild nicht in Kacheln aufgeteilt werden.

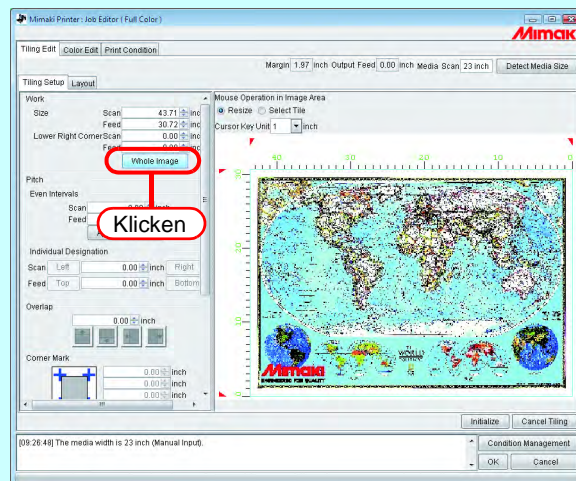
Unter „Size“ die Größe der Arbeit eingeben (in Scan- und Feed-Richtung)
Die Arbeit wird mit einem roten Rechteck in der Vorschau eingerahmt.



- Die Größe kann auch durch Ziehen der rechten unteren Ecke in der Vorschau mit der Maus eingestellt werden.
- Das Symbol  markiert die Grenze der Arbeit. Die Größe kann durch Ziehen an allen vier Ecken verändert werden.



Durch Klicken auf **Whole Image** wird die Größe der Arbeit auf das gesamte Bild ausgedehnt.



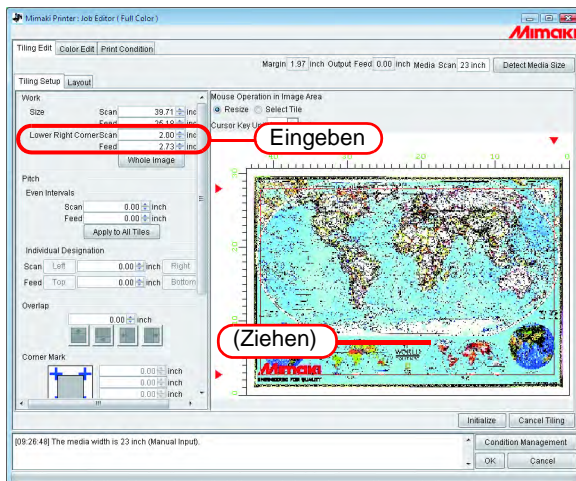
Verschieben der Arbeit

Die Arbeit in den zu druckenden Bereich verschieben.

Die Werte für beide Richtungen unter „Lower Right Corner“ (rechte untere Ecke) eingeben.



Der Rahmen kann auch mit der Maus verschoben werden.



Einteilen in Kacheln

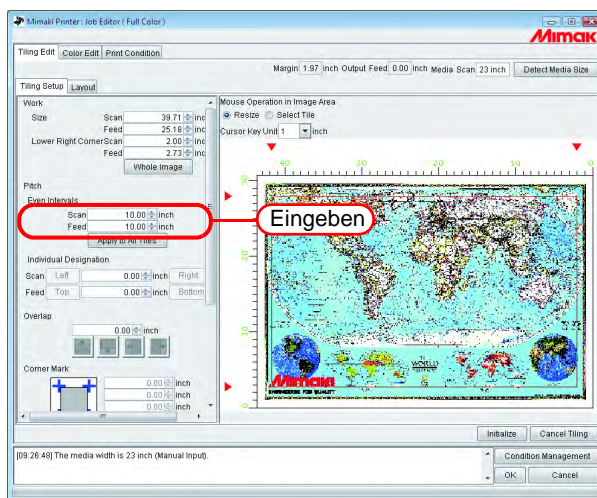
ACHTUNG!

- Die Mindestgröße für eine Kachel beträgt 1 Inch (25,4 mm). Wenn ein kleinerer Wert eingegeben wird, so ändert er sich automatisch auf 1 Inch.
- Die maximale Anzahl der Kacheln, die gedruckt werden können, beträgt 100.
- Das Bild kann in jeder Richtung in maximal 30 Kacheln aufgeteilt werden. Eine größere Anzahl an Kacheln kann in keiner Richtung festgelegt werden.

Einteilung in gleich große Kacheln

Für Feineinstellungen nach Einstellung der grundsätzlichen Aufteilung die Werte unter „Even Intervals“ eingeben.

- 1 Die Grundwerte für die Aufteilung unter „Even Intervals“ für beide Richtungen eingeben.

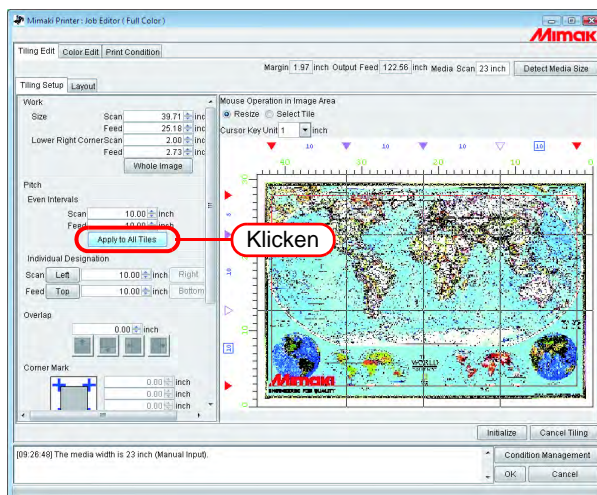


- 2 Auf **Apply to All Tiles** klicken.


Die Trennlinie wird in der Vorschau der Kachelbearbeitung angezeigt.



Bei Eingabe des Wertes 0 für „Scan“ und „Feed“ und Klick auf **Apply to All Tiles** wird diese Eingabe zum Maximalwert, der eingegeben werden kann. (valid printing area (gültiger Druckbereich) oder work size (Arbeitsgröße), je nachdem was kleiner ist.)



ACHTUNG!

- Wenn die Teilung mit „Even Intervals“ (gleichmäßige Abstände) vorgenommen wird, kann der Abstand der obersten linken Ecke u.U. kleiner werden als 1 Inch. In diesem Fall kann auch durch Klicken auf die Einstellung nicht abgeschlossen werden. Stattdessen wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- Wenn aus der Vorschau nicht ersichtlich ist, welche der Kacheln den Fehler auslöst, unter „Individual Designation“ auf , , , Klicken um die betreffende Teilung anzuzeigen und zu bestätigen. Anschließend wie unter „Einstellung der Kachelaufteilung“ ( S. 43) beschrieben die Einstellung vornehmen.

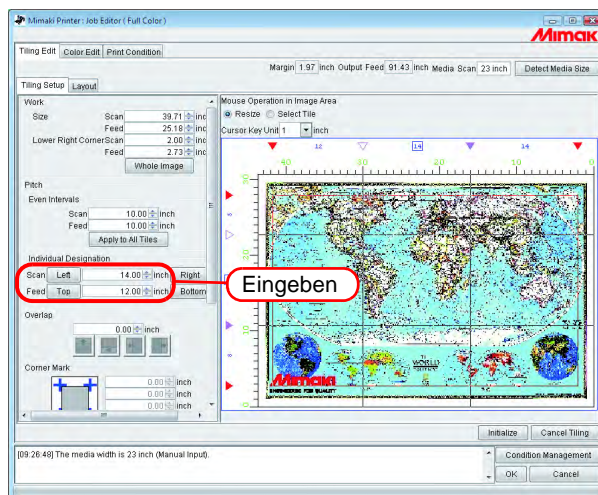
Festlegen einzelner Zwischenräume

Unter „Individual Designation“ kann die Aufteilung direkt festgelegt werden.

- Die Werte für „Scan“ und „Feed“ in die entsprechenden Felder eingeben.
Die Intervalle für die Aufteilung werden von rechts und unten eingestellt und die Trennlinien erscheinen in der Vorschau.



- Der Ausgangswert des verbleibenden Intervalls nach Eingabe des Wertes wird für das Medium.
- Wenn nicht für „Feed“, sondern nur für „Scan“ ein Wert eingegeben wurde, so wird der Maximalwert, der eingegeben werden kann (valid printing area (gültiger Druckbereich) oder work size (Arbeitsgröße), je nachdem was kleiner ist) automatisch als Ausgangswert für „Feed“ eingegeben.
- Wenn nicht für „Scan“, sondern nur für „Feed“ ein Wert eingegeben wurde, so wird der Maximalwert, der eingegeben werden kann (valid printing area (gültiger Druckbereich) oder work size (Arbeitsgröße), je nachdem was kleiner ist) automatisch als Ausgangswert für „Scan“ eingegeben.



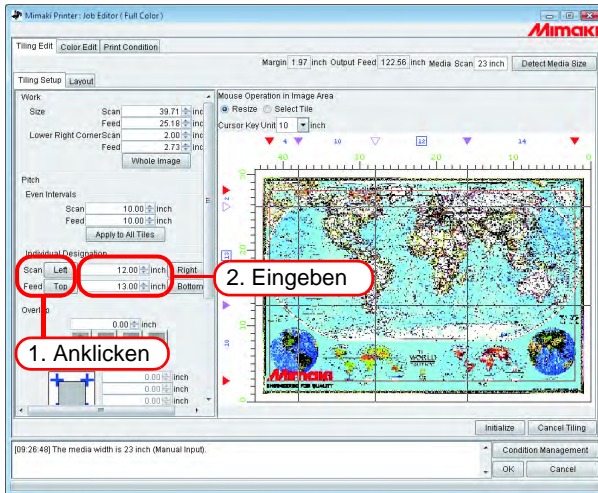
- Auf (Einstellung in Scan-Richtung) oder (Einstellung in Vorschubrichtung) klicken und die nächste Aufteilung eingeben.
Die Trennlinie wird in der Vorschau der Kachelbearbeitung angezeigt.



Unter „Individual Designation“ kann das entsprechende Intervall kontinuierlich eingegeben werden.

Bei Eingabe von „Scan“ für das Intervall auf der äußersten rechten Seite und Drücken von **ENTER**, wird die Schaltfläche **Left** aktiviert. Durch erneutes Drücken von **ENTER** wird der Bereich zur Zahleneingabe aktiviert. Das benachbarte Intervall eingeben.

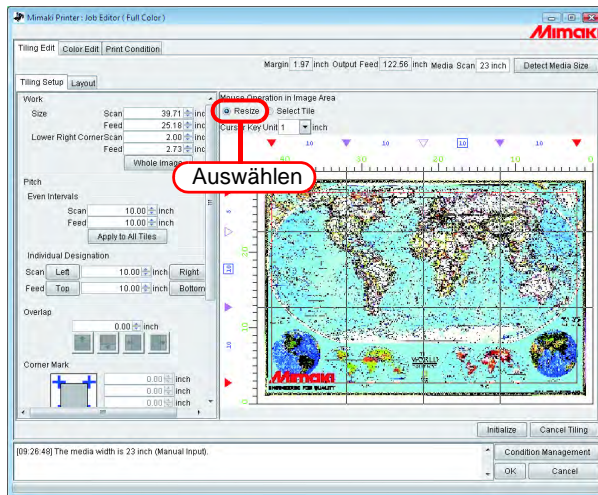
Gleiches gilt für „Feed“.



Feineinstellung der Unterteilung Kacheln.

Die Teilung einstellen. Wenn keine Feineinstellung erforderlich ist, mit dem Schritt „Einstellung der Kacheloptionen“ (☞ S. 46) fortfahren.

- 1 Unter „Mouse Operation in Image Area“ (Mausfunktion im Bildbereich) die Option „Resize“ (Größe verändern) auswählen.



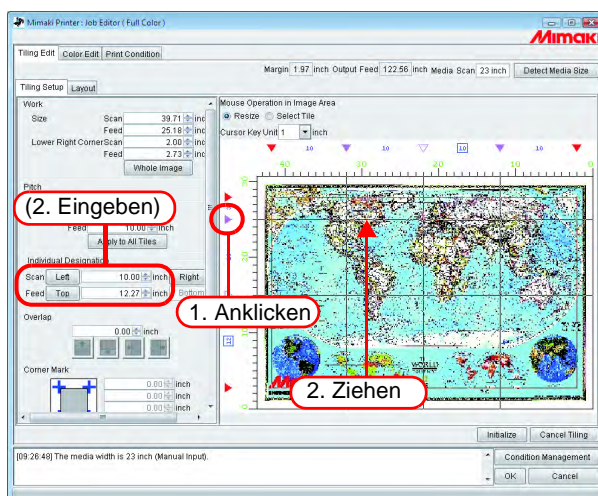
- 2 Auf die einzustellende Teilungsmarkierung ▼ klicken und diese mit der Maus ziehen.

Wenn die Markierung ausgewählt ist, ändert sich die Farbe auf weiß.

Die Einstellung kann auch durch Zahleneingabe bei „Scan“ und „Feed“ unter „Individual Designation“ vorgenommen werden.



- Der Mindestwert für eine Kachel beträgt 1 Inch. Auch wenn eine kleinere Zahl eingegeben wird, ändert sich der Wert automatisch auf 1 Inch.
- Der einstellbare Maximalwert ist entweder der gültige Druckbereich oder die Arbeitsgröße, je nachdem was kleiner ist. Wenn einer der eingegebenen Werte das zulässige Maximum überschreitet, wird er automatisch auf den Maximalwert gesetzt.
- Alle anderen Teilungslinien verschieben sich als Gruppe unter Beibehaltung der ursprünglichen Aufteilung.



Feineinstellung der Position der Teilungslinie über die Tastatur

Bis zu einem gewissen Grad kann man die Position der Teilungslinie mit der Maus einstellen. Über die Tastatur ist jedoch eine feinere Einstellung möglich.

Die folgenden Tasten verwenden:

- **Tab** : Auswahl von Objekten im Menü „Tiling Edit“.
Wenn der Vorschaubereich ausgewählt ist, wird er durch ein blaues Rechteck eingerahmt.

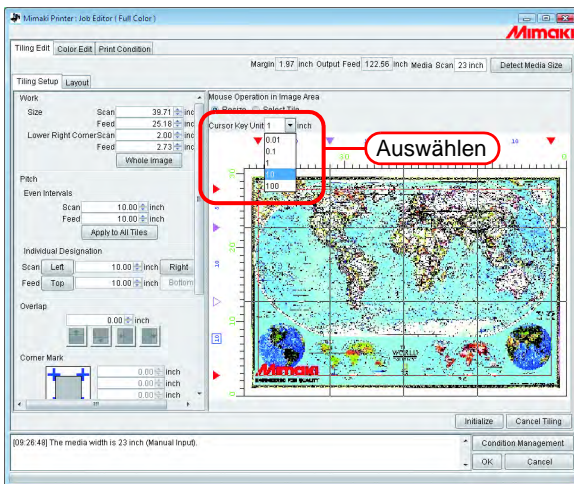
Verschieben der Teilungslinien in Vorschubrichtung

- **Q** : Die Teilungslinie über der aktuell ausgewählten Linie auswählen.
- **A** : Die Teilungslinie unter der aktuell ausgewählten Linie auswählen.
- **↑** : Die markierte Teilungslinie nach oben verschieben.
- **↓** : Die markierte Teilungslinie nach unten verschieben.

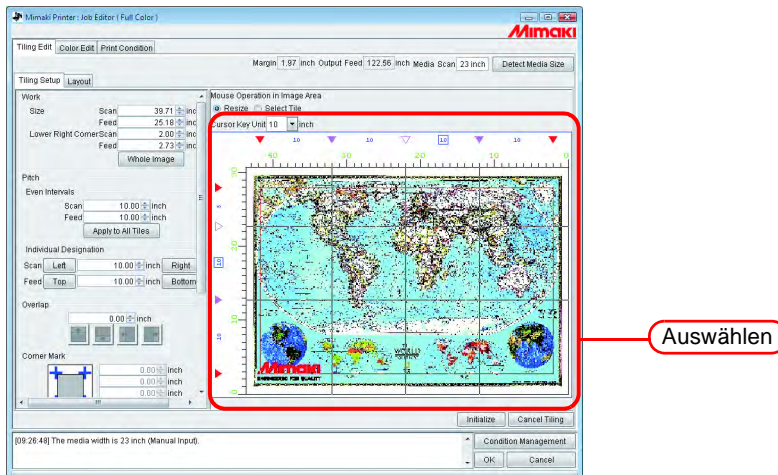
Verschieben der Teilungslinien in Scan-Richtung

- **Z** : Die Teilungslinie links der aktuell ausgewählten Linie auswählen.
- **X** : Die Teilungslinie rechts der aktuell ausgewählten Linie auswählen.
- **←** : Die markierte Teilungslinie nach links verschieben.
- **→** : Die markierte Teilungslinie nach rechts verschieben.

1 „Cursor Key Unit“ (Pfeiltastenblock) auswählen

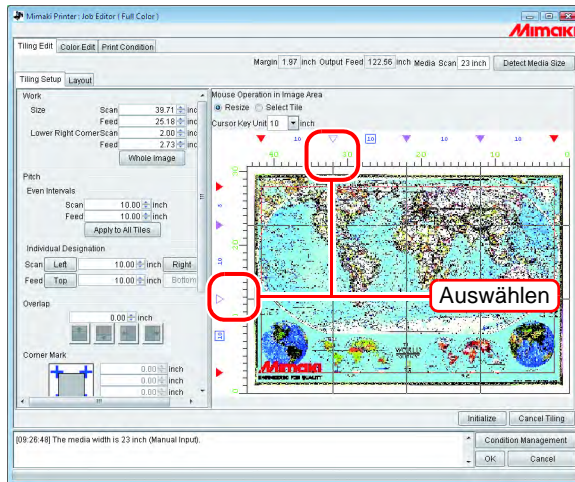


- 2 Die **Tab** – Taste mehrmals drücken und den Vorschaubereich auswählen.
Der Bereich kann auch mit der Maus angeklickt werden.
Der Vorschaubereich wird durch ein blaues Rechteck eingerahmt.



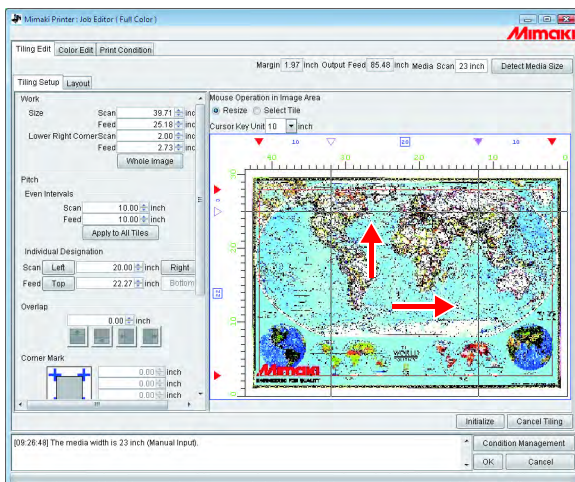
- 3** Durch Drücken der Tasten **Q**, **A**, **Z**, **X** die Teilungslinie auswählen, die verschoben werden soll.

Die Teilungsmarke der markierten Linie wird zu einem offenen Dreieck.



- 4** Die Teilungslinie durch Drücken der Tasten **↑**, **↓**, **←**, **→** verschieben.

Die Linie verschiebt sich um den angegebenen Wert. Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Linie weiter verschoben.



Einstellung der Kacheloptionen

Unter „Options“ können verschiedene Einstellungen für das Zusammenfügen von Kacheln vorgenommen werden.

Wenn dafür keine Notwendigkeit besteht, kann mit dem nächsten Schritt „Einstellung der Druckreihenfolge der Kacheln“ (🔗 S. 52) fortgefahren werden.

Einstellen der Überlappung

Die Länge der Überlappung und deren Position auf der Kachel einstellen.

Ein Bild auf einen Teil der Überlappung drucken.

Die Überlappung kann in jeder beliebigen Richtung eingestellt werden.

Sie kann jedoch nicht auf Kacheln gedruckt werden, die sich an den Ecken bzw. am Rand befinden.

Die Überlappung wird nicht in der Vorschau angezeigt.

In der „Layout-Vorschau“ wird ein Bild des überlappenden Teils angezeigt.

Kachel an einer Ecke



Da sich diese Kachel in der rechten unteren Ecke befindet, wird rechts und unten keine Überlappung angefügt.

Kachel am unteren Ende



Da sich diese Kachel am unteren Rand befindet, wird unten keine Überlappung angefügt.

Kachel in der Mitte



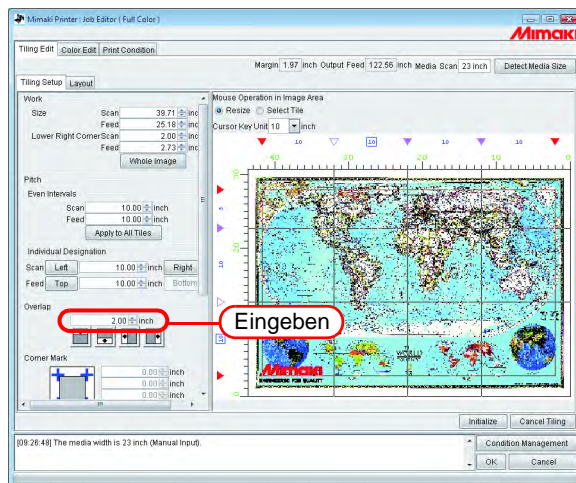
Da sich diese Kachel in der Mitte befindet, wird an allen Seiten eine Überlappung angefügt.

ACHTUNG!

- Der Maximalwert für eine Überlappung beträgt 100 mm, der Mindestwert 5 mm.
- Wenn Teilung und Überlappung zusammen den gültigen Druckbereich überschreiten, werden sie automatisch so eingestellt, dass das Bild innerhalb des gültigen Druckbereichs bleibt. Sie werden in diesem Fall u.U. nur teilweise gedruckt, auch wenn Schnittlinien und Eckmarken gesetzt sind.

1 Die Länge der Überlappung eingeben.

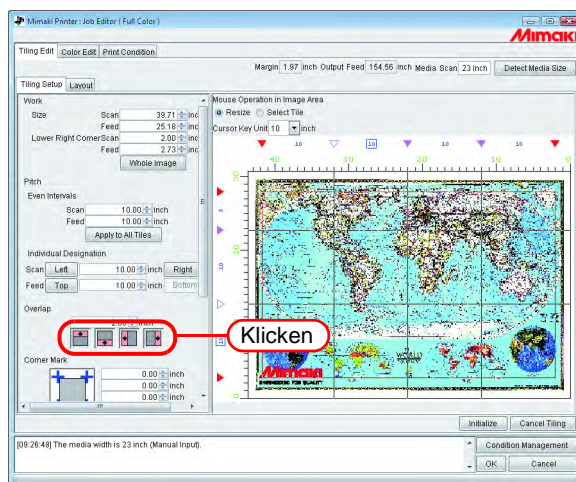
Wenn die Länge der Überlappung eingegeben wird, werden auch die Parameter zum Einstellen der Position der Überlappung aktiviert.



2 Die Position auswählen, an der die Überlappung angefügt werden soll. Durch erneutes Klicken wird die Auswahl wieder aufgehoben.

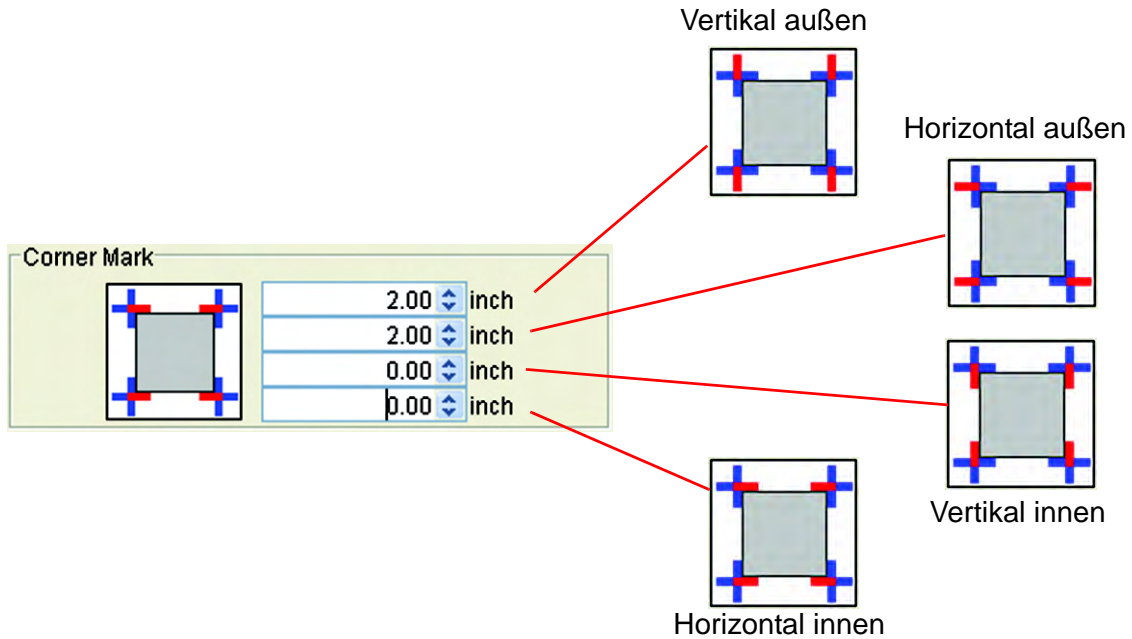
ACHTUNG!

Wenn die Kacheln kleiner als die Länge der Überlappung sind, kann auch durch Klicken auf die Einstellung nicht abgeschlossen werden. Stattdessen wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Teilung oben und links bestätigen. Die Größe der Überlappung entsprechend der Kachelgröße verringern oder die Teilung der Kacheln anpassen.

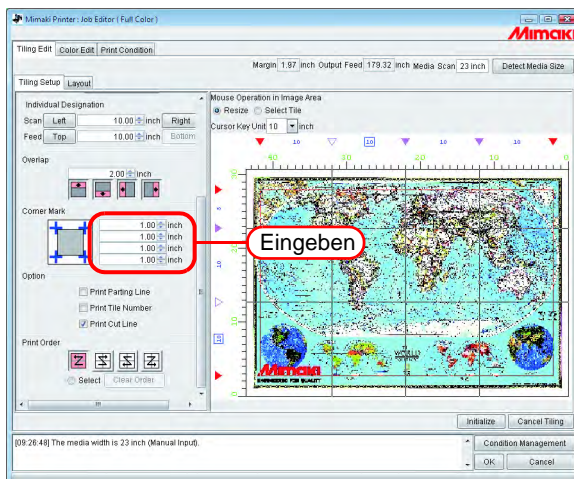


Drucken einer Markierung auf die Überlappung (Eckmarke)

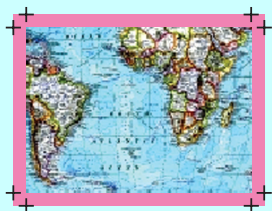
Markierungen drucken, um das Zusammenfügen der Kacheln zu erleichtern.
 Wenn keine Überlappungen eingestellt sind, können keine Eckmarken angefügt werden.
 Zu „Einstellen der Überlappung“ zurückgehen (☞ S. 46) und die Überlappung einstellen.
 Die Eckmarken werden nicht in der Vorschau angezeigt.
 Sie werden in der Layout-Vorschau durch einen hellblauen Rahmen dargestellt.



Die Länge der Eckmarke in die entsprechenden Eingabefelder eingeben.
 Der Maximalwert beträgt 100 mm.



Wenn der Cursor im Eingabefeld platziert wird, erscheint die betreffende Marke in Rot.
 Sie wird nicht in der Vorschau angezeigt.



Eckmarke an jeder Ecke gesetzt.

Drucken der Teilungslinie der Bilder (Print Parting Line)

An der Grenzlinie zwischen Kachel und Überlappung wird eine schwarz-weiß gestrichelte Linie angezeigt, die 0,1 mm breit ist.

Diese Teilungslinie wird nicht in der Vorschau angezeigt.

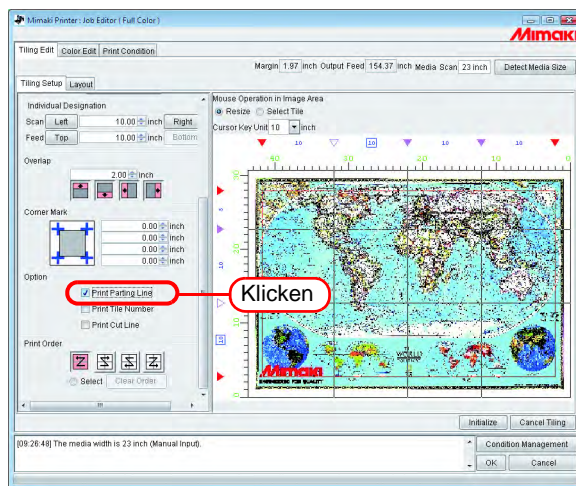
In der Layout-Vorschau erscheint eine schwarze gestrichelte Linie.

ACHTUNG!

Wenn keine Überlappung eingestellt ist, kann keine Teilungslinie eingegeben werden.



Das Kontrollkästchen bei "Print Parting Line". (Ausdruck Teilungslinie) markieren.



Nummerierung der Kacheln (Print Tile Number)

Um die Position der einzelnen Kacheln im Bild zu kennzeichnen, wird in die linke untere Ecke jeder Kachel eine Nummer gedruckt. (bei Überlappung außerhalb der Überlappung)

Wenn die Umkehrung der Zeilen mit geraden Zahlen eingestellt ist, wird die Position der Kachelnummer ebenfalls umgekehrt.

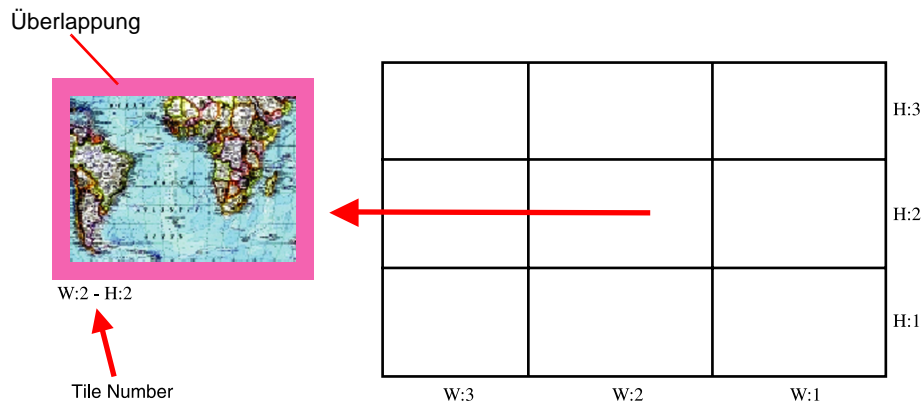
Die Kachelnummern werden nicht in der Vorschau angezeigt.

In der Layout-Vorschau werden sie mit einem hellblauen Rahmen dargestellt.

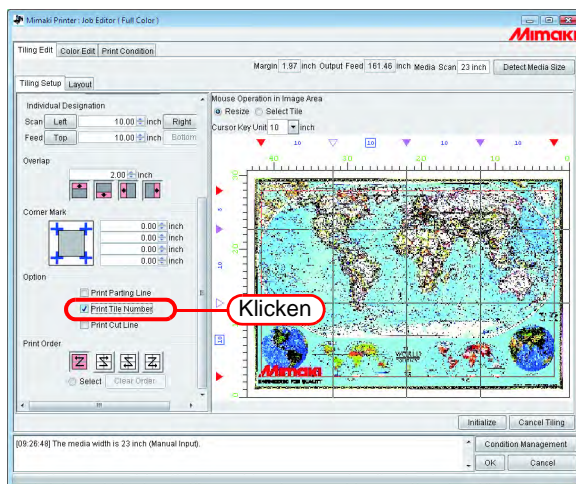
Eine Kachelnummer kann maximal 15 mm hoch und 67,5 mm breit sein.

ACHTUNG!

Wenn „Print Order“ (Druckreihenfolge) aktiviert ist, weicht die Kachelnummer von den in der Vorschau angezeigten Zahlen ab.



Das Kontrollkästchen neben „Print Tile Number“ (Kachelnummer drucken) markieren.



Schnittlinie der Kachel drucken (Schnittlinie drucken)

Die schwarze gestrichelte Linie drucken, die als Referenz genutzt wird, wenn das bedruckte Medium in die einzelnen Kacheln geschnitten wird.

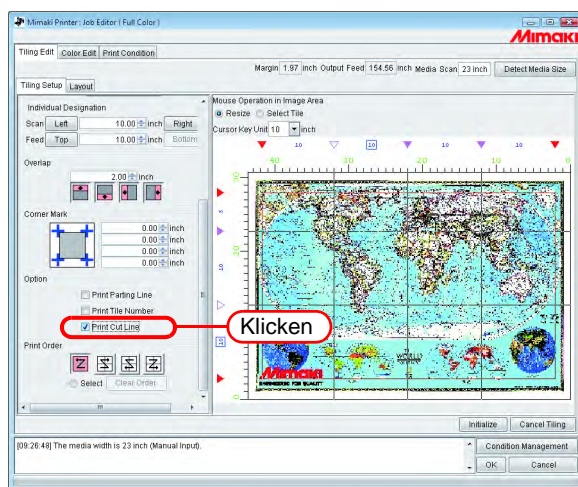
Die Schnittlinien werden als äußere Begrenzung der Kacheln einschließlich der Überlappung gedruckt. Diese Schnittlinie wird nicht in der Vorschau angezeigt.

In der Layout-Vorschau erscheint eine schwarze gestrichelte Linie.

Wenn im Job Editor das Kontrollkästchen für „Print Cut Line“ markiert ist, wurde hier bereits ein Häkchen gesetzt.



Das Kontrollkästchen bei „Print Cut Line“ (Schnittlinie drucken) markieren.



Festlegen der Reihenfolge für den Druck der Kacheln

Aufeinanderfolgender Druck der Kacheln

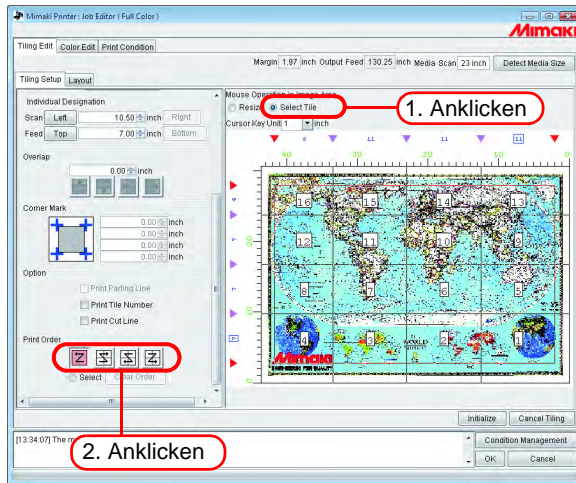
Die Reihenfolge für den Druck der Kacheln festlegen.

Wenn die Druckreihenfolge frei bestimmt werden soll bzw. wenn nur ausgewählte Kacheln gedruckt werden sollen, siehe „Freie Auswahl der zu druckenden Kacheln“ (👉 S. 53).

Auf „Select Tile“ (Kachel auswählen) klicken.

Die Ordnungszahlen für den Druck der Kacheln werden in der Vorschau angezeigt.

Eine beliebige der folgenden Druckreihenfolgen auswählen und anklicken.



Der Druck erfolgt der Reihe nach von Nr. 1 bis Nr. 16 im linken Beispiel.



Der Druck erfolgt der Reihe nach von Nr. 4 bis Nr. 13 im linken Beispiel.



Der Druck erfolgt der Reihe nach von Nr. 13 bis Nr. 4 im linken Beispiel.

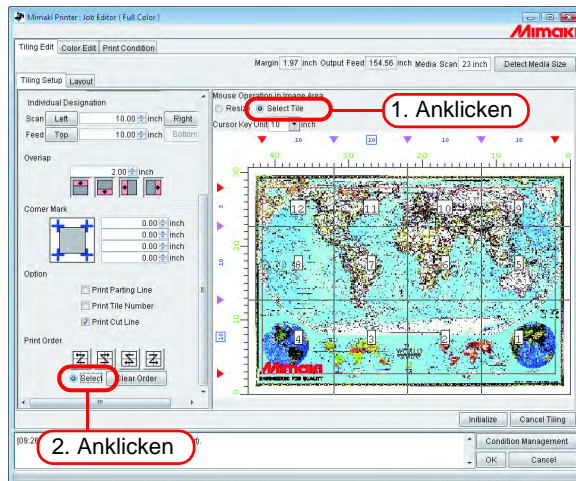


Der Druck erfolgt der Reihe nach von Nr. 16 bis Nr. 1 im linken Beispiel.

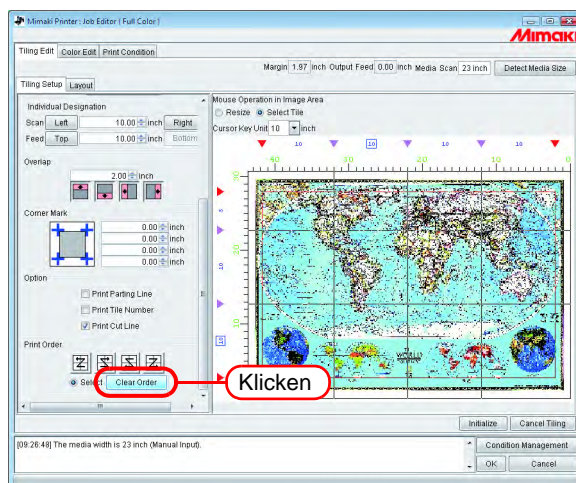
Freie Auswahl der zu druckenden Kacheln

Diese Einstellung wählen wenn die Druckreihenfolge der Kacheln frei bestimmt werden soll oder wenn nur ausgewählte Kacheln gedruckt werden sollen.

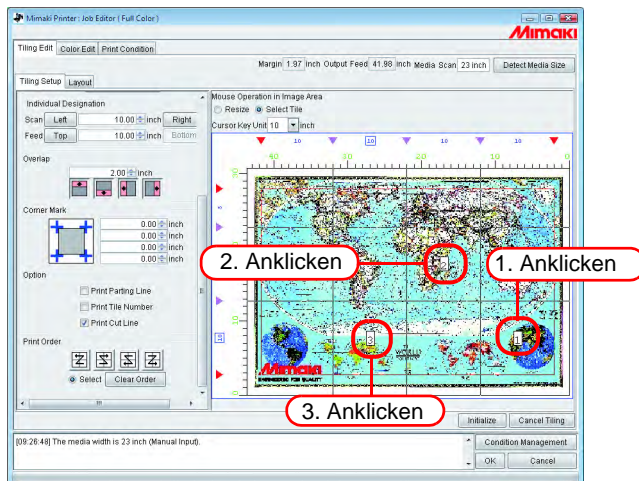
- 1 Auf „Select Tile“ (Kachel auswählen) klicken.
Die Ordnungszahlen für den Druck der Kacheln werden in der Vorschau angezeigt.
Unter „Print Order“ (Druckreihenfolge) „Select“ (Auswahl) auswählen.
Die Schaltfläche wird aktiviert.



- 2 Auf klicken.
Die in der Vorschau angezeigten Ordnungszahlen für den Druck verschwinden.



3 In der Vorschau die zu druckenden Kacheln einzeln anklicken.



Wenn bei der Auswahl ein Fehler aufgetreten ist, auf klicken und erneut versuchen.

ACHTUNG!

Wenn nach Klicken der Schaltfläche keine Kacheln zum Druck ausgewählt worden sind, wird auch durch Klicken auf die Einstellung nicht abgeschlossen. Es müssen Kacheln zum Drucken ausgewählt werden.

Anordnung der Kacheln

In der Standardeinstellung werden die Kacheln stets am Ursprung des Druckers positioniert.

ACHTUNG!

Beim Drucken der zweiten und aller anderen Kacheln den Drucker mit einem neuen Druckmedium bestücken, bevor jede Kachel gedruckt wird. Wenn ohne Bestückung des Druckers mit einem neuen Medium gedruckt wird, werden die bereits gedruckte Kacheln von den Nachfolgenden überschrieben.

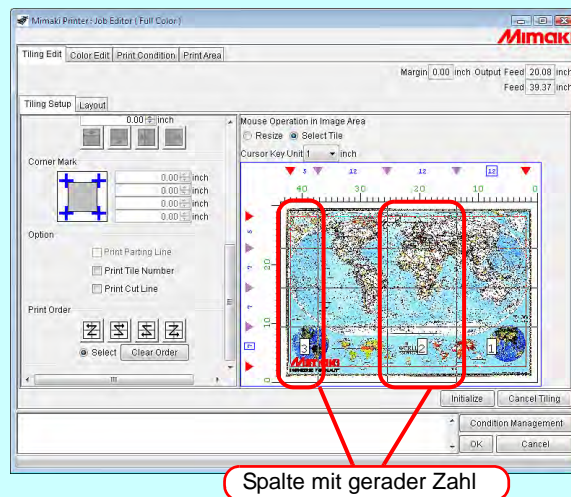
☞ „Druck der Kacheln“ (S. 60).

Umkehr der Spaltennummerierung bei geraden Zahlen

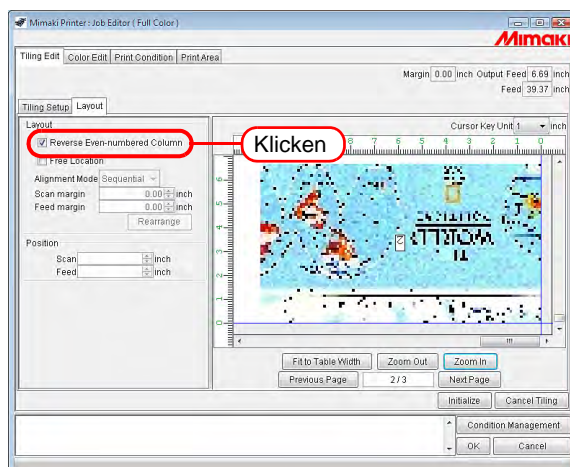
Wenn beim Drucken zwischen der rechten und linken Seite der Kacheln ein Farbunterschied besteht, ist die Funktion „Reverse Even-numbered Column“ (Umkehr der Spaltennummerierung bei geraden Zahlen) aktiviert.

ACHTUNG!

Mit Kacheln in Spalten mit geraden Nummern sind die Kacheln gemeint, die sich von rechts aus gesehen in Spalten mit geraden Nummern befinden.



Auf „Reverse Even-numbered Column“ (Spalte mit gerader Zahl umkehren) klicken. Die Umkehrung ist in der Layout-Vorschau zu bestätigen.



Beliebige Anordnung der Kacheln

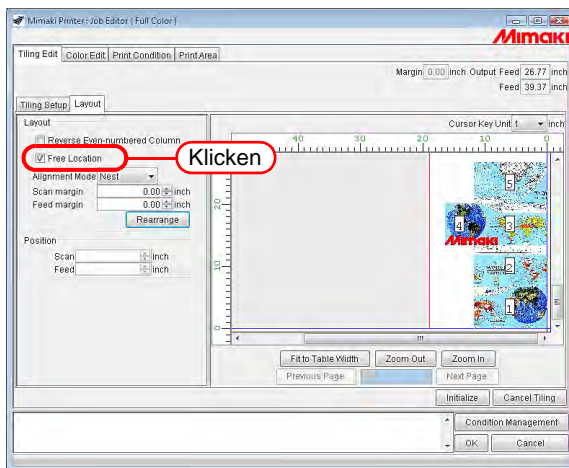
Die Methode zur Anordnung der Kacheln und Ränder kann nach Belieben gewählt werden.

ACHTUNG!

Für die Anordnung der Kacheln gibt es die Optionen "Fixed Arrangement" (feste Anordnung) und „Free Location“ (freie Anordnung).

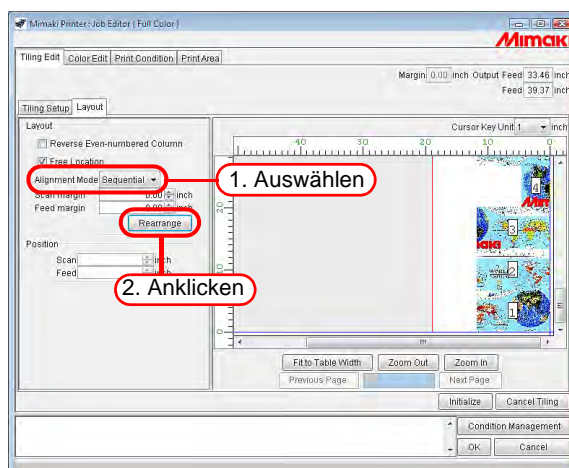
- Bei „Fixed Arrangement“ wird für jede Datei RIP und Druck durchgeführt.
- Bei dieser Option zunächst alle Dateien rippen und sie anschließend in einem Arbeitsgang drucken.
- Wenn „Free Location“ ausgewählt ist, verlängert sich die Zeitdauer bis zum Beginn des Druckvorgangs. Es ist darauf zu achten, dass genug Speicherplatz vorhanden ist, da die gerippten Daten für alle Dateien ausgegeben werden.

1 Auf „Free Location“ klicken.



2 Auf „Alignment Mode“ klicken.

Die Ränder für Scan- und Vorschubrichtung nach Bedarf eingeben.
Auf **Rearrange** klicken.

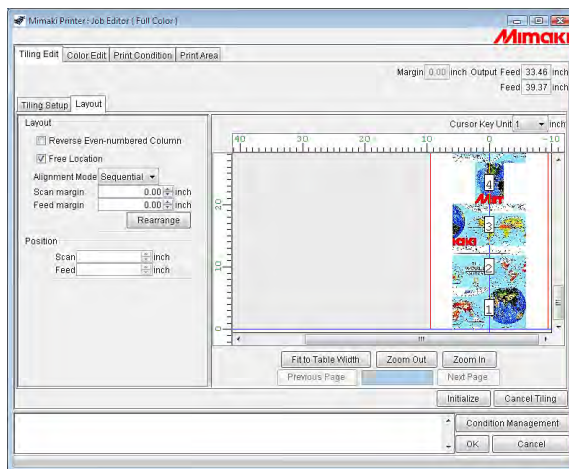


Anordnung in der Mitte des Mediums

Die Kacheln können in der Mitte des Mediums angeordnet werden.

Unter Beachtung der nachstehend beschriebenen Arbeitsschritte in der Mitte anordnen.

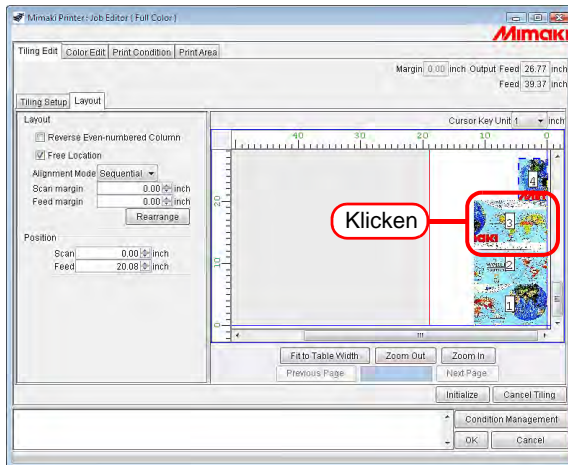
☞ „Bearbeitung des Druckbereichs“ (S. 159).



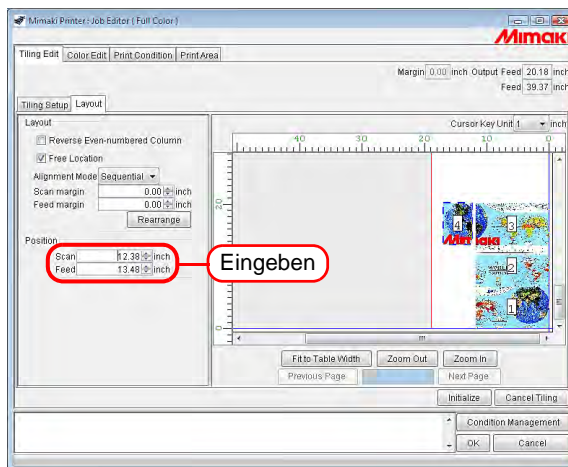
Beliebige Anordnung der Kacheln

Wenn „Free Location“ markiert ist, kann jede Kachel in jede beliebige Position verschoben werden.

- 1 In der Layout-Vorschau die zu verschiebende Kachel anklicken.
Die angeklickte Kachel wird von einer gestrichelten blauen Linie eingerahmt und die Eingabefelder für die Zahlenangaben zur Positionierung werden aktiviert.



- 2 Die Distanz, um die die Kachel verschoben werden soll, in die Felder für „Scan“ und „Feed“ unter „Position“ eingeben.
Die Kachel wird entsprechend verschoben.

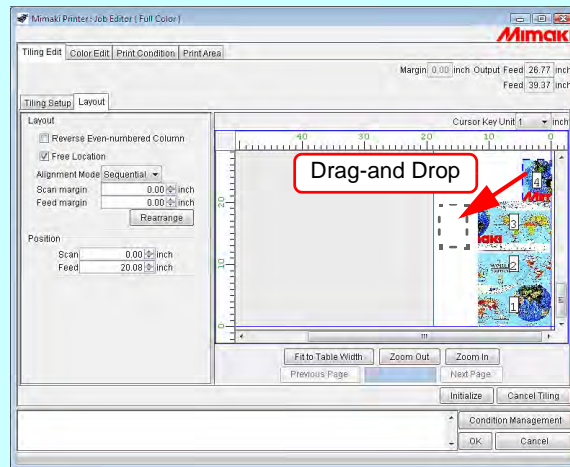


ACHTUNG!

- Wenn sich die Kacheln überlappen, kann die Einstellung auch durch Klicken auf nicht abgeschlossen werden.
- Wenn sich eine Kachel vollständig außerhalb des Druckbereichs befindet, kann die Einstellung auch durch Klicken auf nicht abgeschlossen werden. Die betreffende Kachel muss entweder verschoben oder aus der Auswahl entfernt werden.



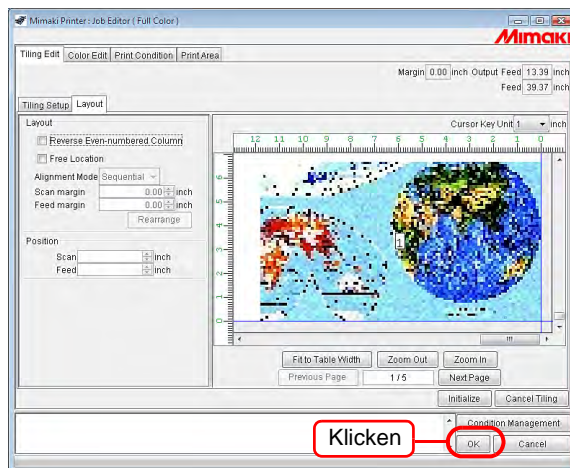
- Die Kacheln können auch über Drag-and-Drop verschoben werden.
- Die Kacheln können auch über die Pfeiltasten \uparrow , \downarrow , \leftarrow und \rightarrow um die unter „Cursor Key Unit“ eingegebenen Werte pro Tastendruck verschoben werden.



Beenden der Kachelbearbeitung

Nach Abschluss der Kachelbearbeitung die Einstellungen speichern.

Auf klicken.



ACHTUNG!

- Durch Klicken auf und anschließend auf ohne eine Einstellung vorgenommen zu haben, kann die Einstellung nicht abgeschlossen werden. Die Kacheleinstellungen vornehmen.
- Durch Klicken auf und anschließend wird die Kachel-Funktion deaktiviert (Die Einstellparameter bleiben).

Druck der Kacheln

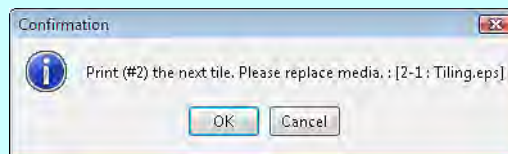
Zum Drucken von Kacheln kann wie für normalen Druck zwischen „Immediate print“ (sofortiger Ausdruck), „RIP and Print“ (RIP und Druck), „RIP only“ (Nur RIP) und „Print only“ (Nur Druck) ausgewählt werden.




Für die Arbeitsschritte zum Drucken, siehe Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker – „Drucken“.




Die folgenden Parameter nach Bedarf einstellen:

ACHTUNG!

- Wenn „Free Location“ eingestellt ist, dann kann „Immediate print“ (sofortiger Ausdruck) nicht ausgeführt werden.
- Bei der Einstellung „Fixed Arrangement“ („Free Location“ ist nicht markiert) erscheint vor dem Druck der zweiten und jeder weiteren Kachel ein Dialog mit der Bitte um Bestätigung. Vor Klicken auf den Drucker mit einem neuen Medium bestücken. Nach Klicken auf wird die zweite bzw. die nächste Kachel gedruckt. Durch Klicken auf wird der Drucker angehalten.



Gerippte Daten		Erläuterung
Nicht vorhanden	Erhaltung erwünscht	<p>Wenn die gerippten Daten erhalten werden, kann die zum Drucken benötigte Zeit bei einem erneuten Druck verkürzt werden. Die Datenmenge ist jedoch sehr groß, daher ist darauf zu achten, dass auch für spätere Anwendungen ausreichend freier Speicherplatz zur Verfügung steht.</p> <p>Zum Drucken „Rip and Print“ auswählen. Alternativ kann unter „Optionen einstellen“ (Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“ , S. 98) die Option „Create Ripped Data during Immediate Print“ (Während des sofortigen Ausdrucks gerippte Daten erstellen) markiert und „Immediate Print“ ausgeführt werden. Der Vorgang kann über „Print Only“ (nur Drucken) wiederholt werden.</p>
	Nicht erforderlich	<p>Wenn kein erneuter Druck erforderlich ist, werden die gerippten Daten nicht benötigt.</p> <p>Unter „Optionen einstellen“ (Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“ , S. 98) die Markierung für „Create Ripped Data during Immediate Print“ (Während des sofortigen Ausdrucks gerippte Daten erstellen) entfernen und „Immediate Print“ ausführen.</p> <p>Alternativ kann unter „Optionen einstellen“ (Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“ , S. 98) „Delete Only Ripped Data“ (Nur gerippte Daten löschen) ausgewählt werden und „Rip and Print“ ausgeführt werden.</p>

Gerippte Daten	Änderung des Einstellwertes	Erläuterung
	Kacheldruck	
Vorhanden	Keine Veränderung	Es sind für alle Kacheln gerippte Daten vorhanden. Der Druck wird über „Print only“ ausgeführt.
	Alle Kacheln drucken	
	Keine Veränderung	Die zu druckenden Kacheln festlegen. („Freie Auswahl der zu druckenden Kacheln“  S. 53) Der Druck wird über „Print only“ ausgeführt.
	Ausgewählte Kacheln drucken	
	Ist zu verändern	<p>Bei einer Veränderung der Kacheleinstellungen werden durch Klicken auf <input type="checkbox"/> OK im Job Editor die gerippten Daten gelöscht. Bei einer Ausführung von „Immediate Print“ bzw. „Rip and Print“ werden die Daten erneut gerippt.</p> <p>Bei den Änderungen an den folgenden Einstellungen werden die gerippten Daten jedoch nicht gelöscht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kachelbezeichnung drucken - „Free Location“ ON/OFF - Die Druckposition jeder einzelnen Kachel wenn „Free Location“ eingeschaltet ist. - „Arrange in the Center“ ON/OFF <p>Wenn die Daten für alle Kacheln erneut gerippt werden müssen, über „Delete Ripped Data“ die gerippten Daten löschen und anschließend „Immediate Print“ oder „RIP and Print“ ausführen.</p>
Teilweise vorhanden	<p>Wenn die Daten unter Auswahl aller zu druckenden Kacheln gerippt werden oder der Vorgang während des Drucks abgebrochen wird, erscheint in der Spalte „Ripped Data“ die Meldung „Partially Exist“ (Teilweise vorhanden).</p> <p>Um herauszufinden, für welche Kacheln die Daten gerippt worden sind, unter „Job Properties“ die Eigenschaften des Jobs anzeigen. („Referenzhandbuch, Gemeinsame Merkmale aller Drucker“  S. 97), und durch Klicken auf die Registerkarte [Results] bestätigen.</p> <p>Wenn die gerippten Daten bereit sind (keine Veränderungen vorgenommen wurden), kann über „Print Only“ gedruckt werden.</p> <p>Zum Drucken von Kacheln, deren Daten noch nicht gerippt worden sind, „RIP and Print“ auswählen.</p> <p>Wenn an der Kachel, deren Daten gerippt worden sind, keine Veränderungen festgestellt werden, findet kein erneutes Rippen der Daten statt. Bei etwaigen Veränderungen werden die gerippten Daten durch Klicken auf „OK“ im Job Editor gelöscht. Je nach Natur der Veränderung kann es jedoch sein, dass die gerippten Daten nicht gelöscht werden. Siehe ( Gerippte Daten, „Vorhanden“, „Ist zu verändern“.)</p>	

Gleichzeitiges Drucken mehrerer Jobs (Gruppieren)

Durch Gruppieren können mehrere Jobs gleichzeitig ausgegeben werden.

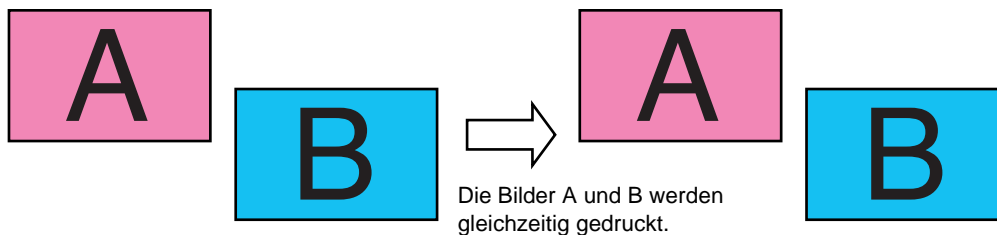
ACHTUNG!

Wenn für die Jobs verschiedene Druckbedingungen eingestellt wurden, dann werden die Druckbedingungen für den ersten Job auch auf alle anderen Jobs angewandt.

Es gibt zwei Arten, Jobs zu gruppieren.

Angeordnet

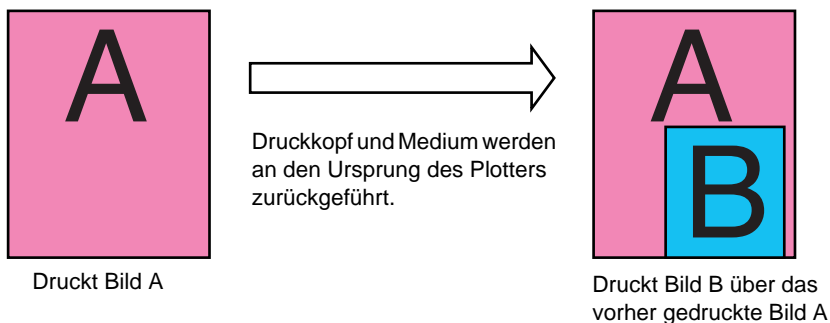
Alle Bilder werden in einem Arbeitsgang gedruckt.



Zusammengesetzt

Nach Ausgabe des ersten Bildes werden der Druckkopf und das Medium an den Ursprung zurückgeführt und das zweite Bild wird gedruckt.

Dadurch ist es möglich, Bilder übereinander zu drucken.



ACHTUNG!

Bei der Kombination von Nur Weiß bzw. Nur Farblos mit einem Farbbild beim UJF-706 weicht die Druckmethode von der oben Beschriebenen ab. Zu Einzelheiten, siehe „Druck mehrerer geschichteter Jobs mit UJF-706/3042“ (☞ S. 76).

Einstellung von „Arranged“ (Angeordnet)

ACHTUNG!

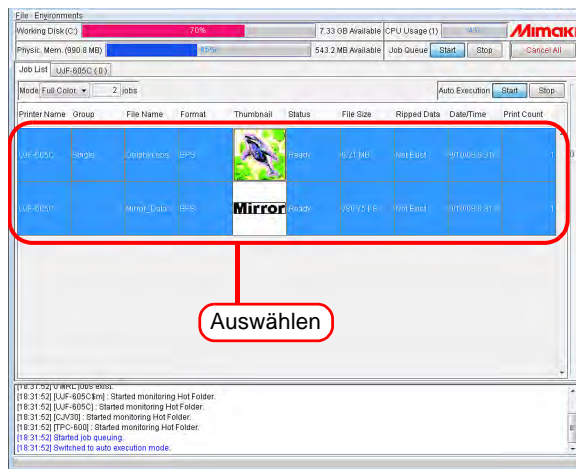
Je nach Bild können auch Abstände zwischen den Bildern eingefügt werden, wenn die Bilder ohne Abstände angeordnet wurden.

Anordnen auf der „Job List“

ACHTUNG!

- Die Jobs, bei denen Rapportieren eingestellt ist, können nicht angeordnet werden.
- Bei Jobs, für die zwei oder mehr Kopien eingestellt sind, ist Anordnen nicht möglich.
- Ebenso können Jobs mit einem anderen Status als „Ready“ (bereit), „Printed“ (gedruckt) „Cancel“ (abbrechen) und „Error“ (Fehler) nicht angeordnet werden.

1 Zwei oder mehrere Jobs aus der Jobliste auswählen.

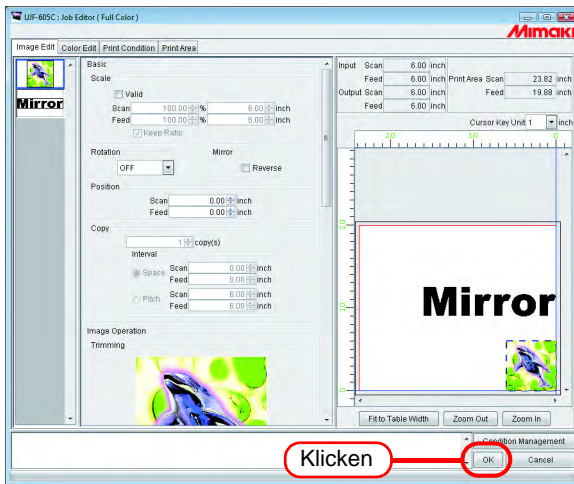


- Mehrere Jobs können durch Klicken auf die entsprechende Miniaturansicht und Drücken der **Ctrl**-Taste ausgewählt werden.
- Durch gleichzeitiges Drücken von **Shift** können alle Jobs zwischen dem ersten und dem zweiten angeklickten Job ausgewählt werden.

2 Den Job Editor öffnen.

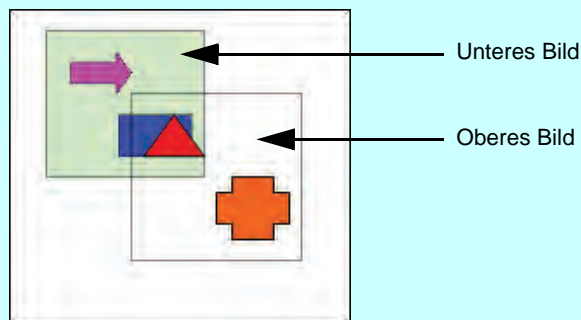
Für Einzelheiten zum Öffnen des Job Editors siehe Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“ (☞ S.74).

Den Job wie gewünscht bearbeiten und auf klicken.



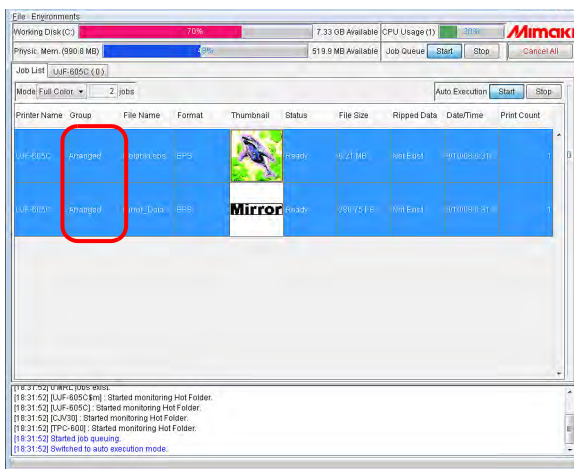
ACHTUNG!

- Wenn sich Bilder überlappen, werden sie auch überlagernd gedruckt, wobei das Bild an der Spitze der Liste der Miniaturansichten zuerst gedruckt wird.
- Die sich überlappenden Teile der Bilder werden mit Vorrang für die gültigen Pixel des obersten Bildes gedruckt.



Beispiel für überlappenden Druck

3 In der Jobliste wird die angeordnete Gruppe mit „Arranged“ gekennzeichnet.



Wenn einer der angeordneten Jobs im Job Editor geöffnet wird, werden alle zugehörigen gruppierten Jobs im Job Editor angezeigt.

Hinzufügen eines Jobs zu einer Gruppe während der Bearbeitung

Über den Job Editor kann während der Bearbeitung ein Job zu einer Gruppe hinzugefügt werden. Den Job in der Jobliste zum Job Editor hinzufügen.

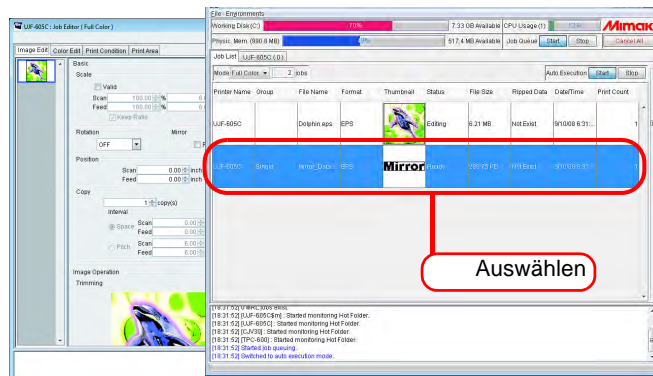
ACHTUNG!

- Wenn für die Jobs in Bearbeitung bzw. für die Jobs, die hinzugefügt werden sollen, „Paneling“ (Rapportieren) eingestellt ist, kann der Job nicht hinzugefügt werden.
- Wenn für den Job, der hinzugefügt werden soll, „Composite“ (Zusammengesetzt) eingestellt ist, kann er nicht hinzugefügt werden.
- Wenn für den in Bearbeitung befindlichen Job zwei oder mehr Kopien eingestellt sind, kann der Job nicht hinzugefügt werden.
- Ebenso können Jobs mit einem anderen Status als „Ready“ (bereit), „Printed“ (gedruckt) „Cancel“ (abbrechen) und „Error“ (Fehler) nicht hinzugefügt werden.

1 Im Job Editor einen Job aus der Jobliste auswählen und durch Doppelklick hinzufügen.

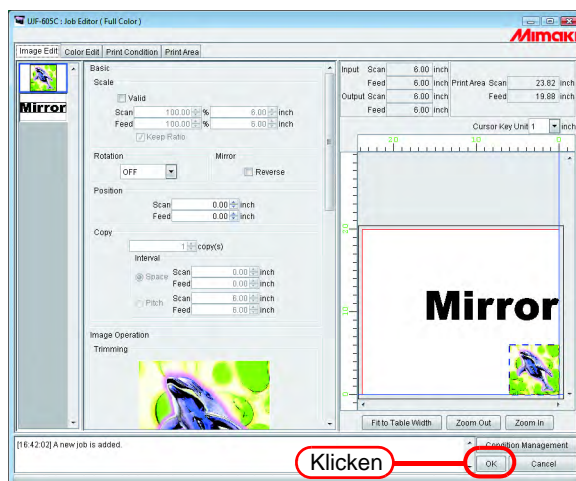
Ein Job kann mit den folgenden Methoden hinzugefügt werden:

- Mit der rechten Maustaste klicken und auf „Edit“ gehen.
- Die Tasten **E** und **Ctrl** gleichzeitig drücken.

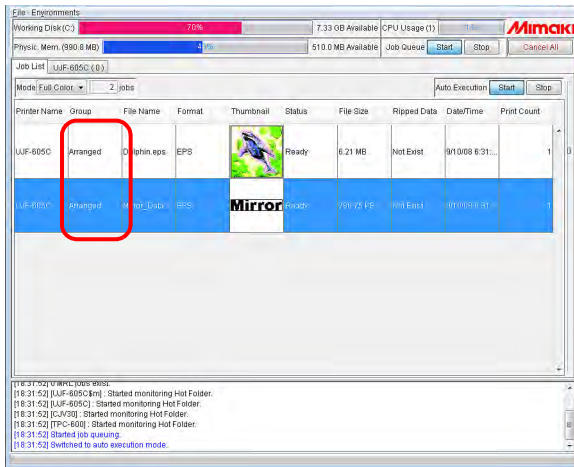


2 Der Job wird zum Job Editor hinzugefügt.

Den Job wie gewünscht bearbeiten und auf **OK** klicken.



3 In der Jobliste wird die angeordnete Gruppe mit „Arranged“ gekennzeichnet.



Wenn einer der gruppierten Jobs im Job Editor geöffnet wird, werden alle zugehörigen gruppierten Jobs im Job Editor angezeigt.

Gruppierung löschen

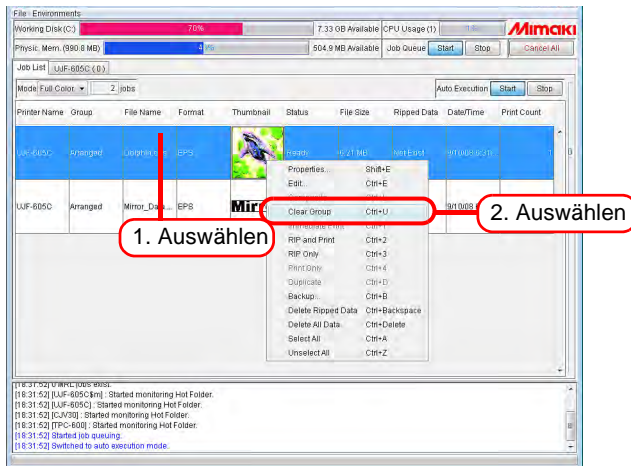
Gruppierte Jobs können auch aus der Gruppe entfernt werden.

ACHTUNG!

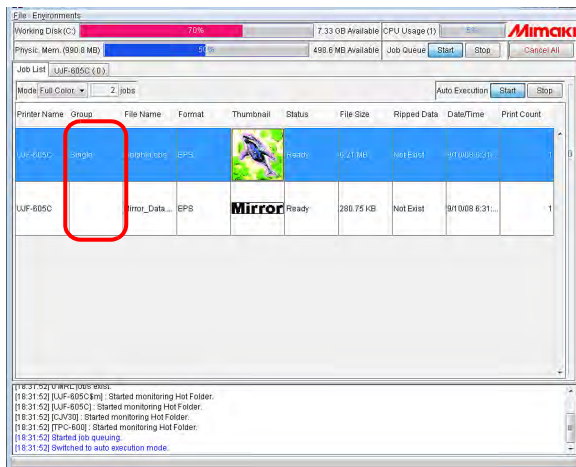
Für Jobs mit einem anderen Status als „Ready“ (bereit), „Printed“ (gedruckt) „Cancel“ (abbrechen) und „Error“ (Fehler) kann die Gruppierung nicht aufgehoben werden.

1 Einen der angeordneten Jobs auswählen.

Mit der rechten Maustaste anklicken und „Gruppierung löschen“ auswählen.
Alternativ die Taste **Ctrl** halten und **U** drücken.



2 Die Kennzeichnung „Arranged“ für die angeordnete Gruppe wird entfernt.

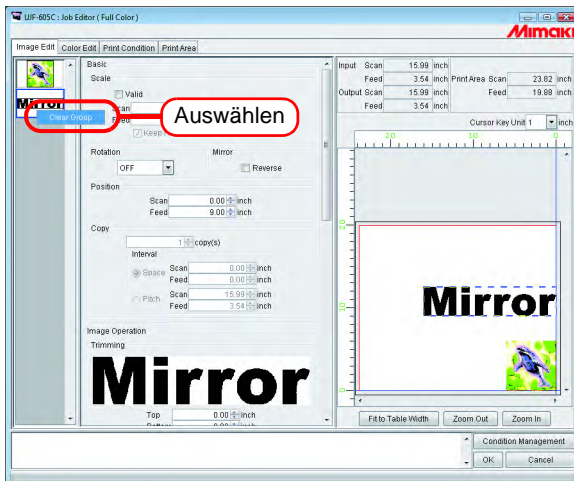


Entfernen eines Jobs aus der in Bearbeitung befindlichen Gruppe

Während der Bearbeitung gruppierter Jobs kann ein Job im Job Editor aus der Gruppe entfernt werden.

Mit der rechten Maustaste auf die Miniaturansicht eines Jobs klicken, der aus der Gruppe entfernt werden soll, um das Kontextmenü aufzurufen.

Im Kontextmenü auf „Clear Group“ (Gruppierung aufheben) klicken.



Spezielle Funktionen für „Arranged“ (Layout-Anordnung)

Anordnen von Bildern.

Anordnen von Bildern (bei mehreren Bildern)

ACHTUNG!

- Die Einstellungen für Ausrichtung und Ränder können wie im Job Editor vorgenommen werden.
- Beim Öffnen des Job Editors werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Die Reihenfolge der Miniaturansichten kann eingestellt werden (🔗 S. 12).

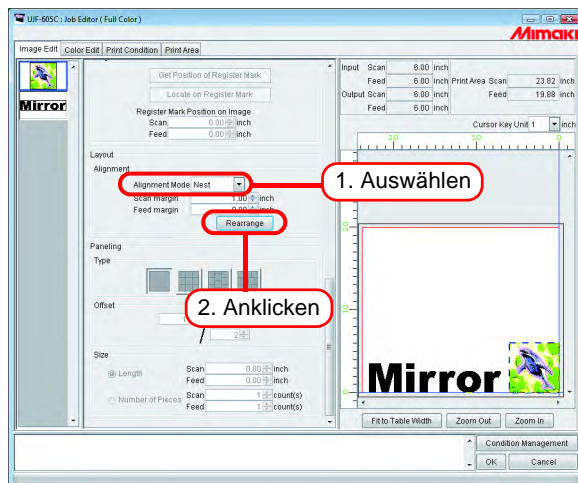
In Scan-Richtung anordnen (nest)

„Nest“ auswählen.

Ggf. den Rand für Scan- und Vorschubrichtung eingeben.

Im Beispiel ist der Rand in Scan-Richtung auf 1 inch eingestellt.

Auf **Rearrange** klicken.



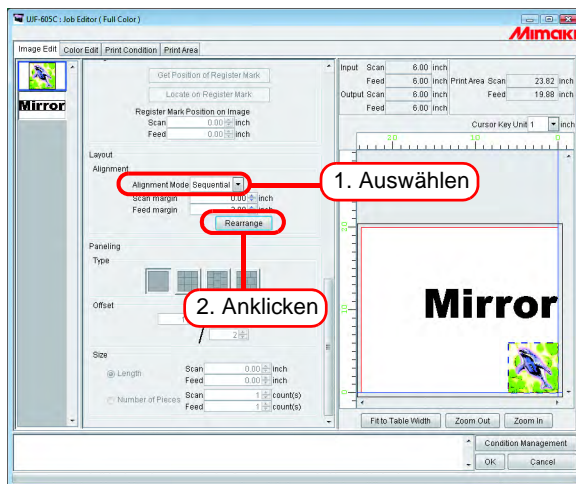
In Vorschubrichtung anordnen (sequenziell)

„Sequential“ auswählen.

Ggf. den Rand für die Vorschubrichtung eingeben.

Im Beispiel Seite ist der Rand in Vorschubrichtung auf 3 inch eingestellt.

Auf **Rearrange** klicken.



Anordnen von Bildern (bei einem Bild)

Ungeachtet der Anordnungsmethode wird das Bild durch Klicken auf **Rearrange** an den Ursprung gesetzt.

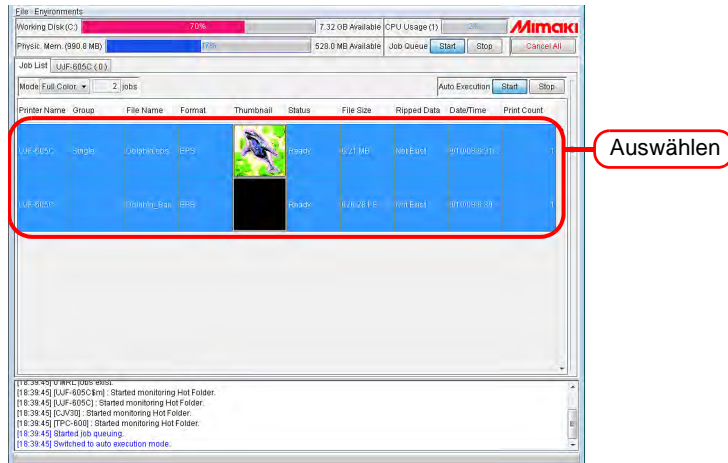
Wenn „Copy“ eingestellt ist, können Jobs nicht neu angeordnet werden.

Einstellen von „Composite“ (Zusammensetzen)

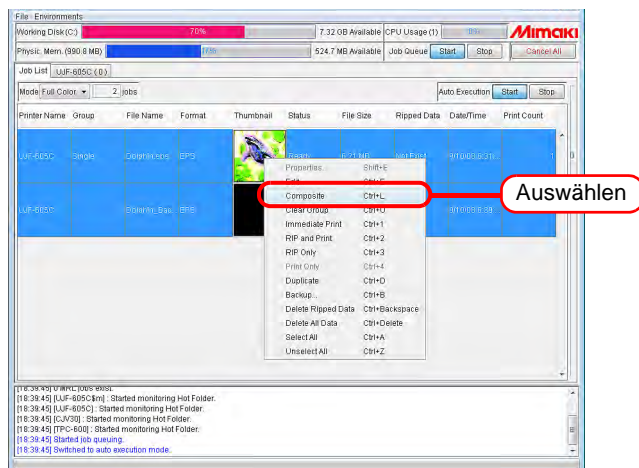
ACHTUNG!

- Die Jobs, bei denen Rapportieren eingestellt ist, können nicht zusammengesetzt werden.
- Bei Jobs, für die zwei oder mehr Kopien eingestellt sind, ist keine Zusammensetzung möglich.
- Ebenso können Jobs mit einem anderen Status als „Ready“ (bereit), „Printed“ (gedruckt), „Cancel“ (abbrechen) und „Error“ (Fehler) nicht zusammengesetzt werden.

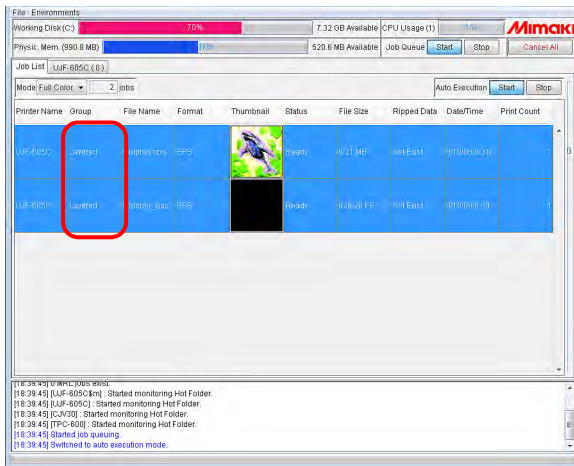
1 Zwei oder mehrere Jobs aus der Jobliste auswählen.



2 Mit der rechten Maustaste klicken und auf „Composite“ gehen. Alternativ die Taste Ctrl halten und L drücken.



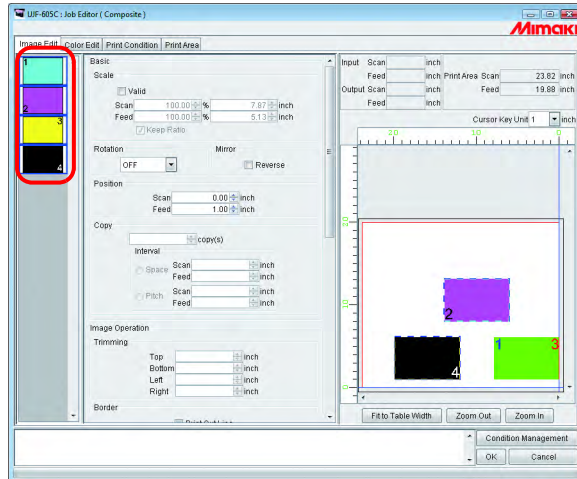
3 In der Spalte „Group“ wird für den ausgewählten Job „Layered“ (Geschichtet) angezeigt.



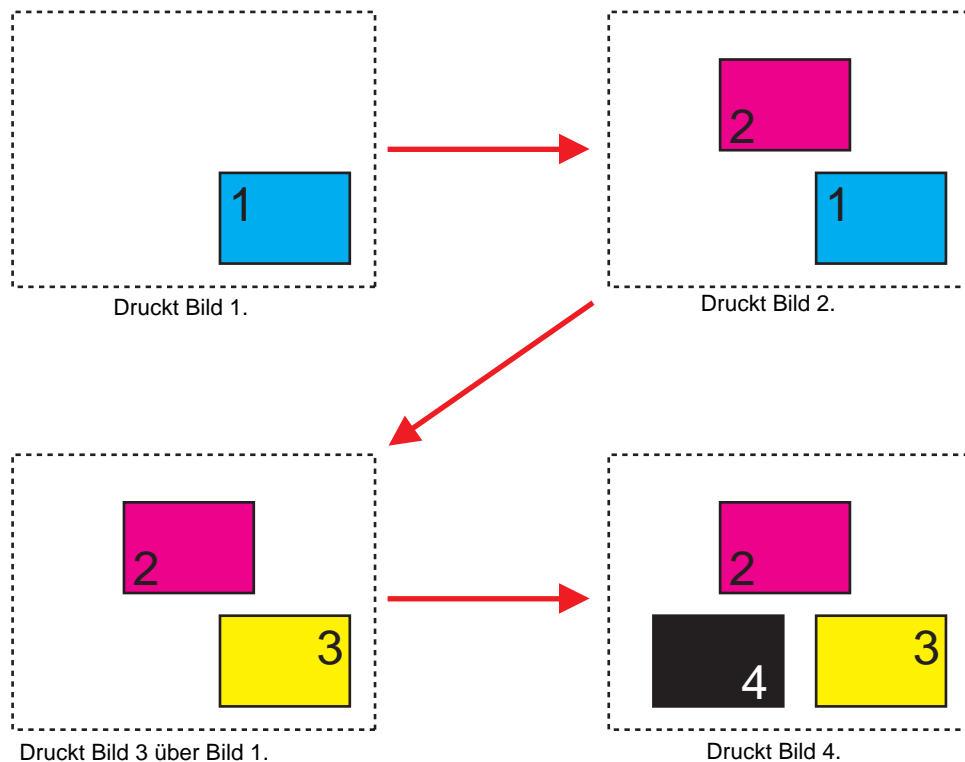
Einstellen der Druckreihenfolge für die zusammengesetzten Jobs

Die geschichteten Jobs werden von oben beginnend in der Reihenfolge gedruckt, in der sie in der Liste der Miniaturansichten aufgeführt sind

Um die Druckreihenfolge zu ändern, die Miniaturansicht des zu verschiebenden Jobs mit der Maus an die gewünschte Stelle ziehen.



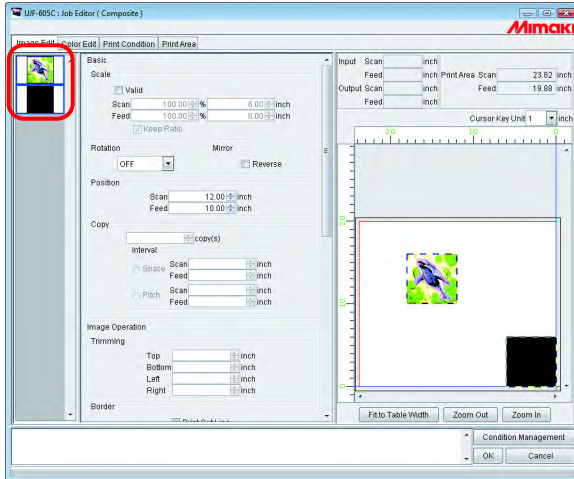
Wenn die Einstellung wie oben dargestellt im Job Editor vorgenommen wurde, wird der Druck in der folgenden Reihenfolge ausgeführt. (Nach Druck einer jeden Seite werden der Druckkopf und das Medium zum Ursprung des Plotters zurückgeführt.)



Spezielle Funktionen für „Composite“ (Zusammensetzen)

Überlappen der Bilder (Ausrichtung)

- 1 Die zu überlappenden Jobs aus den Miniaturansichten bzw. aus der Layout-Vorschau auswählen.



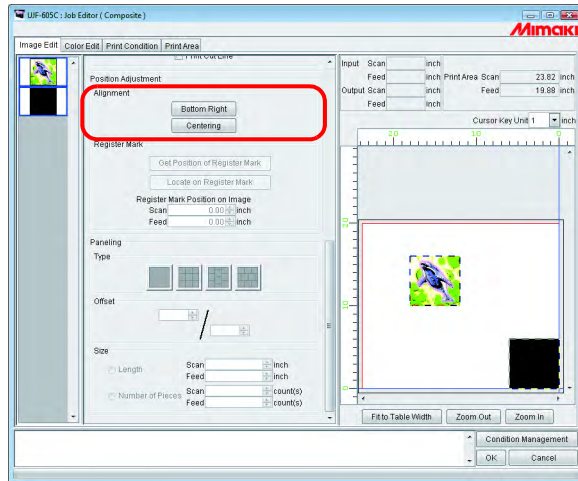
- 2 Unter „Position Adjustment“ – „Alignment“ auf **Bottom Right** bzw. **Centering** klicken, um die Anordnung der Jobs zu bestätigen.

Bottom Right

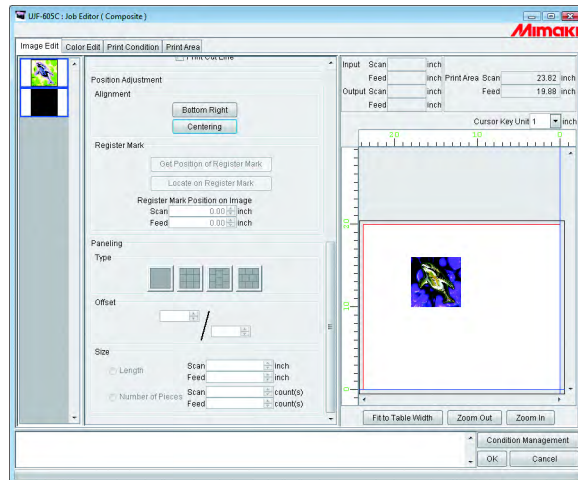
Die Bilder werden an der rechten unteren Ecke des zuerst ausgewählten Bildes ausgerichtet und entsprechend verschoben.

Centering

Die Bilder werden an der Mitte des zuerst ausgewählten Bildes ausgerichtet und entsprechend verschoben.



↓ Vorgang bei **Centering**.



Druck mehrerer geschichteter Jobs mit UJF-706/3042

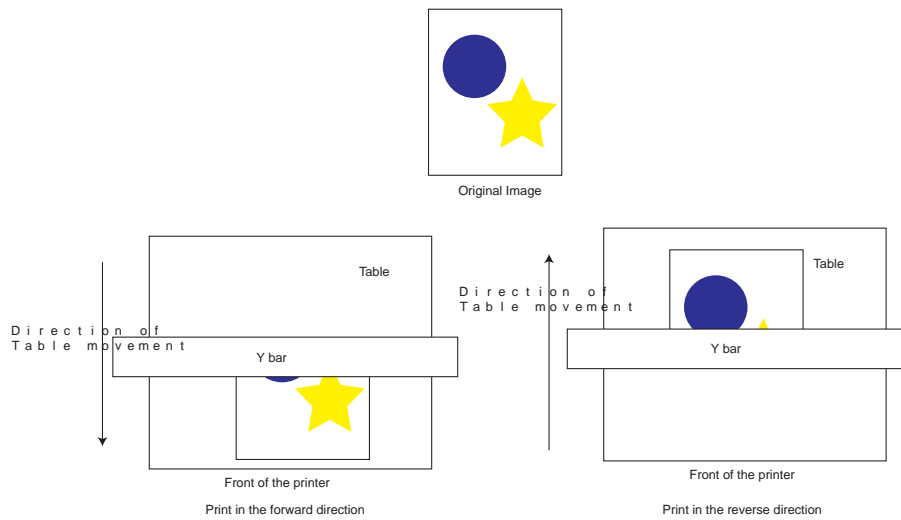
Die Druckmethode für geschichtete Jobs mit UJF-706/3042 unterscheidet sich von der anderer Drucker.

Drucken in umgekehrter Richtung

Bei den meisten Flachbettdruckern beginnt der Druck am Ursprung der Tabelle. Der UJF-706/3042 beginnt automatisch von der Position, die dem Ursprung gegenüber liegt.

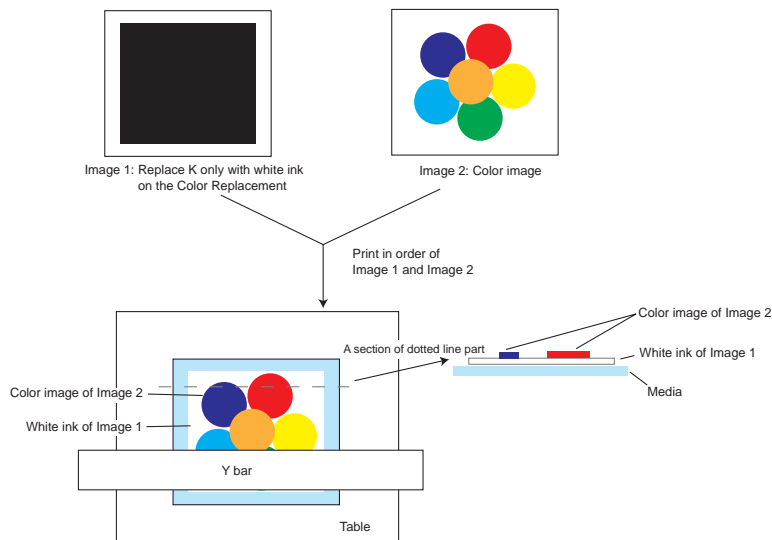
Damit sind folgende Vorteile verbunden:

- Wenn mehrere Bilder angeordnet sind, ist für den Druck keine Rückkehr an den Ursprung erforderlich.
- Bei Schichtdruck mit Volltonfarben kann weiß und anschließend farbig gedruckt werden.



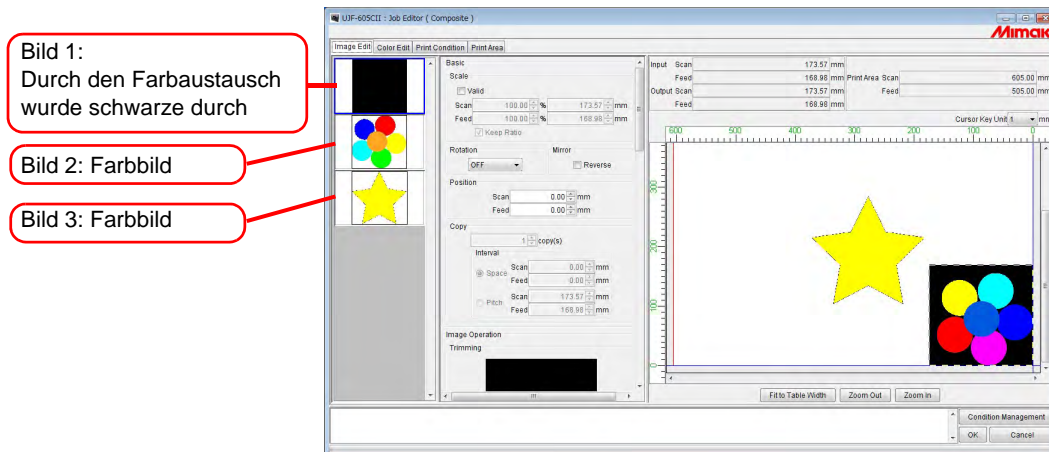
„Spot color laying printing“ (Schichtdruck mit Volltonfarbe)

Bei der Anordnung eines weißen mit einem farblosen oder farbigen Bild und anschließendem Druck kann im Modus Schichtdruck mit Volltonfarbe gedruckt werden. Hierbei wird weiße oder farblose Tinte auf das farbige Bild gedruckt. Da der Schichtdruck mit Volltonfarbe automatisch durch die Einstellungen der Farbersetzung ausgeführt wird (☞ S. 97) sind keine zusätzlichen Einstellungen erforderlich.

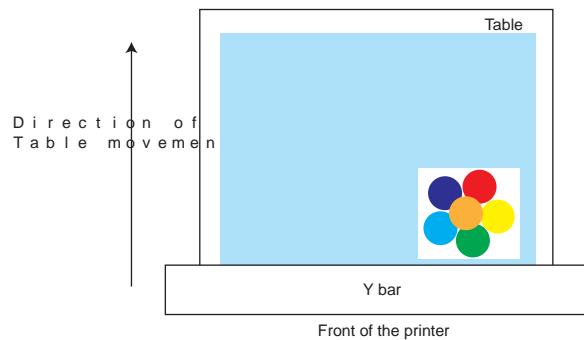


In diesem Abschnitt wird der Schichtdruck mit UJF-706/3042 beschrieben.

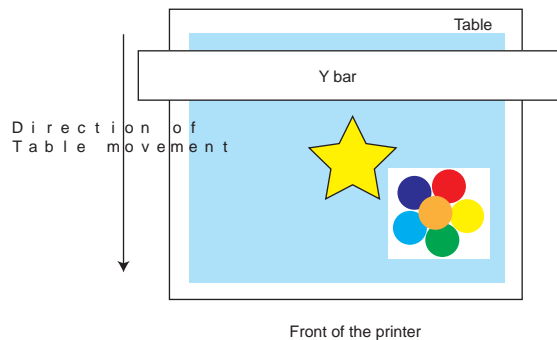
Beispiel 1 Farbbild wird über weißes Bild gelegt



- 1 Schichtdruck mit Volltonfarbe mit Bild 1 und Bild 2 in umgekehrter Richtung. (Der farbige Teil von Bild 2 wird auf den weißen Teil von Bild 1 gedruckt.)



- 2 Druck von Bild 3 im Vorwärtsdruck.



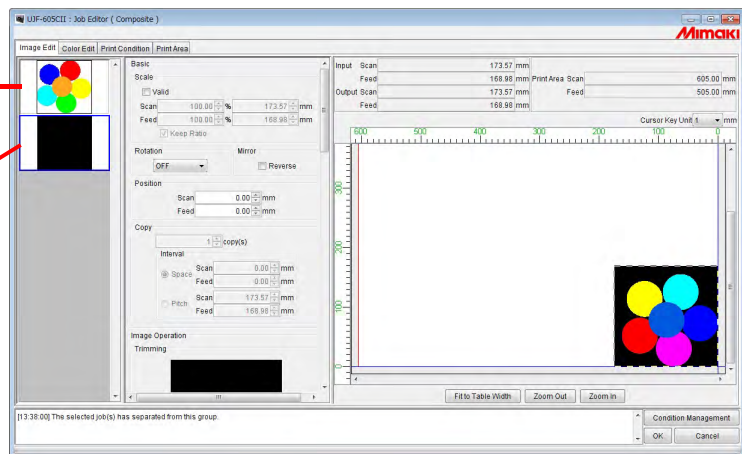
ACHTUNG!

- Abhängig von der Reihenfolge im Layout ist die Druckrichtung beim Schichtdruck mit Volltonfarbe (weißes und farbiges Bild) wie folgt:
Weiß-Farbe: in umgekehrter Richtung
Farbe-Weiß: Vorwärtsdruck
- Zur Zeitersparnis wird die Druckrichtung so gesteuert, dass möglichst wenig Tischbewegungen erforderlich sind.

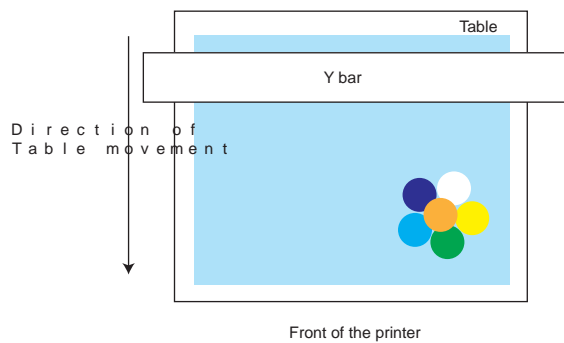
Beispiel 2 Layout mit einem Farbbild, das teilweise durch ein Weiß-auf-weiß-Bild ersetzt wird.

Bild 1:
Durch den Farbaustausch teilweise durch weiße Tinte ersetzt (roter Teil durch Weiß ersetzt)

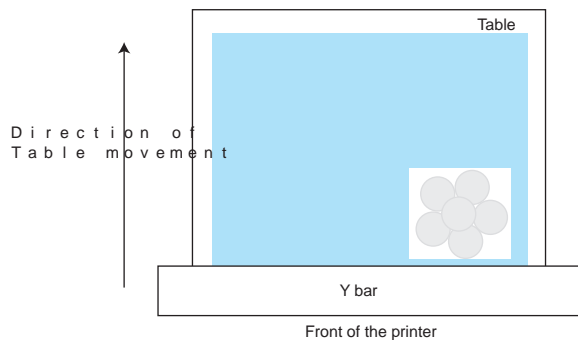
Bild 2:
Schwarze durch weiße Tinte ersetzt



1 Druck von Bild 1 im Vorwärtsdruck.



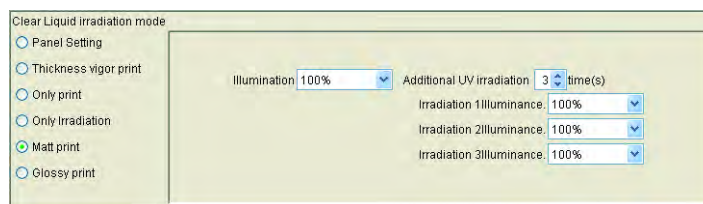
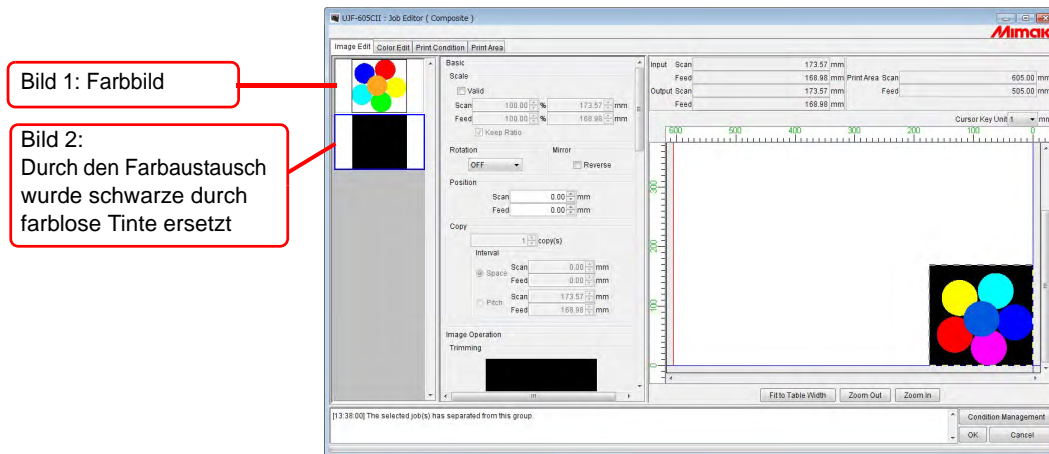
2 Druck von Bild 2 in umgekehrter Richtung.



ACHTUNG!

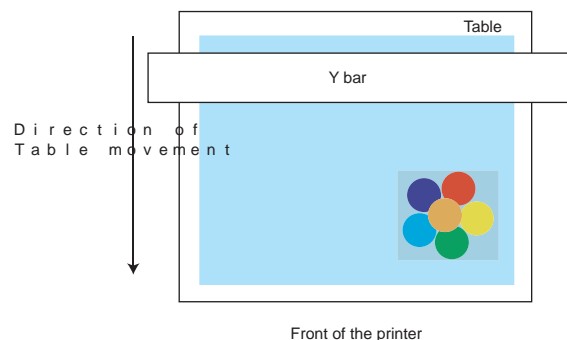
Wenn beim Layout des weißen Bildes weiße Tinte verwendet wird, wird kein Druck mit Volltonfarbe durchgeführt.

Beispiel 3 Farbbild wird über farbloses Bild gelegt



In „Editing Print Condition“ – „UV mode“ unter „Clear Liquid irradiation mode“ die Markierung bei „Matt print“ setzen.
(S. 148)

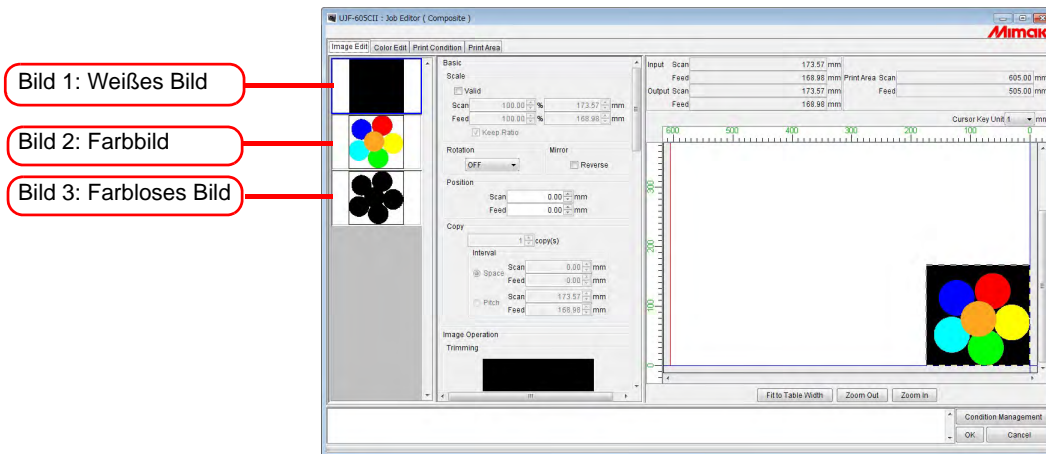
- 1 Schichtdruck mit Volltonfarbe mit Bild 1 und Bild 2 im Vorwärtsdruck.
(Der farblose Teil von Bild 2 wird auf den farbigen Teil von Bild 1 gedruckt.)



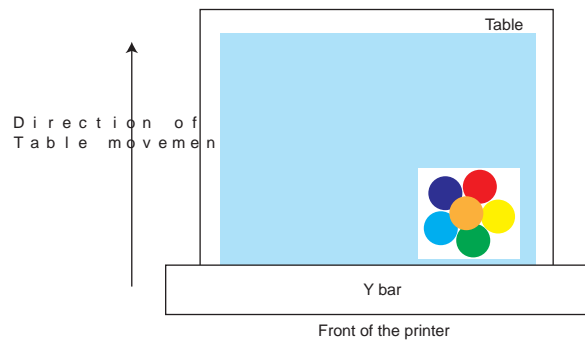
ACHTUNG!

- Wenn „Matt Print“ markiert wird, werden die Spezialfarben des Farbbildes und das farblose Bild überdruckt.
- Wenn unter „Clear Liquid irradiation mode“ als „UV-Mode“ „Thickness vigor print“ ausgewählt wurde, werden die Spezialfarben nur das erste Mal überdruckt, nach dem zweiten Mal wird nur farblos gedruckt.
- Wenn die Spezialfarben im Farbbild und das farblose Bild überdruckt werden sollen, die unter „Clear Liquid irradiation mode“ angegebene UV-Bestrahlung verwenden.

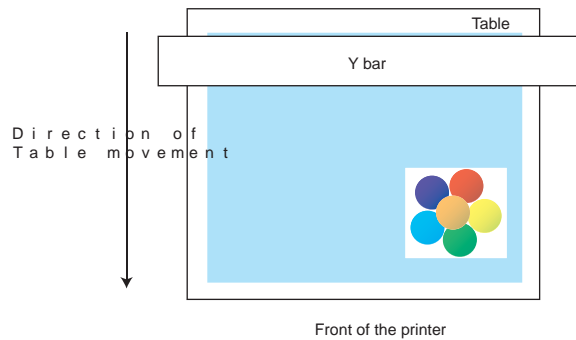
Beispiel 4 Schichten von weißem, farbigem und farblosem Bild



- 1 Schichtdruck mit Volltonfarbe mit Bild 1 und Bild 2 in umgekehrter Richtung. (Der farbige Teil von Bild 2 wird auf den weißen Teil von Bild 1 gedruckt.)



- 2 Druck von Bild 3 im Vorwärtsdruck.



Farbeinstellungen

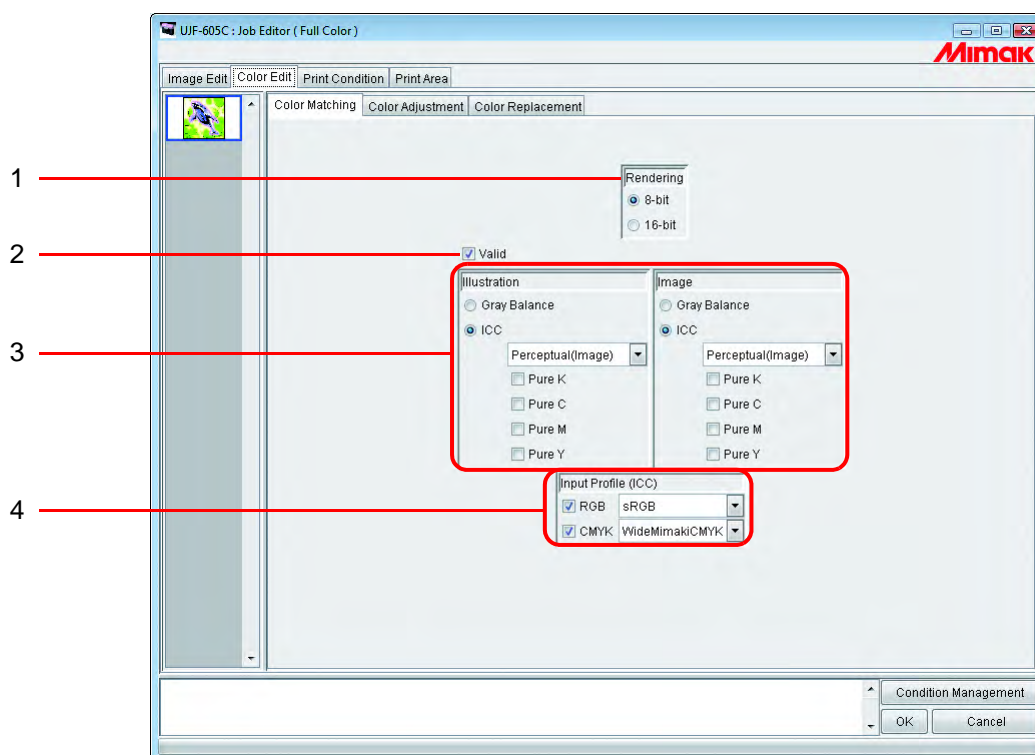
Vornehmen von Einstellungen zur Farbanpassung, z.B. über die Registerkarte „Color Edit“ im Job Editor. Aus der Liste der Miniaturansichten einen Job zur Farbeinstellung auswählen.

ACHTUNG!

• Dialogfelder

- Obwohl in diesem Handbuch mit den Dialogfeldern für den UJV-605 gearbeitet wird, können in diesem Kapitel u.U. auch Dialogfelder für andere Modelle verwendet werden. Der Drucker ist wie ein UJV-605C zu betrachten.
- Die Farbeinstellung jeweils nur für einen einzelnen Job vornehmen. Wenn zwei oder mehrere Jobs in Bearbeitung sind, einen Job für die Farbeinstellung aus den Miniaturansichten auswählen und die Einstellung vornehmen.

Einstellung der Farbanpassung



1. Rendering (Rendern)

Wenn im Menü „Print Conditions“ ein Geräteprofil der Version 3.0 ausgewählt ist, wird die Rendern-Maske angezeigt.

8 bit Druckt mit der gleichen Qualität wie zuvor.

16 bit Druckt mit feineren Abstufungen.

Wenn im Menü „Print Conditions“ ein Geräteprofil der Version 2.0 ausgewählt ist, wird die Rendern-Maske nicht angezeigt.

Wie zuvor wird der 8-bit-Druckmodus angewandt.

2. Valid

Aktiviert die Farbanpassung.

Druckt entsprechend den in der Farbanpassung vorgenommenen Einstellungen.

3. Illustration/Image

Separate Einstellung der Farbanpassung für jeden Illustrations- bzw. Bildteil in einer Datei.

Gray balance (Graubalance):	Steht bei CMYK-Daten zur Verfügung Die durch die Daten eingestellten Farben werden so gemischt, dass keine andere Farbe gemischt wird. In der Genauigkeit der Farbanpassung ist die Graubalance schlechter als ICM. Wenn unter „Print Condition“ ein Geräteprofil 3.0 ausgewählt wurde, das durch Umwandlung eines 2.0-Profiles erstellt wurde, kann Gray Balance nicht ausgewählt werden.
ICM:	Die Farbanpassung wird über das ICC-Profil durchgeführt. Im Normalfall diese Option auswählen.
Perceptual:	Geeignet zum Drucken von Bildern (Fotos). Die Farbanpassung wird so vorgenommen, dass die Helligkeit des gesamten Bildes der des Eingabebildes sehr nahe kommt.
Colorimetric:	Geeignet für Illustrationen. Die Farbanpassung wird so vorgenommen, dass beim Druck die größtmögliche Farbtiefe erreicht wird.
Relative:	Die Farbanpassung wird so vorgenommen, dass sich die Druckfarben in ihrem Verhältnis zu Weiß den Farben des Originalbildes annähern. Bei einer anderen Medienfarbe als dem Weiß, das als Referenz für die Farben des Eingabebildes verwendet wird, verändern sich die Druckfarben mit dem Medium. Wenn z.B. das verwendete Medium einen Gelbstich aufweist, wirkt auch der fertige Ausdruck verglichen mit dem Eingabebild leicht gelbstichig.
Absolute:	Die Farbanpassung wird so vorgenommen, dass sich die Druckfarben ungeachtet der Farbe des Mediums den Farben des Originalbildes annähern. Bei einer anderen Medienfarbe als dem Weiß des Eingabebildes wird versucht, die Farbe des Mediums dem Weiß des Eingabebildes anzugleichen. Aus diesem Grunde kann u.U. auch Tinte ausgestoßen werden, wenn kein Bild zu drucken ist.
Pure K, Pure C, Pure M, Pure Y:	Für in Grundfarben erstellte Daten, also in Zyan, Magenta, Gelb und/oder Schwarz, wird der Druck ohne Farbanpassung durchgeführt. Dadurch kann keine andere Tinte gemischt werden.

4. Input Profile (Eingabeprofil) (ICM)

Ein einzelnes Eingabeprofil für RGB- bzw. CMYK-Daten auswählen.

Wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird das Profil Gray Balance verwendet.


ACHTUNG!




Wenn das Eingabebild ein besonderes Profil aufweist, z.B. Scanner, dieses Profil als Eingabeprofil angeben, um die Reproduzierbarkeit der Farben zu verbessern. Dieses Profil muss im Profilmanager gespeichert werden.

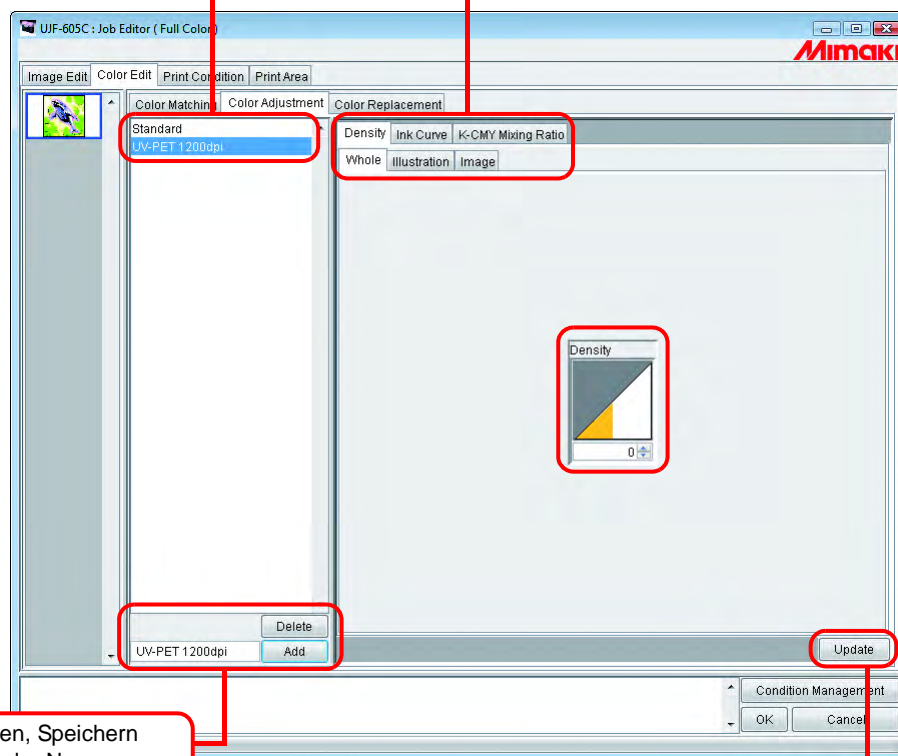
Bearbeiten der Farbeinstellung


Die Farbe eines Bildes anpassen. Einen Farb-Korrektursatz speichern.

Im Menü „Color Adjustment“ für jedes Geräteprofil einen Farb-Korrektursatz speichern.

Liste der Dateinamen für Farbeinstellungen.
Bei der Auswahl von „Standard“ kann die Farb-
anpassung nicht eingestellt werden.
Wenn Farbeinstellungen vorgenommen werden,
einen neu gespeicherten Farbeinstellungssatz
auswählen. ( S. 84)

Auf die entsprechende Registerkarte klicken,
um die Farbeinstellung vorzunehmen.
Density ( S. 84)
Ink curve ( S. 88)
K-CMY Mixing Ratio ( S. 96)



Zum Hinzufügen, Speichern
und Entfernen der Namen von
Farb-Korrektursätzen in den
Einstellungen. ( S. 84)

Übernimmt den ausgewählten Farb-
Korrektursatz in die Einstellungen.

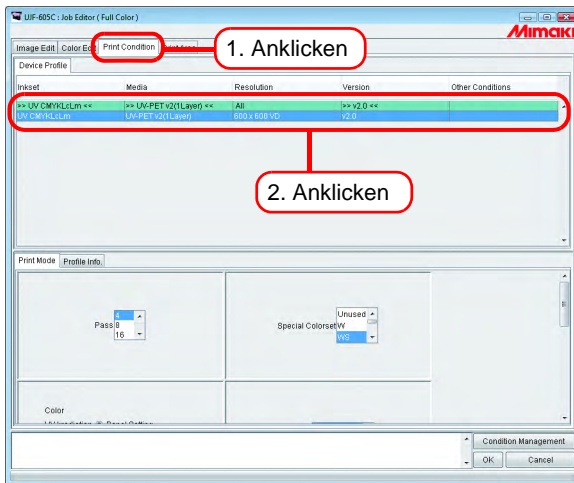
Vorbereitung eines Farb-Korrektursatzes

Für jedes Geräteprofil einen Farb-Korrektursatz erstellen.

- 1 Auf „Print Condition“ klicken.
Auf das Geräteprofil klicken, für das ein Farb-Korrektursatz erstellt werden soll.

ACHTUNG!

Für jedes Geräteprofil einen Farb-Korrektursatz erstellen.
Um mit einem Farb-Korrektursatz zu drucken, das für diesen Farb-Korrektursatz vorbereitete Geräteprofil auswählen.



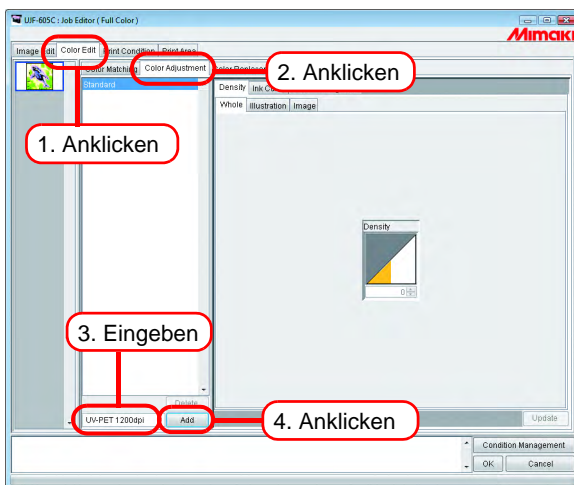
- 2 Auf „Farbeinstellung“ klicken.
Auf „Color Adjustment“ klicken.
Den Namen des Farb-Korrektursatzes eingeben.

ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
\\ : * ? " < > |

Auf klicken.

Wenn dieser Name bereits verwendet wird, erscheint die Maske mit der Aufforderung, das Überschreiben zu bestätigen.





- Beim Erstellen eines neuen Farb-Korrektursatzes zunächst „Standard“ auswählen und anschließend auf klicken.
- Beim Erstellen eines neuen Farb-Korrektursatzes durch Bearbeitung eines bereits gespeicherten Satzes, diesen Farb-Korrektursatz auswählen und umbenennen, anschließend auf klicken.

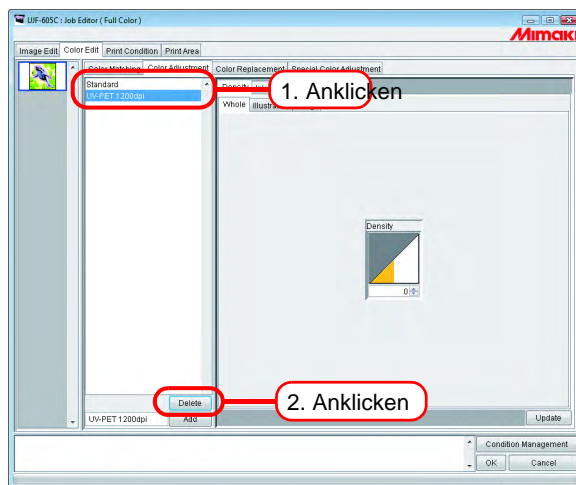
Entfernen von Farb-Korrektursätzen

Auf einen Farb-Korrektursatz klicken um diesen auszuwählen.

Über die Schaltfläche den ausgewählten Farb-Korrektursatz löschen.

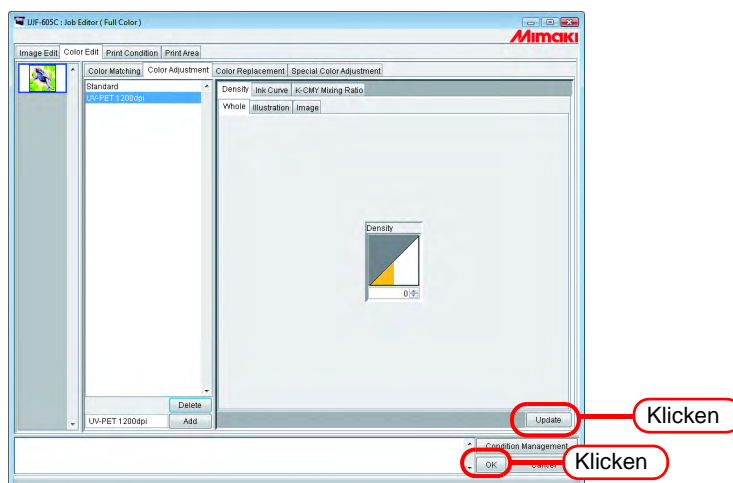
ACHTUNG!

Der Farb-Korrektursatz „Standard“ kann nicht gelöscht werden.



Aktualisieren eines Farb-Korrektursatzes


Zum Aktualisieren der Farbeinstellinformationen auf bzw. klicken und den „Job Editor“ beenden.



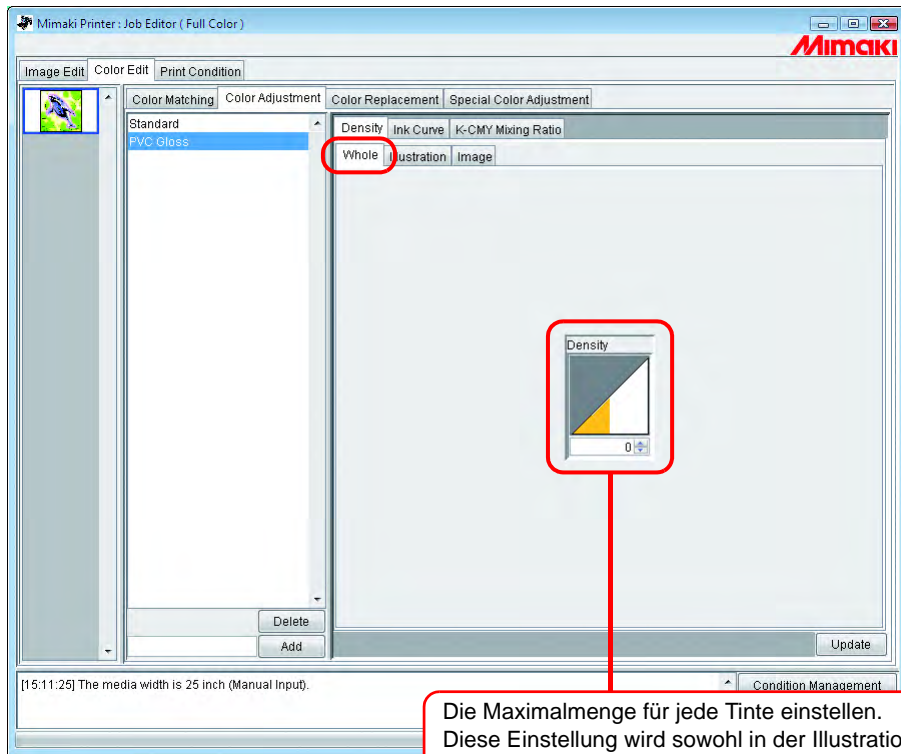
Einstellen der Tintendichte

Einstellung aller Tintendichten

Die Maximalmenge für jede Tinte einstellen.

Durch Klicken auf  verändern sich die Werte in Fünferschritten. Der Wert kann auch manuell eingegeben werden.

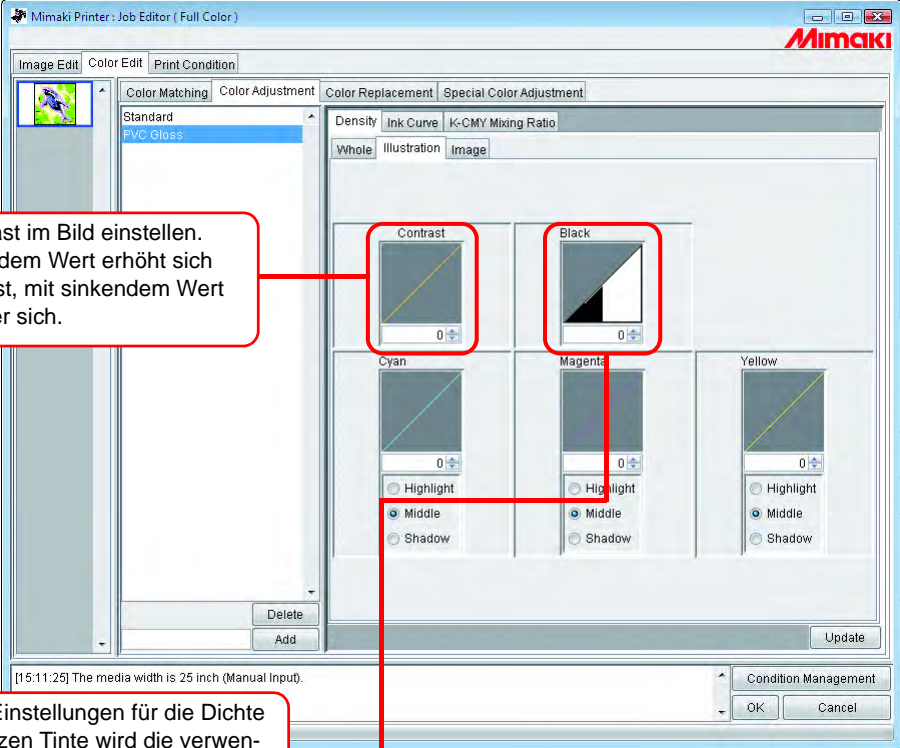
Der einstellbare Wertebereich liegt zwischen -50 und 50 Prozent.



Die Maximalmenge für jede Tinte einstellen.
Diese Einstellung wird sowohl in der Illustration als auch auf dem Bild wiedergegeben.
Durch Einstellen der gesamten Dichte auf Plus kann beim Druck das Tintenlimit für jede Farbe überschritten werden.

Einstellung der jeweiligen Tintendichte für den Illustrations- und den Bildteil einer Datei

Separate Einstellung der Tintenmenge für jeden Illustrations- bzw. Bildteil in einer Datei.



Den Kontrast im Bild einstellen. Mit steigendem Wert erhöht sich der Kontrast, mit sinkendem Wert verringert er sich.

Durch die Einstellungen für die Dichte der schwarzen Tinte wird die verwendete Menge an schwarzer Tinte bestimmt.

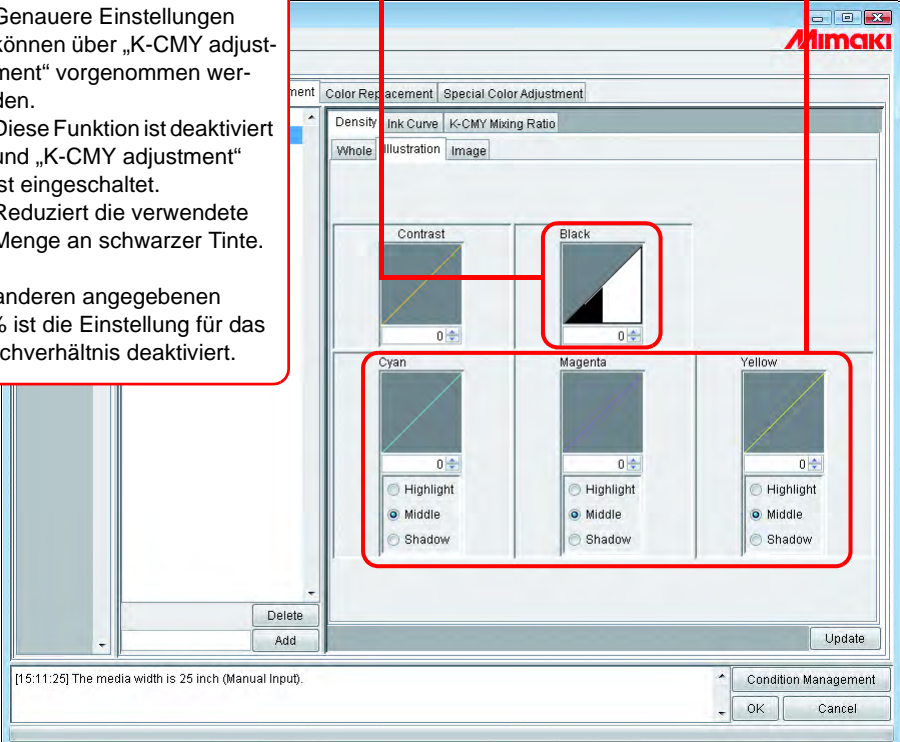
1 bis +50 Reduziert die Menge an Zyan, Magenta und Gelb und erhöht den Anteil an schwarzer Tinte. Genauere Einstellungen können über „K-CMY adjustment“ vorgenommen werden.

0 Diese Funktion ist deaktiviert und „K-CMY adjustment“ ist eingeschaltet.

-50 bis -1 Reduziert die verwendete Menge an schwarzer Tinte.

Bei einem anderen angegebenen Wert als 0% ist die Einstellung für das K-CMY-Mischverhältnis deaktiviert.

Die Tintenmenge als Highlight (Hervorheben), Middle (Mittlere) oder Shadow (Schatten) einstellen. Für genauere Einstellungen die Tintenkurve anpassen. (S. 88)



Detaillierte Farbanpassung (Tintenkurve)

Wenn bei der Ausgabe auch durch die Änderung der Tintendichte die gewünschten Farben nicht erreicht werden, die Tintenkurve für jede einzelne Farbe anpassen.

Die Einstellmethode für die Tintenkurve ändert sich je nach verwendeter Version des Geräteprofils.

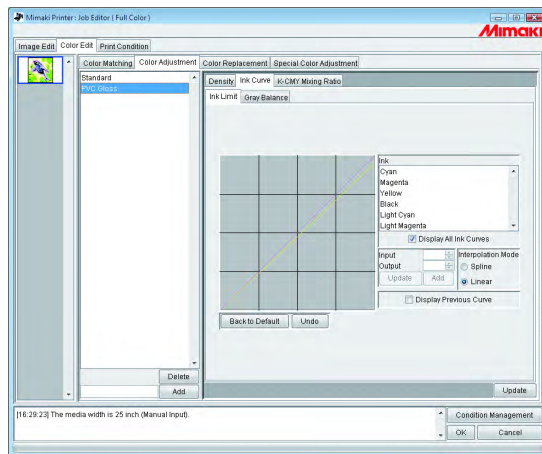
Profile der Versionen 1.0 und 2.0

- Tintenlimit : Einstellung der Tintendichte für alle Farben.
- Gray Balance : Einstellung der Tintendichte nur mit den vier Farben Schwarz, Zyan, Magenta und Gelb.
Gray Balance steht nur in der Version 2.0 zur Verfügung.

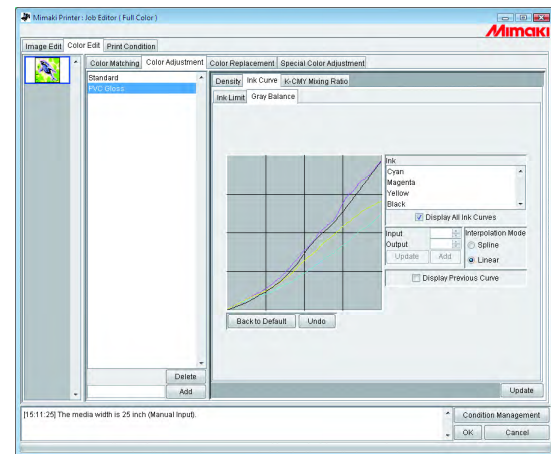
ACHTUNG!

„Gray Balance“ steht nur zur Verfügung, wenn diese Option im Menü „Color Matching“ ausgewählt worden ist (☞ S. 81).
Die Einstellung der Tintenkurve gilt für den gesamten Bereich, ohne zwischen Bild und Illustration zu unterscheiden.

Tintenlimit-Kurve



Graubalance-Kurve



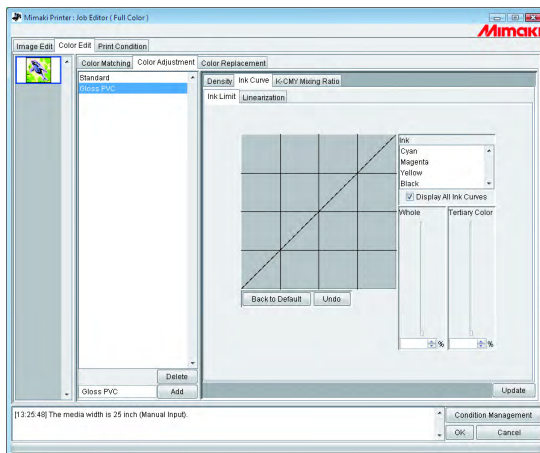
Zur Einstellung von Tintenkurven, siehe „Einstellung von Tintenkurven“ (☞ S. 90).

Profile der Version 3.0

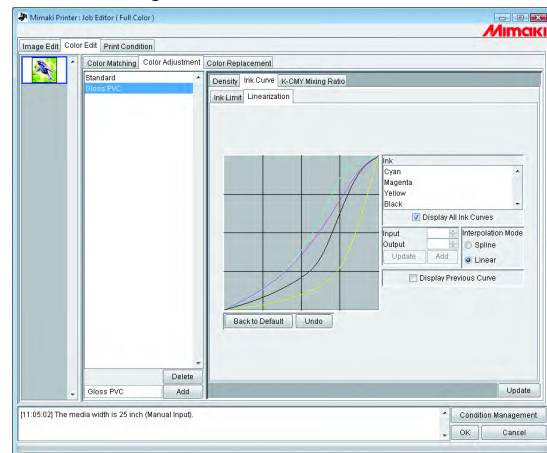
Tintenlimit: Stellt die maximale Tintendichte ein.

Linearisierung: Stellt die Tintendichte in allen Bereichen ein.

Tintenlimit-Kurve



Linearisierungskurve



Die Kurve für das Tintenlimit über den Schieberegler einstellen.

Bei „Whole“ wird die Dichte für alle Tintenfarben eingestellt.

Unter „Tertiary Color“ wird die Dichte für jede Tintenfarbe eingestellt, wenn drei oder mehr Farben gemischt werden.

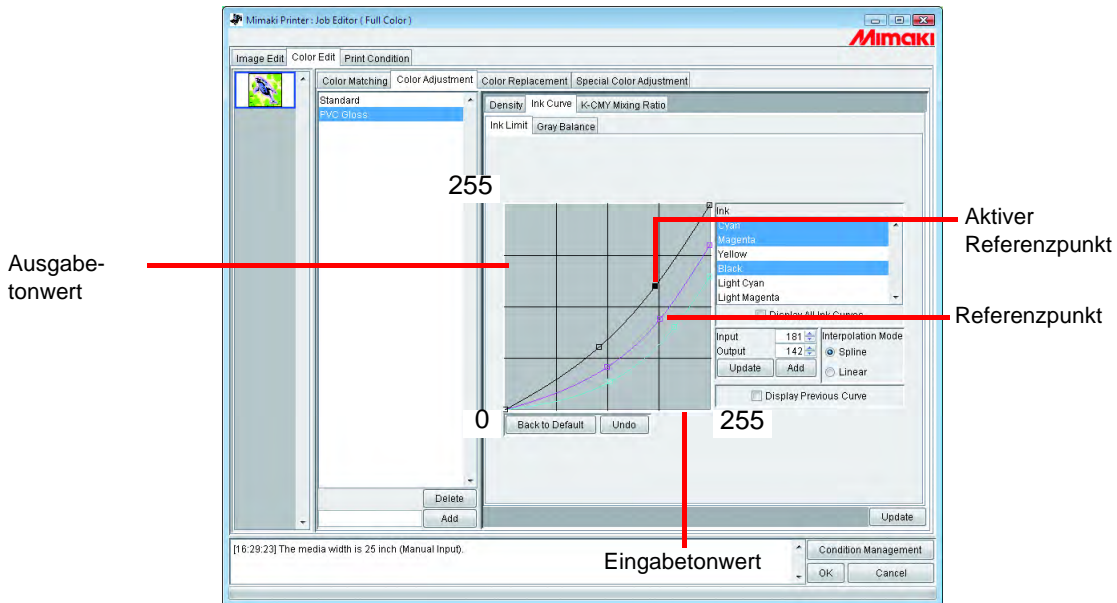
Die unter „Whole“ eingestellte Dichte ist zugleich der obere Grenzwert für „Tertiary Color“.

Wenn der obere Grenzwert für das Tintenlimit unter „Whole“ geändert wird, verändert sich damit auch der obere Grenzwert für das Tintenlimit unter „Tertiary Color“.

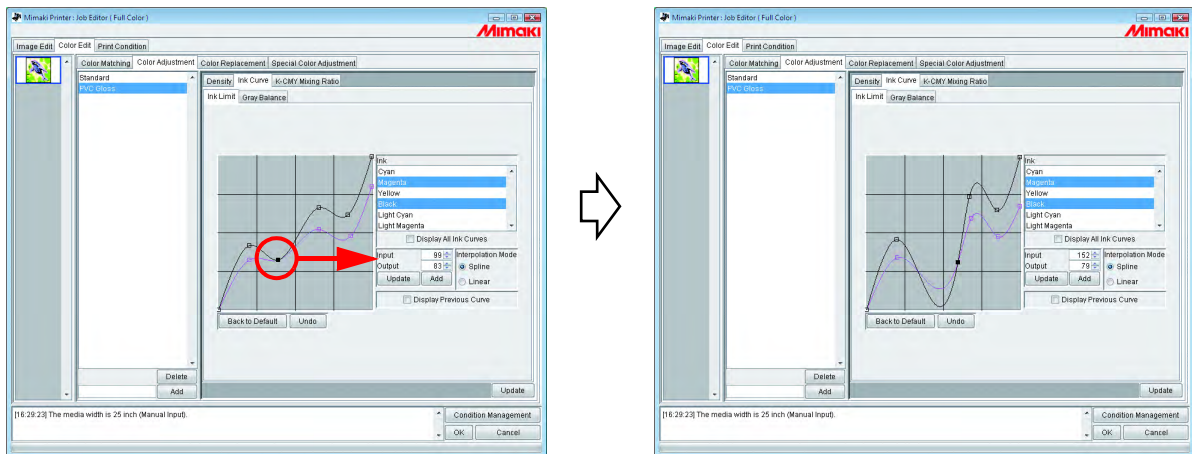
Zur Einstellung von Linearisierungskurven, siehe „Einstellung von Tintenkurven“ (👉 S. 90).

Einstellung von Tintenkurven

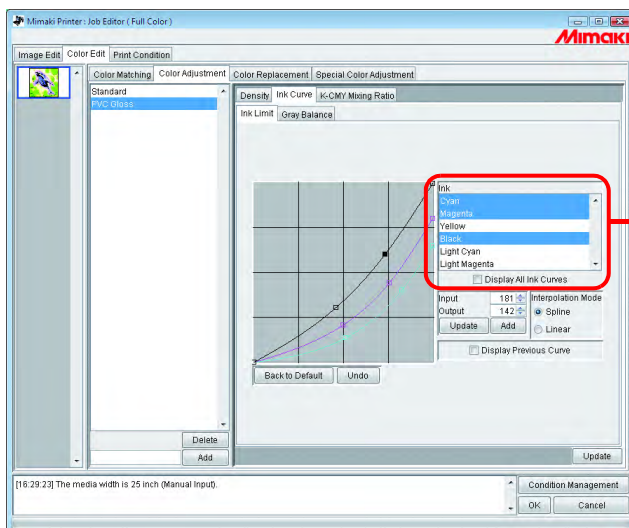
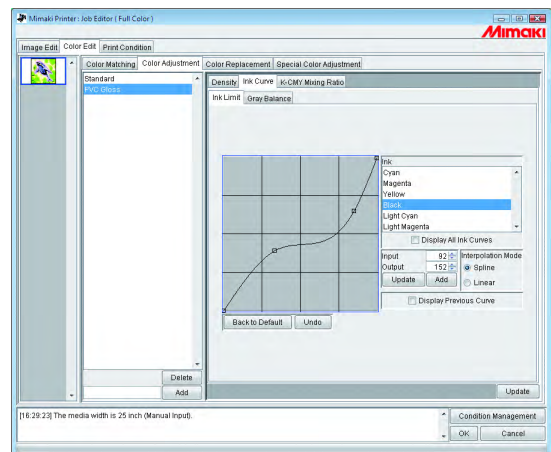
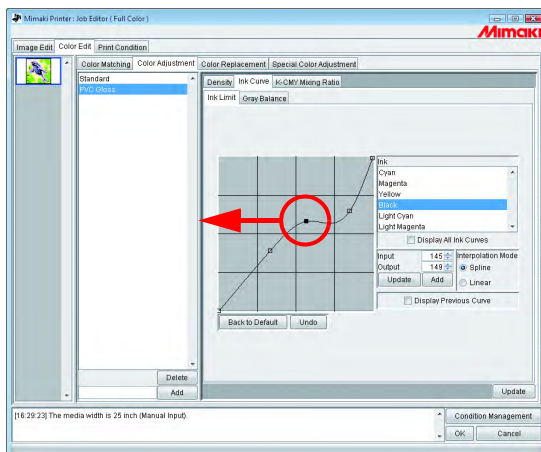
Darstellung der Tintenkurve für die aus der Tintenliste ausgewählte Tinte
 Auf der horizontalen Achse wird die Tintendichte vor der Einstellung angezeigt (Eingabewert) und auf der vertikalen Achse die Tintendichte nach der Einstellung (Ausgabewert) jeweils in einem Bereich von 0 bis 255 angezeigt.
 Wenn der Ausgabewert unter 0 liegt, wird er automatisch auf 0 gesetzt, liegt er über 255, wird er auf 255 gesetzt.
 Zur Generierung eines Referenzpunktes auf einen Einstellpunkt klicken. Es können bis zu 30 Punkte hinzugefügt werden. Ein ausgewählter Referenzpunkt ändert seine Farben von weiß auf farbig.



Bei gleichzeitiger Änderung mehrerer Tintenkurven zum Verschieben einen Punkt auswählen, an dem sich die Tintenkurven mehrerer Farben treffen. Alternativ kann der Referenzpunkt auch über die Pfeiltasten verschoben werden.



Um einen Referenzpunkt zu löschen, diesen auf einen Position außerhalb des benachbarten Punktes ziehen. Alternativ können die Tasten **Delete** oder **Back Space** gedrückt werden.



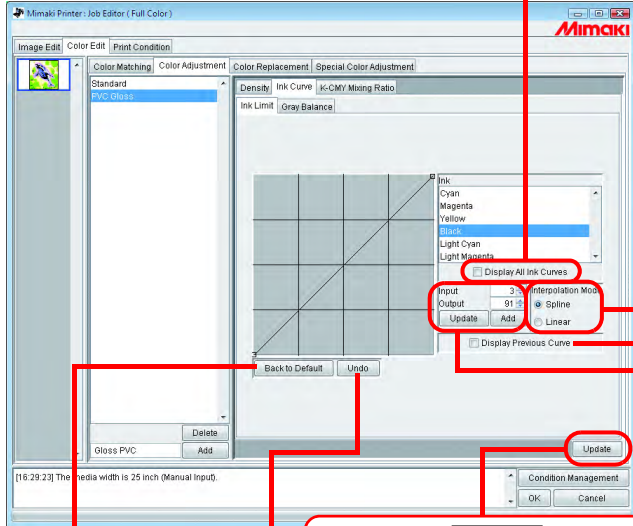
Tintenliste auswählen:
Zeigt die aus dem Farbsatz im Menü „Print Condition“ ausgewählten Tinten an. Um mehr als eine Tinte auszuwählen, auf die Namen der Tinten klicken und gleichzeitig die **Ctrl** – Taste gedrückt halten. Zum Aufheben der Auswahl erneut auf den Namen der Tinte klicken.

Display All Ink Curves:
Anzeige aller Tintenkurven
Wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird nur die aus der Tintenliste ausgewählte Tintenkurve angezeigt.

Interpolation Method (Interpolationsmodus):
Spline (Kurve) oder Linear auswählen.
Bei Klicken auf einen Tintennamen in der Liste wird der aktuell eingestellte Interpolationsmodus angezeigt.
Bei Auswahl verschiedener Tinten mit unterschiedlichen Interpolationsmodi wird der Interpolationsmodus der ersten ausgewählten Tinte auf der Liste angezeigt.

Display Previous Curve:
Die vorherige Tintenkurve wird durch eine unterbrochene Linie dargestellt.
Durch Klicken auf die Schaltfläche **Update** verschwindet die vorherige Tintenkurve.

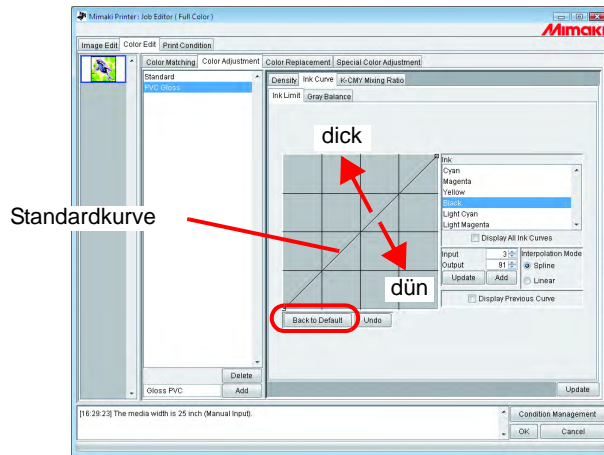
Zum Einstellen des Referenzpunktes die Werte für Eingabe- und Ausgabetonwert eingeben. Bei Hinzufügen eines Referenzpunktes den Wert eingeben und auf **Add** klicken.
Bei Veränderung der Position des Referenzpunktes zuerst den Referenzpunkt auswählen und anschließend den Wert eingeben. Zum Aktualisieren der Position nach Eingabe des Wertes auf die Schaltfläche **Update** klicken.
Zur Beachtung: Der geänderte Referenzpunkt kann nicht über Kreuz mit dem benachbarten Punkt gesetzt werden.



Schaltfläche **Update** :
Speichern der aktualisierten Tintenkurve.

Schaltfläche **Undo** :
Stellt die Tintenkurve wieder her, die vor Klicken auf **Update** ausgewählt war.

Schaltfläche **Back to Default** :
Einlesen des Standardwertes für die aus der Tintenliste ausgewählte Tinte.
Bei Einstellung eines Wertes der kleiner ist als der Grenzwert, wird die Farbe dünn und bei einem größeren Wert wird die Tinte dick und trocknet aus diesem Grunde schlechter.



Einstellen einer Tintenkurve über die Tastatur

Die Tintenkurve kann entweder über die Tastatur oder mit der Maus eingestellt werden.

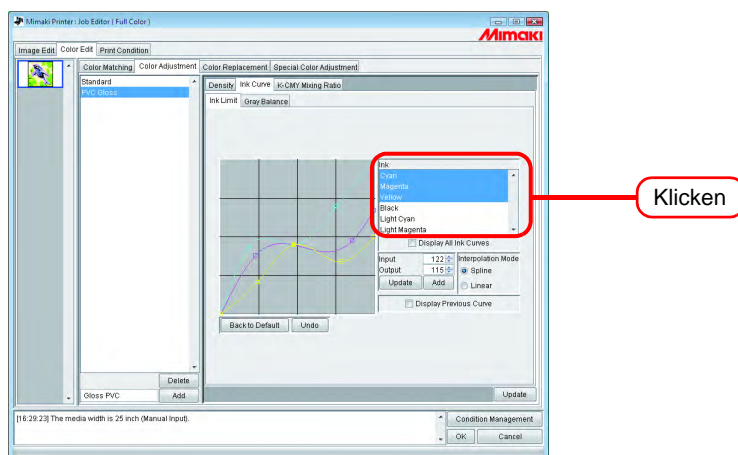
Die folgenden Tasten verwenden:

- **Z**: Die Referenzpunkte auf der linken Seite auswählen.
- **X**: Die Referenzpunkte auf der rechten Seite auswählen.
- **Delete** / **Back Space**: Referenzpunkte löschen.
- **←**, **→**, **↑**, **↓**: Referenzpunkte in Richtung der Pfeiltasten verschieben.

Die Einstellung von Referenzpunkten, an denen sich mehrere Tintenkurven treffen, ist über die Tastatur einfacher.

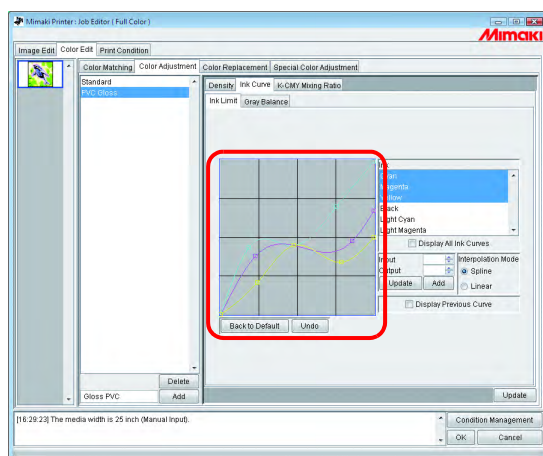
In diesem Abschnitt wird die Einstellung mehrerer Tintenkurven beschrieben.

1 Die einzustellende Tinte aus der Liste auswählen.



2 Mit der Maus in den Bereich der Tintenkurve klicken.

Wenn der Bereich einer Tintenkurve ausgewählt ist, erscheint dieser Bereich blau eingrahmt.

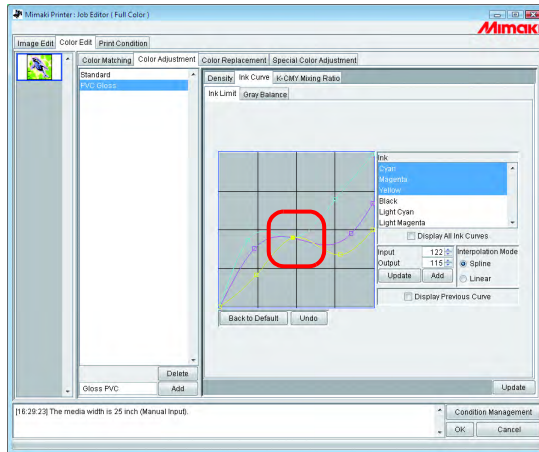


3 Die Referenzpunkte über die Tasten **Z** bzw. **X** auswählen.

ACHTUNG!

Wenn auch durch Drücken der Tasten die Referenzpunkte nicht ausgewählt werden können, Folgendes überprüfen:

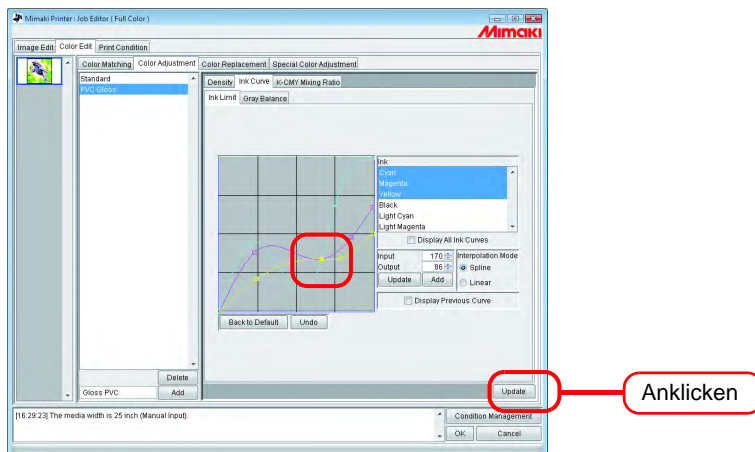
- Ist der Bereich der Tintenkurve ausgewählt?



4 Einen Referenzpunkt über die Pfeiltasten einstellen.

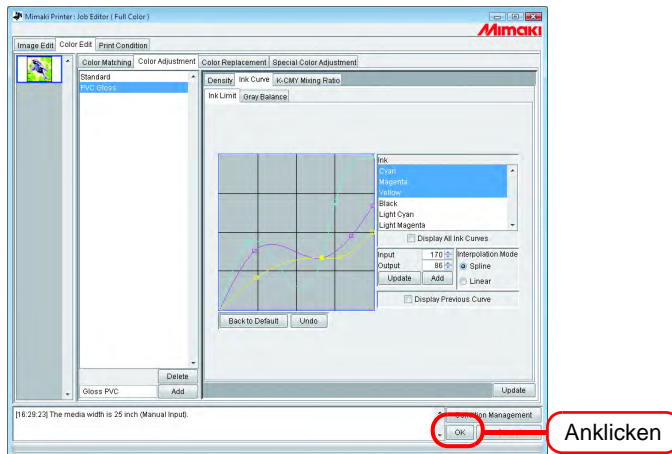
Auf **Update** klicken.

Die Tintenkurve wird aktualisiert.



5 Auf klicken.

Der Farbeinstellungssatz wird aktualisiert und der Job Editor geschlossen.



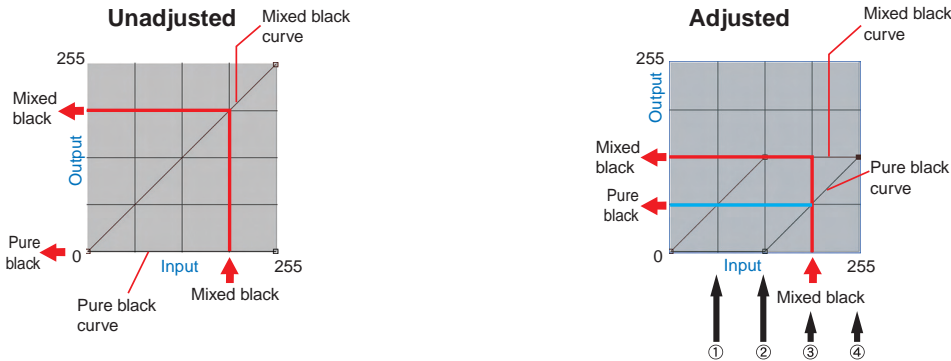
K-CMY Mischverhältnis

Druckt Teile, die als Schwarz mit Zyan, Magenta und Gelb (gemischtes Schwarz) angegeben sind, nur mit schwarzer Tinte.

Diese Einstellung kann für jede Illustration und jedes Bild vorgenommen werden.

Sie ist in folgenden Fällen von Nutzen:

- 1) Zum Reduzieren der Tintendichte in RGB-Bildern.
- 2) Zum Drucken von RGB-Bildern mit scharfen schwarzen Bereichen



Die Einstellung erfolgt nach demselben Muster wie die Einstellung der Tintenkurve.

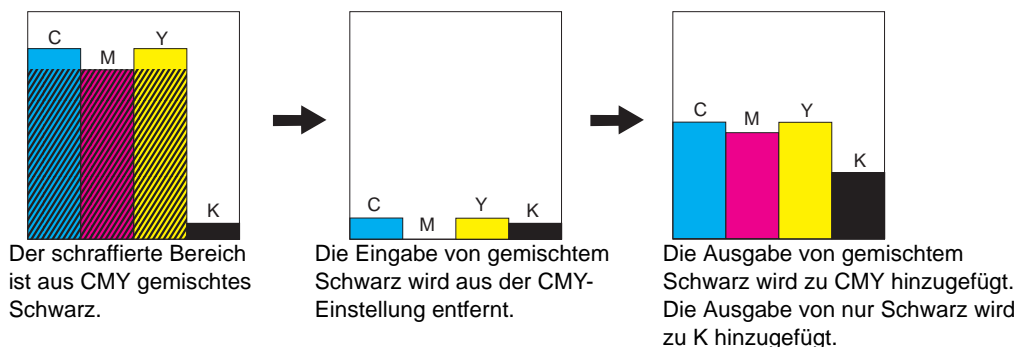
Beispiel:

Wert der eingestellten Kurve

	Eingangsfarbe				Gemischtes Schwarz		Nur Schwarz		Ausgangsfarbe				Erläuterung
	A		B		Eingang	Ausgang	Eingang	Ausgang	C	M	Y	K	
	C	M	Y	K									
(1)	64	85	64	5	64	64	64	0	64	85	64	5	Keine Veränderung
(2)	128	150	160	5	128	128	128	0	128	150	160	5	Keine Veränderung
(3)	200	192	200	5	192	128	192	64	136	128	136	69	Ein Teil von CMY ändert sich zu K.
(4)	255	255	255	5	255	128	255	128	128	128	128	133	Ein Teil von CMY ändert sich zu K.

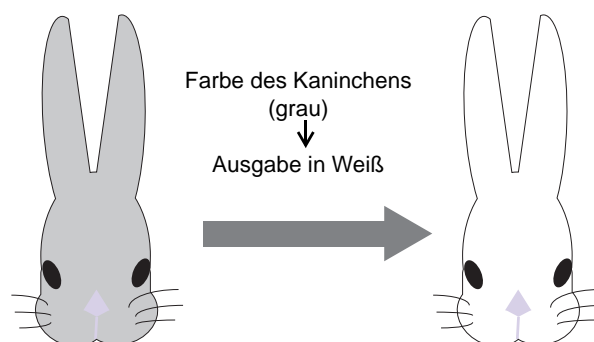
Berechnung für (3)

$$\begin{aligned}
 C &= 200 - 192 + 128 = 136 \\
 M &= 192 - 192 + 128 = 128 \\
 Y &= 200 - 192 + 128 = 136 \\
 K &= 5 + 64 = 69
 \end{aligned}$$



Farbaustausch

In diesem Abschnitt wird die Funktion „Farbaustausch“ beschrieben, mit der die Farbe und Farbdichte für den jeweiligen Farbton des Originalbildes eingestellt werden können.



ACHTUNG!

Dialogfelder

Obwohl in diesem Handbuch mit den Dialogfeldern für den UJF-605C gearbeitet wird, können in diesem Kapitel u.U. auch Dialogfelder für andere Modelle verwendet werden. Der Drucker ist wie ein UJF-605C zu betrachten.

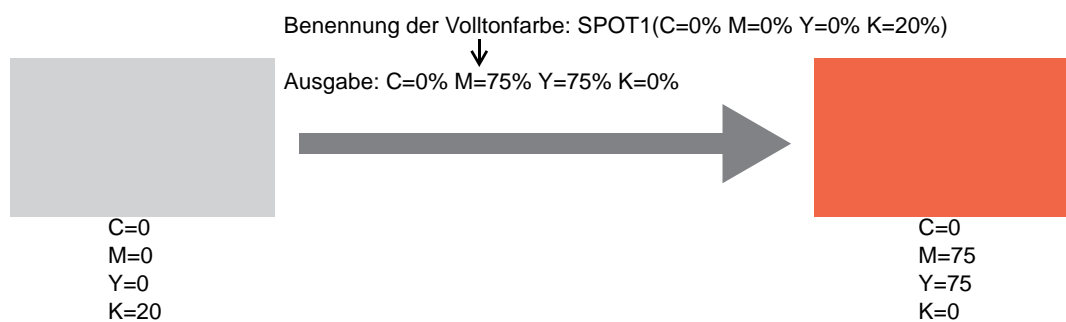
Methoden für den Farbaustausch

Für den Farbaustausch gibt es vier Methoden.

Farbaustausch bei der Benennung von Volltonfarben

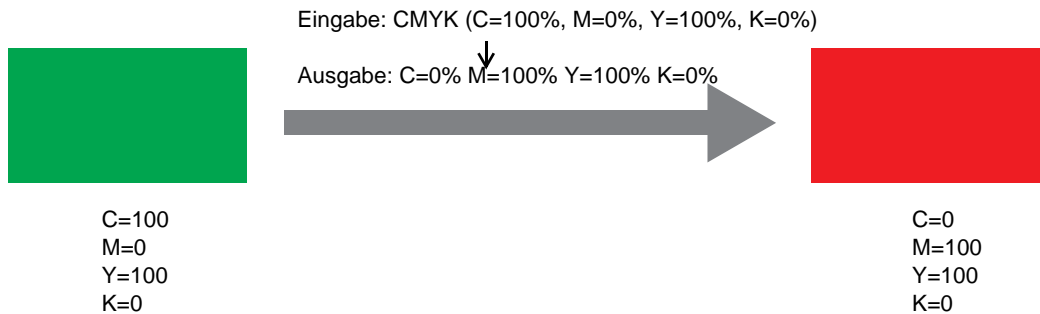
In Adobe Illustrator und ähnlichen Programmen können benutzerdefinierte Farben, sog. Volltonfarben bzw. Sonderfarben erstellt werden.

Volltonfarben müssen benannt werden. In RasterLinkPro5 IP werden für diese Benennungen Farbe und Dichte definiert.



Farbaustausch bei CMYK

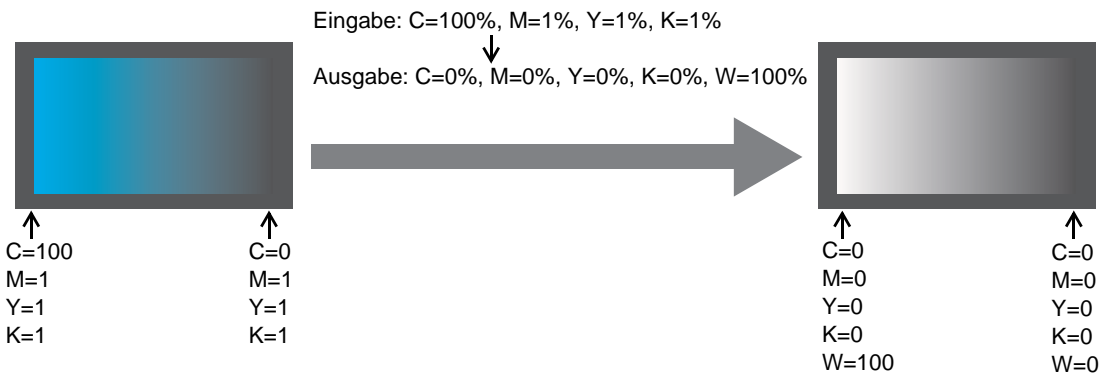
Die CMYK-Farben von Vektorobjekten können durch andere Farben ersetzt werden. Wenn die gleiche Farbe für ein anderes Vektorobjekt im Bild verwendet wird, so wird diese Farbe ebenfalls geändert.



Farbaustausch bei Abstufungen

Farbe und Dichte der Abstufung definieren.

Beispiel: Abstufung mit Farbaustausch von Cyan auf Weiß bei definierter Dichte.



Ersetzen einer beliebigen CMYK-Farbe durch mehrere Tinten

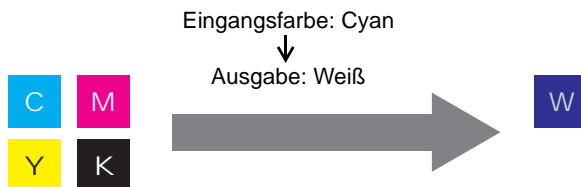
Ausdrucken eines Bildes im CMYK-Farbmodus mit speziellen Tinten anstelle einer beliebigen CMYK-Farbe.

Es können mehrere Farben ausgewählt werden. Light-Farben kann jedoch nicht definiert werden.

In diesem Modus kann auch bei Raster-Bildern ein Farbaustausch vorgenommen werden.

Dies wird z.B. genutzt, wenn das gesamte Bild nur mit speziell definierten Tinten gedruckt werden soll.

Beim Drucken von einfarbigen Bildern in Weiß ist diese Möglichkeit sehr vorteilhaft.



Die Spezialfarbe wird nicht durch die Auto-Spezielle Farbzusammenstellung erstellt. Spezialfarben werden nach dem Farbaustausch mit der definierten Dichte gedruckt.

Erstellen von Bildern mit Farbaustausch

Bedingungen, unter denen der Farbaustausch bei Bildern möglich ist

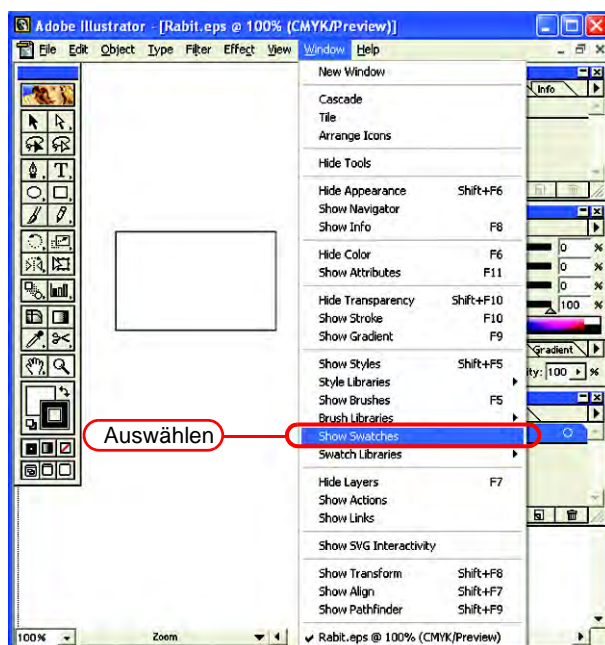
Unter bestimmten Bedingungen ist es möglich, die Farbe in Bildern auszutauschen. Lediglich die Farbmodi bei CMYK-Bildern werden nicht unterstützt.


	Bildformat	Umwandelbares Element
Farbaustausch bei Volltonfarben	EPS, PS, PDF	Nur Vektorobjekte
Farbaustausch bei CMYK-Farben	EPS, PS, PDF	Nur Vektorobjekte
Farbaustausch bei Abstufungen	EPS, PS, PDF	Nur Vektorobjekte
Austausch einer CMYK-Farbe durch einen neu definierten Farbton	EPS, PS, PDF, TIFF	Vektor und Raster

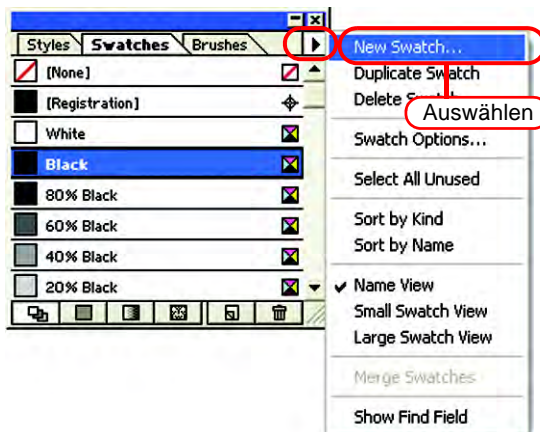
Erstellen von Volltonfarben

Im Folgenden wird die Erstellung und Verwendung von Volltonfarben im Adobe Illustrator 10 beschrieben. Für nähere Informationen siehe Adobe Illustrator-Benutzerhandbuch.

- 1 Das Bild zur Bearbeitung im Adobe Illustrator öffnen.
Das Farbfeld-Menü über „Fenster“ – „Farbfelder anzeigen“ öffnen.

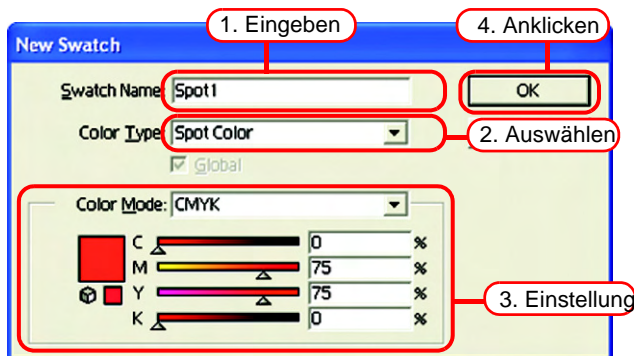


- 2 Auf  klicken und aus dem Menü „Neues Farbfeld“ auswählen.
Ein neues Farbfeld-Menü erscheint.



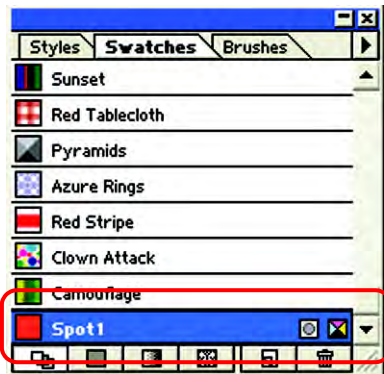
- 3 Unter „Farbfeldname“ einen Namen für das Farbfeld eingeben.
Als „Farbtyp“ „Volltonfarbe“ auswählen.
In Adobe Illustrator CS „Spezial“ auswählen.

Unter „Farbmodus“ auf „CMYK“ gehen und die Anzeigefarbe definieren.
Auf klicken.

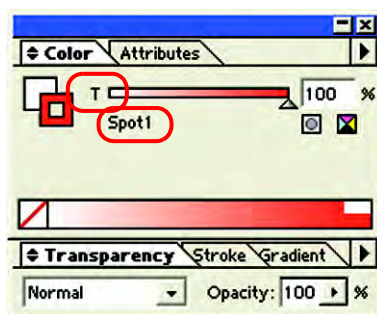


4 Ein neues Farbfeld wurde erstellt.

Um es zu verwenden, im Farbfeld-Menü das neu erstellte Farbfeld auswählen.



Unter „Farbe“ wird das Farbfeld mit „Farbfeldnamen“ und „T“ dargestellt.

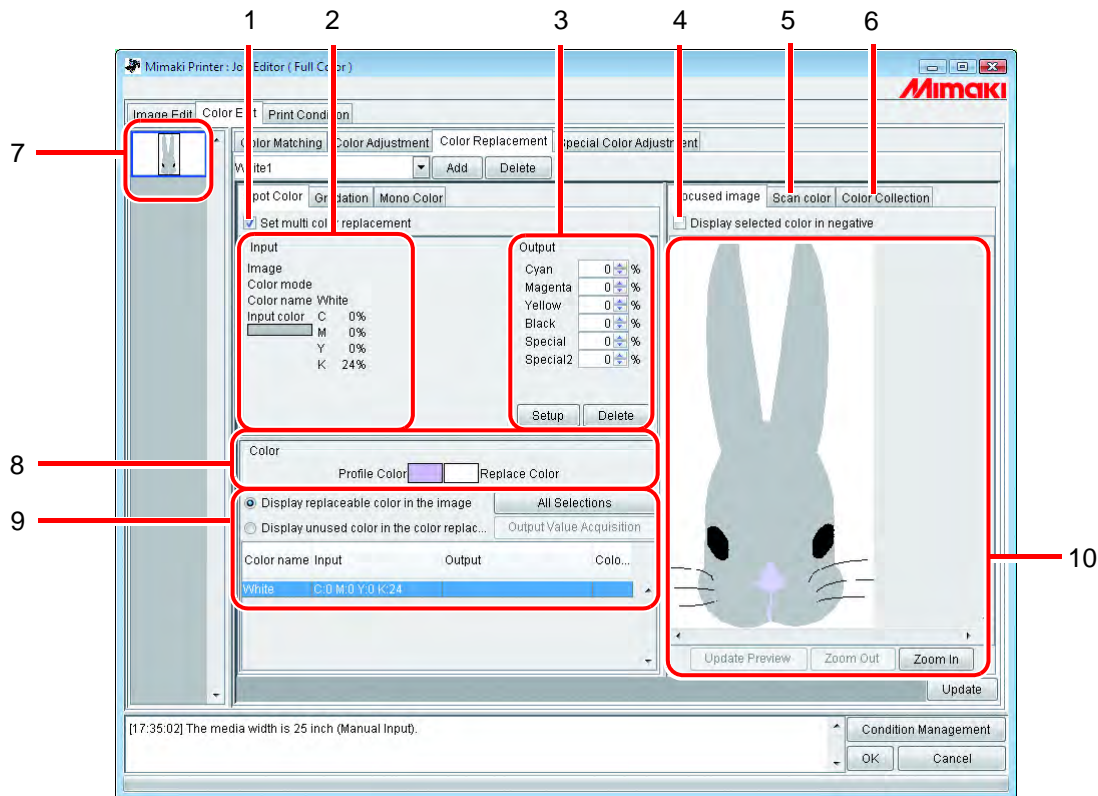


Farbaustausch-Menü

Es gibt drei Menüs für den Farbaustausch: „Spot Color“ (Volltonfarbe), „Gradation“ (Abstufung) und „Mono Color“ (Einfarbig).

Spot Color

Einstellungen für den Farbaustausch von Volltonfarben und CMYK-Farben.



1. Mehrfarbenaustausch einstellen

Ermöglicht den Austausch mehrerer Farben. Ein Farbaustausch von Volltonfarben und Abstufungen ist möglich.

2. Eingabeinformationen

Wenn der Cursor auf der Vorschau platziert wird, werden die Farbinformationen an der Cursorposition angezeigt.

Alternativ werden die aus der Liste mit Farbaustausch-Informationen ausgewählten Informationen angezeigt.

3. Ausgabeinformationen

Einstellen der Dichte nach dem Austausch für die momentan unter „Input“ angezeigten Farben.

4. Gewählte Farbe negativ darstellen

Wenn dieses Feld markiert ist, blinken die Farben, die momentan bearbeitet werden können, in der Vorschau.

5. Scan color

Einscannen der Originalfarben, z.B. von einem geeigneten Layout, erlaubt eine genauere Farbwiedergabe.

6. Color Collection

Unter „Color Collection“ (Farbsammlung) werden DIC- oder Pantone-Farbinformationen angezeigt. Pantone-Farbinformationen werden angezeigt, wenn unter „Print Condition“ ein von Pantone anerkanntes Geräteprofil ausgewählt wird.

7. Miniaturansicht

Zu bearbeitende Jobs werden als Miniaturansicht angezeigt. Bei der gleichzeitigen Bearbeitung mehrerer Jobs bzw. von Jobs, die mehrere Seiten umfassen, wird das in der Miniaturliste ausgewählte Bild im Vorschauenfenster angezeigt. Informationen zum ausgewählten Bild werden auch in der Liste der Austauschinformationen angezeigt.

8. Farbe

Hier wird eine Profifarbe (vor dem Farbaustausch) aus der aktuellen Eingabeinformation angezeigt sowie die Farbe, die sie ersetzt (die nach dem Farbaustausch erstellt wird).

9. Liste der Austauschinformationen

Zeigt die jeweiligen Informationen zur Tinte für die Ein- und Ausgangsfarbe an. Mithilfe der Optionsschaltflächen über der Liste kann bestimmt werden, welche Informationen angezeigt werden sollen.

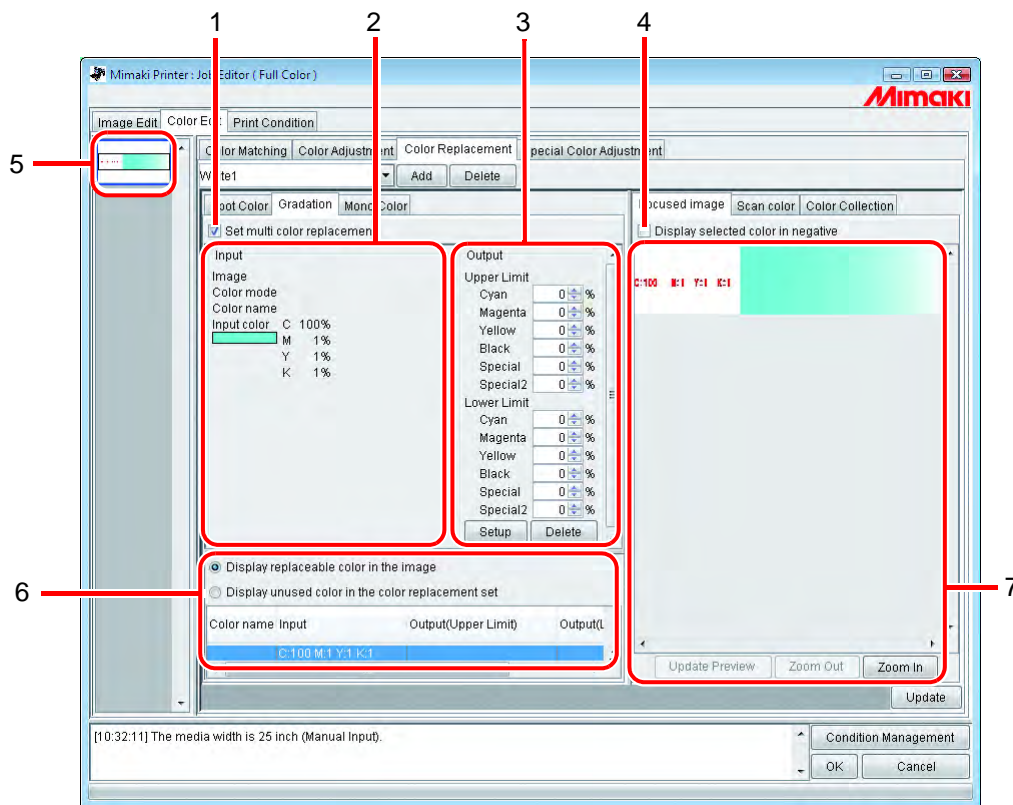
Bezieht Informationen zur Tinte nach Ausgabe aus der Farbsammlung.

10. Vorschauenfenster

Zeigt eine Vorschau des Bildes an. Wenn der Cursor über die Vorschau bewegt wird, erscheinen die Pixel-Informationen unter „Input“ (Eingabeinformationen). Durch Klicken auf die Pixel kann deren Farbe bearbeitet werden.

Abstufung

Einstellen des Farbaustausches bei Abstufungen.



1. Mehrfarbenaustausch einstellen

Ermöglicht den Austausch mehrerer Farben. Ein Farbaustausch von Volltonfarben und Abstufungen ist möglich.

2. Eingabeinformationen

Wenn der Cursor auf der Vorschau platziert wird, werden die Farbinformationen an der Cursorposition angezeigt.

Alternativ werden die aus der Liste mit Farbaustausch-Informationen ausgewählten Informationen angezeigt.

3. Ausgabeinformationen

Einstellen der Dichte nach dem Austausch für die momentan unter „Input“ angezeigten Farben. Es können jeweils der hellste und der dunkelste Teil einer Abstufung definiert werden.

4. Gewählte Farbe negativ darstellen

Wenn dieses Feld markiert ist, blinken die Bereiche, in denen die Farbdichte momentan bearbeitet werden kann, in der Vorschau.

5. Miniaturansicht

Zu bearbeitende Jobs werden als Miniaturansicht angezeigt. Bei der gleichzeitigen Bearbeitung mehrerer Jobs bzw. von Jobs, die mehrere Seiten umfassen, wird das in der Miniaturliste ausgewählte Bild im Vorschaufenster angezeigt. Informationen zum ausgewählten Bild werden auch in der Liste der Austauschinformationen angezeigt.

6. Liste der Austauschinformationen

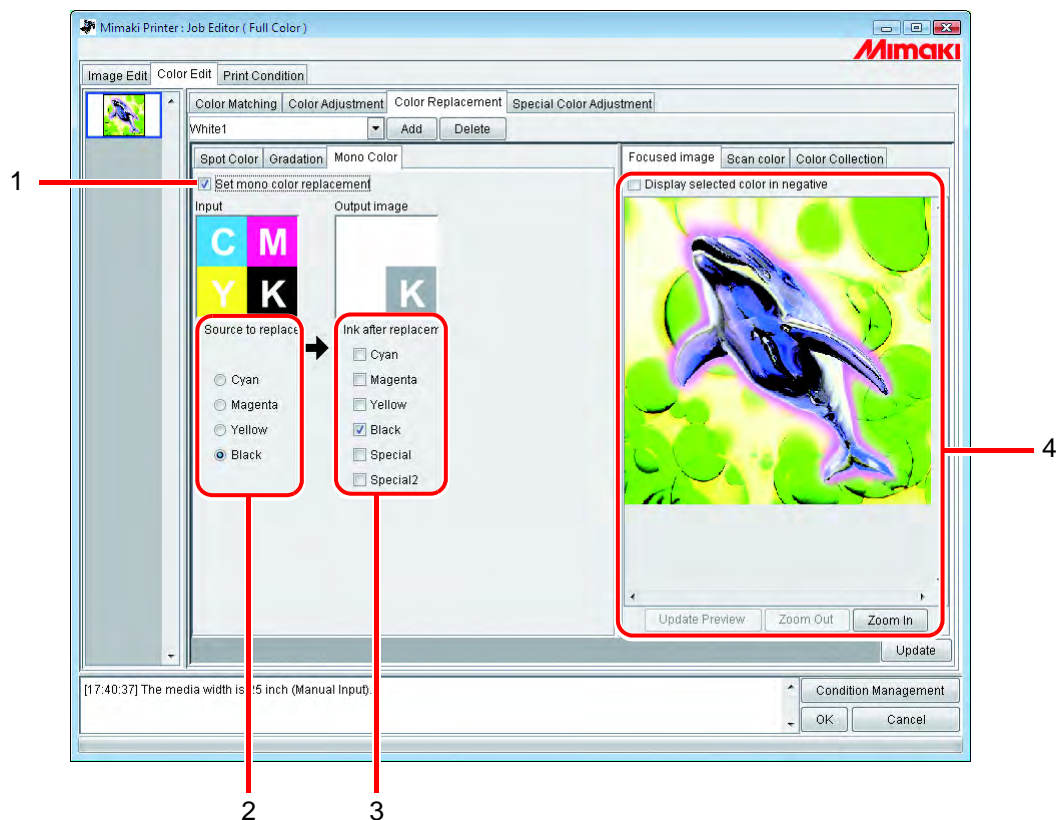
Zeigt die jeweiligen Informationen zur Tinte vor und nach dem Austausch an. Die Informationen, die angezeigt werden sollen, können über die Optionsschaltflächen oberhalb der Liste ausgewählt werden.

7. Vorschaufenster

Zeigt eine Vorschau des Bildes an. Wenn der Cursor über die Vorschau bewegt wird, erscheinen die Pixel-Informationen unter „Input“ (Eingabeinformationen).

Mono-Farbe

Einstellen des Farbaustauschs für eine einzelne Farbe.



1. Mono-Farbaustausch einstellen

Ermöglicht den Austausch einer einzelnen Farbe.

Wenn dieses Feld markiert ist, wird eine beliebige Farbe aus der Eingangs-CMYK der definierten Farbe zugewiesen.

Helle Tinte kann jedoch nicht definiert werden.

2. Quelle für Austausch

Definiert die auszutauschende Farbe im Bild.


3. Farbe nach Austausch

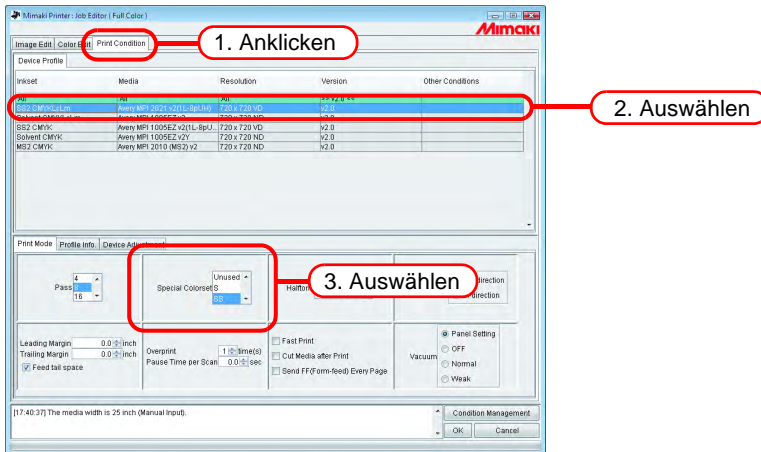
Definiert die Farbe, die nach dem Austausch verwendet wird.

4. Vorschauenfenster

Zeigt eine Vorschau des Bildes an.

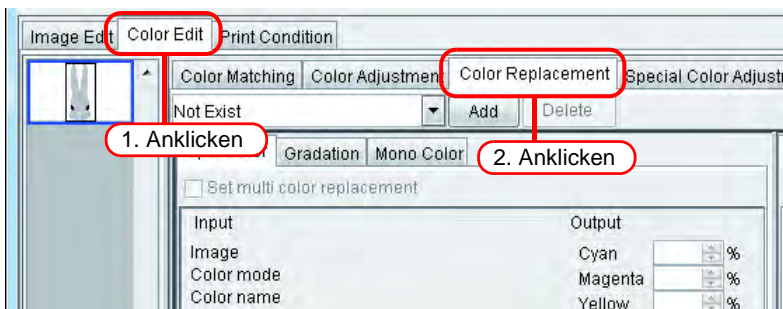
Erstellen eines Farbaustauschsatzes

- 1 Auf „Print Condition“ klicken.
Geräteprofil auswählen, für das ein Farbaustauschsatz erstellt werden soll.
Wenn das ausgewählte Modell über eine Aufnahme für Spezialfarbe verfügt,
„Special Colorset“ (Spezieller Farbsatz) auswählen.
Siehe  S. 152 zu „Special Colorset“.



Für jede Kombination von Geräteprofil und Speziellen Farbsatz wird ein Farbaustauschsatz erstellt.

- 2 Auf die Registerkarte „Color Edit“ klicken.
Auf die Registerkarte „Color Replacement“ klicken.

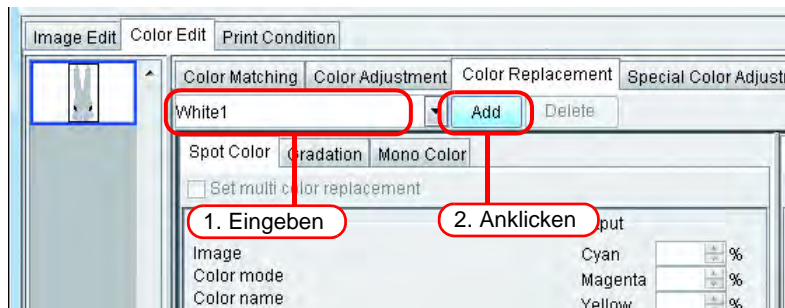


3 Eine Benennung für den Farbaustauschsatz in das entsprechende Feld eingeben.

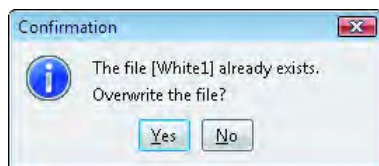
ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
 \ / : * ? " ' < > |

Auf klicken.

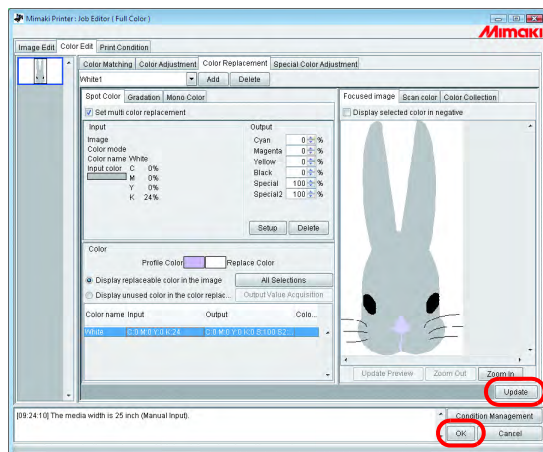


Wenn bereits ein Farbaustauschsatz unter dieser Bezeichnung besteht, wird der Nutzer aufgefordert, das Überschreiben des älteren Satzes zu bestätigen.




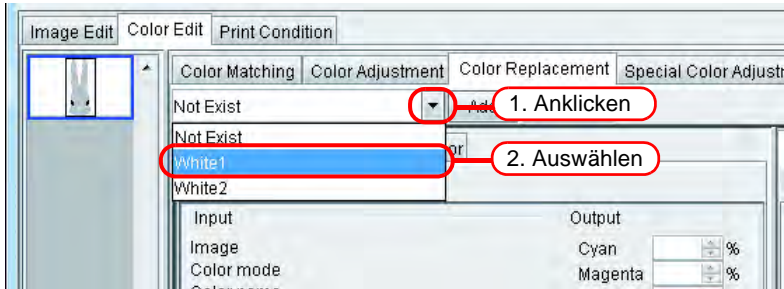
Aktualisieren eines Farbaustauschsatzes

Zum Aktualisieren der Austauschinformationen auf bzw. klicken und den Job Editor beenden.



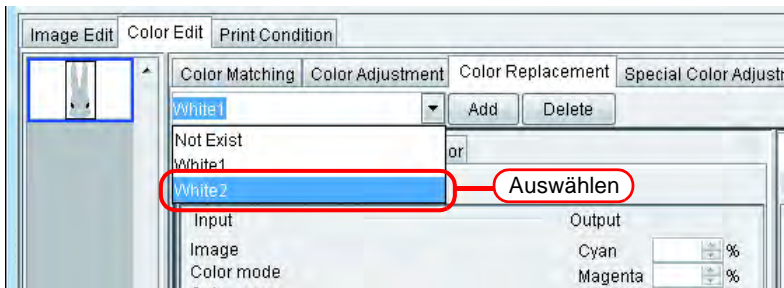
Auswahl eines Farbaustauschsatzes

Unter der Registerkarte „Color Replacement“ auf die Schaltfläche  neben dem Eingabefeld klicken und einen Farbaustauschsatz aus der Liste auswählen.

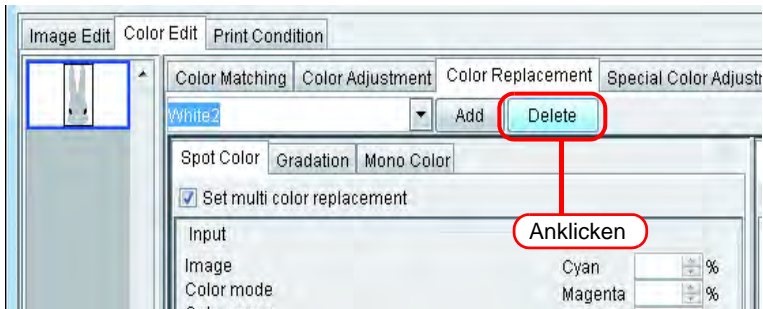


Löschen eines Farbaustauschsatzes

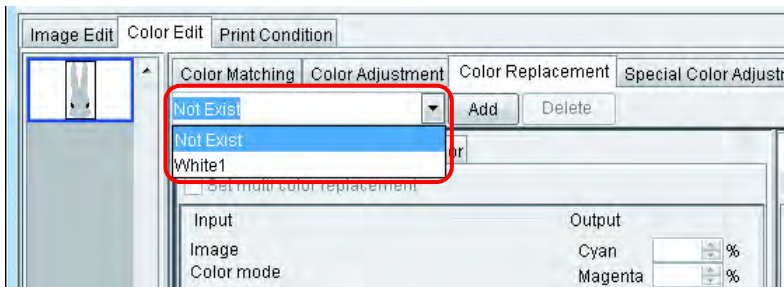
- 1 Im Job Editor auf die Registerkarte „Color Replacement“ klicken. Den Farbaustauschsatz auswählen, der gelöscht werden soll.



- 2 Auf klicken.



- 3 Der Farbaustauschsatz ist nun gelöscht.



Austausch von Volltonfarben und CMYK-Farben

In diesem Abschnitt wird der Austausch von Volltonfarben und CMYK-Farben beschrieben.

ACHTUNG!

- Beim Austausch von CMYK-Farben wird, wenn die gleiche Farbe für ein anderes Vektorobjekt im Bild verwendet wird, diese Farbe ebenfalls geändert.
- Bei der Verwendung von Filtereffekten im Adobe Illustrator, wie Schlagschatten, Transparenz und Abstufungen, werden die Farben möglicherweise nicht korrekt ausgetauscht.

Bestimmen der Originalfarbe für den Austausch

Es gibt zwei Methoden um die Originalfarbe zu bestimmen.

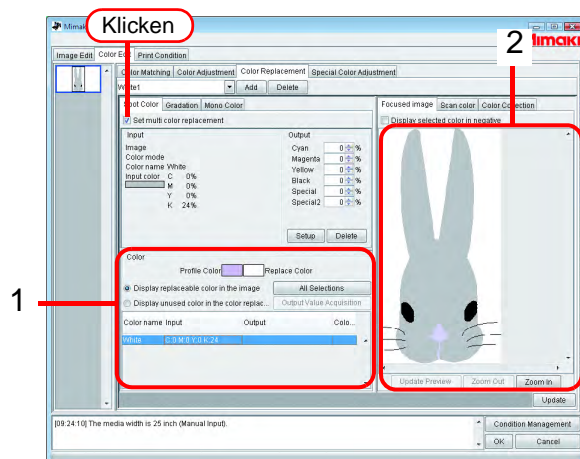
Wenn die Originalfarbe für den Austausch bestimmt ist, können im Einstellmemü für die Austauschinformationen Veränderungen vorgenommen werden.

Für den Austausch mehrerer Farben ein Häkchen bei „Set multi color replacement“ setzen.

- (1) Aus der Liste der Austauschinformationen auswählen
Aus der Liste die Farbbezeichnung auswählen.
Es werden Volltonfarben und registrierte CMYK-Farben angezeigt.
- (2) Aus dem Vorschaufenster auswählen
Den Cursor über dem Vorschaufenster platzieren und auf die Stelle klicken,
an der die Farbe ausgetauscht werden soll.
Diese Methode auswählen, da CMYK-Farben nicht von Beginn an in der Liste der Austauschinformationen aufgeführt sind.

ACHTUNG!

Wenn eine Originalfarbe bestimmt ist, können die durch den Cursor angezeigten Farbinformationen so lange nicht im Eingabefenster angezeigt werden, bis die Auswahl aufgehoben wird.



Auswahl der Originalfarbe für den Austausch verwerfen

Es gibt zwei Methoden um die Farbauswahl zu verwerfen.

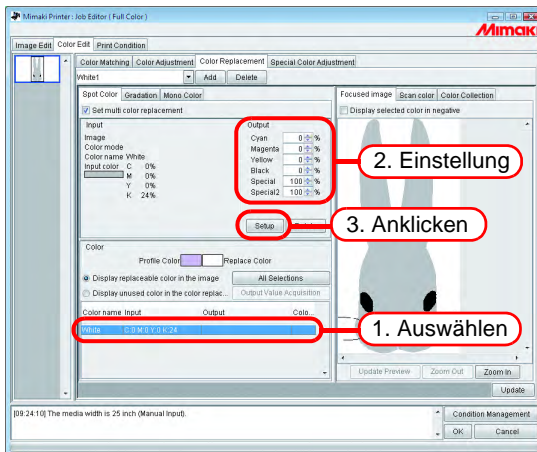
- (1) Die Taste drücken, wenn die Liste der Austauschinformationen angewählt ist.
- (2) Den Cursor im Vorschaufenster platzieren und mit rechts klicken.

Erstellen von Farbinformationen nach dem Austausch

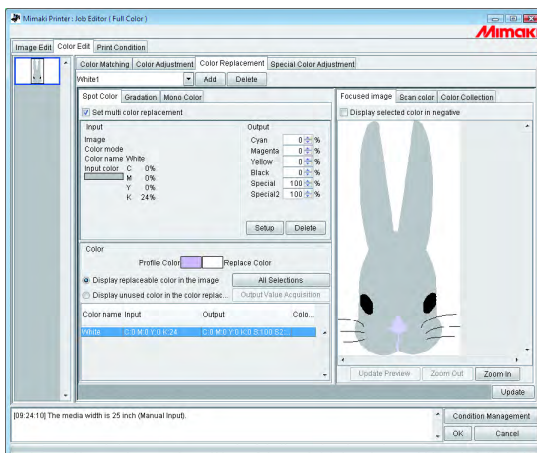
Für das Erstellen von Farbinformationen nach dem Austausch gibt es zwei Möglichkeiten: Die Farbdichte kann entweder manuell eingegeben oder anhand der Farbsammlung abgelesen werden.

Manuelle Eingabe der Farbdichte

- 1 Auswahl der Originalfarbe für den Austausch
Unter „Output“ die Farbdichte für die zu verwendende Farbe eingeben
Auf klicken.



- 2 Die Daten für den Farbaustausch sind damit eingegeben.



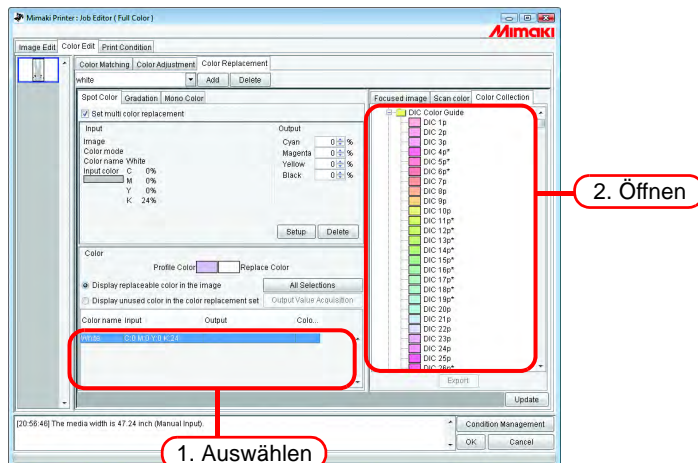
ACHTUNG!

Abhängig vom ausgewählten Geräteprofil verändert sich die Reproduzierbarkeit für DIC- bzw. Pantone-Farben (Ausgabewerte) in einer Farbsammlung wie folgt:

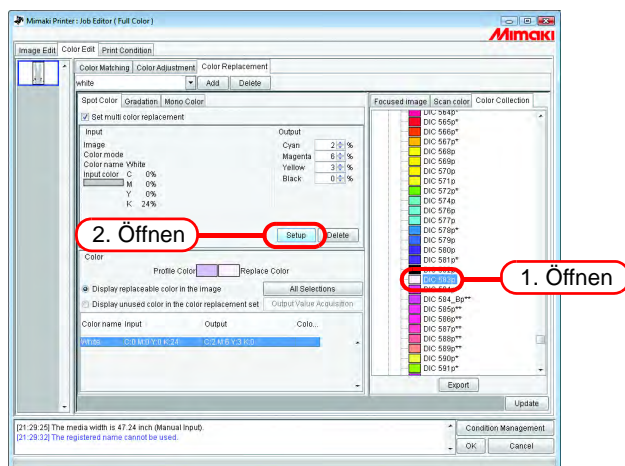
- Für Geräteprofile der Version 3.0 mit außerordentlich exakten Informationen zum Farbaustausch:
Farben, die nahe an DIC- bzw. Pantone-Farben liegen, können reproduziert werden.
- Für andere Geräteprofile:
Farben werden u.U. nicht exakt reproduziert.

Bei Abruf aus einer Farbsammlung 1

- 1 Auszutauschende Farbe auswählen.
Unter der Registerkarte „Color Collection“ (Farbsammlung) ein Verzeichnis zum Farbaustausch öffnen.



- 2 Ein Farbfeld auswählen.
Auf **Setup** klicken.
Die Daten für den Farbaustausch sind damit eingegeben.



Abrufen von Farbinformationen aus der Farbsammlung 2

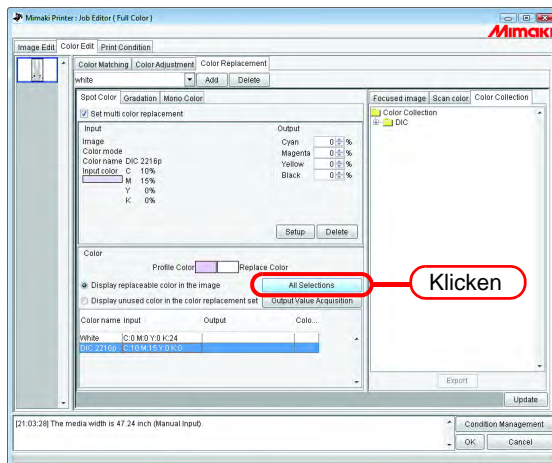
ACHTUNG!

Pantone-Farben werden nur unter „Color Collection“ angezeigt, wenn unter „Print Condition“ ein von Pantone anerkanntes Geräteprofil ausgewählt wird.

Wenn es sich bei der zu ersetzenden Originalfarbe um eine DIC- bzw. Pantone-Volltonfarbe handelt, die in einer Farbsammlung erfasst ist, kann der entsprechende Ausgabewert automatisch aus dieser Farbsammlung abgefragt werden und ein spezieller Ausgangswert braucht nicht eingestellt zu werden.

1 Auf **All Selections** klicken.

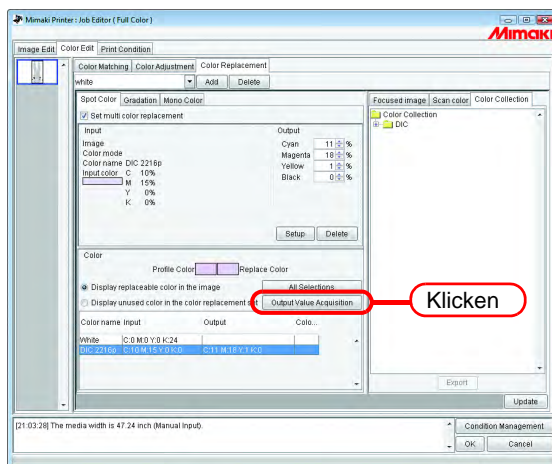
Die Farbe, die ausgetauscht werden soll, kann aus der Liste ausgewählt werden.



2 Auf **Output Value Acquisition** klicken.

Wenn die zu ersetzende Originalfarbe eine DIC-Farbe ist und die Farbe, die sie ersetzen soll, nicht durch den Drucker reproduziert werden kann, wird der Farbunterschied zwischen Original- und Austauschfarbe angezeigt.

-> Dadurch wird angezeigt, dass die DIC-Farbe nicht reproduziert werden kann.



Die Daten für den Farbaustausch sind damit eingegeben.

Bei Abruf aus einer Farbsammlung 3

ACHTUNG!

Pantone-Farben werden nur unter „Color Collection“ angezeigt, wenn unter „Print Condition“ ein von Pantone anerkanntes Geräteprofil ausgewählt wird.

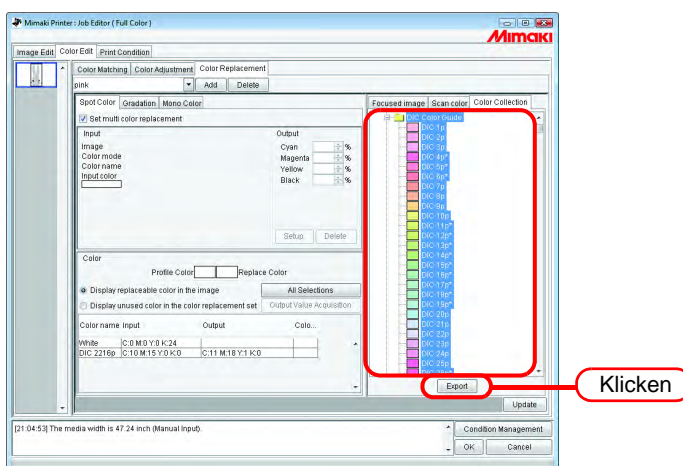
Auch Farben eines Bildes, die nicht zum DIC- bzw. Pantone-System gehören, können aus einer Farbsammlung abgerufen und in der aktuellen Definitionsdatei für den Farbaustausch registriert werden. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, über die Farbaustausch-Definitionsdatei einzelne Farbaustauschwerte einzustellen, wenn DIC- bzw. Pantone-Farben im Bild mit gespeicherten Volltonfarben übereinstimmen.

1 Unter der Registerkarte „Color Collection“ (Farbsammlung) ein Verzeichnis zum Farbaustausch öffnen.

Ein Farbfeld auswählen.

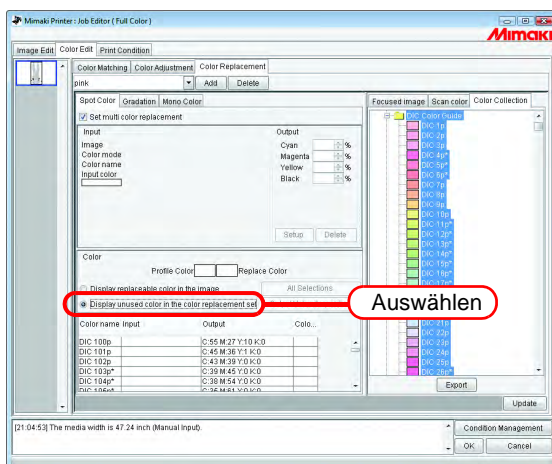
Auf der Tastatur die Tasten + drücken. (Um mehr als ein Feld auszuwählen, die Taste drücken.)

Auf klicken.



2 „Display unused color in the color replacement set (Nicht verwendete Farbe im Farbaustauschset anzeigen)“ auswählen.

Die Ausgabewerte für die nicht im Bild enthaltenen Volltonfarben werden eingestellt.



ACHTUNG!

Nachstehend sind Hinweise zur Verwendung von Volltonfarben mit geänderter Dichte in einem Bild beschrieben.

- RasterLinkPro5 legt die Farbdichte für eine Vollton-Farbdichte von 100% fest. Die Farbdichte wird automatisch auf der Grundlage der Vollton-Farbdichte berechnet.

Beispiel:

Wenn im Illustrator eine Sonderfarbe mit der Benennung Spot (Anzeigefarbe mit C=100, M=0, Y=0, K=0 angegeben) mit einer Dichte von 100% in einem Bereich und 50% in einem anderen Bereich gedruckt wird, und in RasterLinkPro5 die Farbdichte für Spot im zu bedruckenden Bereich auf C=0, M=80, Y=20, K=0 eingestellt ist, dann beträgt die Farbdichte in dem mit 100% bedruckten Bereich C=0, M=80, Y=20, K=0 und im mit 50% bedruckten Bereich C=0, M=40, Y=10, K=0.

- Die Farbe für eine in der Farbaustausch-Informationsliste angezeigte Volltonfarbe kann von der im Illustrator angegebenen Anzeigefarbe abweichen. Der Grund dafür ist, dass die in der Farbaustausch-Informationsliste angezeigte Eingabefarbe der Volltonfarbe die Farben in anhand derjenigen Dichte der Volltonfarbe anzeigt, die in RasterLinkPro5 zuerst im Bild erkannt wurde.

Beispiel:

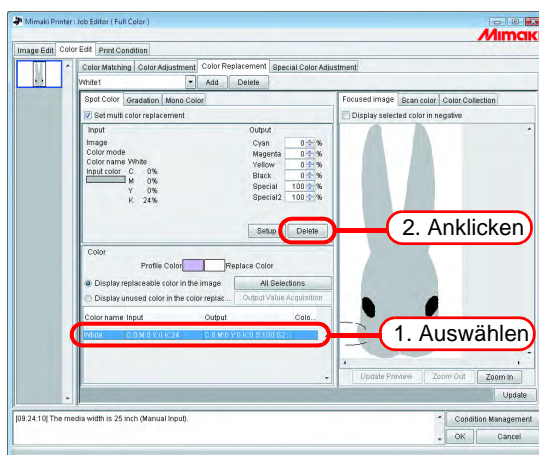
Wenn im Illustrator eine Sonderfarbe mit der Benennung Spot (Anzeigefarbe mit C=100, M=0, Y=0, K=0 angegeben) in einem Bereich mit 100% und in einem anderen mit 50% ausgedruckt wird, wird die Anzeigefarbe für Spot in der Farbaustausch-Informationsliste auf C=50, M=0, Y=0, K=0 eingestellt.

- Zieht man den Cursor im Vorschaufenster auf eine Volltonfarbe, wird im Vorschaufenster die Anzeigefarbe dargestellt, die mit der Dichte der Volltonfarbe übereinstimmt, die der Cursor unter „Input“ markiert. Beim Klicken der linken Maustaste werden diese Informationen unabhängig von der Vollton-Farbdichte in die Farbaustausch-Informationsliste übernommen.

Löschen von Farbinformationen nach dem Austausch

Die Austauschinformationen zum Erkennen der Farbinformationen nach dem Austausch auswählen. Unter „Output“ auf klicken.

Die Daten für den Farbaustausch sind damit gelöscht.



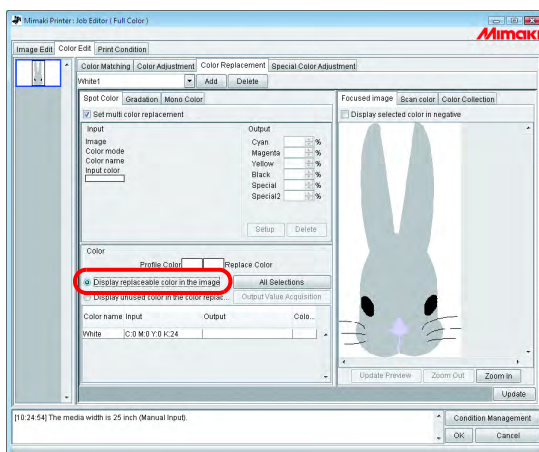
Wechseln der Anzeige

Liste der Austauschinformationen

Die Liste der Austauschinformationen kann wie folgt geändert werden:

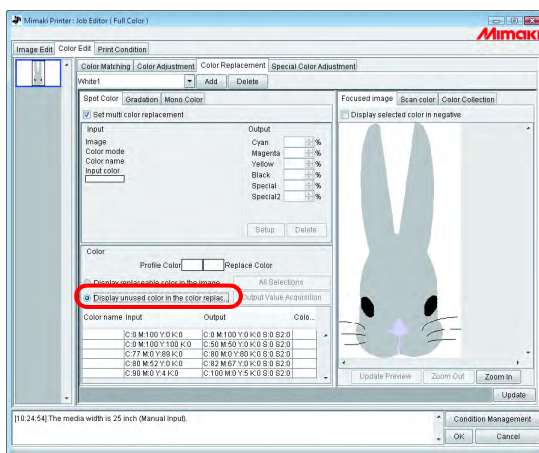
Zu ersetzende Farbe im Bild anzeigen

Zeigt nur die im Bild verwendeten Farben an.



Nicht verwendete Farbe im Farbaustauschsatz anzeigen

Zeigt in der Farbersetzungstabelle die Farbaustausch-Informationen für die nicht im Bild verwendeten Farben an.

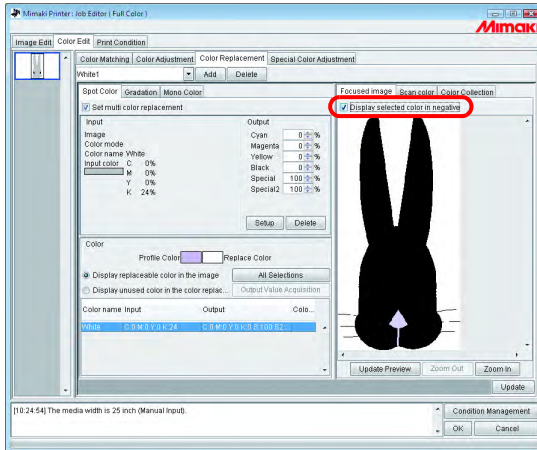


Vorschau

Wenn das Feld „Display selected color in negative“ markiert ist, blinken die Farben, die momentan bearbeitet werden können, in der Vorschau.

ACHTUNG!

- Wenn „Display selected color in negative“ markiert ist, blinken die vorher ausgewählten Farben auch, wenn die zu bearbeitenden Farben geändert wurden. Um die für die neu ausgewählten Farben blinkenden Stellen zu ändern, auf **Update Preview** (Vorschau aktualisieren) klicken. Alternativ wiederum „Display selected color in negative“ markieren.
- Wenn der Austausch bei Abstufungen negativ dargestellt wird, erscheinen nur die Bereiche mit hoher Dichte negativ.



Austausch von Abstufungen

Einschränkungen für Abstufungen, für die Farbaustausch möglich ist

Die folgenden Einschränkungen gelten für Abstufungen, für die Farbaustausch möglich ist.

- Nur im Illustrator erstellte Vektorobjekte
- Bei im Illustrator erstellten Vektorobjekten, an denen folgende Bearbeitungsschritte vorgenommen worden sind, ist kein Farbaustausch möglich:
 - * Objekte, bei denen „teilen, erweitern“ aktiviert sind
 - * In Pixelbild umgewandelte Objekte
- Bei Abstufungen, die im Photoshop erstellt wurden und für in Pixelbild umgewandelte Abstufungen ist kein Farbaustausch möglich

Die folgenden Farben können für die Abstufung definiert werden:

Für maximale und minimale Dichte von Abstufungen gelten folgende Kombinationen:

Maximale Dichte (%)

C	M	Y	K
100	1	1	1
1	100	1	1
1	1	100	1
1	1	1	100

Minimale Dichte (%)

C	M	Y	K
0	1	1	1
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	0



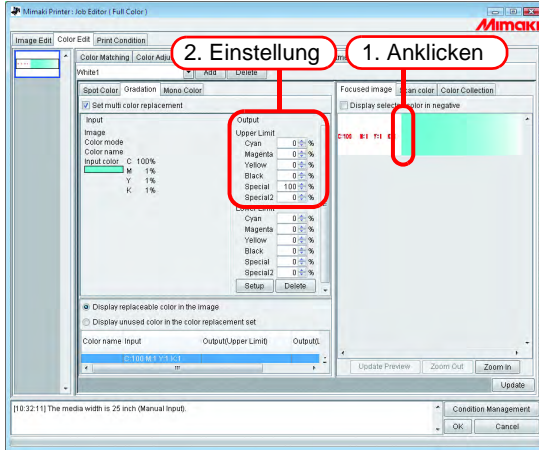
ACHTUNG!

- Wenn über den „Gradation slider“ (Schieberegler für die Abstufung) ein Mittelwert für die Maximal- und Minimaldichte eingestellt und die Farbe geändert wurde, kann kein Farbaustausch vorgenommen werden.
- Bei Abstufungen mit sehr vielen Beschneidungspfaden erfolgt u.U. kein korrekter Farbaustausch.
- Bei Abstufungen mit Illustrator-Effekten wie Schlagschatten und Transparenz erfolgt u.U. kein korrekter Farbaustausch.
- Es werden auch Illustrationen ausgetauscht, die die gleichen wie die in der Abstufung verwendeten Farben aufweisen.
Beispiel:
Maximaldichte C=100, M=1, Y=1, K=1
Minimaldichte C=0, M=1, Y=1, K=1
Wenn die Daten eine Illustration mit den Werten C=50, M=1, Y=1, K=1 enthalten, wird an dieser ein Farbaustausch vorgenommen.
- Selbst wenn die auszutauschenden Abstufungen scheinbar im Menü „Gradation“ eingestellt werden können, kann abhängig von den Daten der Fall eintreten, dass kein Austausch vorgenommen werden kann. Unbedingt durch einen Probedruck feststellen, ob der Austausch vorgenommen wurde.
- Wenn im Illustrator die Einstellung „Verläufe und Verlaufsgitter kompatibel drucken“ aktiviert ist, kann kein Austausch von Abstufungen eingestellt werden.

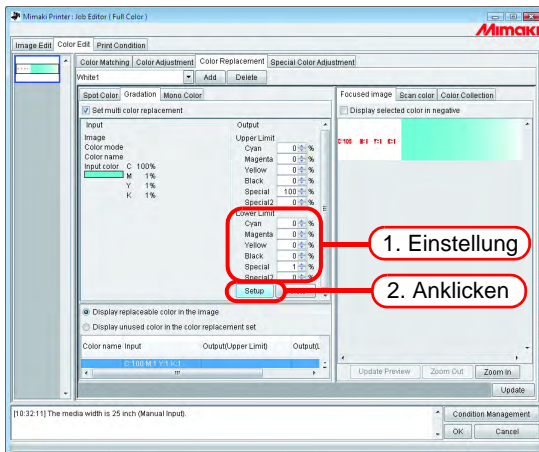
Einstellungen für den Austausch von Abstufungen

Die Einstellungen für den Farbaustausch von Abstufungen sind ähnlich denen für Volltonfarben.

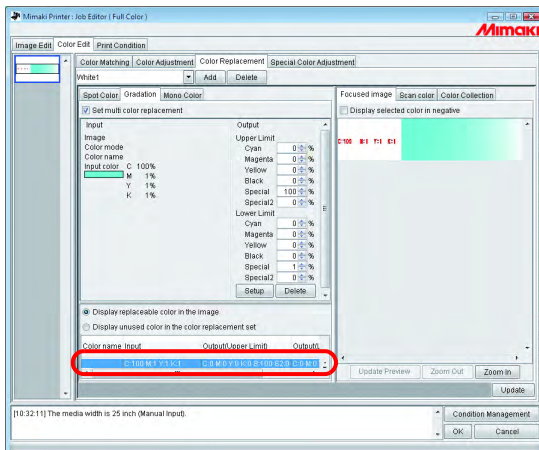
- 1 In der Vorschau den Teil der Abstufung mit der maximalen Dichte anklicken.
Die ausgewählte Farbe wird in der Farbaustausch-Informationenliste negativ angezeigt.
Den Bereich festlegen, der nach dem Austausch die größte Farbdichte aufweist.



- 2 Als Nächstes den Bereich festlegen, der nach dem Austausch die geringste Farbdichte aufweist.
Auf **Setup** klicken.

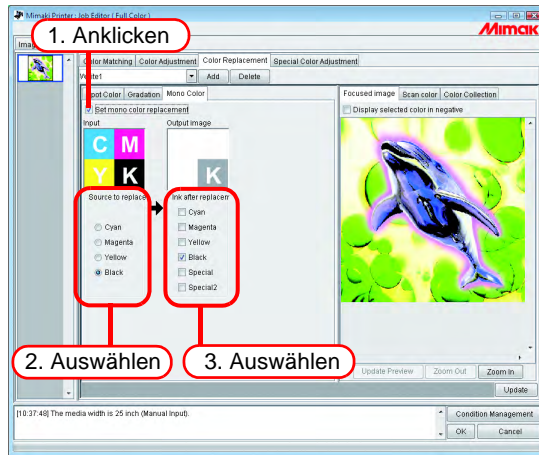


- 3 Die Daten für den Farbaustausch sind damit eingegeben.



Mono-Farbaustausch

Im Job Editor auf die Registerkarte „Color Replacement“ und „Mono Color“ klicken.
Das Kontrollkästchen neben „Mono color replacement“ (Mono-Farbaustausch) markieren.
Aus dem Menü „Source to replacement“ eine zu ersetzende Farbe auswählen.
Unter „Ink after replacement“ die Tintenfarben für die Ausgabe auswählen.



Übernehmen der Farben aus dem Originaldokument (Scan Color)

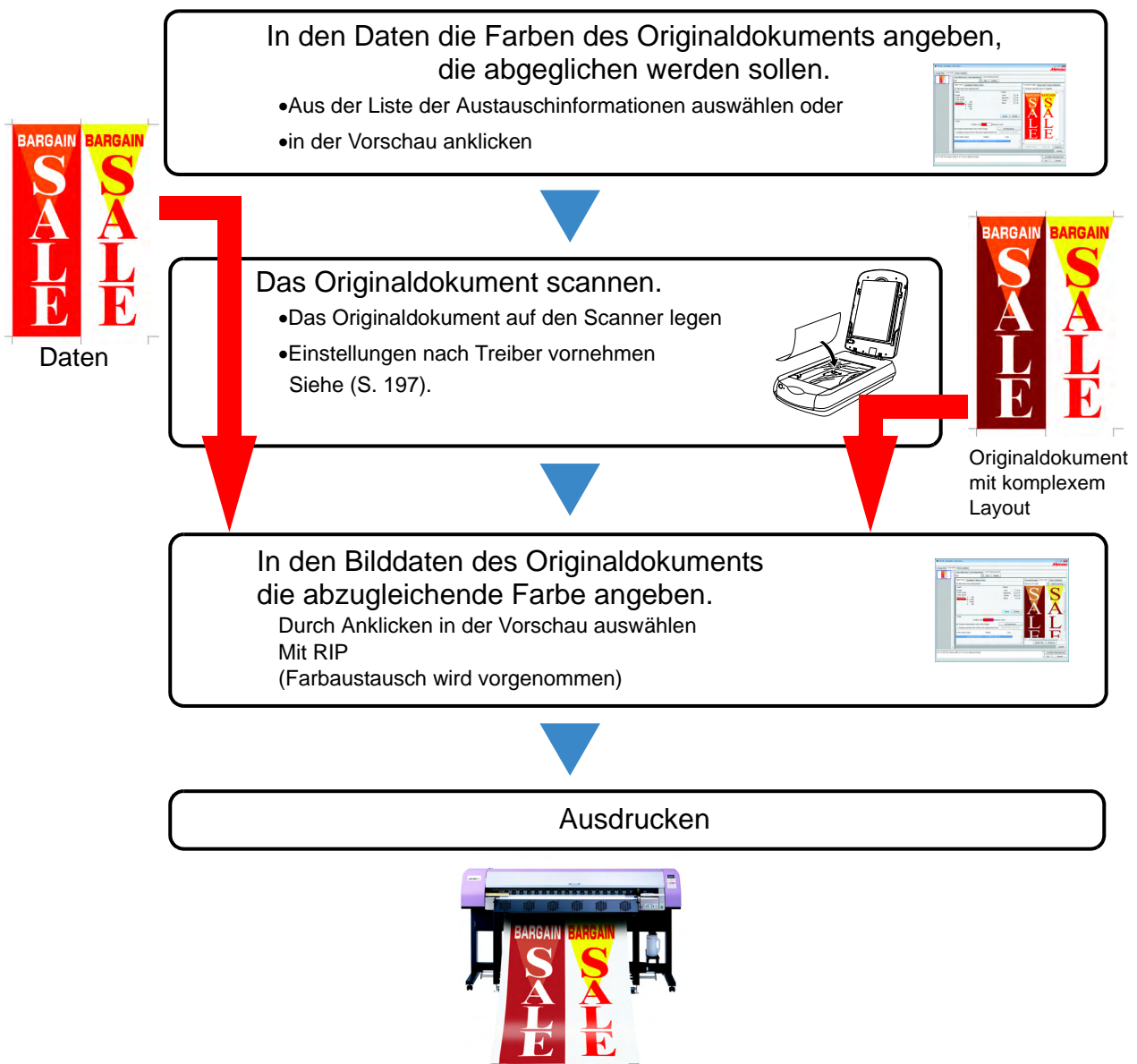
Die Farbe nach Austausch kann mit dem Scanner festgelegt werden. Siehe „Farbübernahmefunktion und unterstützte Scanner“ (S. 197) für Informationen zu verwendbaren Scannern.

ACHTUNG!

- Diese Funktion garantiert nicht die Farbanpassung mit der vom Scanner erfassten Farbe. Deshalb die Farben anhand einer kleinen Probe nachprüfen.
- Abhängig vom Originaldokument kann der Scanner u.U. nicht die korrekten Farben erkennen.
- Je nach Druckbedingungen (Geräteprofil) kann die Palette der verwendeten ähnlichen Farben variieren.
- Es kann auch ein Farbaustausch von ausschließlich Volltonfarben und CMYK-Farben vorgenommen werden.

Übernehmen der Farbe

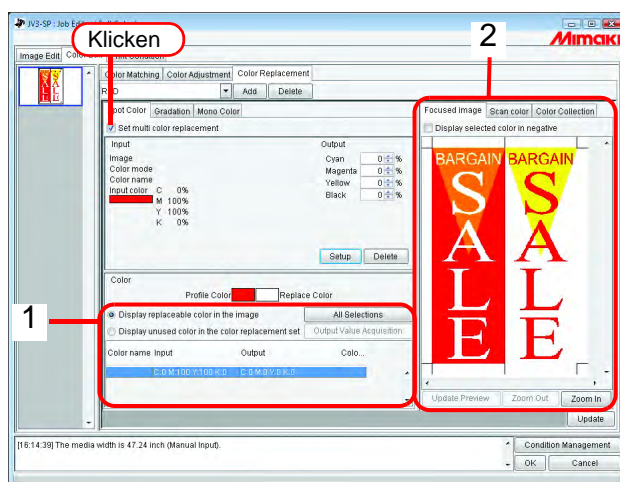
Die Übernahme der Farbe funktioniert wie folgt:



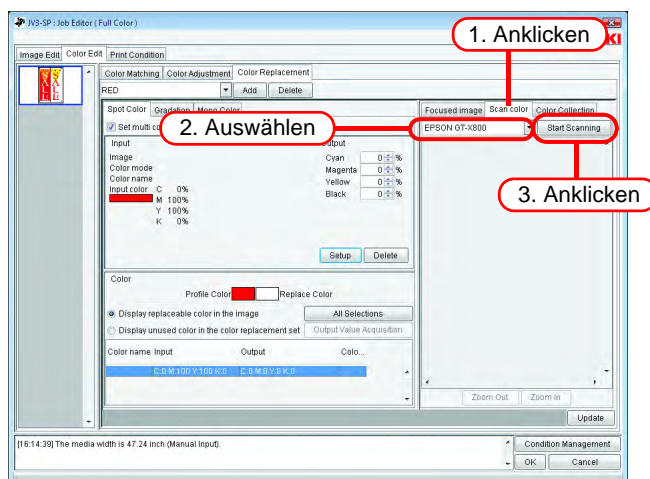
Übernehmen der Farbe

Die Übernahme der Farbe ist eine Funktion des Vollton-Farbaustausches. Mit dem Vollton-Farbaustausch wird ein Wert für die Farbdichte nach erfolgtem Farbaustausch definiert. Bei dieser Funktion wird jedoch die vom Scanner erfasste Farbinformation eingestellt anstatt nach dem Austausch die Farbdichte einzustellen.

- 1 Die Registerkarte „Spot Color“ (Volltonfarbe) auswählen.
Auszutauschende Farbe auswählen.
 1. Aus der Liste der Austauschinformationen auswählen
Aus der Liste die Farbbezeichnung bzw. den CMYK-Wert auswählen.
 2. Aus dem Vorschauenfenster auswählen
Den Cursor über dem Vorschauenfenster platzieren und auf die Stelle klicken, an der die Farbe ausgetauscht werden soll.



- 2 Auf die Registerkarte „Scan Color“ klicken.
Den zu verwendenden Scanner auswählen.
Kontrollieren, ob der Scanner eingeschaltet ist und auf **Start scanning** klicken.
Das Scanner-Menü (TWAIN) wird angezeigt.

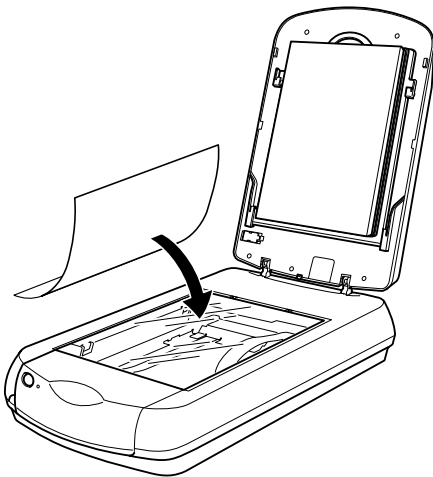


3 Das Originaldokument in den Scanner legen und einscannen.

Den Scannertreiber gemäß „Einstellungen des Scannertreibers“ (S. 198) einstellen und das Originaldokument einscannen.

ACHTUNG!

- Beim Scannen der Bilddaten sind die im Scannertreiber vorgenommenen Einstellungen für die Farbübernahme zu verwenden. Diese Einstellungen weichen je nach verwendetem Scannermodell voneinander ab. Nähere Informationen finden Sie auf unter „Farbübernahmefunktion und unterstützte Scanner“ (S. 197).
- Für die Benutzung des Scanners siehe das entsprechende Benutzerhandbuch.



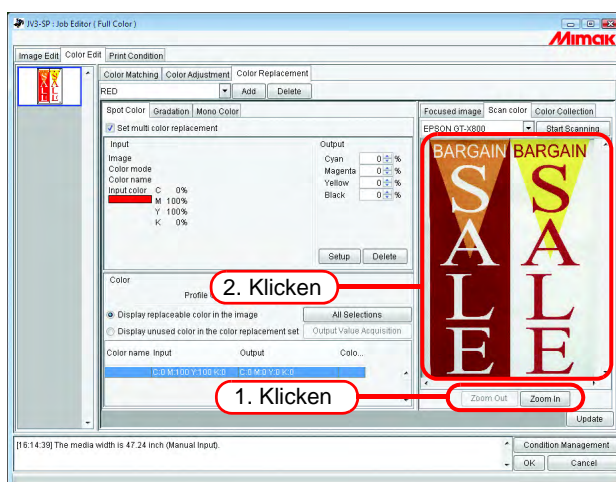
4 Die gescannten Bilddaten werden in der Vorschau angezeigt.

Über **Zoom In** und **Zoom Out** den zu übernehmenden Farbbereich darstellen und die Farbe anklicken.

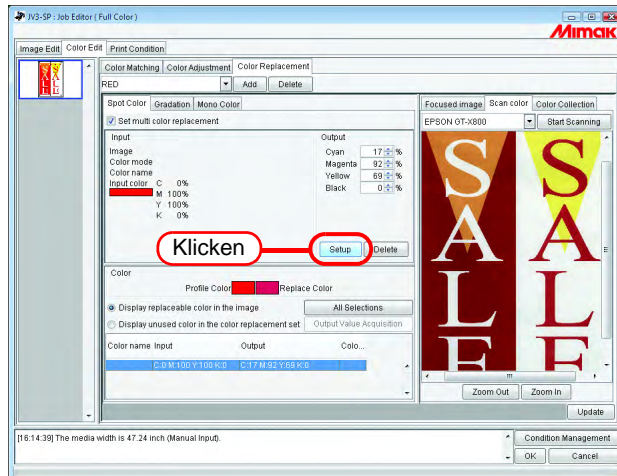
Der Wert am angeklickten Punkt wird nach dem Austausch als neuer Wert für die Farbdichte festgelegt.



Einen einfarbigen Bereich anklicken.



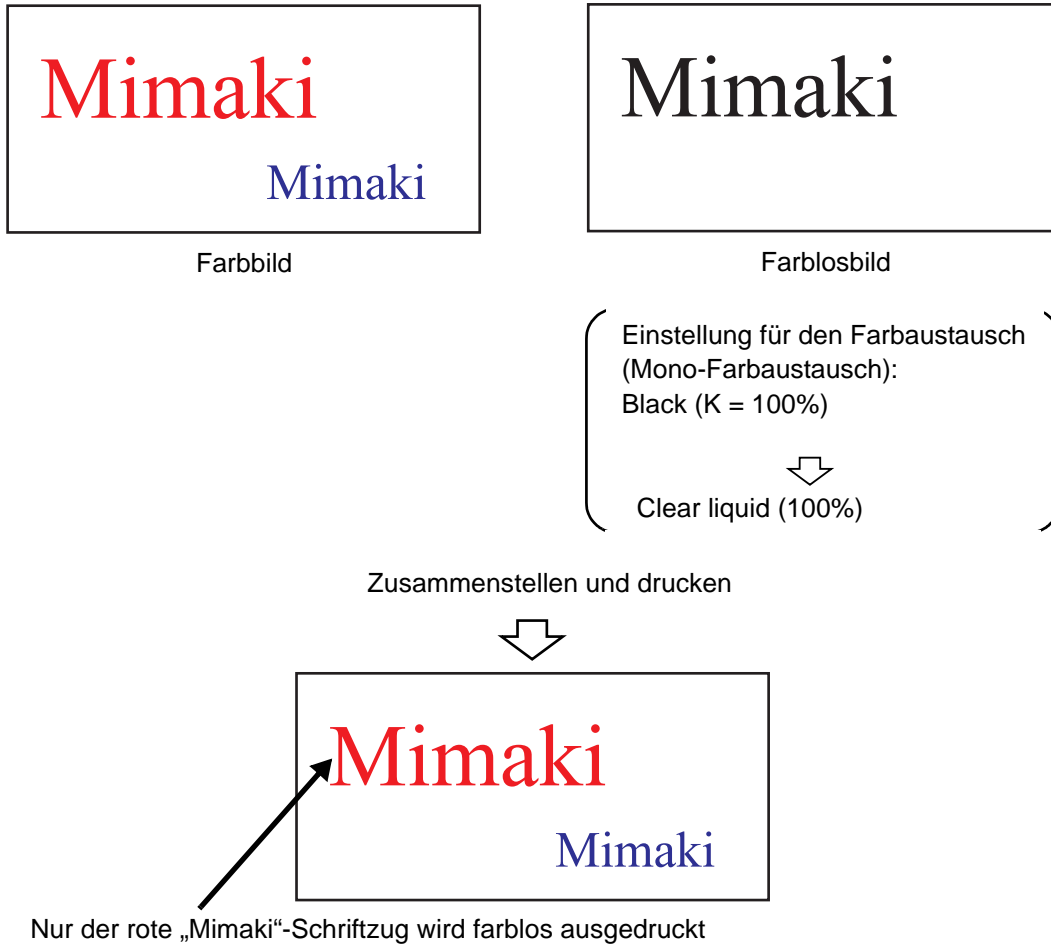
5 Auf **Setup** klicken um die Werte für die Farbübernahme einzustellen.



Farbaustausch mit Farblostinte

Für einen Job mit Farblosdruck die Einstellungen für Farbaustausch mit Farblostinte vornehmen und die Druckjobs für Farbdruck und Farblosdruck kombinieren und ausführen.

Beispiel:



ACHTUNG!

- Zum Ausdruck des Farbbildes und es farblosen Bildes in Reihenfolge, die Jobs in der Liste der Miniaturansichten in der gewünschten Reihenfolge anordnen.
- Auch wenn neben dem Farblosdruck ein Farbdruck erfolgen soll, werden in kombinierten Jobs Farblosbilder mit der festgelegten Bestrahlungsmethode gedruckt.



Beim farblosen Bedrucken einer farbigen Fläche wird die Fixierbarkeit der Farblostinte dadurch verbessert, dass die UV-Bestrahlung der Farbe auf Niedrig gesetzt wird und die Farbe dadurch nicht vollständig aushärtet. (👉 S. 154)

Farbsammlung

Drucken durch Angleichung an die DIC-Farbtafel

In diesem Kapitel wird die Erstellung von Daten im Adobe Illustrator und die Konfiguration von RasterLinkPro5 für den Fall beschrieben, dass mit RasterLinkPro5 durch Angleichung an die DIC-Farbtafel gedruckt werden soll.

Konfigurationsprozess

1. Erstellen der Daten für die Volltonfarbe im Illustrator

Die Daten im Adobe Illustrator durch Auswahl von DIC-Farbe in der Farbfeldbibliothek erstellen.



2. Konfiguration von RasterLinkPro5

RasterLinkPro5 konfigurieren, um mit Adobe Illustrator den Farbaustausch einer DIC-Volltonfarbe vorzunehmen.

Erstellen der Daten für die Volltonfarbe im Illustrator

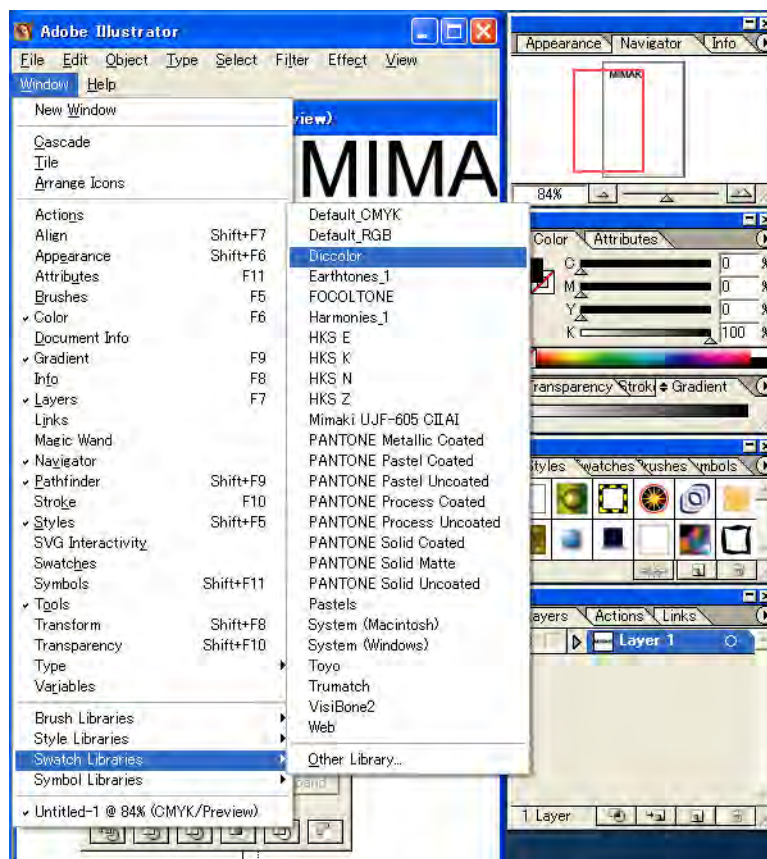
ACHTUNG!

Die Konfiguration erfolgt für die Programmversionen Illustrator 8, 9, CS, CS2 und CS3 nach der gleichen Methode wie der in diesem Handbuch beschriebenen Konfiguration von Adobe Illustrator 10.

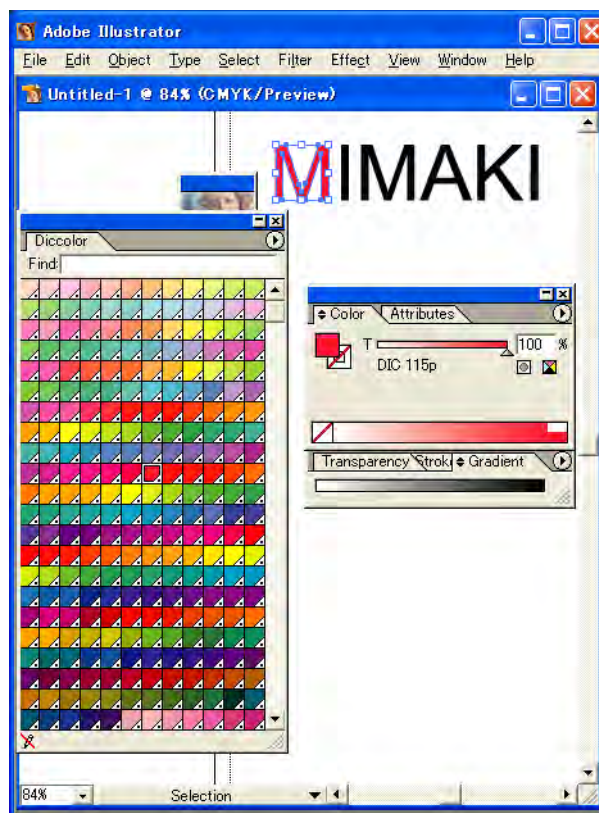
- 1 Die Daten, die die Volltonfarbe definieren, in Adobe Illustrator öffnen. Über „Fenster“ – „Farbfelder-Bibliotheken“ – „DIC-Farbe“ eine Liste der DIC-Farben aufrufen.



- In Adobe Illustrator CS2 über „Fenster“ – „Farbfeldbibliotheken“ auf „DIC-Farbhilfe“ gehen.
- In Adobe Illustrator CS3 über „Fenster“ – „Farbfeldbibliotheken“ – „Farbbücher“ auf „DIC-Farbhilfe“ gehen.



- Das Bildwerk markieren, das auf DIC gesetzt werden soll, und aus der Liste der DIC-Farben eine beliebige Farbe auswählen.

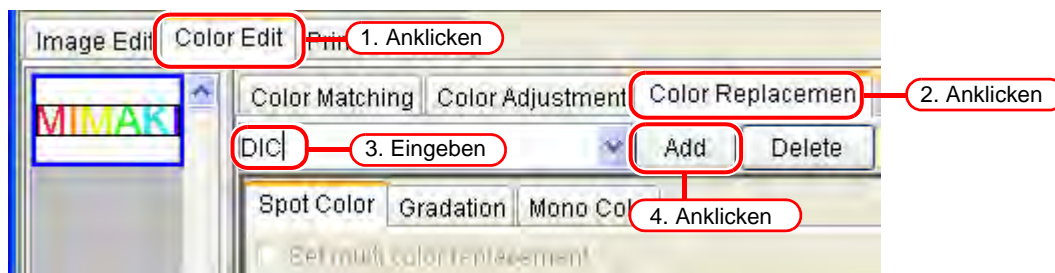


- Die Daten unter Ausgabe an Druckertreiber oder unter EPS abspeichern und dann in den Hot Folder kopieren.

Konfiguration von RasterLinkPro5

Mit RasterLinkPro5 einen Farbaustausch vornehmen und Daten ausdrucken, die in Adobe Illustrator erstellt wurden und eine Volltonfarbe aus der DIC-Farbtabelle definieren.

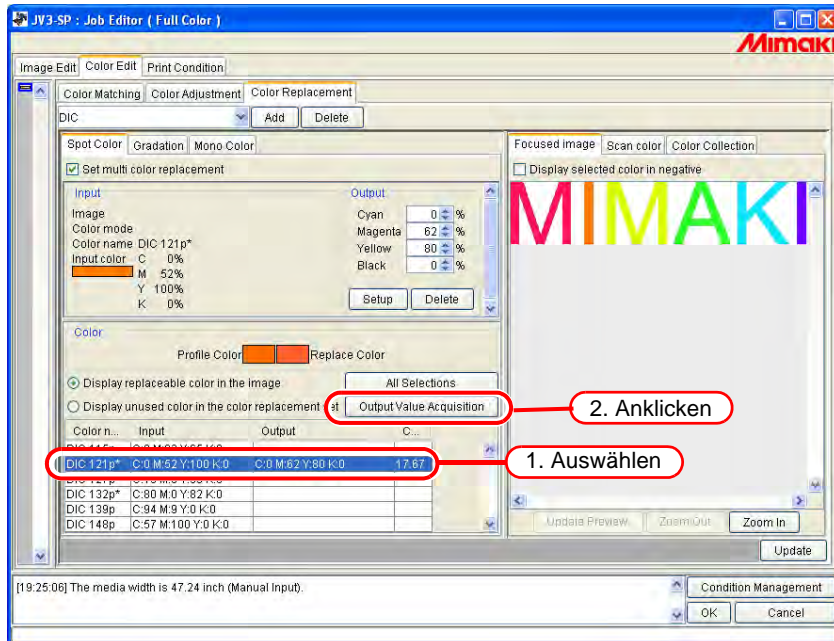
- Die Daten in RasterLinkPro5 spoolen und den Job-Editor öffnen.
- Unter „Color Edit“ (Farbeinstellungen) die Registerkarte „Color Replacement“ öffnen und eine Farbersetzungs-Tabelle erstellen.



3 Die Daten für den Farbaustausch festlegen.

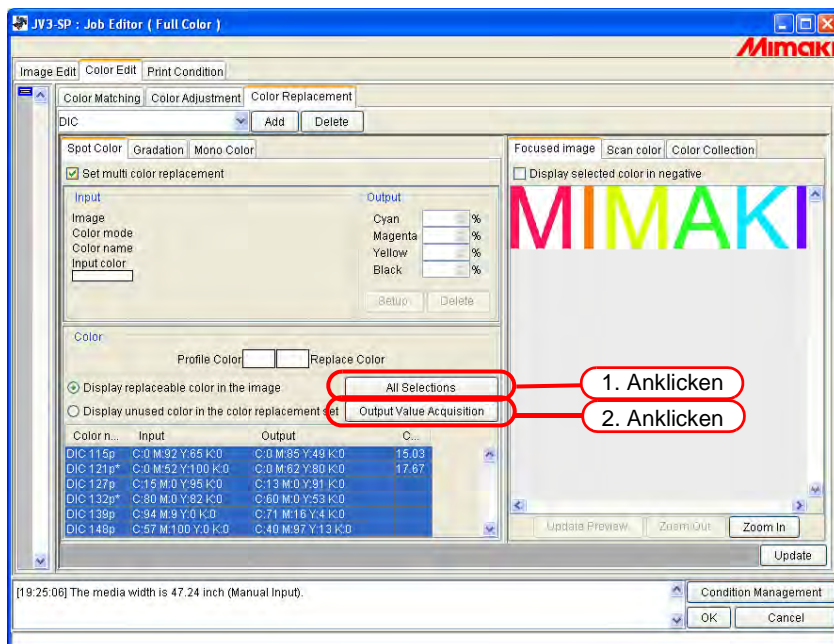
- Um für eine ausgewählte Farbbenennung den Farbaustausch vorzunehmen (☞ Abrufen von Farbinformationen aus der Farbsammlung 2, siehe Kapitel 2 S. 112)

Die Benennung für den Farbaustausch auswählen und auf die Schaltfläche **Output Value Acquisition** klicken.

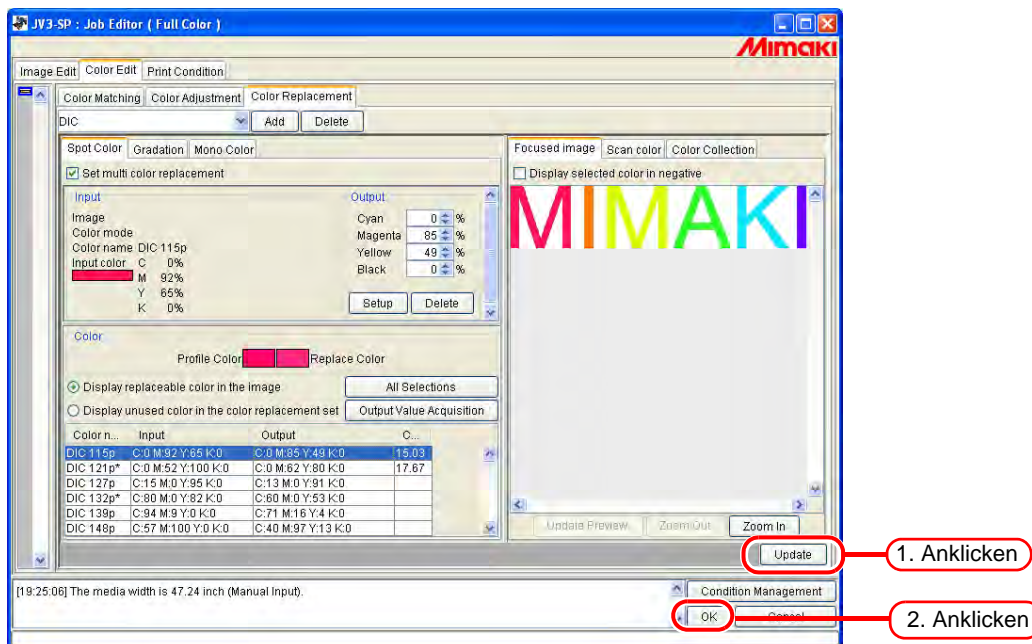


- Um für alle Farbbenennungen den Farbaustausch vorzunehmen (☞ Abrufen von Farbinformationen aus der Farbsammlung 2, siehe Kapitel 2 S. 112)

Die Schaltflächen **All Selections** und **Output Value Acquisition** anklicken.



4 Über Update und OK die Einstellungen für den Job speichern.

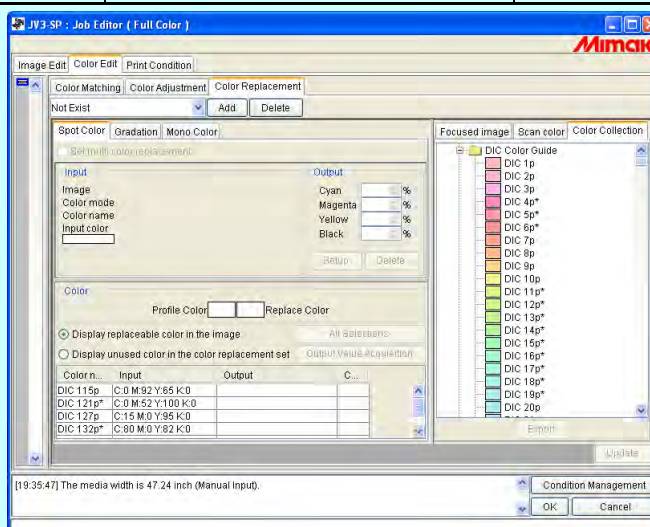


5 Drucken.



In RasterLinkPro5 gibt es vier Farbsammlungen, die die DIC-Farbtafel im Adobe Illustrator unterstützen. Genauere Informationen zu den Farbsammlungen können über „Color Edit“ – „Color Replacement“ – „Color Collection“ abgerufen werden.

Version von Adobe Illustrator	Bezeichnung der DIC-Farbtafel	Name der Farbsammlung
8 – CS	DIC Color Guide	DIC 1p – DIC 654p*
	DIC Color Guide PART2	DIC 2001p – DIC 2638p
CS2 – CS3	DIC Color Guide CS2	DIC 1s – DIC 654s*
	DIC Color Guide PART2 CS2	DIC 2001s – DIC 2638s



Drucken durch Angleichung an PANTONE-Farbchips

In diesem Kapitel wird die Erstellung von Daten im Adobe Illustrator und die Konfiguration von RasterLinkPro5 für den Fall beschrieben, dass mit RasterLinkPro5 durch Angleichung an Pantone-Farbchips gedruckt werden soll.

ACHTUNG!

PANTONE-Farbchips werden nur von der Version RasterLinkPro5 IP unterstützt. Die Farbsammlungen von RasterLinkPro5 SG und RasterLinkPro5 TA unterstützen PANTONE-Farben nicht. Darüber hinaus sind für die Verwendung von Pantone-Farbchips in RasterLinkPro5 IP folgende Voraussetzungen nötig:

- Das Modell UJF-605II ist registriert und wird in der Druckerverwaltung verwendet.
- Das Profil „UJF605CIIUV_PET_F101171.cot“ ist ausgewählt.
(1200x1200ND CMYKLcLm UV PET 1 layer bidirectional 16-pass high-speed printing ON Version 2.0)

Konfigurationsprozess

1. Erstellen der Daten für die Volltonfarbe im Illustrator

Die Daten im Adobe Illustrator durch Auswahl von Pantone-Farbchips in der Farbfeldbibliothek erstellen.



2. Konfiguration von RasterLinkPro5 IP

RasterLinkPro5 IP konfigurieren, um mit Adobe Illustrator den Farbaustausch einer PANTONE-Volltonfarbe vorzunehmen.

Erstellen der Daten für die Volltonfarbe im Illustrator

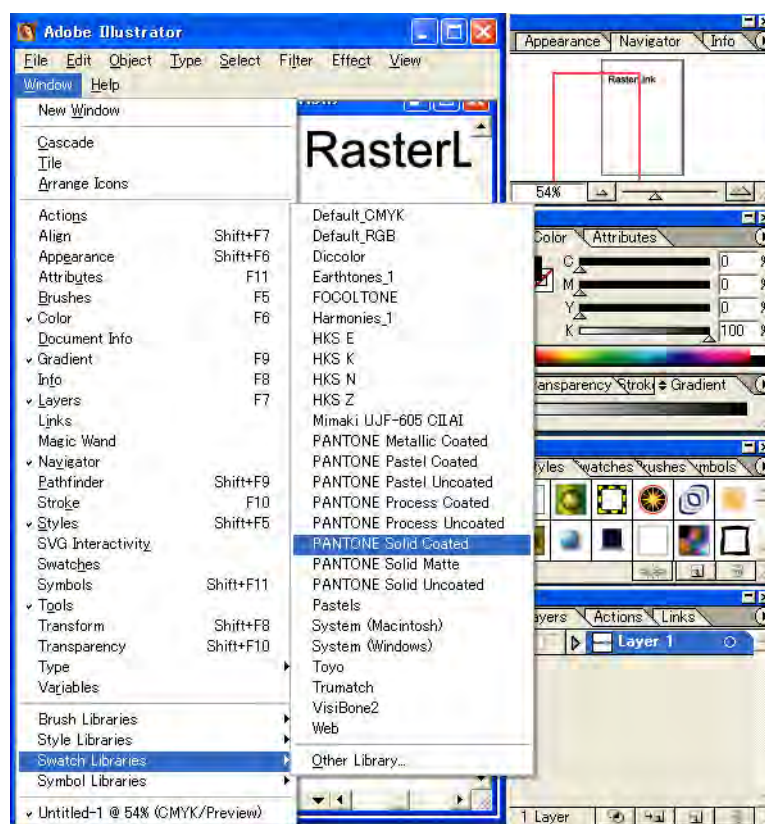
ACHTUNG!

Die Konfiguration erfolgt für die Programmversionen Illustrator 8, 9, CS, CS2 und CS3 nach der gleichen Methode wie der in diesem Handbuch beschriebenen Konfiguration von Adobe Illustrator 10.

- 1 Die Daten, die die Volltonfarbe definieren, in Adobe Illustrator öffnen.
Über „Fenster“ – „Farbfelder-Bibliotheken“ – „PANTONE Solid Coated“ eine Liste der PANTONE-Farben aufrufen.



In Adobe Illustrator CS3 über „Fenster“ – „Farbfeldbibliotheken“ – „Farbbücher“ auf „PANTONE Solid Coated“ gehen.



- 2 Das Bildwerk markieren, das auf PANTONE gesetzt werden soll, und aus der Liste der PANTONE-Farben eine beliebige Farbe auswählen.

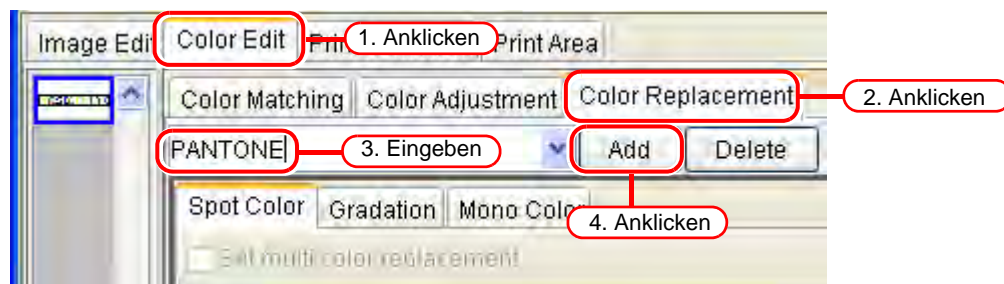


- 3 Die Daten unter Ausgabe an Druckertreiber oder unter EPS abspeichern und dann in den Hot Folder kopieren.

Konfiguration von RasterLinkPro5 IP

Mit RasterLinkPro5 IP einen Farbaustausch vornehmen und Daten ausdrucken, die in Adobe Illustrator erstellt wurden und eine Volltonfarbe aus den PANTONE-Farbchips definieren.

- 1 Die Daten in RasterLinkPro5 IP spoolen und den Job-Editor öffnen.
- 2 Unter „Color Edit“ (Farbeinstellungen) die Registerkarte „Color Replacement“ öffnen und eine Farbersetzungs-Tabelle erstellen.

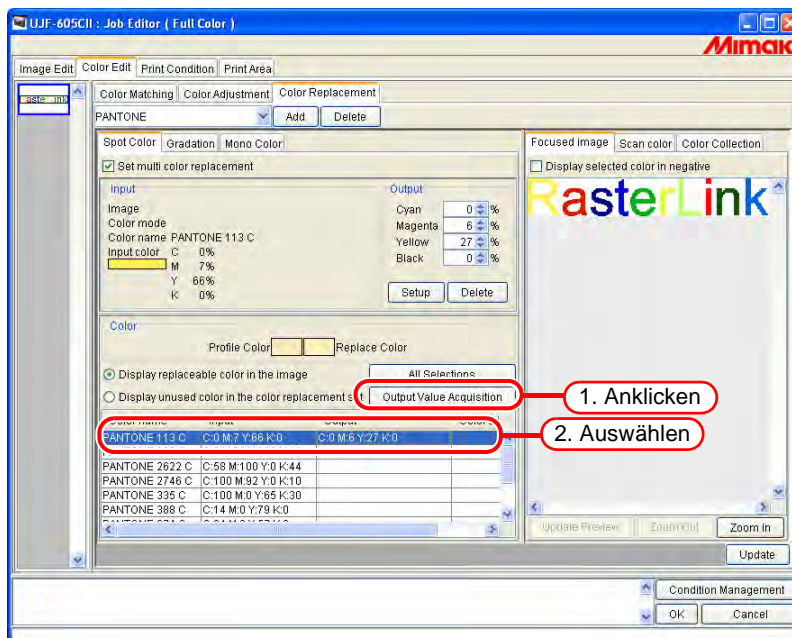


3 Die Daten für den Farbaustausch festlegen.

- Um für eine ausgewählte Farbbenennung den Farbaustausch vorzunehmen (☞ Referenzhandbuch für alle Versionen „Farbinformationen aus Farbsammlung 2 beziehen“)

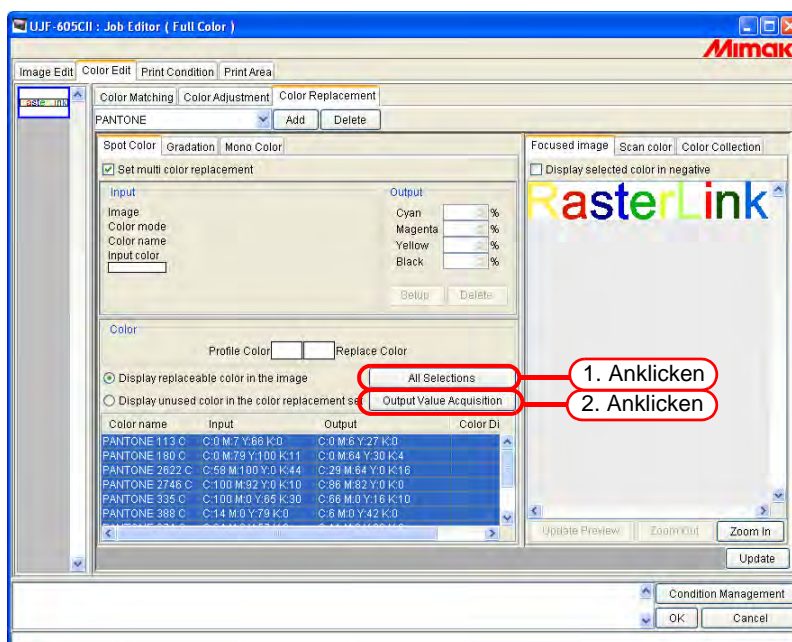
Die Benennung für den Farbaustausch auswählen und auf die Schaltfläche

Output Value Acquisition klicken.

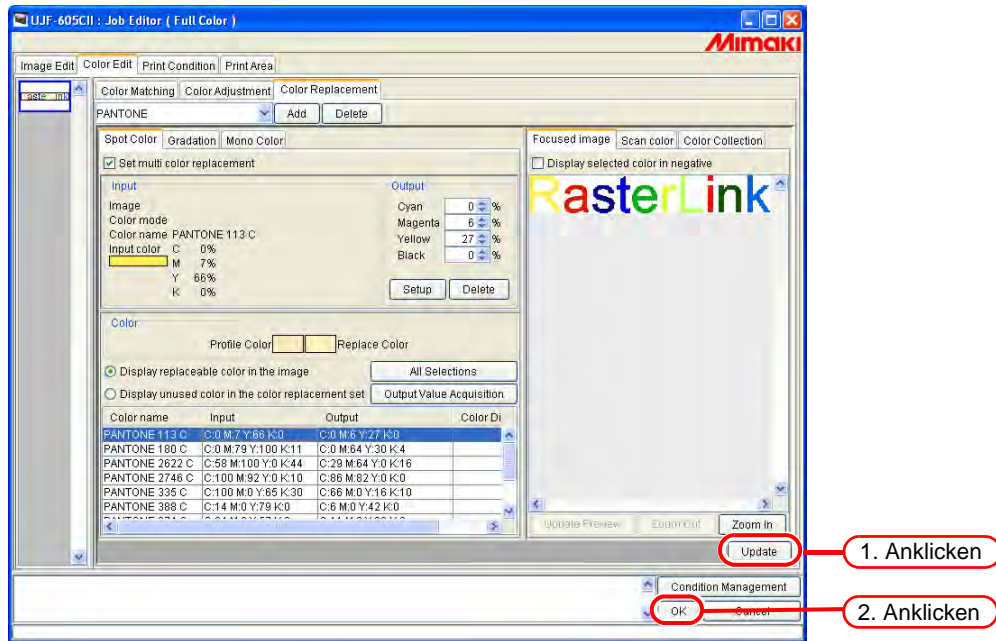


- Um für alle Farbbenennungen den Farbaustausch vorzunehmen (☞ Referenzhandbuch für alle Versionen „Farbinformationen aus Farbsammlung 2 beziehen“)

Die Schaltflächen All Selections und Output Value Acquisition Anklicken.



4 Über Update und OK die Einstellungen für den Job speichern.



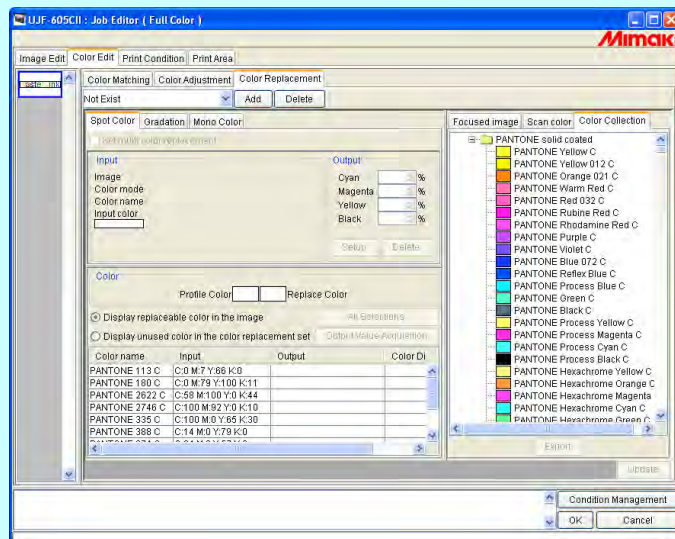
5 Drucken.



Von den in Adobe Illustrator aufgeführten PANTONE-Farbchips unterstützt RasterLinkPro5 IP die Version „Solid Coated). 'Genauere Informationen zu den Farbsammlungen können über „Color Edit“ – „Color Replacement“ – „Color Collection“ abgerufen werden.

Namen der Farbsammlungen

Pantone solid coated: PANTONE 100 C bis PANTONE 8321 C



Pantone-Farbsammlung

Diese RIP-Software enthält die PANTONE-Farbtabelle © PANTONE, Inc., 2007.

Selbst erstellte PANTONE®-Farben entsprechen u.U. nicht der von PANTONE festgelegten Norm. Siehe aktuelle Veröffentlichungen von PANTONE für den exakten Farbton. PANTONE® und andere Handelsmarken der PANTONE Inc. sind Eigentum von PANTONE, Inc. © PANTONE, Inc., 2007

Die PANTONE-Farbtabelle © PANTONE, Inc., 2007 wurde für RasterLinkPro5 IP und UJF-605CII erstellt.

Im Prozess der Farbwiedergabe durch den UJF-605CII spielen viele Faktoren eine Rolle, von denen jeder einen Einfluss auf die Qualität der PANTONE-Farbsimulation hat. Dazu gehören:

- verwendete Treiber- oder RIP-Version
- verwendete Papiersorte
- verwendete Tinte, Toner oder Farbstoff
- effektive endgültige Auflösung
- Punktstrukturen/Halbtöne/Rasterung
- Drucker

Für perfekte Ergebnisse die nachstehend aufgeführten Farbprofile und Materialien verwenden:

1. Farbprofil: UJF-605CII UV PET F101171.cot
2. Angezeigtes Medium: UV-PET V2-1(1L-16pUH)
3. Druckbedingungen: 1200x1200 ND, 16pass, uni-direction, Vi-diffusion (8bits rendering)
4. Tinte: UV 6 Farben (SPC-0371K, SPC-0371C, SPC-0371M, SPC-0371LC, SPC-0371LM, SPC-0404HY)
Hintergrund Weiß (SPC-0371W-3)
5. Druckmedium: PET Film (HK-42WF, Higashiyama film Co., Ltd.)

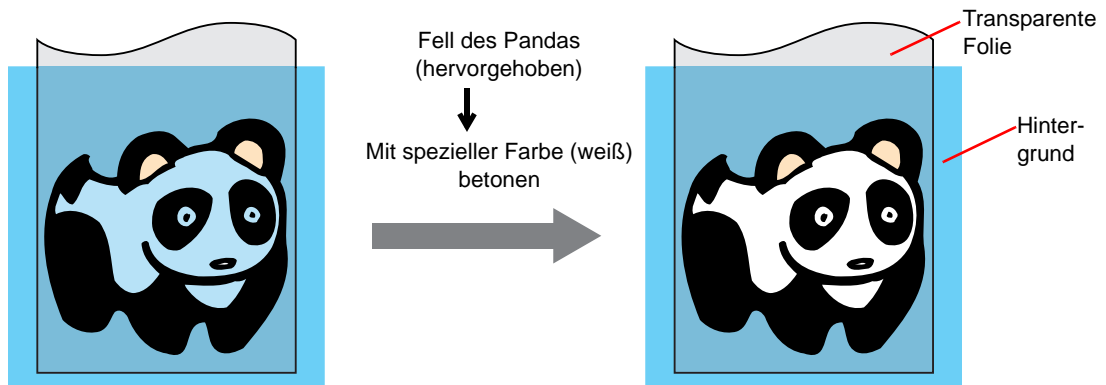
Spezielle Farbabstimmung

Für eine spezielle Farbabstimmung über „Print Condition“ und „Print Mode“ „Special Colorset“ auswählen.

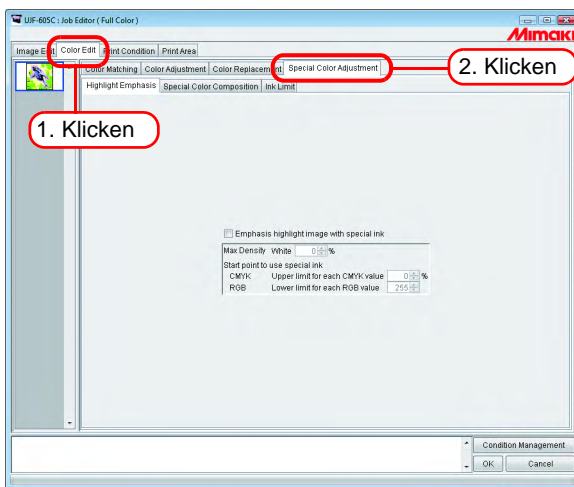
Betonen bestimmter Abschnitte mit Spezialfarbe

Besondere Abschnitte eines Bildes können mit Spezialfarbe betont werden. Dadurch erscheinen diese erhaben wenn sie auf transparente Folie gedruckt werden.

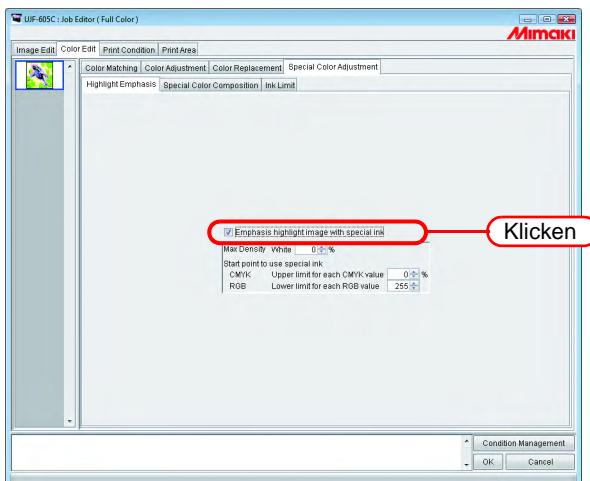
Diese Einstellungen können für CMYK- und RGB-Bilder vorgenommen werden.



- 1 Auf die Registerkarte „Color Edit“ klicken. Auf „Spezielle Farbeinstellung“ klicken.

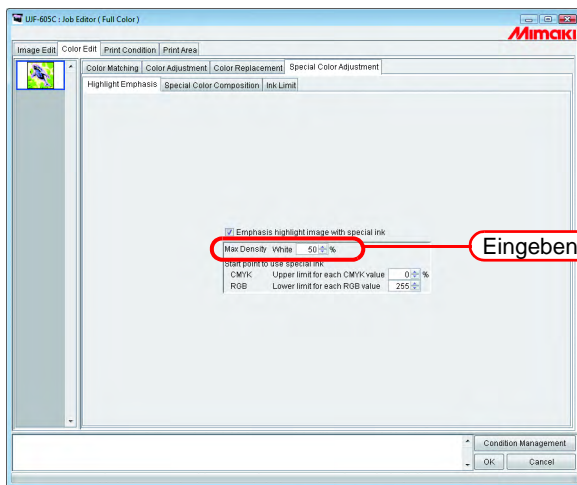


- 2 Häkchen bei „Emphasis highlight image with special ink“ setzen.



3 Für die Spezialtinte eine maximale Druckdichte zwischen 0 und 100% für den Druck der hervorgehobenen Bereiche festlegen.

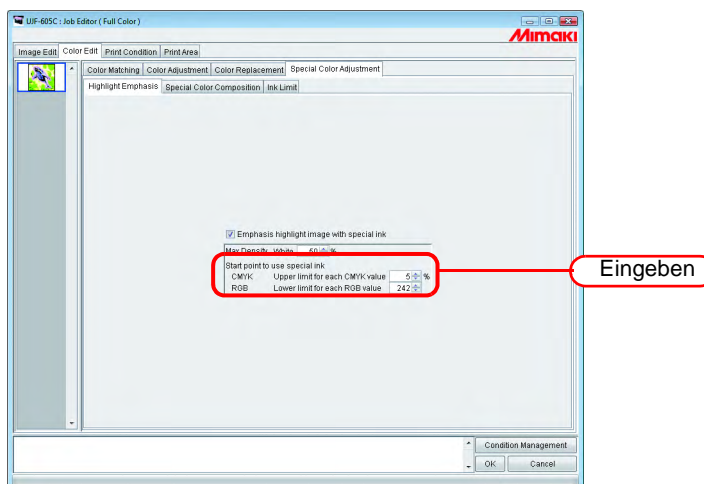
Für die maximale Druckdichte kann nur die unter „Special Colorset“ ausgewählte Anzahl Spezialfarben angegeben werden.



Bei der hier angegebenen Maximaldichte handelt es sich um die Dichte an der Stelle im markierten Bereich mit der kleinsten Tintenmenge (also rein weiß). Die Farbdichte der Spezialfarbe wird automatisch je nach Farbmenge im markierten Bereich berechnet und angepasst.

4 Den Punkt des markierten Bereiches angeben, an dem der Druck mit Spezialfarbe beginnen soll.

Für CMYK-Bilder einen Bereich zwischen 0 und 20% für jede Farbe als Obergrenze auswählen. Markierte Bereiche unterhalb dieses Wertes werden mit Spezialfarbe bedruckt. Für RGB-Bilder einen Bereich zwischen 204 und 255 für jede Farbe als Untergrenze angeben. Markierte Bereiche oberhalb dieses Wertes werden mit Spezialfarbe bedruckt.



Automatisches Erstellen einer Spezial-Farbschicht

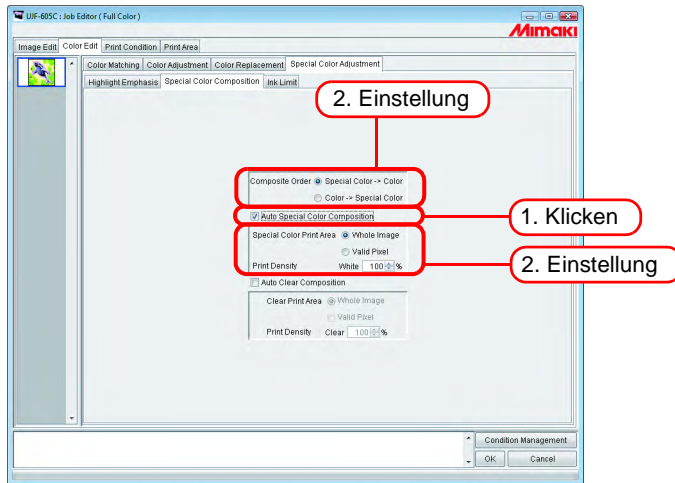
Farbbild über ein auf der Grundlage des Farbbildes automatisch erstelltes Monocolor-Spezialfarbbild (Spezialfarbschicht) drucken.

ACHTUNG!

Bei den folgenden Funktionen kann die Auto-Spezielle Farbzusammensetzung nicht angewandt werden:

- Rapportieren
- Gruppe
- Multipage

Festlegen der Methode für die Zusammenstellung.



„Composite Order“

„Special Color -> Color“:

Gibt zuerst die Spezialfarbschicht aus und darüber die Farbschicht.

„Color -> Special Color“:

Gibt zuerst die Spezialfarbschicht aus und darüber die Farbschicht.

„Special Color Print Area“

„Whole Image“:

Gibt eine Spezialfarbschicht in derselben Größe und Form aus, die in der Layout-Vorschau von einer gestrichelten Linie eingerahmt ist.

„Valid Pixel“:

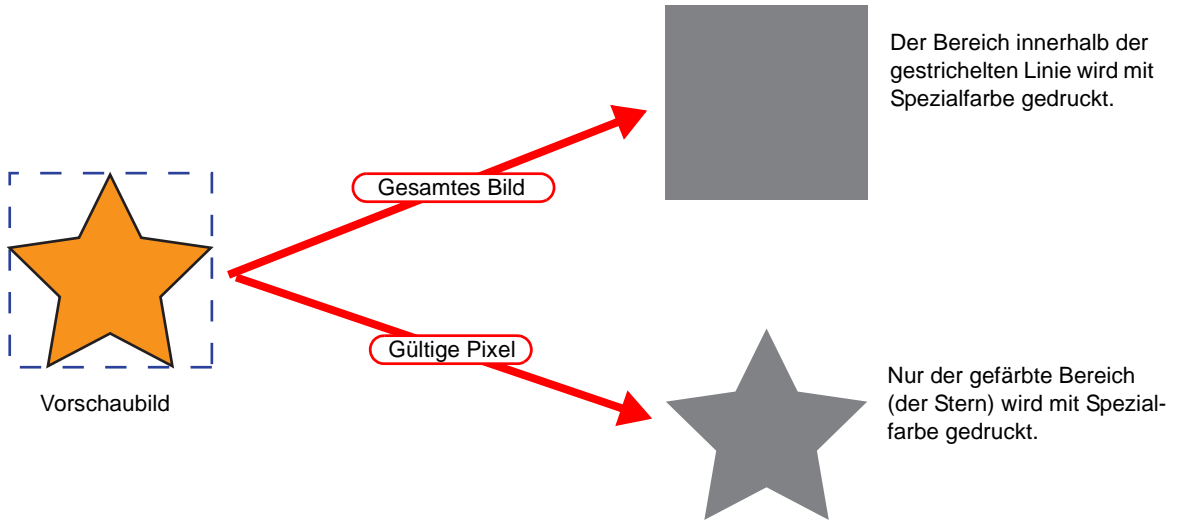
Gibt eine Spezialfarbschicht aus, die nur die gefärbten Pixel des Bildes umfasst.

„Print Density“


Druckdichte der Spezialfarbe zwischen 0 und 100% zur Ausgabe der Spezialfarbschicht angeben. Für die Druckdichte kann die unter „Special Colorset“ ausgewählte Anzahl Spezialfarben angegeben werden.

Beispiel für „Auto Special Color Composition“

In der Layout-Vorschau das Bild wie nachstehend dargestellt vorbereiten:



ACHTUNG!

Wenn „gültige Pixel“ angegeben sind und ein Bereich im Bild ist leer (markiert ohne Farbe), wird dieser Bereich nicht mit Spezialfarbe gedruckt. In diesem Fall gleichzeitig auch die Funktion „Emphasize highlights with special color“ (ausgewählte Bereiche mit Spezialfarbe hervorheben –  S. 136) nutzen.

Beispiel für Abgleichsfolge

Das nachstehend in der Layout-Vorschau gezeigte Bild wird wie folgt ausgegeben:

„Special Color Print Area“ Gesamtes Bild

Abgleichsfolge Spezialfarbe > Farbe



Vorschaubild



[1]
Das in der Layout-Vorschau dargestellte Viereck mit der gestrichelten Linie wird vollständig mit Spezialfarbe gedruckt.



[2]
Die Farbschicht wird auf der Schicht mit Spezialfarbe aufgetragen.

Automatische Erstellung eines farblosen Bereichs

Um einen farblosen Bereich automatisch zu erstellen, muss unter „Print Condition“ - „Printing Mode“ - „Special Colorset“ die Option „Clear Liquid“ ausgewählt werden.

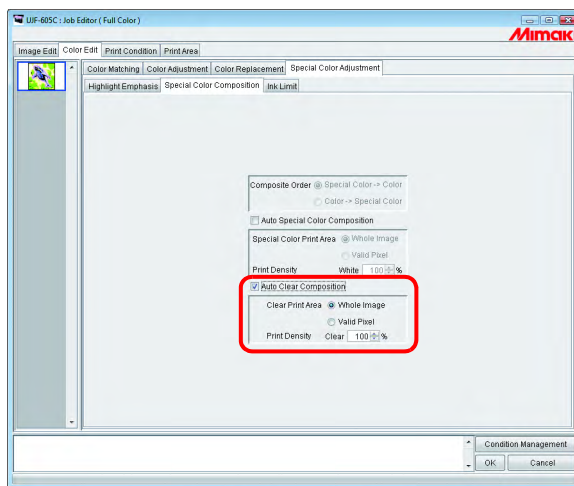
Farbbild über ein auf der Grundlage des Farbbildes automatisch erstelltes Monocolor-Farblosbild (farbloser Bereich) drucken.

ACHTUNG!

Jobs mit den folgenden Einstellungen können nicht als Auto Clear Composition (automatisch zusammengestellter Farblosdruck) erstellt werden.

- Rapportieren
- Gruppieren
- Multipage

Methode zur Zusammenstellung wählen.



„Clear Print Area“

Gesamtes Bild Gibt einen Spezialfarb-Bereich in derselben Größe und Form aus, der in der Layout-Vorschau von einer gestrichelten Linie eingerahmt ist.

Gültige Pixel:..... Gibt einen Spezialfarb-Bereich aus, der nur die gefärbten Pixel des Bildes umfasst.

„Print Density“

Für die Ausgabe des farblosen Bereichs eine Druckdichte der Farblostinte zwischen 0 und 100% definieren. Für die Druckdichte kann nur die unter „Special Colorset“ ausgewählte Anzahl Spezialfarben angegeben werden.

ACHTUNG!

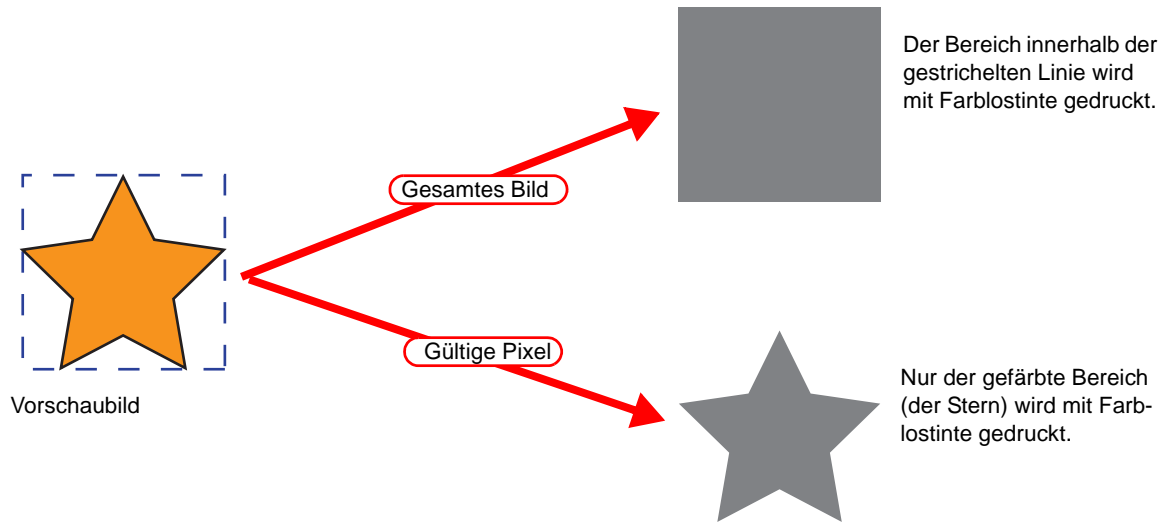
Beim Drucken farbloser Bereiche ist unter „Print Conditions“ ebenfalls eine UV-Bestrahlungsmethode festzulegen (☞ S. 148).



- Die Reihenfolge der Zusammenstellung ist mit Farbe -> Farbloser Bereich festgelegt.
- Beim farblosen Bedrucken einer farbigen Fläche wird die Fixierbarkeit der Farblostinte dadurch verbessert, dass die UV-Bestrahlung der Farbe auf Niedrig gesetzt wird und die Farbe dadurch nicht vollständig aushärtet. (☞ S. 148)

Beispiel für automatisch zusammengestellten Farblosdruck

In der Layout-Vorschau das Bild wie nachstehend dargestellt vorbereiten:



Bearbeitung des Grenzwertes für die Tinte

Die Farbmenge der Spezialfarben kann eingestellt werden. Die definierten Werte können als eigene Farbeinstellungs-Tabelle gespeichert werden.

Erstellung einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle

Für jeden Spezial-Farbsatz eine eigene Farbeinstellungs-Tabelle erstellen.

- 1 Auf die Registerkarte „Color Edit“ klicken.
Auf „Special Color Adjustment“ klicken.
Auf „Ink Limit“ klicken.
Einen Namen für die Spezialfarben-Einstellungstabelle eingeben.

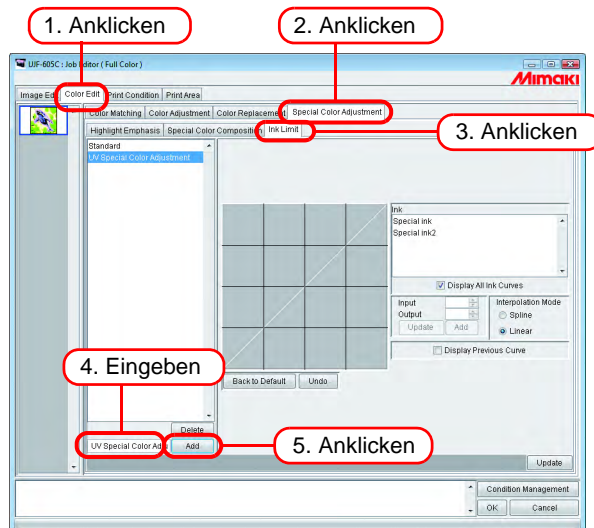
ACHTUNG!

Zur Beachtung: Folgende Zeichen aus einem Byte können nicht für Benennungen von Farbeinstellungs-Tabellen verwendet werden.

\\ : ? " < > |

Auf klicken.

Wenn bereits eine Farbeinstellungs-Tabelle unter dieser Bezeichnung besteht, wird der Nutzer aufgefordert, das Überschreiben der älteren Tabelle zu bestätigen.

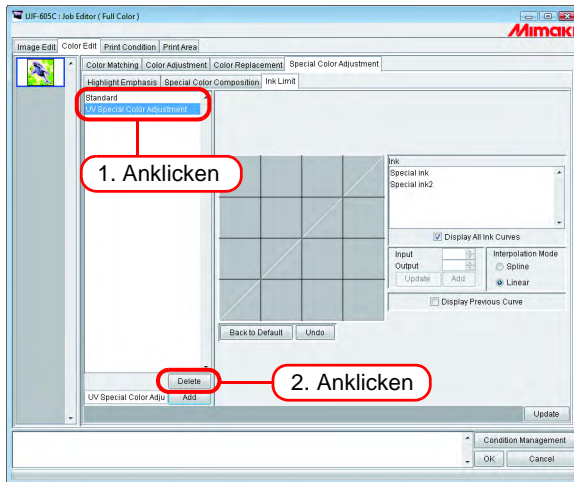


- Um einen neuen Spezial-Farb-Korrektursatz zu erstellen, die Option „Standard“ auswählen. Dann einen Namen eingeben und auf klicken.
- Um eine bereits gespeicherte Tabelle zu kopieren, diese Tabelle auswählen, neu benennen und auf klicken.

Löschen einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle

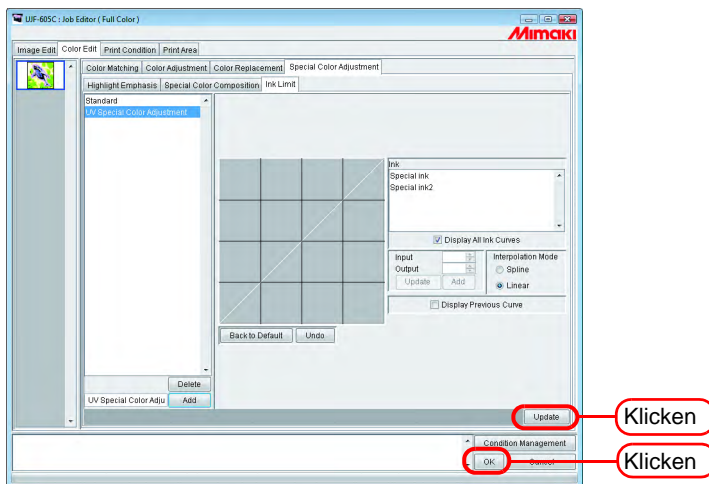
Auf einen gespeicherte Spezial-Farb-Korrektursatz klicken.

Die ausgewählte Tabelle wird durch Klicken auf die Schaltfläche gelöscht.



Aktualisieren einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle

Um einen eingestellten Spezial-Farb-Korrektursatz zu aktualisieren, auf bzw. klicken und den Job Editor beenden.



ACHTUNG!


Wenn ein Spezial-Farb-Korrektursatz aktualisiert wird, wirken sich diese Änderungen auch auf andere Jobs aus, die diesen Satz verwenden. Wenn die Veränderungen auf einen anderen Job angewandt werden, dessen Daten bereits gerippt wurden und für den die Option „Print Only“ ausgewählt wurde, können die Druckergebnisse abweichen. In diesem Fall die Daten entweder erneut rippen, den Spezial-Farb-Korrektursatz aktualisieren oder eine neue Tabelle erstellen.

Einstellen der Tintenkurve

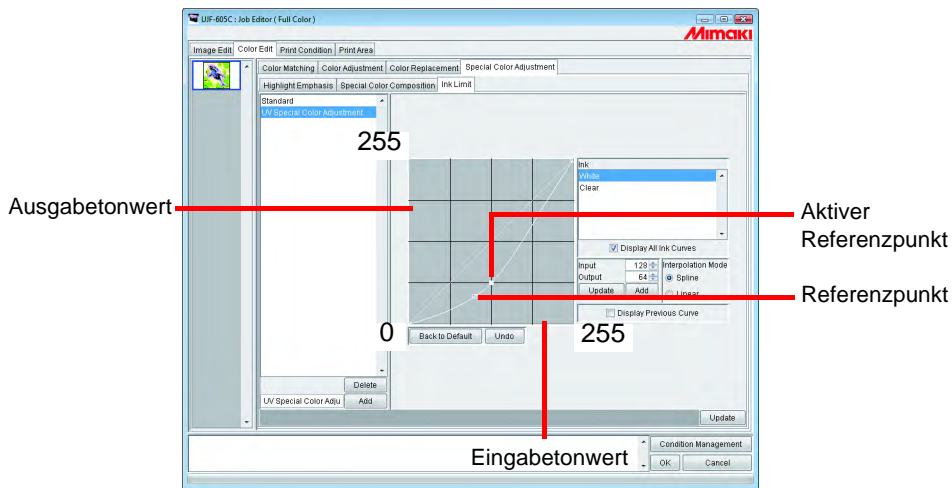
Die unter „Special Colorset“ ausgewählte Tintenkurve der Farblosintinte anzeigen. Die horizontale Achse gibt die Farbdichte vor (Eingabewert) und die vertikale Achse nach der Einstellung an (Ausgabewert). Beide Achsen zeigen einen Bereich zwischen 0 und 255 an.

Wenn der Ausgabewert weniger als 0 beträgt, wird er auf 0 gesetzt. Beträgt er mehr als 255, wird er auf 255 gesetzt.

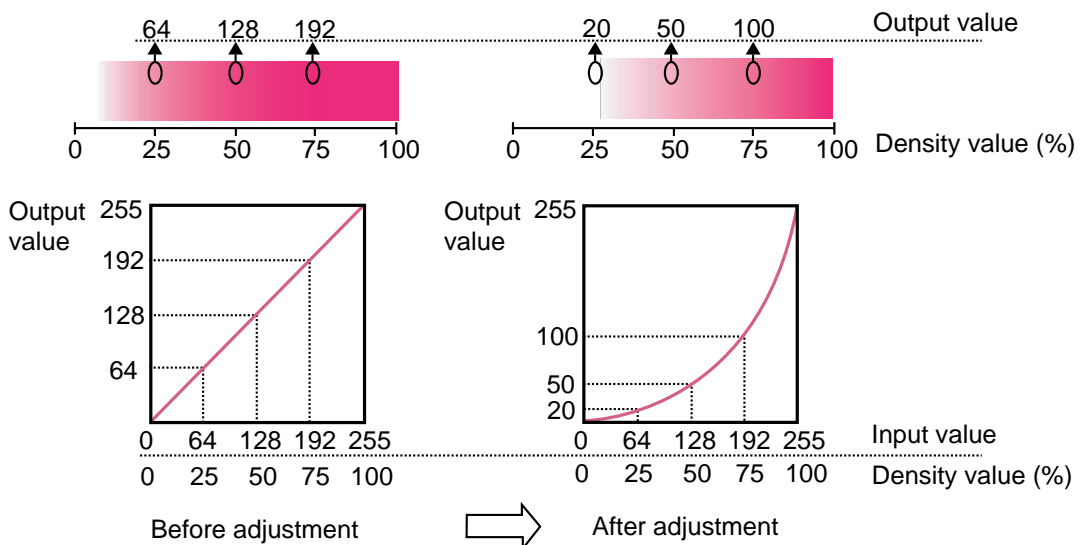
Zum Einstellen der Tintenkurve einen Punkt an der Stelle anklicken, an der eine Veränderung vorgenommen werden soll. Es können bis zu 30 Punkte markiert werden. Die ausgewählten Punkte wechseln von umrandeten zu ausgefüllten Rechtecken.

 Der Ablauf zum Einstellen der Tintenkurve ist der gleiche wie für CMYK-Tinte. (👉 S. 90)

ACHTUNG! Tintenkurven für Spezialfarben werden nur beim Farbaustausch angewandt. Sie werden nicht für Auto-Spezielle Farbzusammenstellung, Automatisch zusammengestellten Farblosdruck und Bereiche mit Spezialtinte hervorheben verwendet.



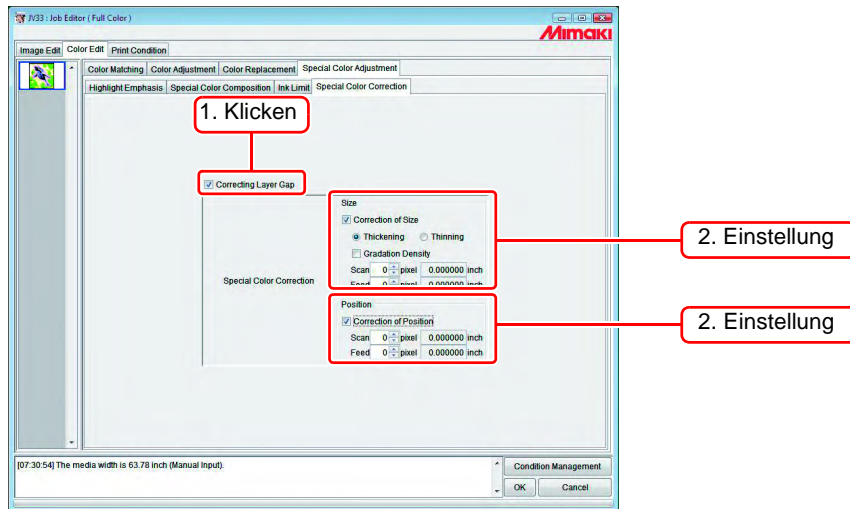
Beispiel für die Verwendung der Tintenkurve beim Einsatz von Spezialfarbe bei Abstufungen im Menü „Color Replacement“.



Korrekturfunktion für das Spezial-Farbbild

Zum Lösen der folgenden Probleme die Korrekturfunktion für das Spezial-Farbbild nutzen.

- Versatz der Bilder beim Druck von Bildern mit Spezialfarben (weiß/farblös) und Farbbildern mit Überlagerung
- Beim teilweisen Überdecken des Farbbildes durch Farblösdruck
- Wenn das weiß zu druckende Bild über das Farbbild hinausragt und deshalb kleiner gedruckt werden soll



„Correction of size“ (Größenkorrektur)

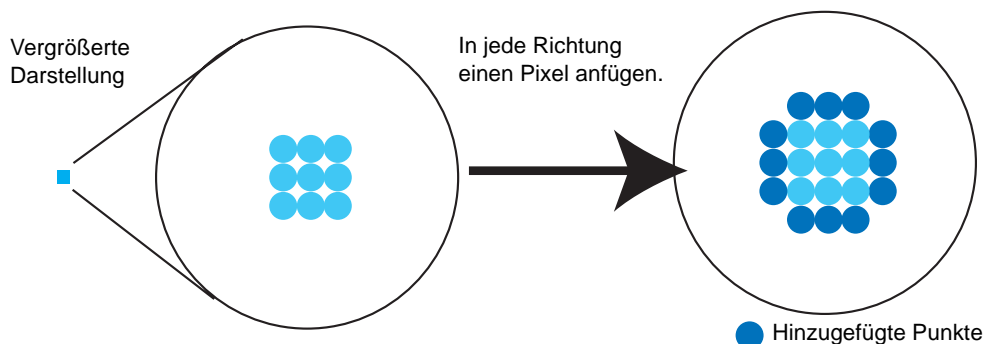
Die Größe des Spezial-Farbbildes korrigieren

Verdichten : Das Spezial-Farbbild um die angegebenen Pixel verdichten (für die Vorschub-/Scanrichtung).

Ausdünnen : Das Spezial-Farbbild um die angegebenen Pixel ausdünnen (für die Vorschub-/Scanrichtung).

Abstufungsdichte : Diese Funktion wird aktiviert, wenn „Thickening“ (Verdichten) ausgewählt wird. Die Farbdichte des verdichteten Bereichs ändert sich in der Abstufung nach außen hin.

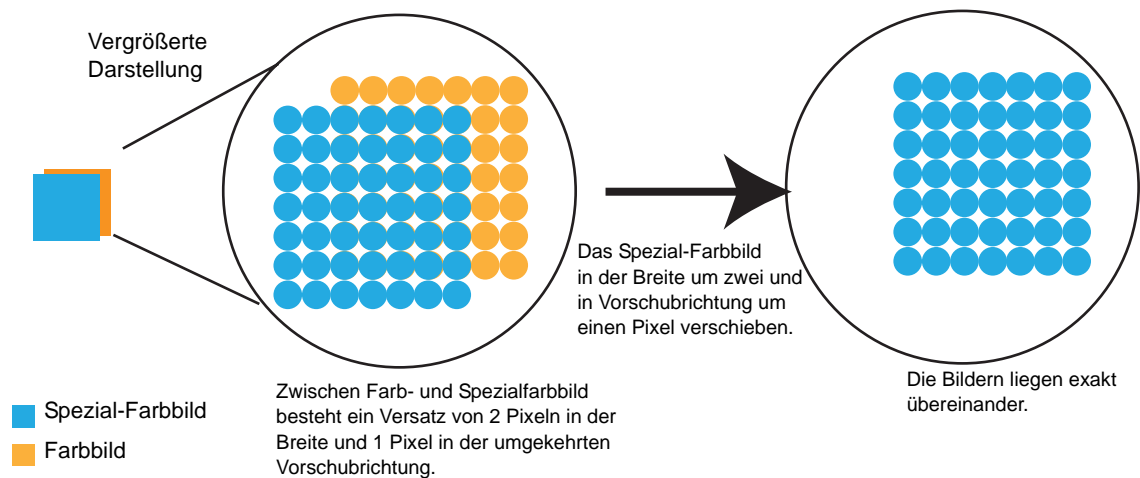
Bsp.: Zum Verdichten des Spezial-Farbbildes um jeweils zwei Pixel in Vorschub- und Scanrichtung



„Correction of Position“ (Positionskorrektur)

Das Spezial-Farbbild um die angegebenen Pixel verschieben (für die Vorschub-/Scanrichtung).

Bsp.: Bei Versatz zwischen Farbbild und Spezial-Farbbild (siehe unten):



ACHTUNG!

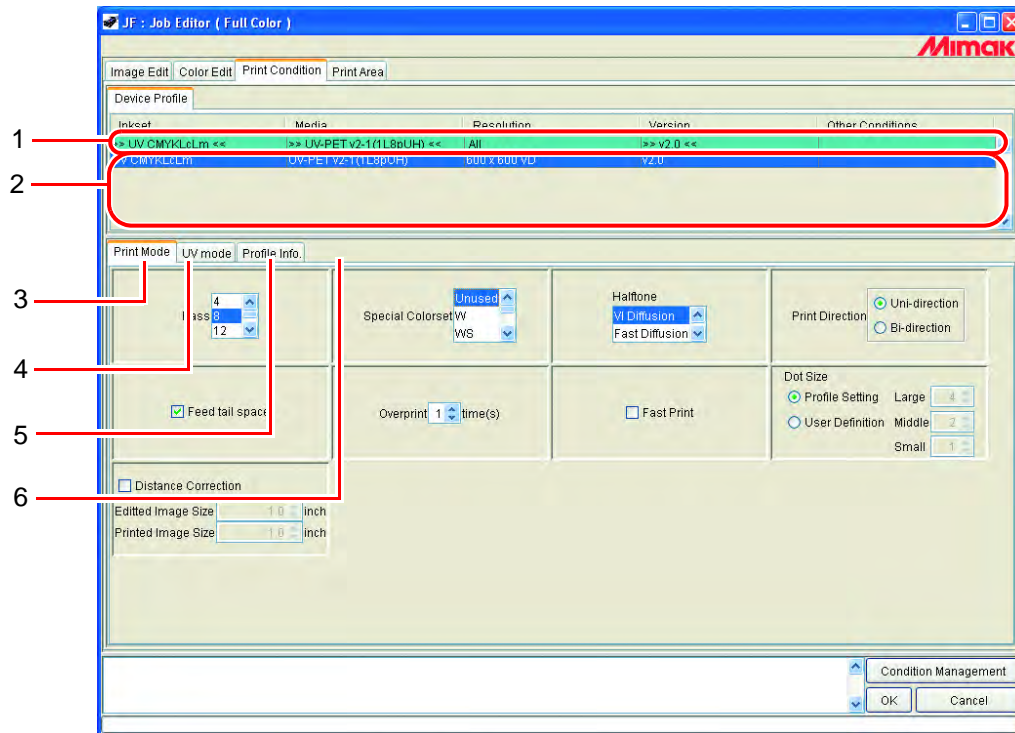
- Bei Auswahl des Spezial-Farbbildes bei gleichzeitiger Verwendung von Spezialfarbe (weiß) und farblos, können das Spezial-Farbbild und das farblose Bild einzeln bestimmt werden. Mit dem Auswahlschalter wählen
- Bei Auswahl der folgenden Optionen unter der Registerkarte „Image Editing“ kann keine Korrektur der Spezialfarbe erfolgen:
Kopieren, Drucken von Schneidemarken, Drucken von Passermarken, Rapportieren
- Bei einem Job mit mehreren Seiten kann keine Korrektur der Spezialfarbe erfolgen.
- Der Wert der Korrektur wird in der Vorschau unter der Registerkarte Bildbearbeitung nicht angezeigt.

Bearbeiten der Druckbedingungen

Druckbedingungen festlegen.

ACHTUNG!

Wenn mehrere Jobs gruppiert werden, gelten für sie die gleichen Druckbedingungen. Bei Druck unter Verwendung der in RasterLinkPro5 IP eingestellten Druckbedingungen darauf achten, dass die „Priority Order“ am Drucker auf „HOST“ gesetzt ist. Wenn die Bedingungen auf „PANEL“ eingestellt sind, werden die von RasterLinkPro5 IP eingestellten Druckbedingungen ignoriert und der Druck erfolgt nach den am Drucker eingestellten Druckbedingungen. (Zu Einzelheiten der Einstellung von „Priority Order“, siehe Bedienungsanleitung des Druckers.)



1. Optimieren des Geräteprofils

Zeigt das optimierte Geräteprofil an. (☞ S. 150)

2. Liste der Geräteprofile

Zeigt Profile für optimalen Druck an.

Das zu verwendende Profil auswählen.

ACHTUNG!

- Die verfügbare Auflösung hängt vom vorinstallierten Geräteprofil ab. Falls kein entsprechendes Geräteprofil vorhanden ist, passendes Profil installieren. (Das entsprechende Geräteprofil ist u.U. nicht vorinstalliert.)
- Das Geräteprofil enthält die empfohlenen Einstellungen für die Druckbedingungen (Anzahl der Durchgänge und Überdrucke, Druckrichtung, Druckgeschwindigkeit). Wenn andere als diese Einstellungen verwendet werden, kann die gewünschte Druckqualität nicht erreicht werden.

Die im Geräteprofil angezeigten Bedingungen werden für jedes Druckmedium optimiert, deshalb das für das verwendete Medium passende Geräteprofil nutzen. Wenn das Druckprofil nicht zum Medium passt, kann u.U. die geforderte Druckqualität nicht erreicht werden.

Zur Einstellung der im Geräteprofil empfohlenen Werte als Druckbedingungen den nachstehend beschriebenen Ablauf einhalten.

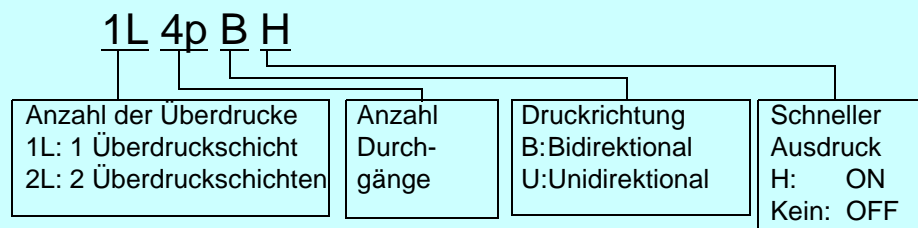
Bei Profilversion V3:

Das Profil auswählen um die empfohlenen Werte automatisch einzustellen.

Bei Profilversion V2:

Das Profil auswählen, um die Ausgangswerte einzustellen. Diese Werte sind nicht die im Profil empfohlenen Werte. Um ein Profil zu erstellen, das die empfohlenen Werte in der Bezeichnung des Mediums enthält, den nachstehenden Anweisungen folgen um die empfohlenen Werte als Druckbedingungen festzulegen.

Beispiel 1: Wenn das Medium die Benennung „UV-PET v2(1L4pBH)“ trägt, handelt es sich bei den Angaben in der Klammer um die empfohlenen Werte.



* Wenn zwischen der Anzahl der Überdruckschichten und der Anzahl der Durchgänge ein Bindestrich eingefügt ist, sind die Werte die gleichen wie oben angegeben.

Beispiel 2: Wenn die Bezeichnung des Mediums „PVC Gloss(1Layer)“ lautet, zeigt der Wert in der Klammer die Anzahl der Überdruckschichten an.
 1 Layer: 1 Überdruckschicht
 2 Layer: 2 Überdruckschichten

Wenn in einem Profil die empfohlenen Werte nicht in der Bezeichnung des Mediums enthalten sind, ist zunächst ein Probedruck mit den Ausgangswerten durchzuführen, um je nach erreichter Druckqualität die Druckbedingungen entsprechend einzustellen.

3. Untermenü „Print Mode“

Die verschiedenen Druckmodi einstellen. (S. 151)

4. Untermenü „UV-Mode“

5. Untermenü „Profile Info“

Zeigt die in einem Geräteprofil enthaltenen Informationen an. (S. 157)

6. Untermenü „Calibration“ (☞ S. 158)

Dieses Untermenü wird angezeigt, wenn das aktuell ausgewählte Geräteprofil zur Version 3.0 gehört und Informationen zur Kalibrierung bzw. Angleichung enthält.

Es ist anzugeben, ob die Informationen zur Kalibrierung bzw. Angleichung angewendet oder für einen RIP-Vorgang bestimmt sind.

Calibration (Info): Nimmt eine Feineinstellung der Farben des aktuellen Druckers vor, so dass sie mit denen in einem bestimmten Status, z.B. der Grundstellung, (und den Informationen für die Kalibrierung) übereinstimmen

Equalization (Info): Nimmt eine Feineinstellung der Farben des aktuellen Druckers vor, so dass sie mit denen des Zieldruckers (und den Informationen für die Angleichung) übereinstimmen.

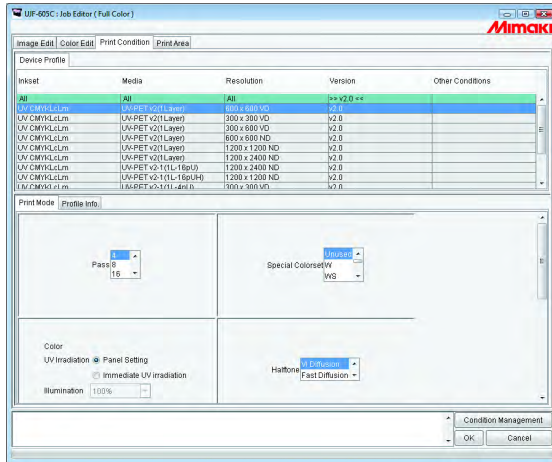
ACHTUNG!

Um diese Funktionen nutzen zu können, ist ein Geräteprofil in der Version 3.0 zu erstellen. Dieses muss die Informationen für die Kalibrierung bzw. Angleichung enthalten und ist mit dem über Mimaki erhältlichen Profilerstellungsprogramm „MimakiProfileMaster II“ zu erstellen.

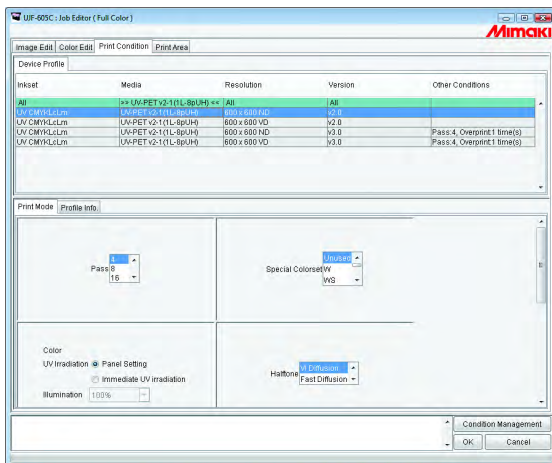
Die von Mimaki gelieferte Version 3.0 des Geräteprofils enthält keine Informationen für die Kalibrierung bzw. Angleichung.

Anzeige des optimierten Geräteprofils

Zeigt die im Profil enthaltenen Informationen wie Tintensatz, Medium, Auflösung, Version für die Anzeige optimierter Profile an, die die angegebenen Bedingungen erfüllen.
Zur Verfeinerung der Suche die Bedingungen in der obersten (grünen) Zeile in der Liste eingeben.

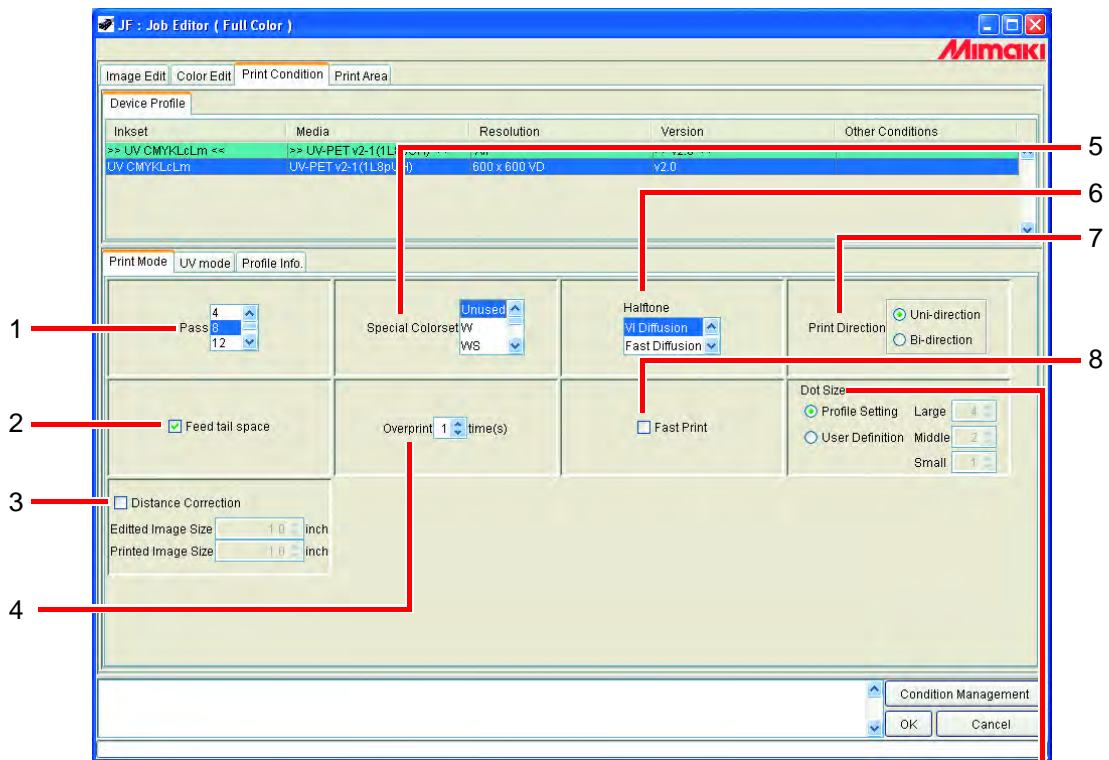


Wenn das Medium für das Profil UV-PET v2-1 (1L-8pUH) optimiert wird

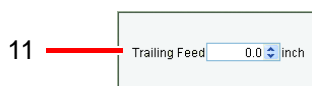
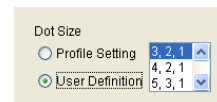


Untermenü „Print Mode“

Einen Druckmodus einstellen.



9
 Je nach angeschlossenem Drucker können die angezeigten Inhalte voneinander abweichen.
 Die oben abgebildete Maske erscheint, wenn ein anderer Drucker als der UJF-3042 angeschlossen wird.
 Anzeige wenn ein UJF-3042 angeschlossen ist.



1. Pass

Gibt an, wieviele Durchgänge für den Druck eines Streifens durchgeführt werden.
 Je größer die Anzahl der Durchgänge, desto besser die Druckqualität. Mit steigender Anzahl an Durchgängen erhöht sich jedoch auch die benötigte Zeitdauer.

2. Feed tail space (Nachlauftrand)

Bei einem weißen Bereich am unteren Bildrand (oberer Bildrand im Originalbild) wird hier eingestellt, ob der weiße Teil eingezogen werden soll oder nicht.


3. Distance correction (Distanzkorrektur) (Modellreihen JF, JFX, UJF-605C/CII/R, UJF-706)

Druck erfolgt nach automatischer Korrektur von Druckgröße, Verschiebewert und Leerdruck in Vorschubrichtung aufgrund der Daten- und Messwerte.

Größe des bearbeiteten Bildes Für die erstellten Daten die Größe in Vorschubrichtung angeben.

Größe des gedruckten Bildes..... Die Datengröße der Messwerte des Drucks ohne Distanzkorrektur angeben.



Wenn Daten- und Messwert in der Einstellungsverwaltung gespeichert sind, brauchen sie nicht mehr jedes Mal eingegeben zu werden.
( S. 177 „Einstellungsverwaltung“)

4. Overprint (Überdrucken)

Die Überdruckfrequenz per Zeile einstellen.

Wenn das Überdruck-Profil (für zwei Schichten) für den Druck in mehreren Schichten verwendet werden soll, hier „2“ eingeben.

5. Special Colorset (Spezieller Farbsatz)

Wählt die nach dem Austausch zu verwendende Spezialfarbe aus

Die folgenden Punkte können ausgewählt werden:

S:..... Einmal Spezialfarbe verwenden.

SS: Zweimal Spezialfarbe verwenden.

W:..... Weiße Farbe verwenden.

WS: Weiße Farbe und Spezialfarbe verwenden.

CI:..... Einmal Farblostinte verwenden.

WCI: Einmal Farblostinte und Spezialfarbe verwenden.

CICI: Zweimal Farblostinte verwenden.

ACHTUNG!

Einschränkungen für die Auswahl von Farblostinte für den Speziellen Farbsatz.

Wenn für den Speziellen Farbsatz Farblostinte ausgewählt ist, können die folgenden Vorgänge nicht durchgeführt werden:

- Bei Auswahl „Automatic Clear Compositiion“ (automatisch zusammengestellter Farblosdruck) kann Sofortiger Ausdruck nicht ausgeführt werden. Es kann nur RIP und Druck durchgeführt werden. Wenn ein andere Spezial-Farbsatz als Farblostinte ausgewählt wurde, können sowohl „Sofortiger Ausdruck“ als auch „RIP und Druck“ durchgeführt werden.
- Die Jobs können nicht angeordnet werden. Die Jobs können zusammengestellt werden.

6. Halftone (Halbton)

Die Rastermethode angeben.

Vi Diffusion Für einfarbige Bilder

Fast Diffusion Wenn kleine Zeichen mit großer Schärfe dargestellt werden sollen. Nicht empfehlenswert bei großen einfarbigen Flächen, da bei dieser Einstellung Streifen auf dem Bild entstehen.

ILL Diffusion Für Geräteprofil Version 3 auswählen Ausgezeichnete Wiedergabe blasser Farben, daher geeignet für Bilder mit vielen Abstufungen.

7. Print direction (Druckrichtung) (Modellreihen JF und JFX)

Unidirektional: Der Druck erfolgt nur bei Rechts-Links-Bewegung des Druckkopfes. Das Ergebnis ist besser als bei bidirektionalem Druck, der Vorgang dauert aber insgesamt länger.

Bidirektional:..... Der Druck erfolgt bei jeder Bewegung des Druckkopfes. Dadurch dauert der Vorgang nicht so lange wie beim unidirektionalen Druck, die Qualität ist jedoch schlechter.

8. Fast Print (Schneller Ausdruck)

Mit diesem Modus kann die Druckzeit verkürzt werden.
Hierbei verringert sich jedoch die Qualität.

9. Dot Size (Punktgröße)

Je nach Tonwertzunahme des Mediums die Punktgröße angeben.

Wenn das Profil ND ausgewählt ist, können nur große Punkte eingestellt werden.

Darüber hinaus unterscheiden sich die Auswahlmethoden bei „User Definition“ je nach verwendetem Druckermodell. Nachfolgende Inhalte überprüfen und je nach verwendetem Druckmodell auswählen.

Profileinstellung..... Drucken mit Punktgröße bei erstelltem Profil.

User Definition **[Für Modellreihe JF, Modellreihe JFX,UJF-706]**

Die Punktgröße beliebig festlegen (Anzahl der Ausstöße).

Für jeden Punkt sollte jedoch Folgendes gelten:

Large \geq Middle \geq Small.

[Für UJF-3042]

Zu verwendende Punktgröße aus der Liste auswählen.

Wenn das Profil ND ausgewählt ist, können nur große

Punkte eingestellt werden. Wenn das VD-Profil ausgewählt ist, zwischen den Größen Large, Middle und Small auswählen.

10. Roll Option (von Rolle drucken) (Modellreihe JFX, UJF-706)

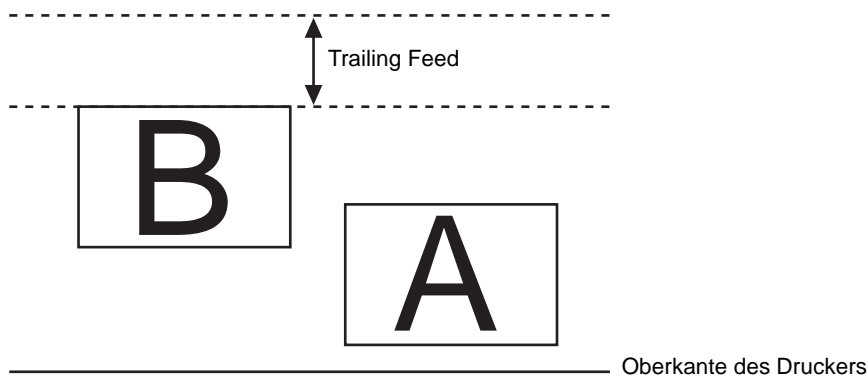
Einstellung wenn ein Rollenmedium verwendet wird und der Drucker dafür ausgelegt ist.

11. Trailing Feed (UJF-605R, Modellreihe JFX (Wenn von der Rolle gedruckt wird), UJF-706 (Wenn von der Rolle gedruckt wird))

Stellt den Vorschub des Medium nach dem Druck ein.

Der Wert wird vom Ende des Bildes aus gemessen.

Wenn mehrere Jobs gruppiert und ausgegeben werden, zählt der Transfer vom Ende des letzten Bildes.



12. Work Change (UJF-706)

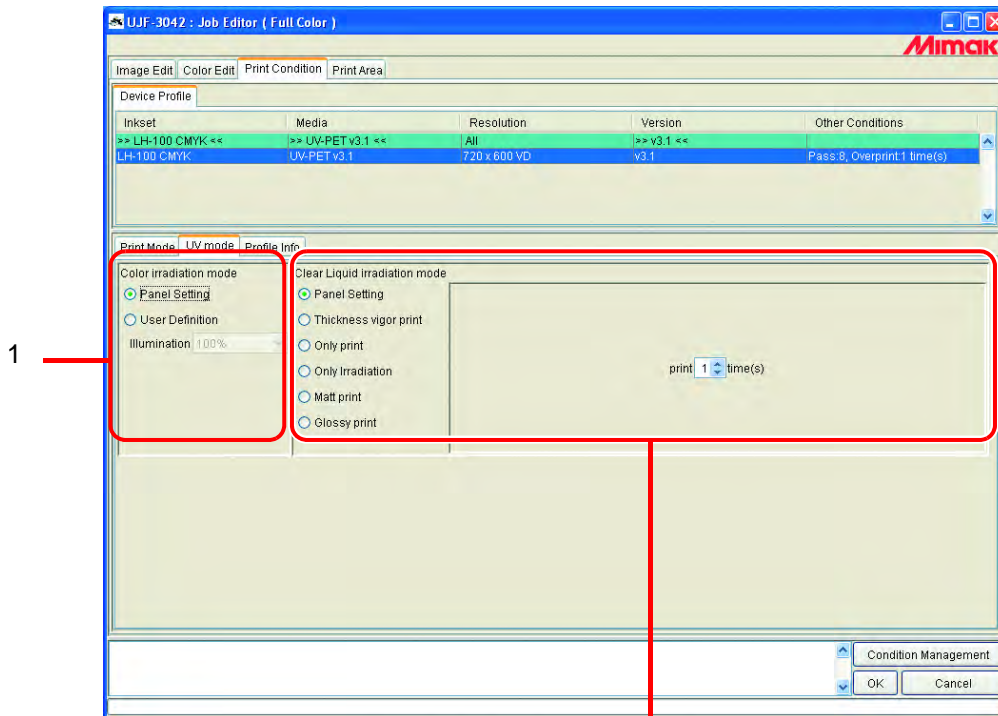
Wenn in der Jobliste mehrere Druckaufträge angegeben sind, kann der Drucker zurück in den Modus Local gesetzt werden und jedes Mal nach Abschluss eines Druckauftrages den Auftrag ersetzen. Wenn der Drucker in den Modus Remote gesetzt wird, beginnt der Druckvorgang erneut. (☞ „Drucken mit Angabe der Anzahl gedruckter Blätter“ (☞ S. 92 des Referenzhandbuchs Gemeinsame Merkmale aller Drucker).)

ACHTUNG!

Dafür ist beim UJF-706 Firmware der Version 1.4 oder einer späteren Version erforderlich.

Untermenü „UV Mode“

Einstellung der UV-Bestrahlungsmethode und der Strahlung.



2 (Die Einstellparameter unterscheiden sich je nach eingestelltem Bestrahlungsmodus.)

<p>Panel Setting</p>	<p>Thickness vigor print</p>
<p>Only print</p>	<p>Only Irradiation</p>
<p>Matt print</p>	<p>Glossy print</p>

1. Color irradiation mode (Farb-Bestrahlungsmodus)

Es wird nur der mit Farbe bedruckte Teil bestrahlt.


Panel Setting Verwendet den am Bedienfeld des Druckers eingestellten UV-Bestrahlungsmodus.

Benutzerdefinition Führt die UV-Bestrahlung parallel zum Druckvorgang durch.
 Wenn User definition markiert ist, kann jede beliebige Bestrahlung eingestellt werden.

2. Clear Liquid irradiation mode (Farblos-Bestrahlungsmodus)

Dieser Modus kann eingestellt werden, wenn der Spezialfarbsatz mit Farblostinte (CI) ausgewählt ist. In diesem Modus kann eine der nachstehend beschriebenen sechs Methoden ausgewählt werden. Die Einstellparameter unterscheiden sich je nach ausgewählter Druckmethode.

Bestrahlungsmethode		Einstellparameter			
		Druck	Intensität	Bestrahlung oder zusätzliche UV-Bestrahlung	Bestrahlungsintensität 1 bis 3
Panel Setting	Verwendet den am Bedienfeld eingestellten UV-Bestrahlungsmodus.	○			
Thickness vigor print	Führt eine festgelegte Anzahl von Farblos-Druckvorgängen und parallel dazu UV-Bestrahlung durch. (Bei UJF-3042 erfolgt der letzte Druckvorgang als Hochglanzdruck.) Wenn zusätzliche UV-Bestrahlung eingestellt ist, wird nach den erfolgten Druck- und Bestrahlungsvorgängen eine festgelegte Anzahl zusätzlicher Bestrahlungsvorgänge durchgeführt.	○	○	○	○
Only print	Zunächst wird die festgelegte Anzahl an Farblos-Druckvorgängen und anschließend die festgelegte Anzahl an UV-Bestrahlungsvorgängen durchgeführt. (Führt die UV-Bestrahlung nicht parallel zum Druckvorgang durch.) Durch die UV-Bestrahlung nach abgeschlossenem Druck wird ein Hochglanz-Effekt erreicht.	○		○	○
Only Irradiation	Es wird nur UV-Bestrahlung durchgeführt, und zwar für die festgelegte Anzahl an Vorgängen. (Farblosdruck erfolgt nicht.)			○	○
Matt print	Es erfolgt lediglich ein Druckvorgang mit Farblostinte und parallel dazu die UV-Bestrahlung. Anschließend wird die festgelegte Anzahl an UV-Bestrahlungsvorgängen durchgeführt.		○	○	○
Glossy print	Es erfolgt lediglich ein Druckvorgang mit Farblostinte und leicht zeitversetzt die UV-Bestrahlung. Anschließend wird die festgelegte Anzahl an UV-Bestrahlungsvorgängen durchgeführt (nur UJF-3042).			○	○

 Im Modus Glossy Print (Hochglanzdruck) erfolgt der Druck vom Ursprung aus in umgekehrter Richtung.

Die Einstellparameter sind wie folgt:

- DruckGibt die Anzahl der Druckvorgänge an.
- IntensitätBei „Thickness Vigor print“ und „Matt print“ wird die Intensität der UV-Bestrahlung angegeben, die parallel zum Druckvorgang durchgeführt wird.
- Bestrahlung oder zusätzliche UV-Bestrahlung.....Gibt die Anzahl der regulären (1–3) bzw. zusätzlichen (0–3) Bestrahlungsvorgänge an.
- Bestrahlungsintensität 1 bis 3.....Gibt die Intensität der regulären bzw. zusätzlichen Bestrahlung an. Die Intensität kann zwischen 1 und 3 einzeln eingestellt werden.
- „Illumination of first irradiation“:
Gibt die Intensität des ersten Bestrahlungsvorgangs an.
- „Illumination of second irradiation“:
Gibt die Intensität des zweiten Bestrahlungsvorgangs an.
- „Illumination of third irradiation“:
Gibt die Intensität des dritten Bestrahlungsvorgangs an.

ACHTUNG!**Für UJF-706, UJF-3042**

Bei automatisch zusammengestelltem Farblosdruck bzw. einer Kombination aus farbig und farblos gedrucktem Bild sind für den Druck folgende Voraussetzungen nötig:

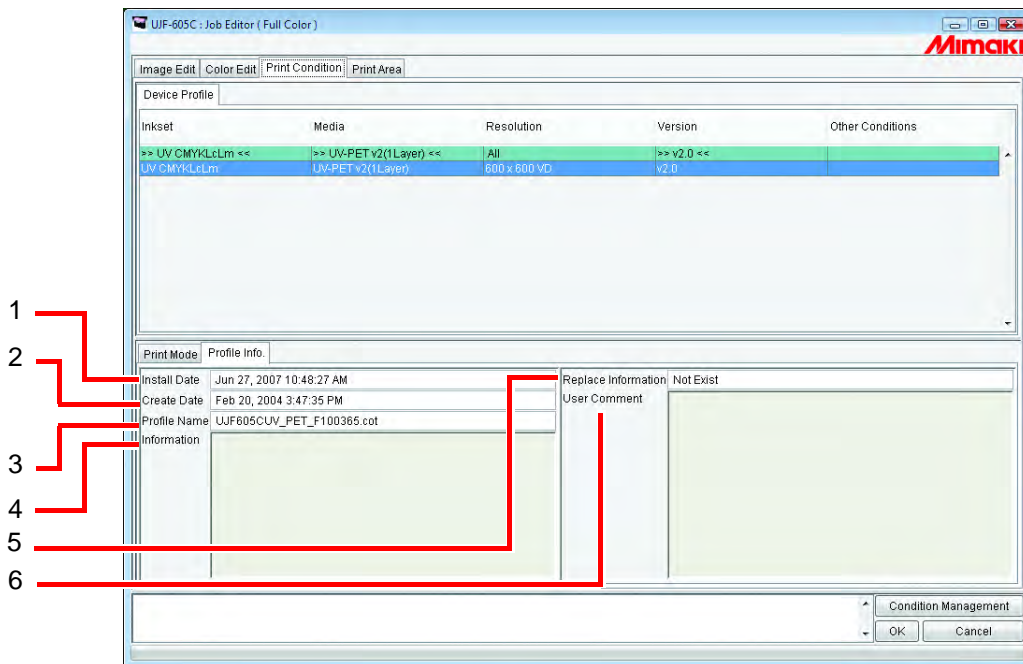
- Unter „Clear Liquid irradiation mode“ ist „Matt print“ eingestellt.
- Unter „Clear Liquid irradiation mode“ ist „Thickness vigor print“ und hier zuerst „Clear liquid printing“ eingestellt.

Darüber hinaus ist für den parallelen Druck von Farblostinte und Farbbild die Farblostinte mit UV-Licht zu bestrahlen.

Für Spezialfarbe (Weiß) die Farbbestrahlung verwenden.

Untermenü „Profile Info“

Zeigt die in einem Geräteprofil enthaltenen Informationen an.



1. Install Date (Installationsdatum)

Zeigt das Installationsdatum des ausgewählten Profils an.

2. Create Date (Erstellungsdatum)

Zeigt das Erstellungsdatum des ausgewählten Profils an.

3. Profil Name

Zeigt den Dateinamen des ausgewählten Profils an.

4. Information

Zeigt die Informationen zum ausgewählten Profil an.

5. Replace Information (Austauschinformation)

Gibt an, ob das Geräteprofil außerordentlich genaue Informationen zum Farbaustausch enthält.

6. User Comment (Benutzeranmerkung)

Es können Anmerkungen hinzugefügt werden.

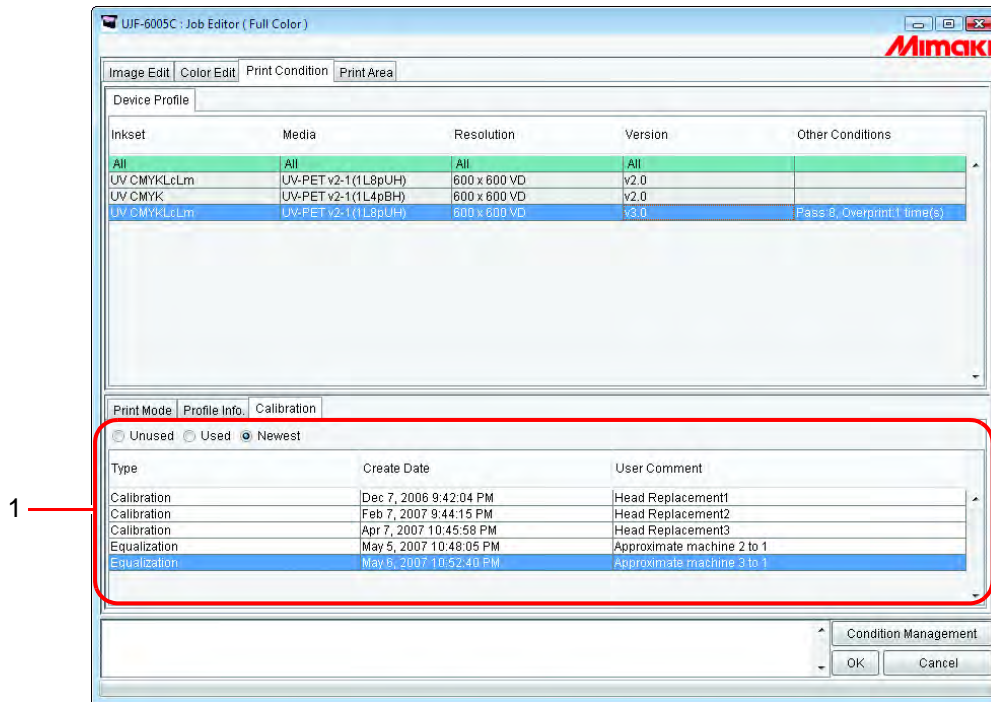
Bei Auswahl eines Profils wird die Anmerkung in einer entsprechenden Spalte angezeigt.

Untermenü „Kalibrierung“

Gibt an, ob Kalibrierung und/oder Angleichung notwendig ist.



Das Untermenü „Kalibrierung“ wird angezeigt, wenn Geräteprofile der Version 3.0 ausgewählt werden, in denen Kalibrierungsinformationen enthalten sind. Zum Hinzufügen von Kalibrierungsinformationen zu den Geräteprofilen kann das Programm „MimakiProfileMaster II“ verwendet werden.



1. Calibration (Kalibrierung)

Used (Verwendet) Anhand der aus der Liste ausgewählten Kalibrierungs- bzw. Angleichungsinformationen wird ein RIP durchgeführt.

Unused

(Nicht verwendet) Verwendet keine Kalibrierungs- bzw. Angleichungsinformationen.

Newest (Neueste) Führt stets anhand der aktuellsten Kalibrierungs- bzw. Angleichungsinformationen ein RIP durch.

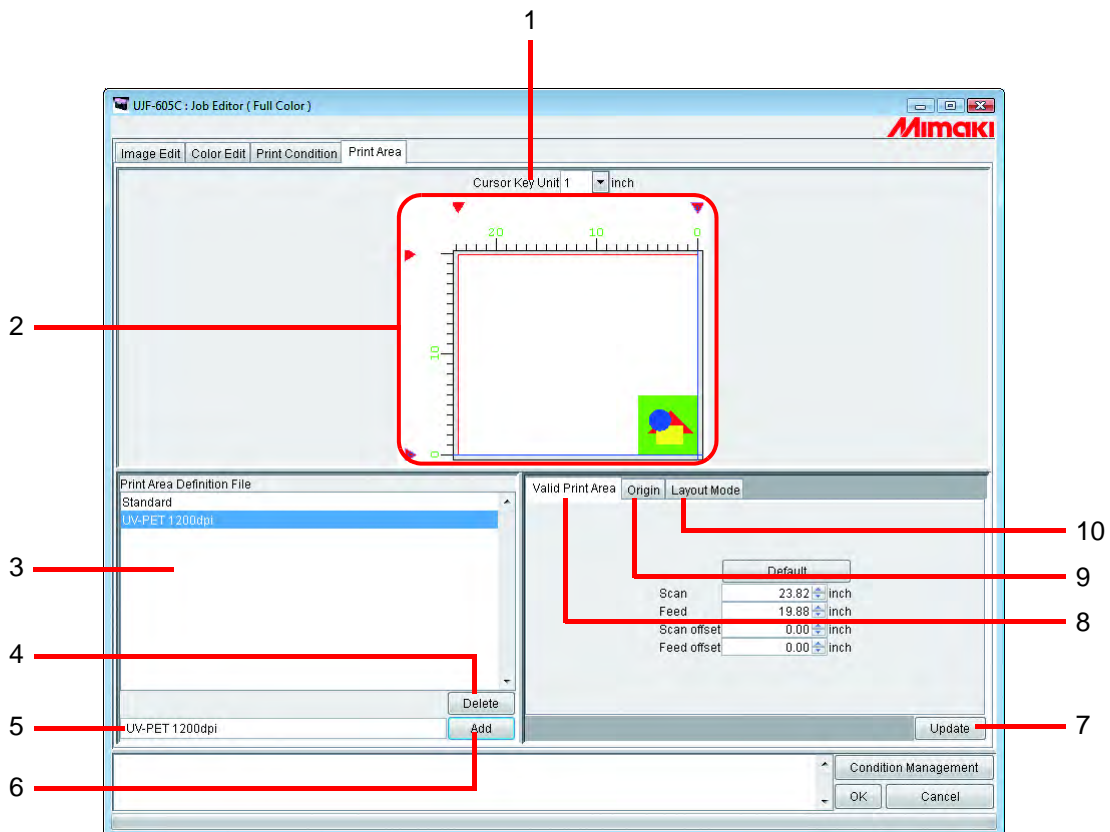
Bei routinemäßigem Hinzufügen einer Kalibrierung ist diese Funktion sehr hilfreich, weil die Notwendigkeit, eine Kalibrierung auszuwählen, entfällt.

Bearbeitung des Druckbereichs

Den effektiven Druckbereich entsprechend der Mediengröße festlegen.
 Der festgelegte effektive Druckbereich ist hilfreich für die Positionierung des Bildes.
 Außerdem wird so verhindert, dass der Druckbereich sich über das Medium hinaus erstreckt.

Menü „Print Area“ (Druckbereich)

Einstellungen zum gültigen Druckbereich.



1. Schritte für die Pfeiltasten

Den Schritt festlegen, um den der Ursprung bei Verwendung der Pfeiltasten bewegt wird. (☞ S. 168)

2. Druckbereichsansicht

Zeigt die im Menü „Print Area“ eingestellten Werte an. (☞ S. 161)

3. Druckbereichs-Definitionsdatei

Zeigt die gespeicherten Druckbereichs-Definitionsdateien an.

Die Druckbereichs-Definitionsdatei ist eine registrierte Datei, deren Werte unter den Registerkarten „Valid Print Area“, „Origin“, und „Layout Mode“ eingestellt und mit Namen gespeichert werden.

Für den Druck muss eine dieser Definitionsdateien ausgewählt werden.

(☞ S. 172)

4. Schaltfläche

Druckbereichs-Definitionsdatei löschen. (☞ S. 172)

Die Druckbereichs-Definitionsdatei „Standard“ kann jedoch nicht gelöscht werden.

5. **Eingabefeld für den Namen der Druckbereichs-Definitionsdatei**

Zeigt die aktuell ausgewählte Druckbereichs-Definitionsdatei an. Zum Hinzufügen einer neuen Datei den Dateinamen eingeben.

ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

\ / : * ? " < > |

6. Schaltfläche

Neue Druckbereichs-Definitionsdatei hinzufügen oder gespeicherte Definitionsdatei mit neuen Einstellungen überschreiben. (☞ S. 171)

7. Schaltfläche

Die eingestellte Druckbereichs-Definitionsdatei entsprechend den unter der Registerkarte „Print Area“ eingestellten Werten aktualisieren.

8. **Registerkarte „Valid Print Area“ (Gültiger Druckbereich)**

Den gültigen Druckbereich einstellen. (☞ S. 163)

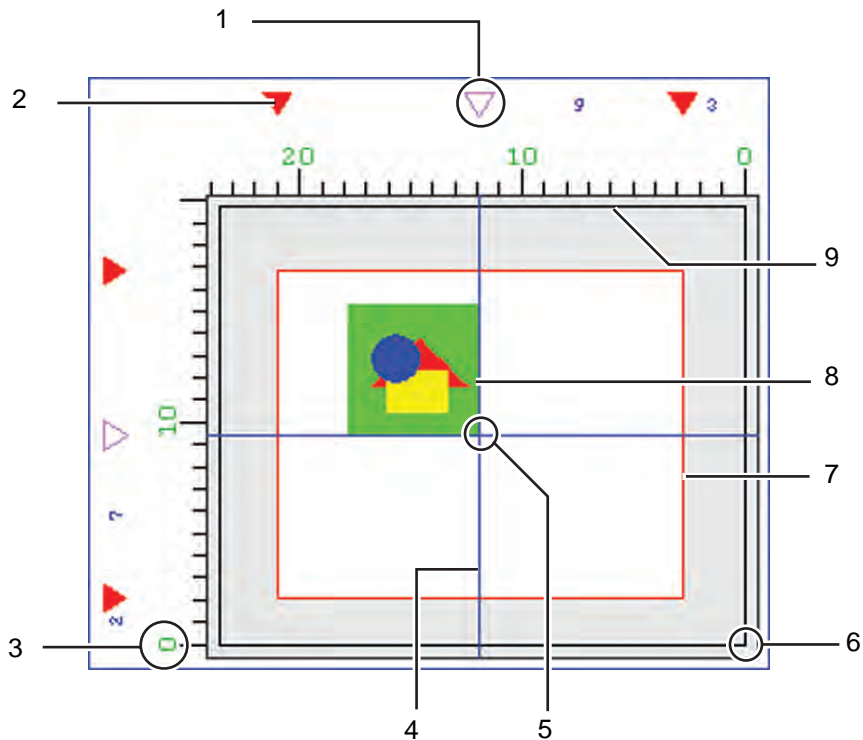
9. **Registerkarte „Origin“**

Legt den Ursprung innerhalb des gültigen Druckbereichs fest. (☞ S. 167)

10. **Registerkarte „Layout Mode“ (Layout-Modus)**

Einstellung der Bildposition in Bezug auf den Ursprung. (☞ S. 169)

Druckbereichsansicht



1. Origin Guide

Durch Bewegen dieser Marke kann die Ursprungslinie (blau) verschoben werden.
Beim UJF-605R wird sie nicht angezeigt.

2. Rand des gültigen Druckbereichs

Die Grenze des gültigen Druckbereichs wird durch vier dieser Markierungen angezeigt ▼.

3. Die Oberkante des größten Druckbereichs

Die Oberkante des größten Druckbereichs wird als 0 angezeigt.

4. Ursprungslinie

Der Schnittpunkt der senkrechten blauen Linie ist der Ursprung in Scanrichtung. Der Schnittpunkt der waagerechten blauen Linie ist der Ursprung in Vorschubrichtung.

5. Ursprung

Für die Positionierung eines Bildes wird der Ursprung vom Schnittpunkt der beiden blauen Linien gebildet. (☞ S. 164, S. 166)

6. Ursprung-Ausgangswert

Beim Einschalten des Druckers wird der Ausgangswert des Ursprungs angezeigt.

(☞ S. 164, S. 166)

Dieser Punkt ist der Ausgangswert für den Ursprung des Druckbereiches. (☞ S. 164, S. 166)

7. Gültiger Druckbereich

Der unter der Registerkarte „Valid Print Area“ eingestellte gültige Druckbereich wird durch ein rotes Rechteck markiert.

(☞ S. 164, S. 166)

Durch Ziehen des Rechtecks mit der Maus kann dieser Bereich im Druckermenü beliebig verschoben werden.

8. Bildposition

Zeigt den Ursprung für die Erstellung des Bildes an.

Gibt die Position des Bildes und des Ursprungs an, allerdings wird das Bild nicht in seiner wirklichen Größe dargestellt.

Darüber hinaus erfolgt die Anzeige der Bildposition nicht mit besonderer Genauigkeit.

Die Bildgröße kann im Job Editor überprüft werden.

(☞ S. 22)

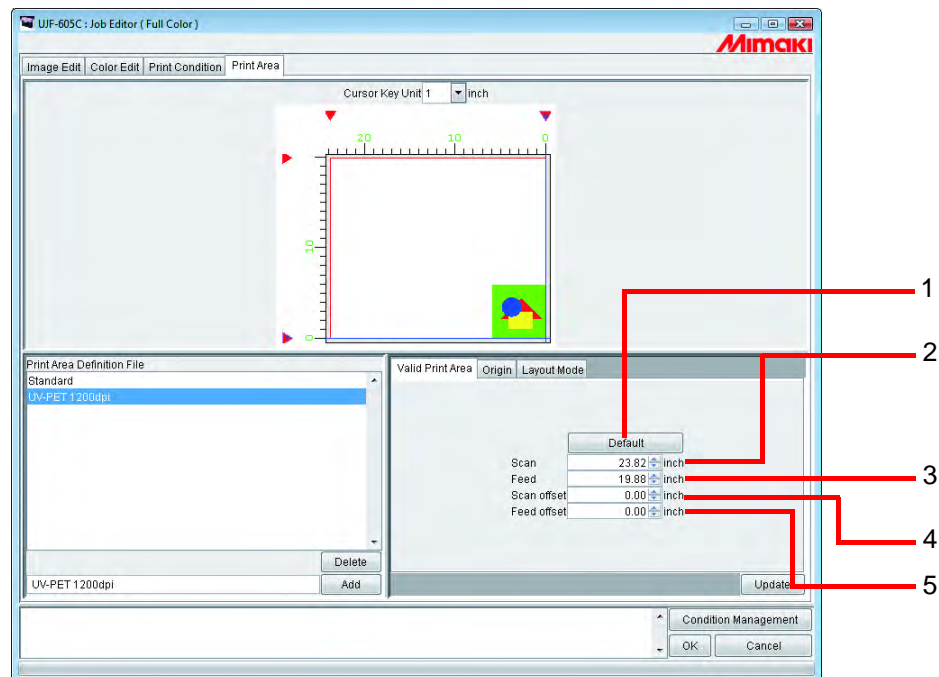
9. Der größte Druckbereich

Der größte Druckbereich.

Untermenü „Valid Print Area“ (Gültiger Druckbereich)

Legt im Druckermenü den gültigen Druckbereich fest.

Modellreihen JF, JFX und UJF



1. Schaltfläche :

Legt den größten gültigen Druckbereich fest und stellt den Ursprung anhand des Ausgangswertes vom Drucker ein.

2. Scan:

Die Breite des gültigen Druckbereichs eingeben.

3. Feed (Vorschub):

Die Höhe des gültigen Druckbereichs eingeben.

4. Scan offset (Scan-Versatz):

Den Abstand vom Ursprung des Druckers beim UJF-605C in Scanrichtung eingeben.

5. Feed offset (Vorschub-Versatz):

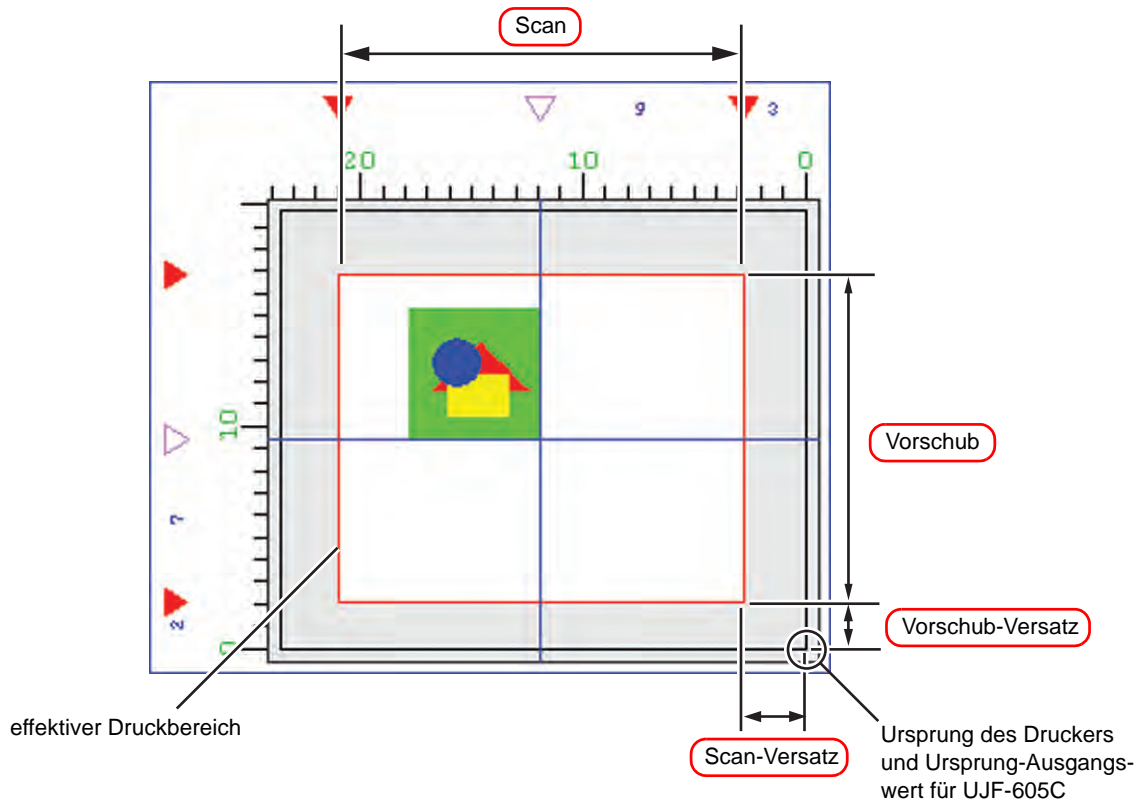
Den Abstand vom Ursprung des Druckers beim UJF-605C in Vorschubrichtung eingeben.

Einstellen eines gültigen Druckbereichs

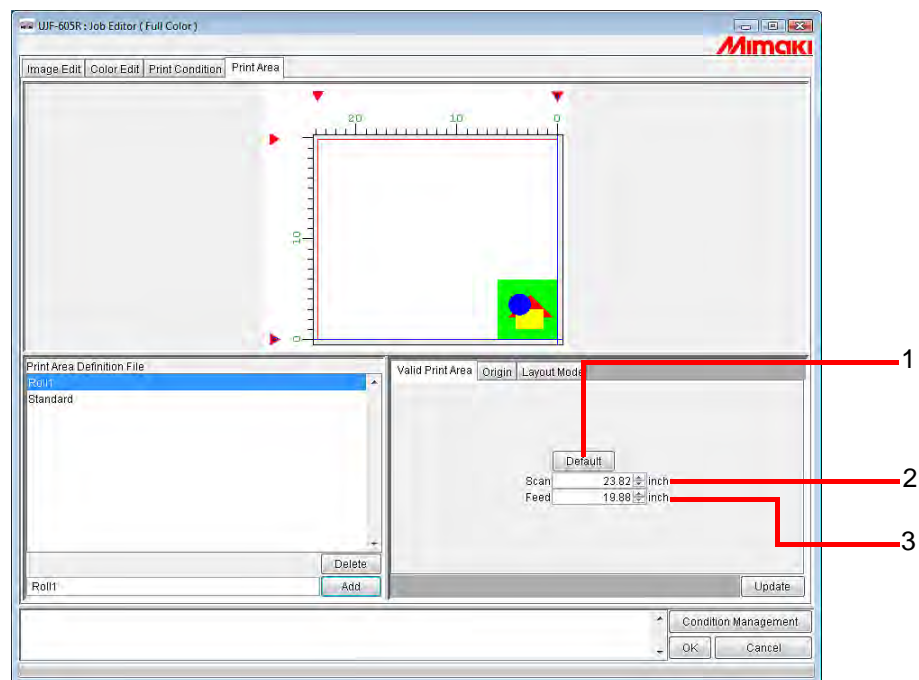
Der gültige Druckbereich wird durch ein rotes Rechteck gekennzeichnet.
Bilder außerhalb des gültigen Druckbereichs werden nicht gedruckt.



- Die Größe des gültigen Druckbereichs kann entweder durch Ändern der Werte für Width (Breite) und Height (Höhe) oder durch Ziehen mit der Maus an einer Ecke des Rechtecks verändert werden.
- Zum Verschieben des gültigen Druckbereichs die Werte für „Scan offset“ und „Feed offset“ verändern oder das Innere des Rechtecks mit der Maus anfassen und verschieben.



UJF-605R



1. Schaltfläche :

Stellt den gültigen Druckbereich auf die maximale Größe ein und setzt den Ursprung in die rechte untere Ecke.

2. Scan:

Die Breite des gültigen Druckbereichs eingeben. Bedruckbarer Bereich ist das Zentrum des Plotters.

3. Feed offset (Vorschub-Versatz):

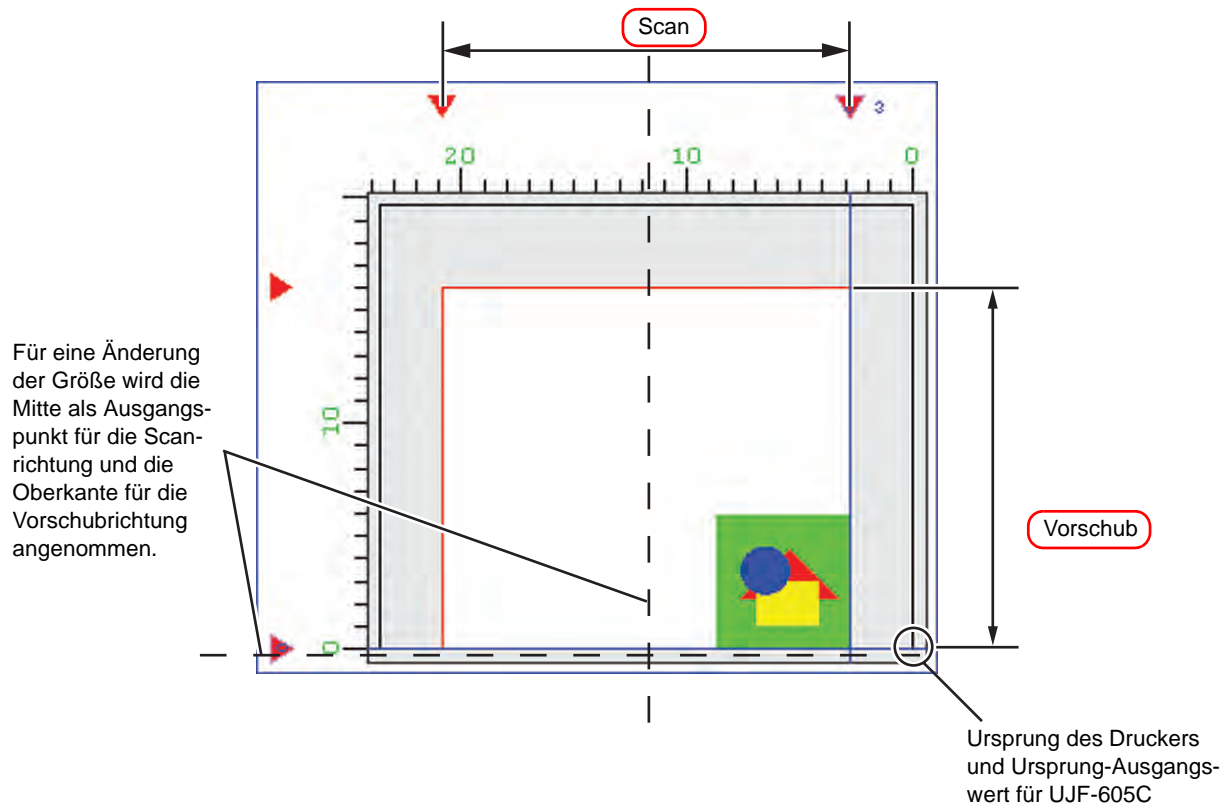
Die Höhe des gültigen Druckbereichs eingeben. Der bedruckbare Bereich beginnt an der Oberseite des Plotters.

Einstellen eines gültigen Druckbereichs

Der gültige Druckbereich wird durch ein rotes Rechteck gekennzeichnet.
Bilder außerhalb des gültigen Druckbereichs werden nicht gedruckt.

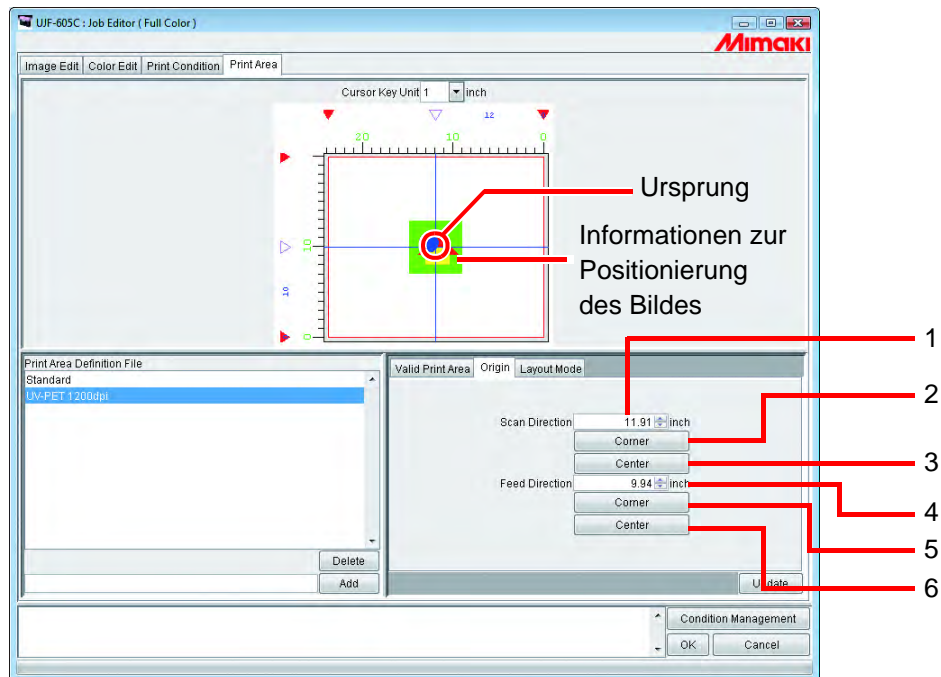


- Die Größe des gültigen Druckbereichs kann entweder durch Ändern der Werte für Width (Breite) und Height (Höhe) oder durch Ziehen mit der Maus an einer Ecke des Rechtecks verändert werden.
- Zum Verschieben des gültigen Druckbereichs die Werte für „Scan offset“ und „Feed offset“ verändern oder das Innere des Rechtecks mit der Maus anfassen und verschieben.



Registerkarte „Origin“

Einstellen des Ursprungs, der als Referenzpunkt für die Positionierung des Bildes dient. Der Ursprung wird vom Schnittpunkt der blauen Linien gebildet. Beim Einstellen der Position des Ursprungs wird der Versatz durch den Abstand in Scan- und Vorschubrichtung zur rechten unteren Ecke des gültigen Druckbereichs bestimmt.



1. Scan Direction:

Den Abstand zum rechten Rand des gültigen Druckbereichs eingeben.

2. Scan: Schaltfläche Corner

Setzt den Ursprung an den rechten Rand des gültigen Druckbereichs.

3. Scan: Schaltfläche Center

Setzt den Ursprung in Scanrichtung in die Mitte des gültigen Druckbereichs.

4. Feed Direction (Vorschubrichtung):

Den Abstand zum unteren Rand des gültigen Druckbereichs eingeben.

5. Feed: Schaltfläche Corner :

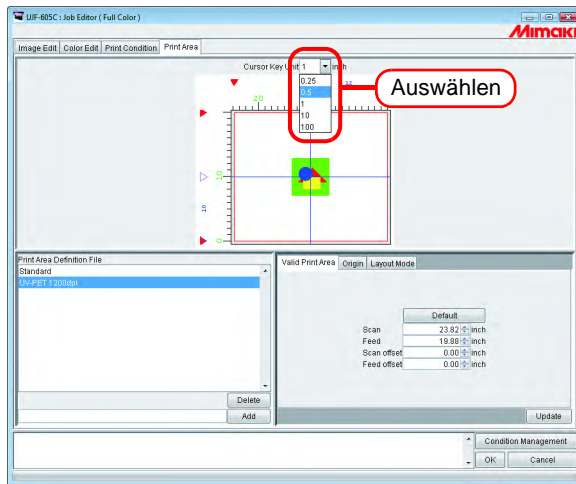
Setzt den Ursprung an den unteren Rand des gültigen Druckbereichs.

6. Feed (Vorschub): Schaltfläche Center

Setzt den Ursprung in Vorschubrichtung in die Mitte des gültigen Druckbereichs.

Verschieben des Ursprungs über die Tastatur

- 1 Unter „Cursor key unit“ (Pfeiltastenblock) kann durch Betätigen einer der Pfeiltasten der Ursprung um jeweils einen Cursorschritt verschoben werden.



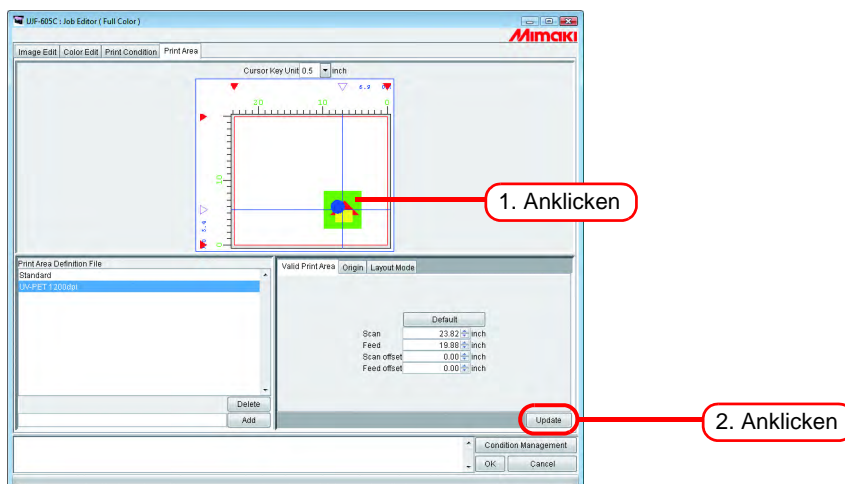
- 2 Zum Aktivieren der Druckbereichsansicht mit der Maus den gültigen Druckbereich anklicken.

Der Rahmen der Druckbereichsansicht wird blau.

Die Druckbereichsansicht kann auch durch mehrmaliges Drücken der – Taste auf der Tastatur aktiviert werden.

Zum Verschieben des Ursprungs eine Pfeiltaste auf der Tastatur betätigen.

Auf klicken.



Registerkarte „Layout Mode“ (Layout-Modus)

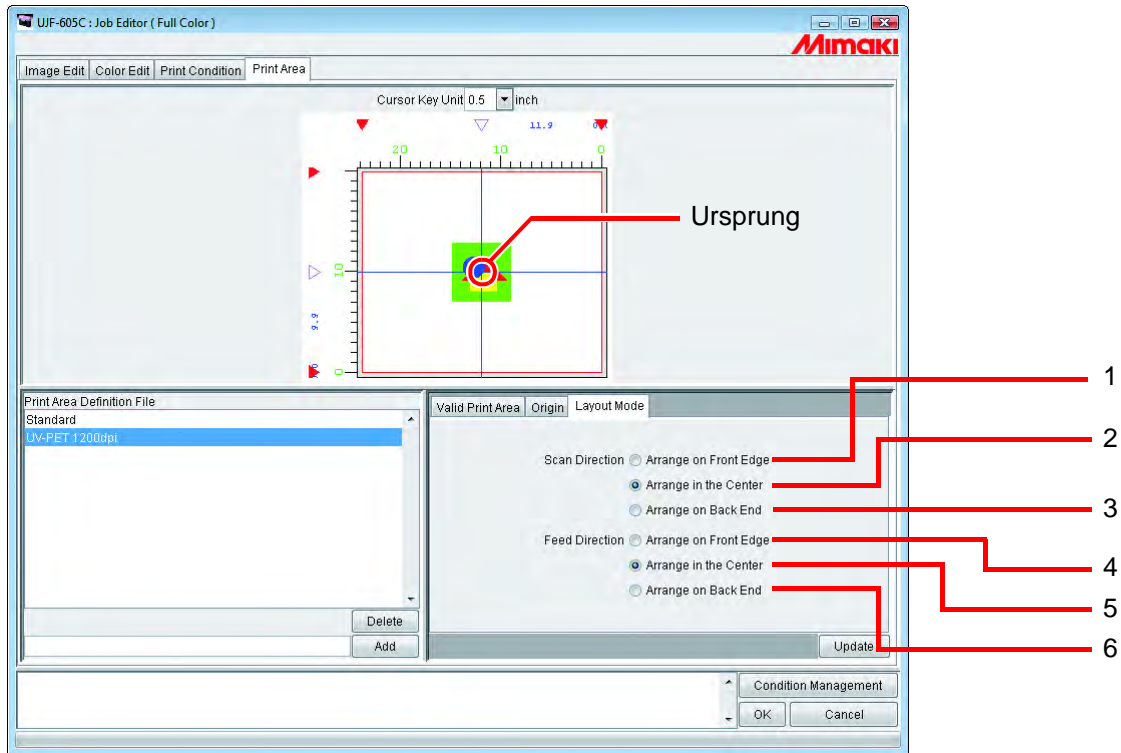
Einstellen, ob das Bild im Zentrum oder in einer Ecke des Ursprungsbereichs positioniert werden soll.

ACHTUNG!

Bei der Positionierung des Bildes darauf achten, dass sie mit der Einstellung des Ursprungs übereinstimmt.

Wenn die Einstellungen nicht aufeinander abgestimmt sind, kann das Bild über den Druckbereich hinausragen.

Der außerhalb des Druckbereichs gelegene Teil des Bildes wird nicht gedruckt.



1. Scan Direction: An Vorderkante anordnen

Bringt die Vorderkante des Bildes in Scanrichtung mit dem Ursprung in Übereinstimmung.

2. Scan Direction: In der Mitte anordnen

Bringt die Mitte des Bildes in Scanrichtung mit dem Ursprung in Übereinstimmung.

3. Scan Direction: Am hinteren Ende anordnen

Bringt das hintere Ende des Bildes in Scanrichtung mit dem Ursprung in Übereinstimmung.

4. Feed Direction (Vorschubrichtung): An Vorderkante anordnen

Bringt die Vorderkante des Bildes in Vorschubrichtung mit dem Ursprung in Übereinstimmung.

5. Feed Direction (Vorschubrichtung): In der Mitte anordnen

Bringt die Mitte des Bildes in Vorschubrichtung mit dem Ursprung in Übereinstimmung.

6. Feed Direction (Vorschubrichtung): Am hinteren Ende anordnen

Bringt das hintere Ende des Bildes in Vorschubrichtung mit dem Ursprung in Übereinstimmung.

Scan- richtung Vorschub- richtung	An Vorderkante anordnen	In der Mitte anordnen	Am hinteren Ende anordnen
An Vorder- kante anordnen			
In der Mitte anordnen			
Am hinteren Ende anordnen			



Beim UJF-605R erfolgt die Anordnung in Scan- und Vorschubrichtung stets an der Vorderkante.

Speichern einer Druckbereichs-Definitionsdatei

Speichern einer Druckbereichs-Definitionsdatei mit den unter „Origin“ bzw. „Layout Mode“ im Menü „Print Area“ vorgenommenen Einstellungen
 Zum Drucken muss stets eine Druckbereichs-Definitionsdatei ausgewählt werden.

ACHTUNG!

Die Einstellungen für gültigen Druckbereich, Ursprung oder Versatz können nicht über die Standard-Definitionsdatei vorgenommen werden. Zum Ändern einer oder mehrerer dieser Einstellungen muss eine neue Definitionsdatei erstellt werden.

Erstellen der neuen Druckbereichs-Definitionsdatei

Die Druckbereichs-Definitionsdateien können zusätzlich abgespeichert werden.

Einen Dateinamen eingeben.

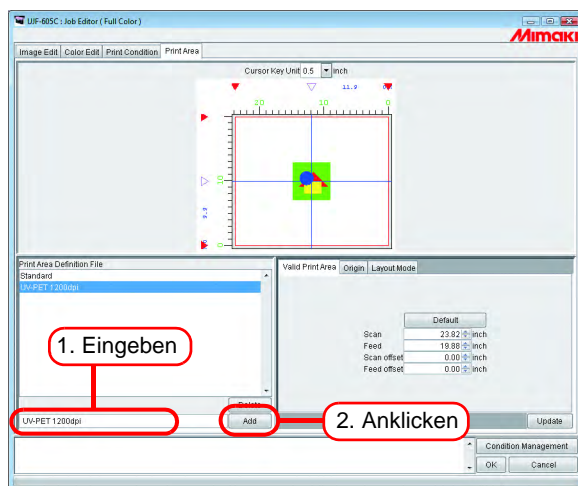
Einen Dateinamen festlegen, um gültigen Druckbereich, Ursprung und Layout-Modus des Bildes identifizieren zu können.

ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
 \ / : * ? " < > |

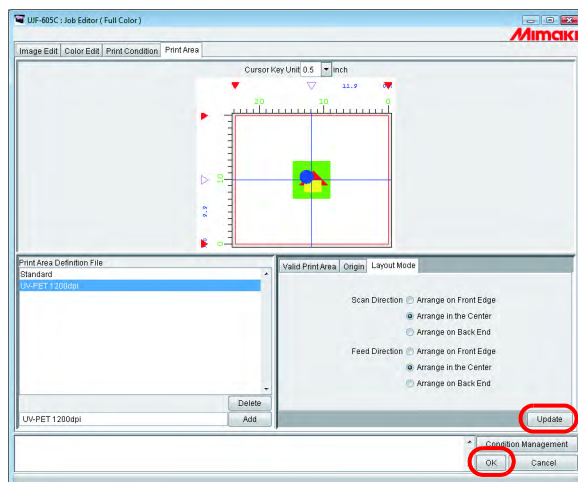
Auf klicken.

In der Liste der Druckbereichs-Definitionsdateien wird nun ein neuer Dateiname angezeigt.



Aktualisieren einer Druckbereichs-Definitionsdatei

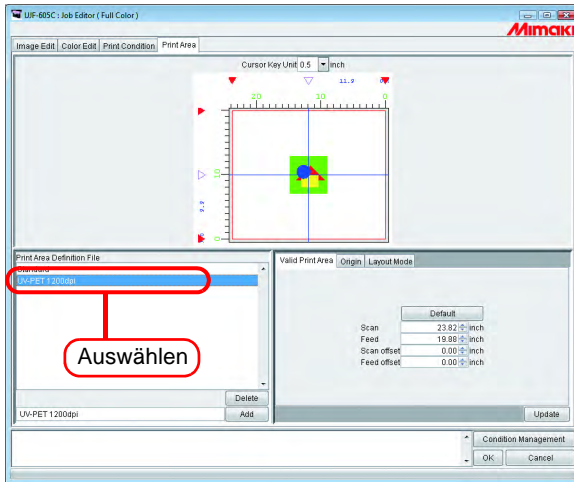
Um eine Druckbereichs-Definitionsdatei zu aktualisieren, auf bzw. klicken und den Job Editor verlassen.



Auswählen einer Druckbereichs-Definitionsdatei

Zeigt die gespeicherten Druckbereichs-Definitionsdateien an.

Auf die Definitionsdatei klicken, die verwendet werden soll.



Löschen einer Druckbereichs-Definitionsdatei

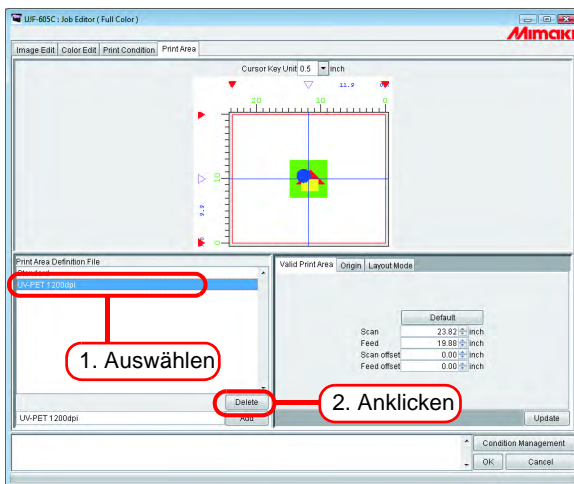
Löscht eine gespeicherte Druckbereichs-Definitionsdatei.

Auf die Definitionsdatei klicken, die gelöscht werden soll.

Auf klicken.

ACHTUNG!

- Die Druckbereichs-Definitionsdatei „Standard“ kann jedoch nicht gelöscht werden.
- Vor dem Löschen einer Definitionsdatei sicherstellen, dass sie nicht für andere Jobs verwendet wird.
Wenn eine Druckbereichs-Definitionsdatei für einen Job gelöscht wird und für einen anderen Job noch festgelegt ist, tritt beim Drucken des anderen Jobs ein Fehler auf.
Darüber hinaus wird in den Informationen ein Fehlerprotokoll ausgegeben, wenn dieser Job im Job Editor angezeigt wird.
Als Druckbereichs-Definitionsdatei wird automatisch „Standard“ ausgewählt.



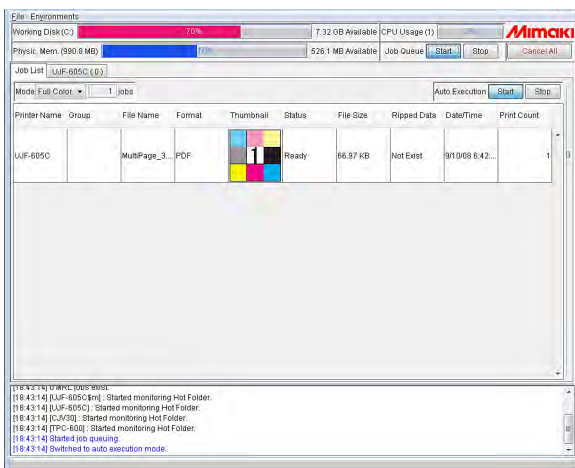
Multipage-Jobs

Dateien mit mehreren Bildern in einer Datei werden als „Multipage“-Bilder bezeichnet. Mit RasterLinkPro 5 IP, können alle Seiten eines Multipage-Jobs gleichzeitig gedruckt werden.

ACHTUNG! Multipage-Jobs mit verschiedenen Bildgrößen werden nicht unterstützt.

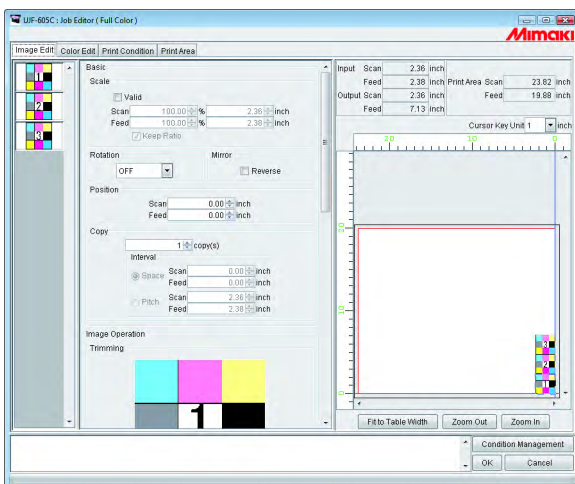
Hauptfenster


Nur die Bilder auf der ersten Seite werden als Miniaturansichten dargestellt.



„Job Editor“

Alle Seiten werden im Job Editor angezeigt.



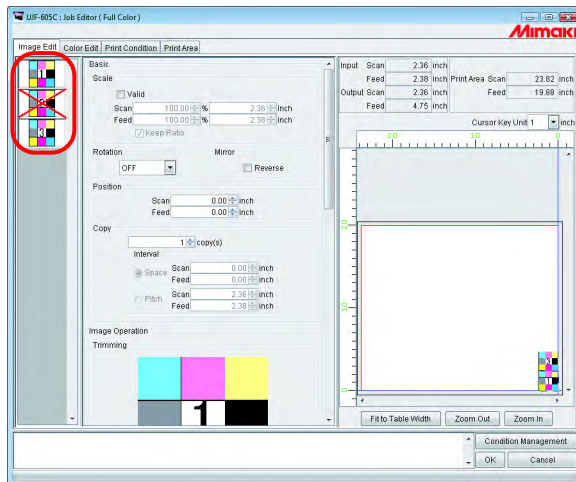
 Sämtliche Einstellungen im Job Editor gelten für alle Seiten.

Bearbeiten der Jobs (Image Edit)

Markieren der zu druckenden Seiten

Alle Seiten eines zu bearbeitenden Jobs werden als Miniaturansicht angezeigt. Die zu druckenden Seiten können ausgewählt werden.

In der Liste der Miniaturansichten auf die Bilder klicken, die nicht gedruckt werden sollen. Diese Bilder in der Liste mit einem Kreuz markiert und aus der Vorschau entfernt.



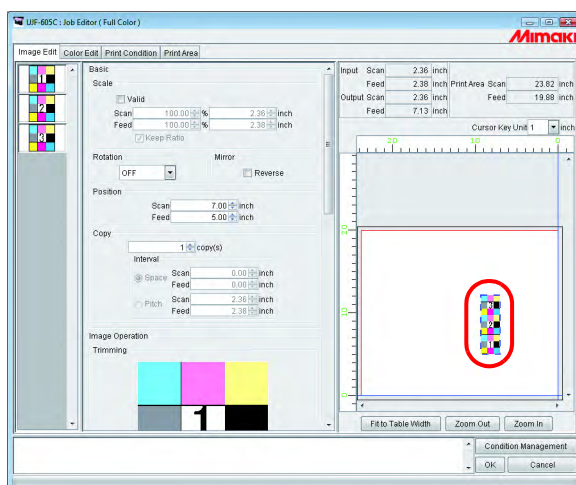
- Mit einem Kreuz markierte (und nicht in der Vorschau angezeigte Bilder) werden nicht gedruckt.
- Zum Drucken von Bildern, die laut Einstellung nicht gedruckt werden sollen, die angekreuzten Miniaturen anklicken.

ACHTUNG!

Es können nicht alle Seiten mit einem Kreuz markiert werden.

Position

Alle Seiten können als ein einziges Objekt bewegt werden. Das geschieht entweder durch Ziehen mit der Maus oder entsprechende Änderung der Werte für Scan und Feed.

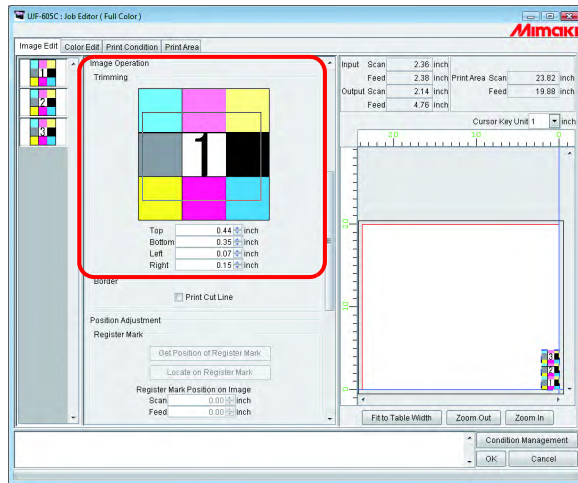


Es ist nicht möglich, jede Seite separat anzuordnen.

Trimming (Beschneiden)

Alle Seiten werden beschnitten.

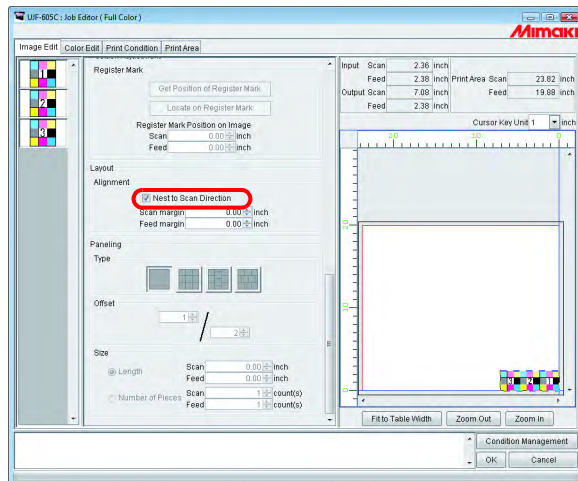
In der Vorschau wird die erste Seite eines zu druckenden Jobs angezeigt.



Alignment (Ausrichtung)

Gibt die Teilung für jede Seite an.

Wenn „Nest to Scan Direction“ markiert ist, werden die Seiten nebeneinander angeordnet.

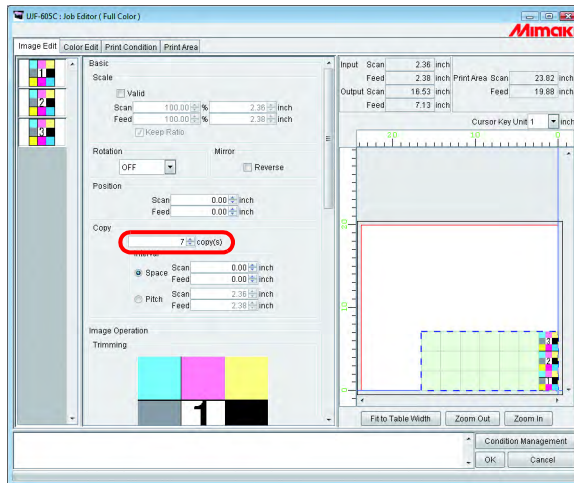


Copy

Kopiert jede Seite

ACHTUNG!

„Nest to Scan Direction“ und „Copy“ können nicht gleichzeitig eingestellt werden.



ACHTUNG!

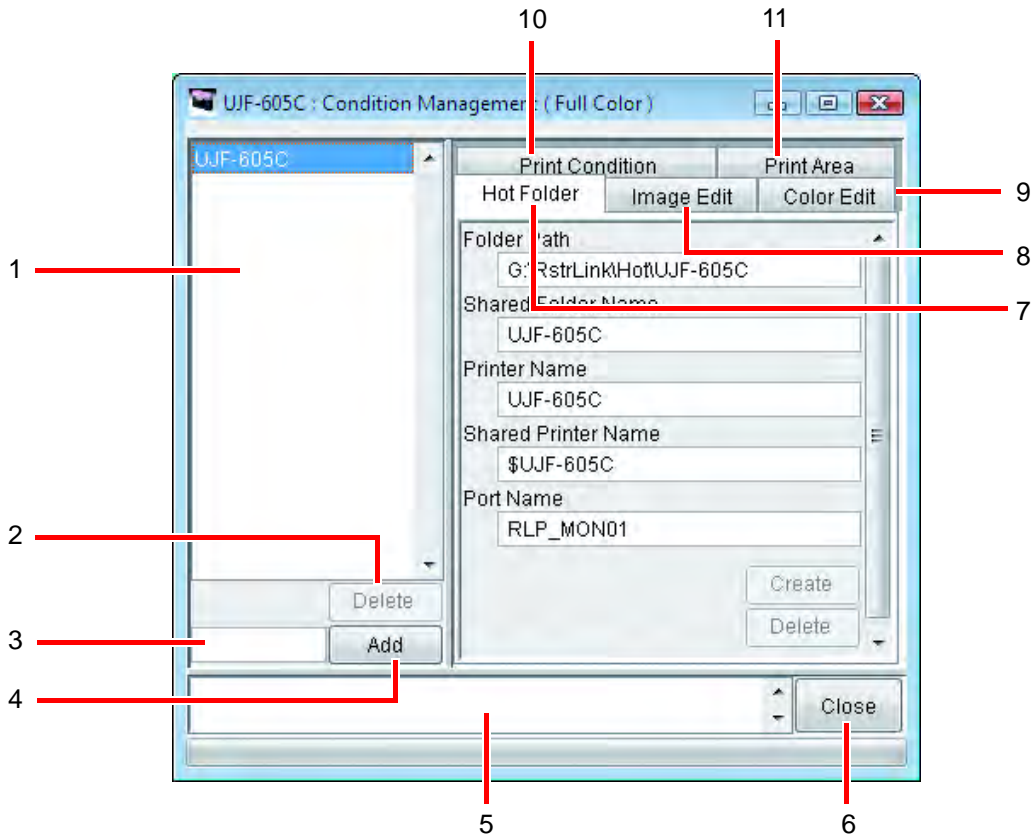
Bei Multipage kann die Einstellung Rapportieren nicht verwendet werden.

Einstellungsverwaltung

Diese Funktion verwaltet verschiedene Einstellungen (Druckbedingungen, Bildbearbeitung usw.), die für die Ausführung eines Jobs als ein „Einstellungssatz“ benötigt werden.

Die Funktionen der Einstellungsverwaltung sind wie folgt:

- 1) Einstellungssatz, der auf einen Job während der Bearbeitung anwendbar ist.
- 2) Ein Hot Folder und ein Drucktreiber können für jeden Einstellungssatz vorbereitet werden. Die vom Hot Folder bzw. Drucktreiber gespoilten Ausgangswerte dienen als Sollwerte für den Einstellungssatz.



1. Liste der Einstellungen

Zeigt die Liste des Einstellungssatzes an.

2.

Löscht den ausgewählten Einstellungssatz. Ein Standard-Einstellungssatz kann nicht gelöscht werden.

3. Eingabefeld für den Namen der Einstellung

Beim Speichern eines neuen Einstellungssatzes einen neuen Namen für diesen Satz angeben.

ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

\/: * ? " < > | ! ,

4.

Speichert einen neuen Einstellungssatz

5. Anzeige von Informationen

Gibt den Betriebszustand der Einstellungsverwaltung an.

6.

Schließt die Einstellungsverwaltung.

7. Untermenü „Hot Folder“

Richtet Hot Folder und Druckertreiber ein. (☞ S. 179, S. 189)

8. Untermenü „Image Edit“

Zur Eingabe der Bedingungen für die Bildbearbeitung. (☞ S. 180)

9. Untermenü „Color Edit“

Zur Eingabe der Bedingungen für die Farbeinstellungen. (☞ S. 181)


10. Untermenü „Print Condition“

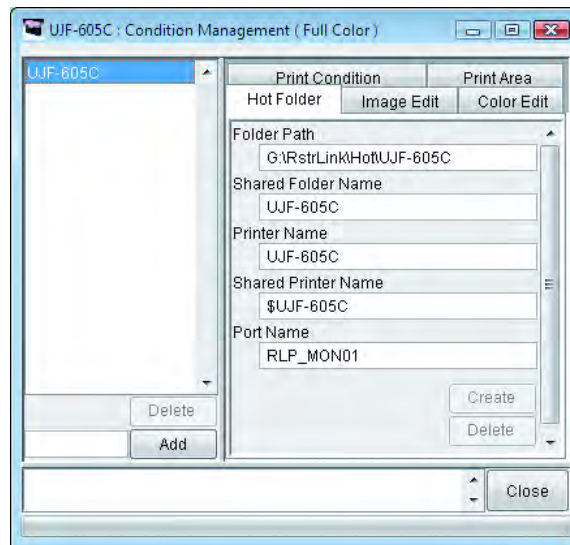
Legt die Druckbedingungen fest. (☞ S. 182)

11. Untermenü „Print Area“


Einstellen der Bedingungen für den Druckbereich. (☞ S. 183)

Untermenü „Hot Folder“

Zum Hinzufügen oder Entfernen eines Hot Folders bzw. Druckertreibers. Siehe  S. 189 für Informationen über das Hinzufügen oder Entfernen eines Hot Folders bzw. Druckertreibers.

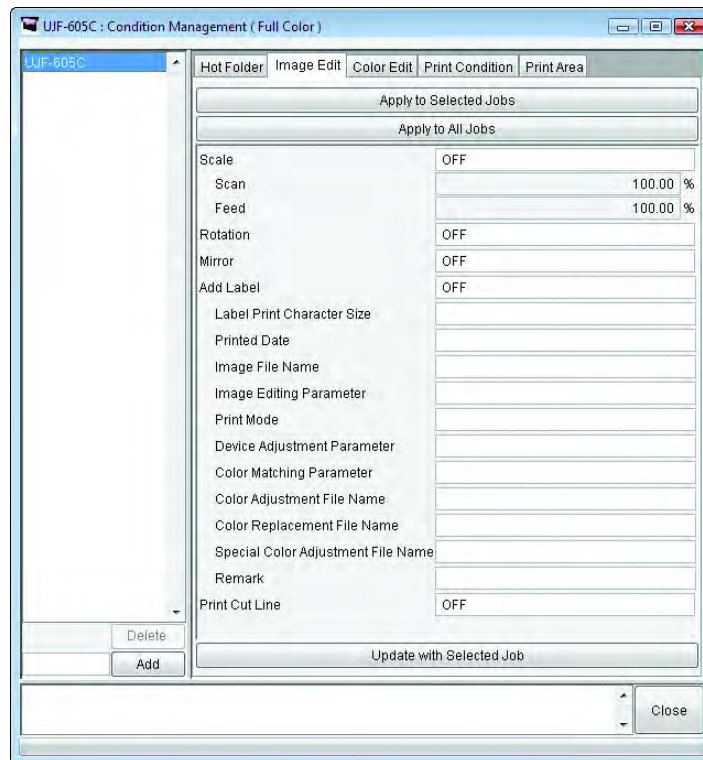


Untermenü „Image Edit“

Bildbearbeitungsparameter können bearbeitet werden. Für Informationen zur Einstellung von Parametern, siehe  S. 185.

Folgende Parameter können eingestellt werden:


Scale (Maßstab), Rotation (Drehung), Mirror (Spiegeln), Print Cut Line (Schnittlinie drucken), Print information label (Informationsfeld drucken).



ACHTUNG!

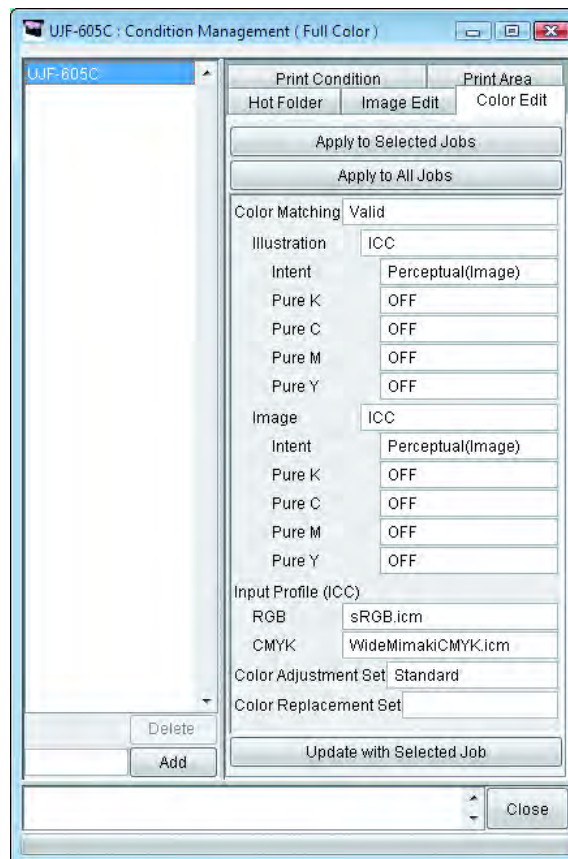
Für Jobs mit der Einstellung „Paneling“ (Rapportieren) hat diese Einstellung u.U. keine Gültigkeit.

Untermenü „Color Edit“


Farbbearbeitungsparameter können bearbeitet werden. Für Informationen zur Einstellung von Parametern, siehe  S. 185.

Folgende Parameter können eingestellt werden:

Alle Parameter für Color Matching (Farbanpassung), Color Adjustment set (Farbeinstellungstabelle), Color Replacement set (Farbersetzungs-Tabelle), Special Color Adjustment (Spezielle Farbeinstellung)

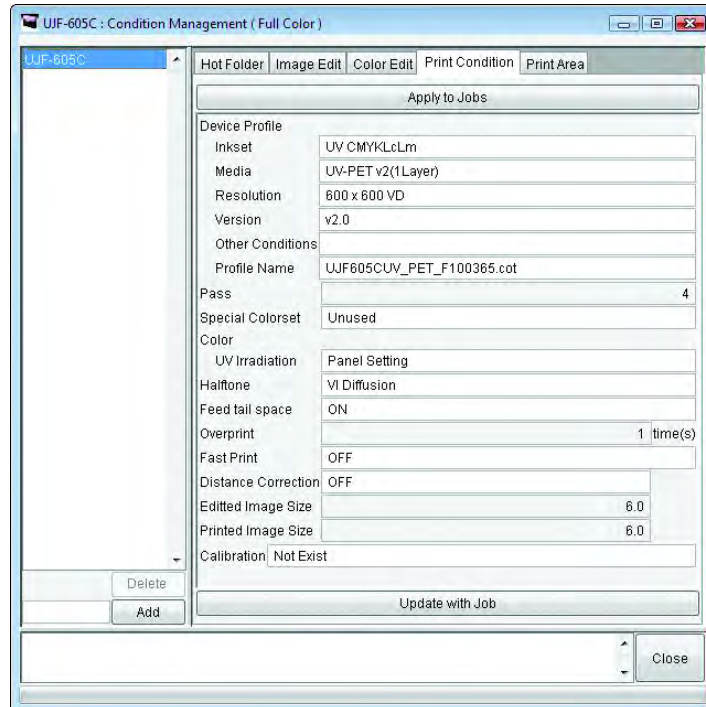


Untermenü „Print Condition“


Einstellung der Parameter für die Druckbedingungen. Für Informationen zur Einstellung von Parametern, siehe  S. 185.

Folgende Parameter können eingestellt werden:

Device Profil (Geräteprofil), Print Mode (Druckmodus)

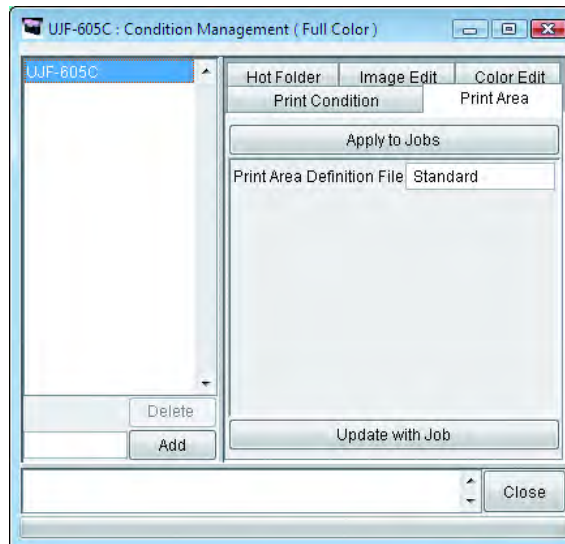


Untermenü „Print Area“

Einstellung der Parameter für den Druckbereich. Für Informationen zur Einstellung von Parametern, siehe  S. 185.

Folgende Parameter können eingestellt werden:

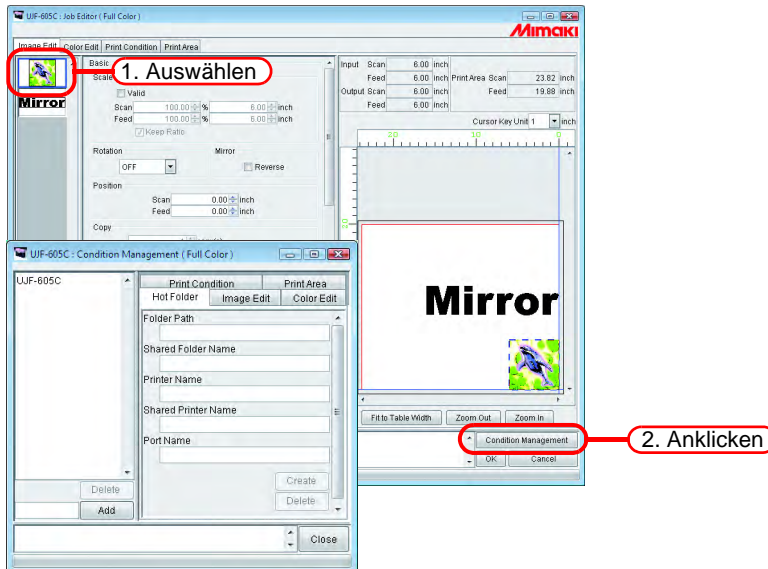
Print Area definition file (Druckbereichs-Definitionsdatei)



Anzeige der Einstellungsverwaltung

Einen Job auswählen, für den die Einstellungen vorgenommen werden sollen, und auf **Condition Management** klicken.

Das Menü für die Einstellungsverwaltung wird geöffnet.



Erstellen eines neuen Einstellungssatzes

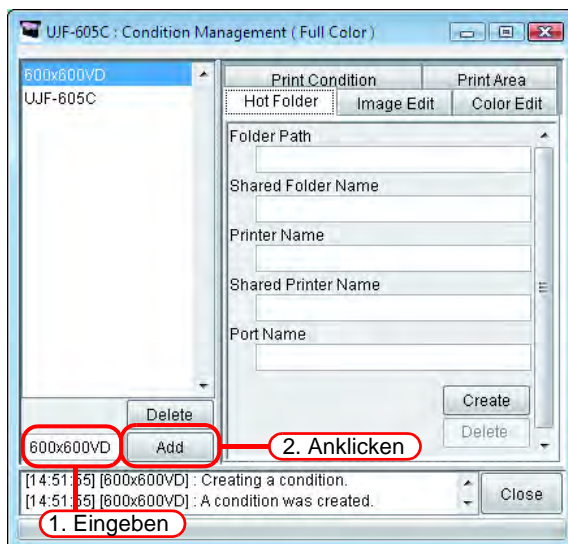
Den Namen des Einstellungssatzes eingeben.

ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
\\ : * ? " < > | ! ,

Auf **Add** klicken.

Neuen Einstellungssatz zur Liste hinzufügen.



Zum Bearbeiten eines gespeicherten Einstellungssatzes und Abspeichern dieses Satzes unter neuem Namen den entsprechenden Satz Auswählen und nach Änderung des Namens auf **Add** klicken.

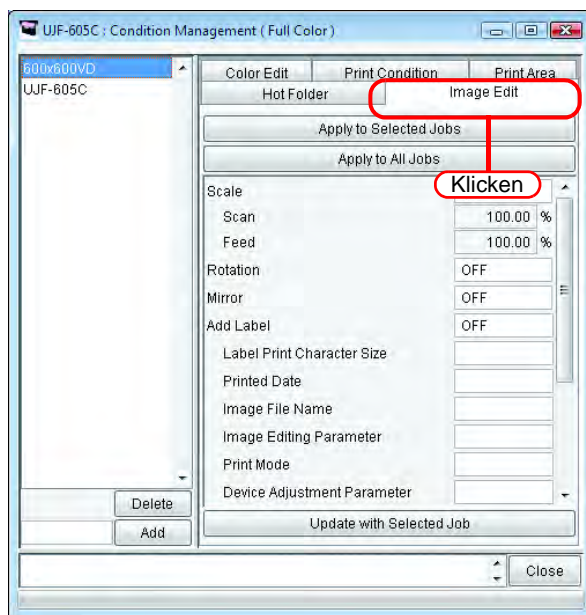
Änderung der Einstellwerte des Einstellungssatzes

Einstellwerte für verschiedene Bedingungen (Image Edit (Bildbearbeitung), Color Edit (Farbbearbeitung), Print Condition (Druckbedingungen) and Print Area (Druckbereich)) können geändert werden. Die Werte werden von dem Job übernommen, der im Job Editor aktuell bearbeitet wird. Die Einstellungen für die Bildbearbeitung werden einzeln, Farbbearbeitung und Druckbedingungen als Satz geändert.

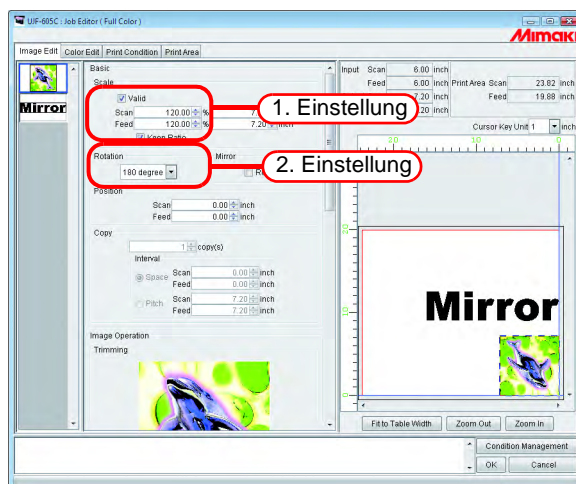
- Das Menü für die Einstellungsverwaltung öffnen.
Das Untermenü für die Bedingungen öffnen, die geändert werden sollen.
Hier „Image Edit“ öffnen.
Im Job Editor wird „Image Edit“ ebenfalls angezeigt.



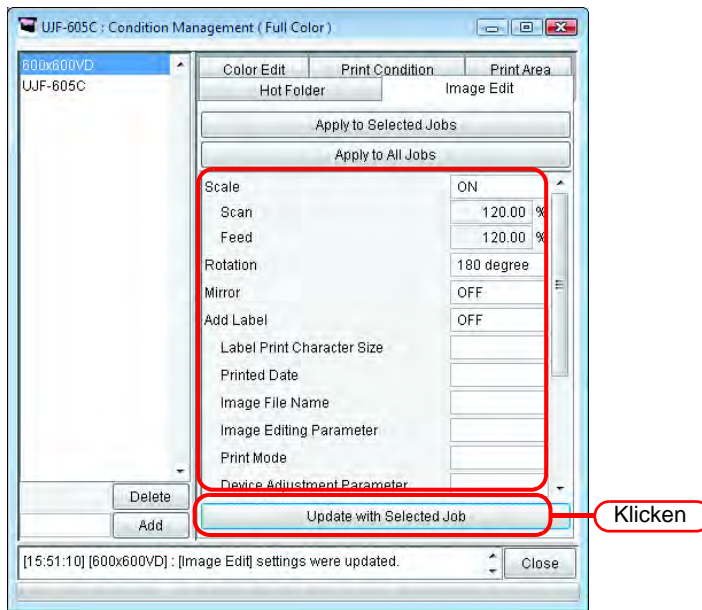
Das Menü des „Job Editors“ wechselt auf das Menü, das unter „Condition Management“ angezeigt wird.



- Die Einstellung der Parameter im Job Editor vornehmen.
Im gezeigten Beispiel werden die Parameter folgendermaßen eingestellt:
Scale (Maßstab): 120%
Rotation (Drehung): 180 Grad



- 3** Im Menü der Einstellungsverwaltung auf **Update with Selected Job** klicken.
Die im Job Editor eingestellten Parameter werden übernommen und angezeigt.



Die Bedingungen auf den Job anwenden

Die in der Einstellungsverwaltung eingestellten Bedingungen auf den Job anwenden.

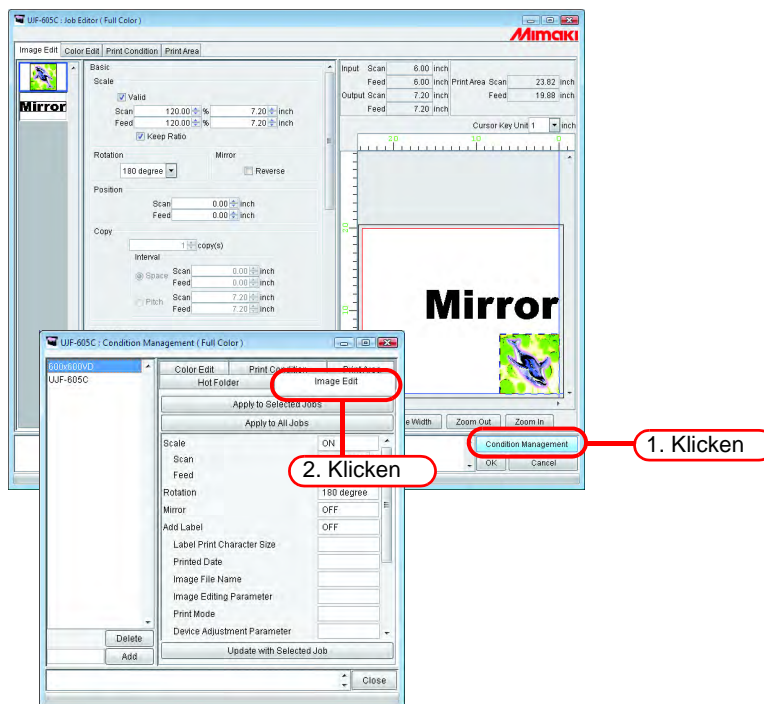
Die Einstellungen für Bildbearbeitung Druckbereich werden einzeln, Farbbearbeitung und Druckbedingungen als Satz geändert.

Die Einstellungen in der Bildbearbeitung werden für einen oder mehrere der in der Liste der Miniaturansichten unter „Image Edit“ oder alle Jobs übernommen.

Die Einstellungen in der Bildbearbeitung werden entweder für den in der Liste der Miniaturansichten des Farbeditors ausgewählt oder für alle Jobs übernommen.

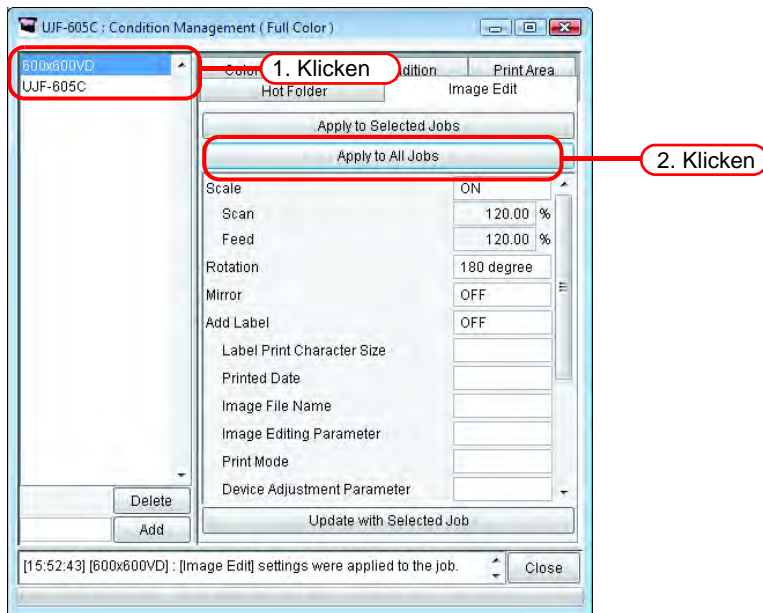
Die Einstellungen für Druckbedingungen und Druckbereich werden für alle gruppierten Jobs übernommen.

- 1 Das Menü für die Einstellungsverwaltung öffnen.
Das Untermenü für die Bedingungen öffnen, die geändert werden sollen.
Hier „Image Edit“ öffnen.
Im Job Editor wird „Image Edit“ ebenfalls angezeigt.

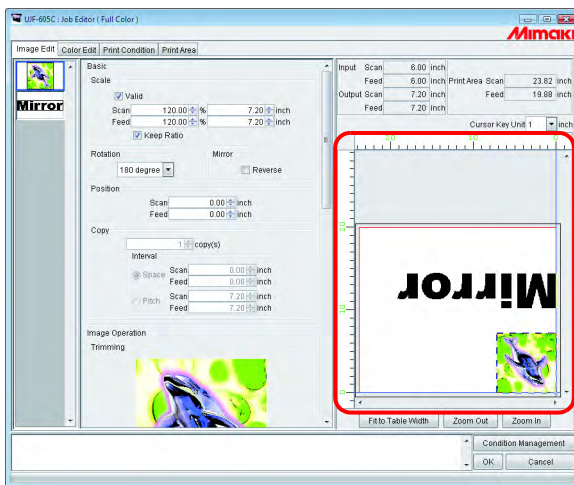


Das Menü des „Job Editors“ wechselt auf das Menü, das unter „Condition Management“ angezeigt wird.

- 2** Ein Menü auswählen, für das die Bedingungen übernommen werden sollen.
Auf die Schaltfläche „Übernehmen“ klicken.
Auf **Apply to All Jobs** klicken.



- 3** Die Einstellungen werden für alle Jobs im Job Editor übernommen.



Untermenü „Hot Folder“

Zur Einrichtung von Hot Folders und Druckertreibern.

Für einen Einstellungssatz jeweils einen Hot Folder und einen Druckertreiber einrichten.

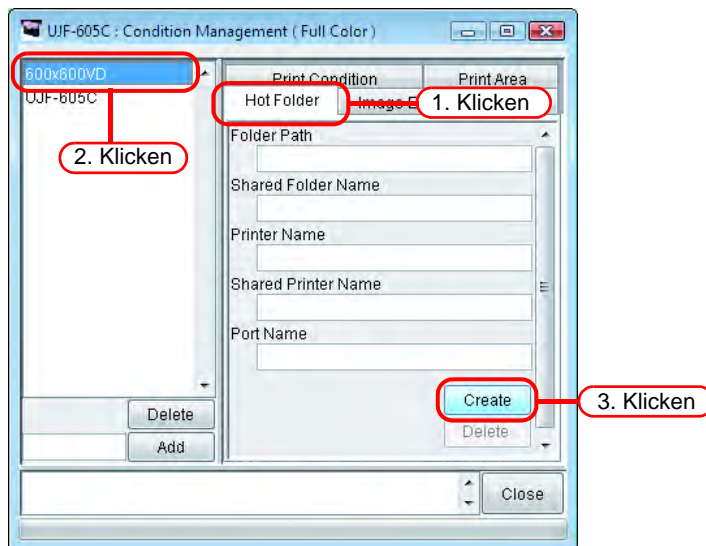
Die einzelnen Einstellungen für den mit dem vorbereiteten Hot Folder bzw. Druckertreiber gespoolten Job entsprechen denen, die in der Einstellungsverwaltung eingestellt worden sind.

Einrichtung eines Hot Folders und eines Druckertreibers

- 1 Die Einstellungsverwaltung öffnen und auf die Registerkarte „Hot Folder“ klicken. Den Einstellungssatz für die Einrichtung des Hot Folders auswählen. Auf klicken.

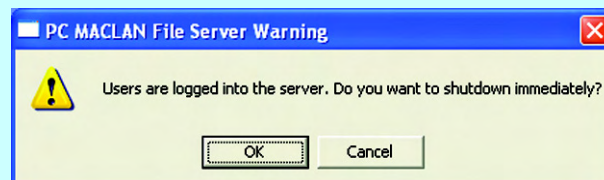
ACHTUNG!

- Während der Einrichtung eines Hot Folders bzw. Druckertreibers das Beenden von RasterLinkPro5 IP nicht erzwingen.
- Wenn auf den Hot Folder und den freigegebenen Drucker von einem Rechner aus zugegriffen werden soll, auf dem Windows ME oder ein früheres Betriebssystem läuft, muss der Name des Einstellungssatzes aus maximal 11 Zeichen von jeweils einem Byte bestehen.



ACHTUNG!

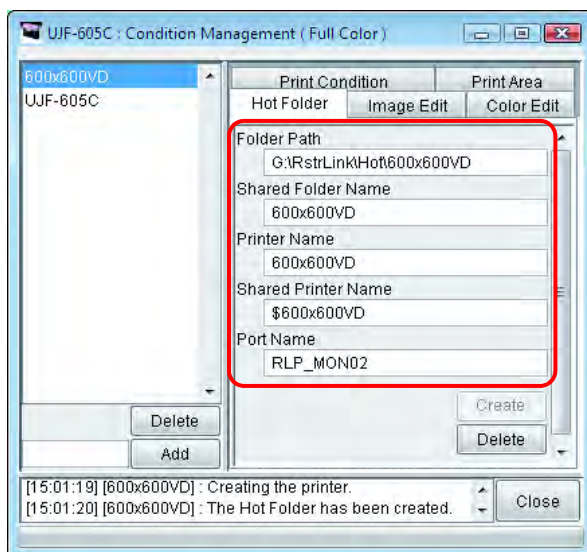
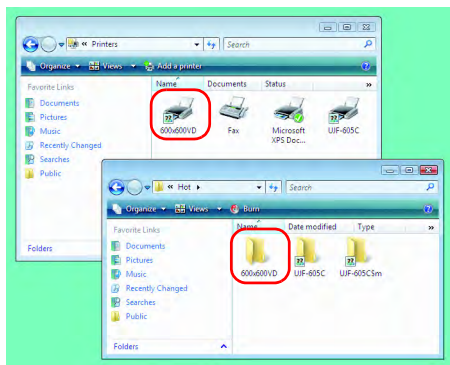
Wenn auf dem Rechner mit RasterLinkPro5 IP PC MACLAN installiert ist, erscheint während der Erstellung des Hot Folders u.U. die Maske „PC MACLAN file server warning“. Den PC MACLAN-Dateiserver über beenden. Der PC wird nicht heruntergefahren.



2 Ein Hot Folder und ein Druckertreiber werden eingerichtet. Informationen über den Hot Folder und den Druckertreiber werden angezeigt.

ACHTUNG!

- Mit einem Hot Folder, der in RasterLinkPro5 IP eingerichtet worden ist, niemals eine der folgenden Aktionen durchführen, da er andernfalls nicht mehr deinstalliert werden kann:
Ändern des Ordernamens, Ändern des Freigabennamens, Beenden der Freigabe, Löschen des Hot Folders.
- Mit einem Druckertreiber, der in RasterLinkPro5 IP eingerichtet worden ist, niemals eine der folgenden Aktionen durchführen, da er andernfalls nicht mehr deinstalliert werden kann:
Ändern des Namens, Ändern des Freigabennamens, Beenden der Freigabe, Löschen des Druckertreibers.

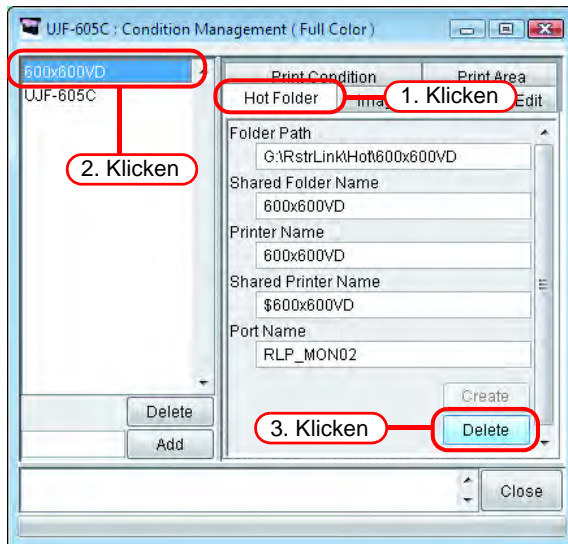


Löschen eines Hot Folders und eines Druckertreibers

- 1 Das Menü für die Einstellungsverwaltung öffnen.
Auf die Registerkarte „Hot Folder“ klicken.
Den Einstellungssatz zum Löschen des Hot Folders auswählen.
Auf klicken.

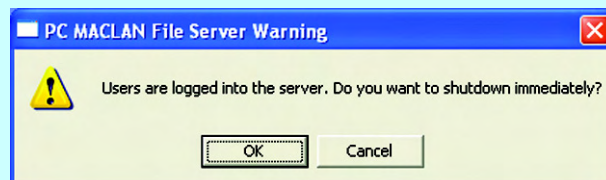
ACHTUNG!

Während des Löschens eines Hot Folders bzw. Druckertreibers das Beenden von RasterLinkPro5 IP nicht erzwingen.



ACHTUNG!

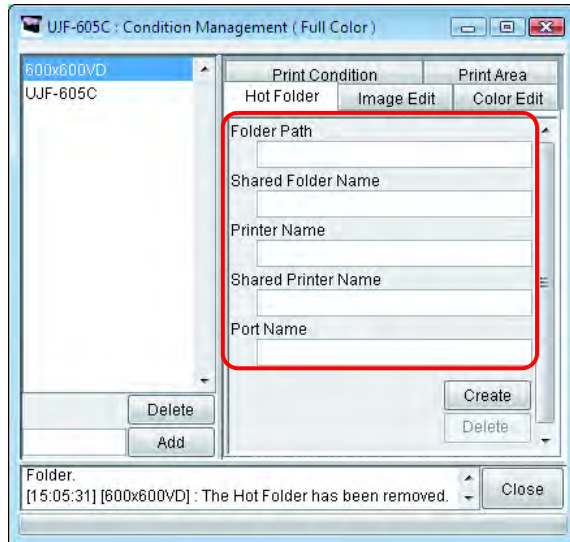
Wenn auf dem Rechner mit RasterLinkPro5 IP PC MACLAN installiert ist, erscheint beim Löschen des Hot Folders u.U. die Maske „PC MACLAN file server warning“. Den PC MACLAN-Dateiserver über beenden. Der PC wird nicht heruntergefahren.



2 Ein Hot Folder und ein Druckertreiber werden entfernt.

ACHTUNG!

Bei der Verbindung des Hot Folders von RasterLinkPro5 IP mit AppleShare von Macintosh kann der Hot Folder u.U. nicht gelöscht werden. In diesem Falle das mit Mac verbundene Laufwerk trennen und danach auf **Delete** klicken.



PC MACLAN-Einstellungen aufheben

Wenn PC MACLAN auf dem Rechner mit RasterLinkPro5 IP installiert ist, werden die Einstellungen von PC MACLAN beim Löschen des Hot Folders und des Druckertreibers automatisch gelöscht.

ACHTUNG!

- Beim Löschen eines Hot Folders und Druckertreibers wird PC MACLAN von RasterLinkPro5 IP neu gestartet. Da in diesem Fall die Verbindung zum Macintosh-Client unterbrochen wird, können Probleme auftreten, z. B. dass sich im Hot Folder verbleibende Dateien nicht löschen lassen. Daher beim Löschen eines Hot Folders und eines Druckertreibers die Verbindung des mit dem Mac verbundenen Hot Folder zuerst trennen.
- Die Ordnerinformationen auf dem PC-MACLAN-Dateiserver werden nicht automatisch entfernt. Die Ordnerinformationen nach den Angaben im Kapitel über die Benutzung des Dateiservers im Benutzerhandbuch für PC MACLAN entfernen.

Druckerstatusanzeige

Im Menü „Druckerstatus“ werden verschiedene Drucker und deren jeweilige Einstellungen angezeigt. Die angezeigten Inhalte sind vom Ausgabeport abhängig.

Der Druckerstatus wird in der Ausführungsmaske jedes Druckers gezeigt.

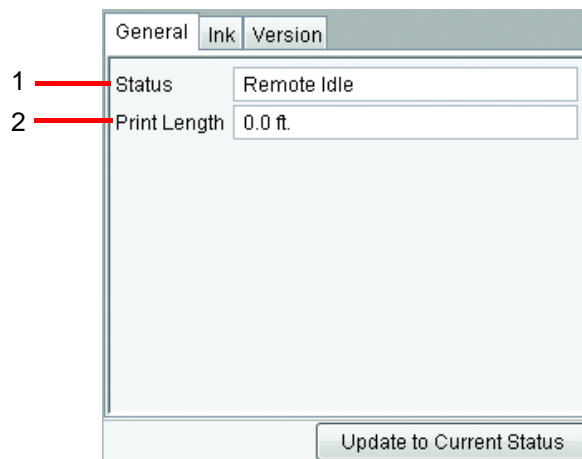
ACHTUNG!

- Der Druckerstatus wird nicht automatisch aktualisiert. Zur Überprüfung des aktuellsten Status auf **Update to Current Status** klicken.
- Wenn während des Druckvorgangs auf **Update to Current Status** geklickt wird, nimmt die Aktualisierung des Status einige Zeit in Anspruch.

Bei Ausgabeport IEEE1394 oder USB 2.0

Allgemeine Informationen

Der Druckerstatus wird angezeigt.



1. Status

Aktueller Druckerstatus.

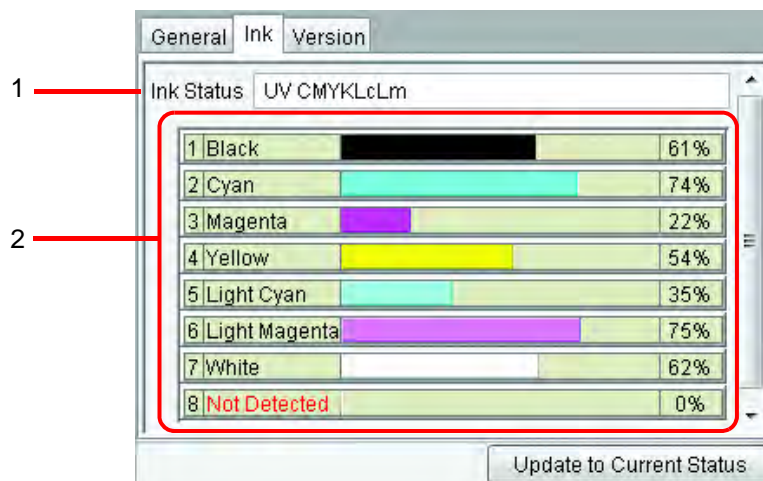
Status	Einstellungen
Nicht bereit	Die Initialisierung für den Start des Druckers ist aktiv. Den Drucker nicht für die Ausgabe nutzen.
Abdeckung offen	Die Frontklappe des Druckers ist offen. Die Frontklappe schließen.
Lokaler Leerlauf	Der Drucker ist als lokaler Drucker eingerichtet. Drucken ist nicht möglich. Den Drucker für die Ausgabe als Netzwerkdrucker einrichten.
Lokal aktiv	Der Drucker führt gerade eine Reinigung durch oder druckt eine Testseite. Drucken ist nicht möglich. Den Drucker für die Ausgabe als Netzwerkdrucker einrichten.
Fernleerlauf	Der Drucker ist als Netzwerkdrucker eingerichtet. Der Druckvorgang kann gestartet werden.
Fern aktiv	Druckvorgang läuft.

2. Drucklänge

Während des Druckvorgangs die Drucklänge anzeigen.

Tinteninformationen

Die für den Drucker eingestellten Tinteninformationen werden angezeigt.



ACHTUNG!

Wenn sich keine Druckerpatrone im Gerät befindet, werden u.U. die Tinteninformationen nicht korrekt angezeigt. Zur Anzeige der Informationen die Tintenpatrone korrekt in den Drucker einsetzen.

1. Tintenstatus

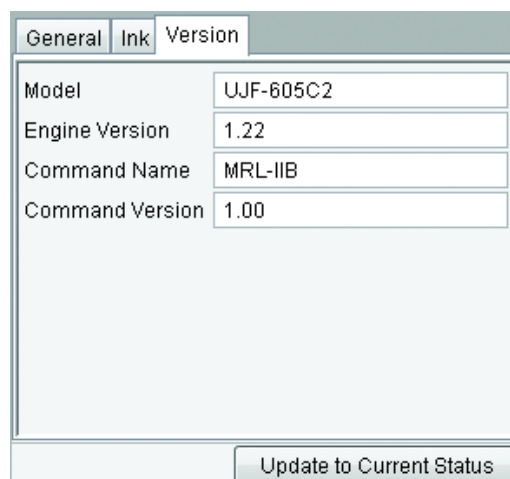
Den Namen des Tintensatzes anzeigen.

2. Farbe und verbleibende Tintenmenge für jede Aufnahme

Farbe und verbleibende Tintenmenge für jede Aufnahme anzeigen.

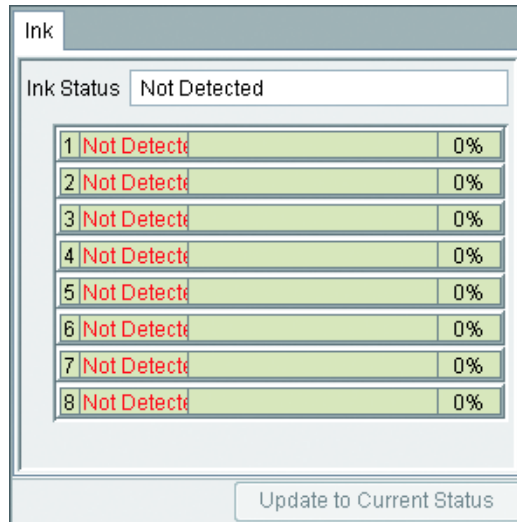
Versionsnummer

Hier werden die Versionsdaten des Druckers angezeigt.



Wenn der Ausgabeport nicht IEEE1394 oder USB 2.0 ist

Tinteninformationen



Anhang

Farbübernahmefunktion und unterstützte Scanner

In RasterLinkPro5 IP kann die eingescannte Originalfarbe aus dem Dokument, z.B. ein komplexes Layout, simuliert und gedruckt werden (Color Acquisition – Farbübernahme).

In diesem Dokument werden die für die Verwendung dieser Funktion im Scanner notwendigen Einstellungen beschrieben. Führen Sie je nach verwendetem Scannermodell die in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte zur Installation des Scanners durch.

Unterstützte Scanner

Für die folgenden Scanner wird die Farbübernahmefunktion in RasterLinkPro5 IP unterstützt:

EPSON Perfection 4990 Photo

ACHTUNG!

- Für die Benutzung des Scanners und des Scannertreibers siehe das entsprechende Benutzerhandbuch.
- Bei Verwendung der Farbübernahmefunktion in RasterLinkPro5 IP die in dieser Anleitung angegebenen Einstellwerte benutzen. Dadurch wird die Nähe der übernommenen Farbe zum Original beeinflusst.
- Bei Verwendung eines Scanners für andere Funktionen als die Farbübernahmefunktion von RasterLinkPro5 IP werden die Standardeinstellungen des Scannertreibers geändert. Bei Verwendung der Farbübernahmefunktion in RasterLinkPro5 IP Einstellwerte überprüfen.

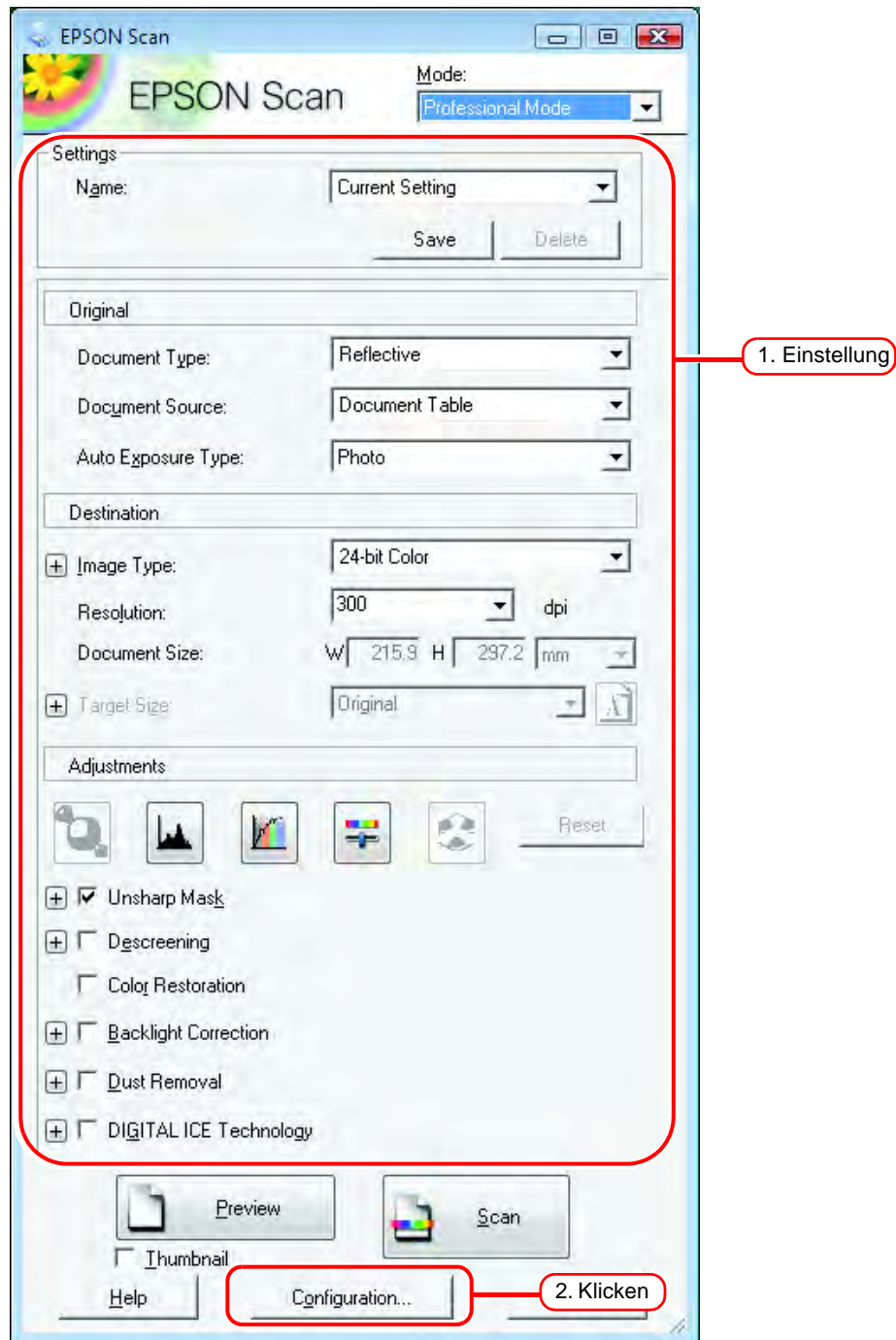
Einstellungen des Scannertreibers

In RasterLinkPro5 IP den verwendeten Scanner auswählen und auf **Start scanning** klicken.
Es erscheint die Maske des Scanners.

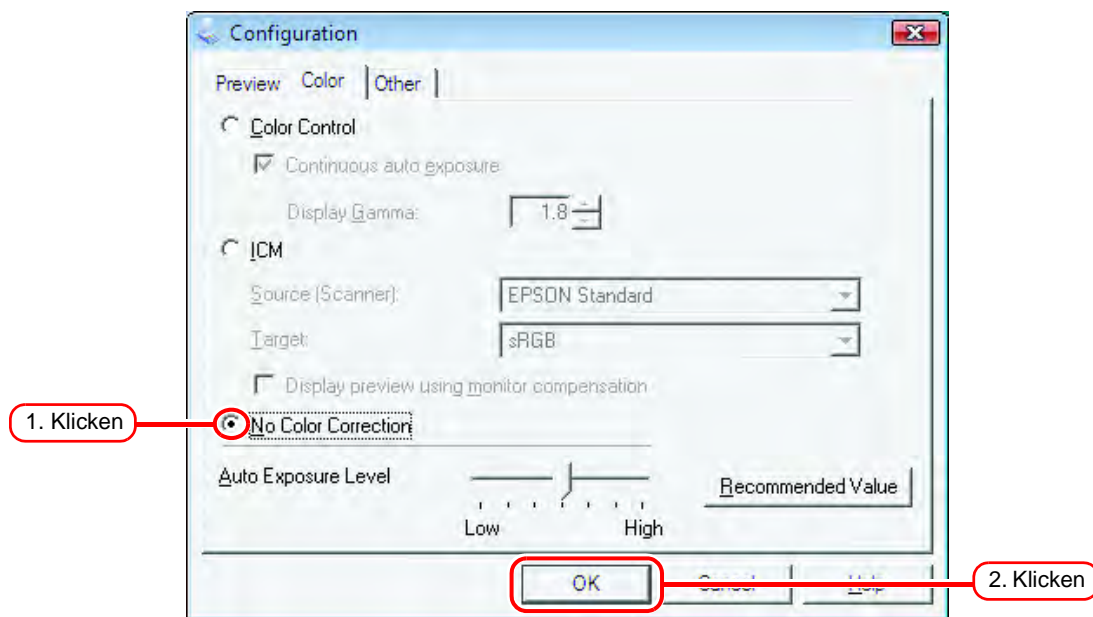
Das Originaldokument mit den nachstehend beschriebenen Einstellungen einscannen.

Mit dem EPSON Perfection 4990 Photo

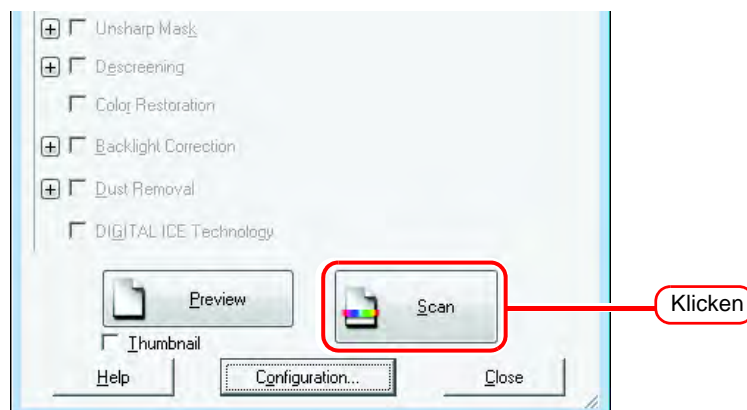
- 1 Kurz nach Beginn des Scanvorgangs erscheint die Maske des Scanners.
Die folgenden Einstellungen vornehmen und auf **Configuration...** klicken.



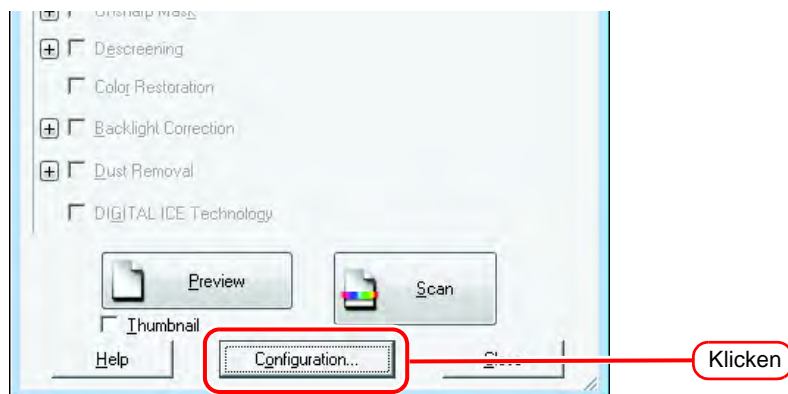
- 2** Im Menü „Konfiguration“ unter der Registerkarte „Color“ die Option „No Color Correction“ auswählen und auf klicken.



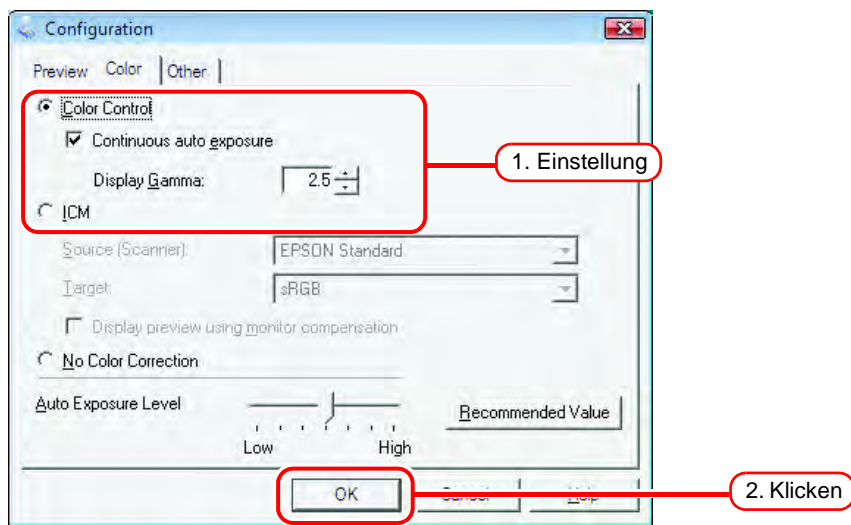
- 3** Auf klicken.
Das Bild wird eingescannt.



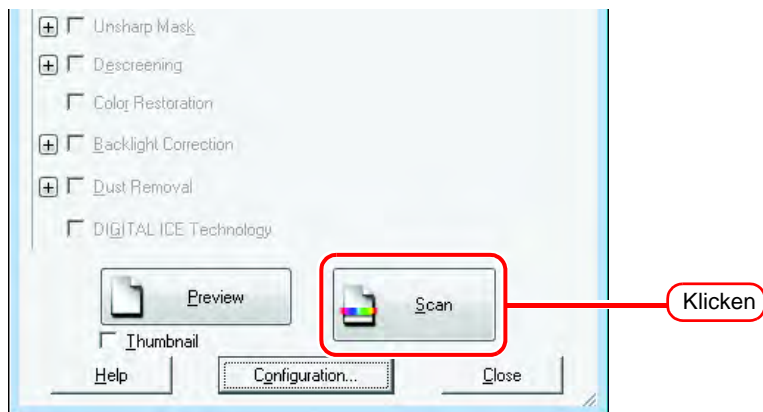
- 4** Nachdem das Bild gescannt wurde, erscheint erneut die Scannermaske. Ohne die Einstellungen zu verändern auf klicken.




- 5** Im Menü „Configuration“ unter der Registerkarte „Color“ die folgenden Einstellungen vornehmen und auf klicken.



- 6** Auf klicken.
Das Bild wird erneut eingescannt.



Damit ist der Scanvorgang beendet.

Die Schritte für die Farbübernahme wie unter „Übernehmen der Farben aus dem Originaldokument (Scan Color)“ ( S. 120) beschrieben durchführen.

